

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Bildung, Jugend und Sport  
Amt für Kindertagesbetreuung



Dresden.  
Dresden.

**Fortschreibung Fachplan  
Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege  
für den Planungszeitraum 2025/26**

Teil A     - Bestand an Kindertagesbetreuungsangeboten  
              - Auswertung des Planungsintervalls 2023/24  
              - Bedarfsermittlung und Handlungsfelder

Teil B     - Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und  
              Kindertagespflege 2025/26  
              ○ Hortangebotsplanung an den kommunalen und  
              freien Grundschulen 2025/26

Teil C     - Angebote in heilpädagogischen Gruppen und  
              Einrichtungen mit außerunterrichtlichem  
              Betreuungsangebot der Eingliederungshilfe nach dem  
              SGB IX sowie an Allgemeinbildenden Schulen und  
              Förderschulen gemäß §§ 13 und 16 bzw. gemäß  
              SächsFöSchulBetrVO.

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Bildung, Jugend und Sport  
Amt für Kindertagesbetreuung

## Teil A

- Bestand zum 1. September 2024
- Auswertung des Planungsintervalls 2023/24
- Bedarfsermittlung und Handlungsfelder

# Inhalt

1.	Präambel	1
2.	Gesetzliche Grundlagen	1
3.	Teilräumliche Gliederung	2
4.	Bestand an Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege- personen	5
4.1.	Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen zum Stand September 2024	5
4.2.	Integrationseinrichtungen zum Stand September 2024	9
4.3.	Angebote der Hortbetreuung zum Schuljahr 2024/25	10
4.4.	Außerunterrichtliche Betreuungsangebote für die Klassenstufe 1 bis 6 an allgemeinbildenden Förderschulen gemäß § 16 Abs. 2 und 3 Sächs.SchulG und SächsFöSchulBetrVO	11
4.5.	Private Kindertageseinrichtungen	11
4.6.	Angebote außerhalb des Sächsischen Gesetzes zur Kindertagesbetreuung	12
4.6.1.	Heilpädagogische Gruppen/außerunterrichtliches Betreuungsangebot der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX	12
4.6.2.	Ganztagesbetreuung	12
4.6.3.	Kindertagespflegestellen gemäß § 23 SGB VIII	12
5.	Analyse und Bewertung des Planungszeitraumes 2023/24	13
5.1.	Platzangebot und Nachfrage	13
5.2.	Betreuungsquoten	16
5.3.	Belegungsquoten	18
5.4.	Inanspruchnahme Integrationsplätze	19
5.5.	Inanspruchnahme Betreuungszeiten und Öffnungszeiten	22
5.6.	Betreuung von Kindern in und aus Fremdgemeinden	25
5.7.	Kindertagespflege	26
5.8.	Hortangebot	28
6.	Bedarfsermittlung	30
6.1.	gewünschtes Betreuungsalter	30
6.2.	gewünschte Betreuungsform	31
6.3.	Bedarfsquote	32
6.4.	Demografische Entwicklung	34
6.5.	Standortentwicklung	37
7.	Das System der Kindertagesbetreuung im Kontext gesellschaftlicher Veränderungsprozesse	38
7.1.	Heterogene Ausgangslagen	40
7.2.	Digitalität als pädagogische Aufgabe	41
8.	Befragung zu Bedarfslagen und Herausforderungen für Fachkräfte	42
8.1.	Strukturdaten der Befragung	42
8.2.	Einschätzungen von pädagogischen Fachkräften	42
8.3.	Einschätzungen von Kindertagespflegepersonen	45
8.4.	Einschätzungen von Einrichtungsleitungen	46
8.5.	Einschätzungen von Fachberatungen	48

8.6.	Zusammenfassung der Befragungsergebnisse	50
9.	Handlungsfelder	50
9.1.	Handlungsfeld 1: Sicherung von Teilhabe und Entwicklungschancen aller Kinder	51
9.1.1.	Bindungsorientierte Ansätze zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung in der Kindertagesbetreuung	51
9.1.2.	Ankommen im System Kindertagesbetreuung sichern	53
9.1.3.	Förderung von Gemeinschaftsfähigkeit und sozialen Kompetenzen	56
9.1.4.	Sprachbildung und Literacy	60
9.2.	Handlungsfeld 2- Zukunfts-fähigkeit der Kindertagesbetreuung sichern	63
9.2.1.	Strukturqualität	63
9.2.2.	Möglichkeitsräume unter herausfordernden Rahmenbedingungen schaffen	68
9.3.	Handlungsfeld 3 - Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter	70
10.	Kommunale Projekt- und Programminitiativen	73
10.1.	Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“	73
10.1.1.	Ausgangslage und Ziele	73
10.1.2.	Meilensteine im Prozess	74
10.1.3.	Evaluation	75
10.1.4.	Ausblick	76
10.2.	Gemeinsam bildet	77
10.2.1.	Ausgangslage und Ziele	77
10.2.2.	Projektmeilensteine / Projektphasen	77
10.2.3.	Evaluationsergebnisse	77
10.2.4.	Weitere Erkenntnisse	78
10.2.5.	Ausblick	78
10.3.	Teilprojekt „Dresdner Modell Ganztag“ im Programm „Gemeinsam bildet – Schule und Hort im Dialog“	
10.3.	78	
10.3.1.	Ausgangslage und Ziele	78
10.3.2.	Projektphasen / Projektmeilensteine	79
10.3.3.	Ausblick	79
10.4.	Der stadtweite Entwicklungsprozess zu inklusiver Kindertagesbetreuung	79
10.4.1.	Ausgangslage und Ziele	79
10.4.2.	Projektmeilensteine im Entwicklungsprozess inklusiver Kindertages-betreuung	80
10.4.3.	Evaluation	81
10.4.4.	Weitere Erkenntnisse	81
10.4.5.	Ausblick	82
10.5.	Projekt: Ankommens- und Übergangsbarrieren abbauen	82
10.5.1.	Ausgangslage und Ziele	82
10.5.2.	Projektphasen:	82
10.5.3.	Erkenntnisse:	83
10.5.4.	Ausblick	83

11.	Zusammenfassung und Ausblick	83
12.	Ablauf- und Beteiligungskonzept der örtlichen Fachplanung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege	87
13.	Literaturverzeichnis	88
14.	Abbildungsverzeichnis	90

## 1. Präambel

Die Landeshauptstadt Dresden bekennt sich zu ihrer besonderen Verantwortung für das Wohl und die Rechte aller Kinder in den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und Kindertagespflege. Als Fundament einer demokratischen und zukunftsfähigen Gesellschaft sind der Schutz und die Förderung unserer Kinder von höchster Priorität.

Mit der Fortschreibung des Fachplanes zur Kindertageseinrichtung und Kindertagespflege wird ein klarer Schwerpunkt auf Kinderschutz und Kinderrechte gesetzt. Grundlage bildet die UN-Kinderrechtskonvention und deren Grundsätze – Schutz, Förderung, Beteiligung – welche fest in den pädagogischen Konzepten und Handlungsrichtlinien verankert sind.

Kindertageseinrichtungen verstehen sich als sichere Orte, an denen Kinder:

- ihre Persönlichkeit frei entfalten können
- vor jeglicher Form von Gewalt und Diskriminierung geschützt sind
- ihre Rechte kennenlernen und aktiv ausüben dürfen
- gehört und in Entscheidungen einbezogen werden
- individuelle gefördert und in ihrer Entwicklung unterstützt werden

Die Fachkräfte in den Einrichtungen werden kontinuierlich geschult und sensibilisiert, um:

- Anzeichen von Kindeswohlgefährdung frühzeitig zu erkennen
- präventiv gegen Gewalt und Missbrauch vorzugehen
- eine Kultur der Achtsamkeit und des Respektes zu pflegen
- als Vorbilder für die Wahrung von Kinderrechten zu agieren.

Mit verbindlichen Qualitätsstandards, transparenten Beschwerdeverfahren und einer engen Zusammenarbeit mit Eltern, Behörden und Beratungsstellen wird ein Netzwerk, das Kinder bestmöglich schützt und ihre Rechte wahrt, geschaffen.

Die Fortschreibung dieses Fachplanes ist ein fortlaufender Prozess der Evaluation und Weiterentwicklung. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird regelmäßig überprüft und angepasst.

## 2. Gesetzliche Grundlagen

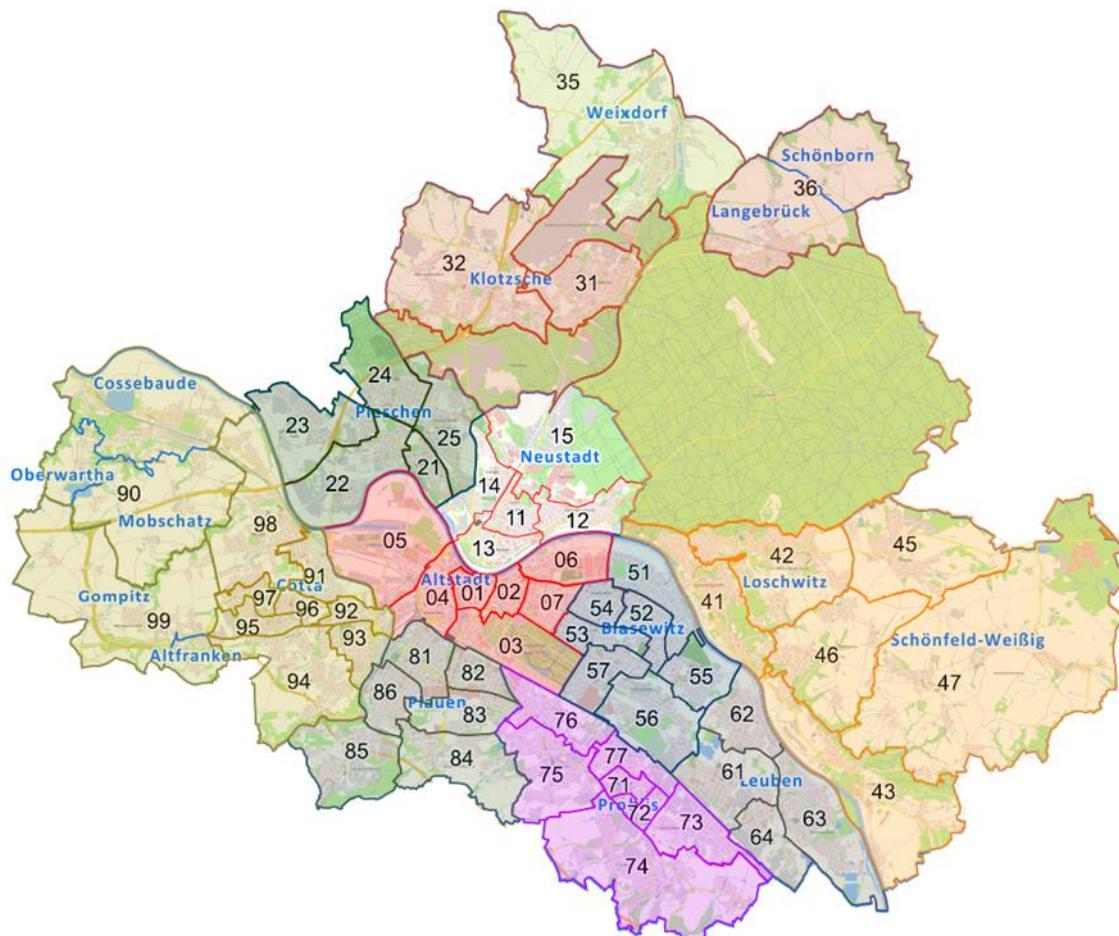
Die rechtliche Grundlage für die Bedarfsplanung zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege bilden das Sozialgesetzbuch – Aches Buch (SGB VIII), das Kinderförderungsgesetz (KiföG), das Tagesbetreuungsausbauigesetz (TAG), das Bundeskinderschutzgesetz (BkiSchG), das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG), das Landesjugendhilfegesetz (LJHG) und das Sächsische Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Gesetz über Kindertagesbetreuung – SächsKitaG).

Das Amt für Kindertagesbetreuung in der Landeshauptstadt Dresden ist für die Planung und Fortschreibung der Bedarfsplanung von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zuständig. Die Planungsaufgaben werden gemäß § 8 SächsKitaG sowie den Bestimmungen der §§ 20 und 21 des Landesjugendhilfegesetzes und den §§ 79 und 80 des Sozialgesetzbuches (SGB VIII) durchgeführt. Die Erstellung der Bedarfsplanung erfolgt in Übereinstimmung mit der Planungskonzeption der Landeshauptstadt Dresden. Die Bedarfsplanung ist ein wesentlicher Bestandteil der jährlichen Fachplanung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege.

### 3. Teilräumliche Gliederung

Planungseinheiten sind die Stadtbezirke (StB) bzw. Ortschaften (OS) und deren Stadtteile (STT).

Abbildung 1: *Stadtbezirke und Stadtteile in Dresden*



Quelle: (Landeshauptstadt Dresden, 2024)

Tabelle 1: Stadtbezirke und Stadtteile in Dresden

Stadtbezirk/Ortschaft	Stadtteil/Ortschaft	Nr.
Altstadt	Innere Altstadt	01
	Pirnaische Vorstadt	02
	Seevorstadt-Ost	03
	Wilsdruffer Vorstadt	04
	Friedrichstadt	05
	Johannstadt-Nord	06
	Johannstadt-Süd	07
Neustadt	Äußere Neustadt	11
	Radeberger Vorstadt	12
	Innere Neustadt	13
	Leipziger Vorstadt	14
	Albertstadt	15
Pieschen	Pieschen-Süd	21
	Mickten	22
	Kaditz	23
	Trachau	24
Klotzsche	Pieschen-Nord/Trachenberge	25
	Klotzsche	31
	Hellerau/Wilschdorf	32
	OS Weixdorf	35
Loschwitz	OS Langebrück/Schönborn	36
	Loschwitz/Wachwitz	41
	Bühlau/Weißen Hirsch	42
	Hosterwitz/Pillnitz	43
OS Schönenfeld-Weißen	Weißen	45
	Gönnisdorf/Pappritz	46
	Schönenfeld/Schullwitz	47
Blasewitz	Blasewitz	51
	Striesen-Ost	52
	Striesen-Süd	53
	Striesen-West	54
	Tolkewitz/Seidnitz-Nord	55
	Seidnitz/Dobritz	56
Leuben	Gruna	57
	Leuben	61
	Laubegast	62
	Kleinzschachwitz	63
	Großzsachwitz	64

Stadtbezirk/Ortschaft	Stadtteil/Ortschaft	Nr.
Prohlis	Prohlis-Nord	71
	Prohlis-Süd	72
	Niedersedlitz	73
	Lockwitz	74
	Leubnitz/Neuosta	75
	Strehlen	76
	Reick	77
Plauen	Südvorstadt-West	81
	Südvorstadt-Ost	82
	Räcknitz/Zschertnitz	83
	Kleinpestitz/Mockritz	84
	Coschütz/Gittersee	85
Cotta	Plauen	86
	OS Cossebaude/Mobschatz	90
	Cotta	91
	Löbtau-Nord	92
	Löbtau-Süd	93
	Naußlitz	94
	Gorbitz-Süd	95
	Gorbitz-Ost	96
	Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	97
	Briesnitz	98
	OS Altfranken/Gompitz	99

## 4. Bestand an Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen

### 4.1. Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen zum Stand September 2024

*Tabelle 2: Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in den Stadtbezirken und Ortschaften nach Trägerschaft und Einrichtungsart*

Stadtbezirke und Ortschaften	Kinderkrippen		Kindertagesstätten		Kindertages- pflegestellen	Hort		
	öffentlicher Träger	freie Träger	öffentlicher Träger	freie Träger		öffentlicher Träger	freie Träger	freie Träger an freien Grund- schulen
Altstadt		1	10	19	9	4	3	1
Neustadt	3	2	10	21	41	4	2	3
Pieschen	1	1	13	15	31	6	5	
Klotzsche			7	9	13	4		
Weixdorf				2	1		2	
Langebrück				3	2		1	
Loschwitz			9	5	9	3	1	1
Schönenfeld-Weißen			1	6	4	2		
Blasewitz		2	13	35	46	4	5	3
Leuben	1	1	9	8	15	6		2
Prohlis			13	11	16	6	1	2
Plauen		3	11	15	29	9		1
Cossebaude/ Mobschatz			3	2	3	2		
Cotta			15	22	41	7	5	1
Gompitz			1	1	2		1	
Gesamt	5	10	115	174	262	58	26	14

Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

In Tabelle 2 sind alle **402** Kindertageseinrichtungen und 262 Kindertagespflegestellen des Bedarfsplans der Landeshauptstadt Dresden nach Stadtbezirken und Ortschaften aufgeschlüsselt. Davon befinden sich 177 Kindertageseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft und 224 Einrichtungen in Trägerschaft der freien Jugendhilfe. Dies entspricht einem Anteil von 44 Prozent für die Träger der öffentlichen Jugendhilfe und 56 Prozent für die Träger der freien Jugendhilfe an allen Kindertageseinrichtungen in Dresden. In der Gesamtzahl der Kindertageseinrichtungen sind die 8 Außenstellen der Hortbetreuung (5 in kommunaler und 3 in freier Trägerschaft) bereits enthalten.

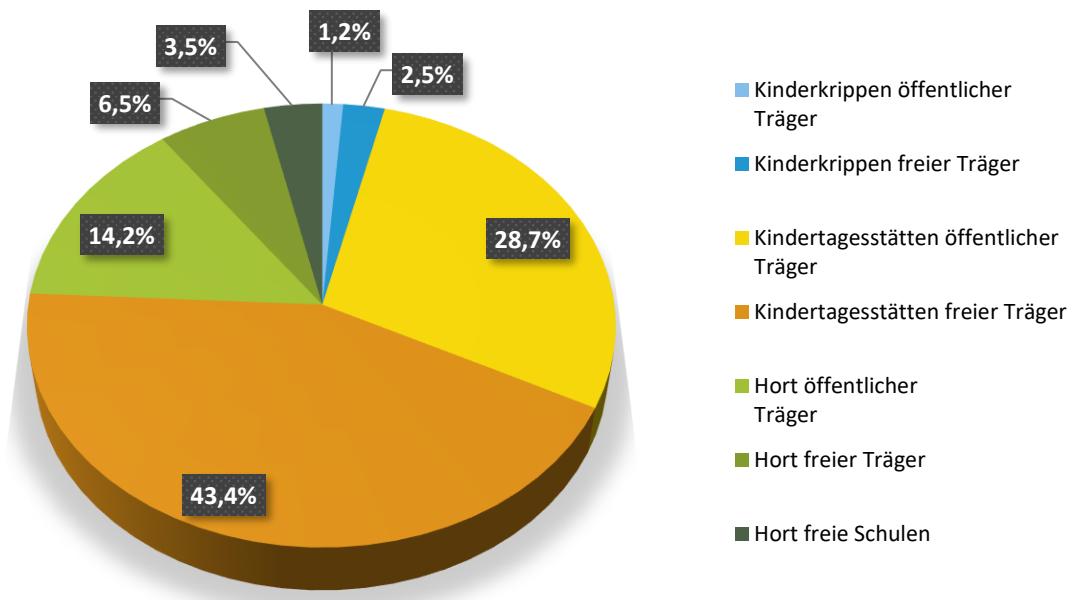
Daraus ergibt sich die folgende Verteilung der institutionellen Betreuungsangebote nach der Art der Trägerschaft:

Tabelle 3: Betreuungsangebote nach Trägerstrukturen

Betreuungsangebot	Anteil am Gesamtangebot
Kinderkrippen öffentlicher Träger	1,2 %
Kinderkrippen freier Träger	2,5 %
Kindertagesstätten öffentlicher Träger	28,7 %
Kindertagesstätten freier Träger	43,4 %
Horte öffentlicher Träger	14,2 %
Horte freier Träger	10,0 %

Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Abbildung 2: Betreuungsangebot an Kindertageseinrichtungen nach Trägerstrukturen zum Stand September 2024



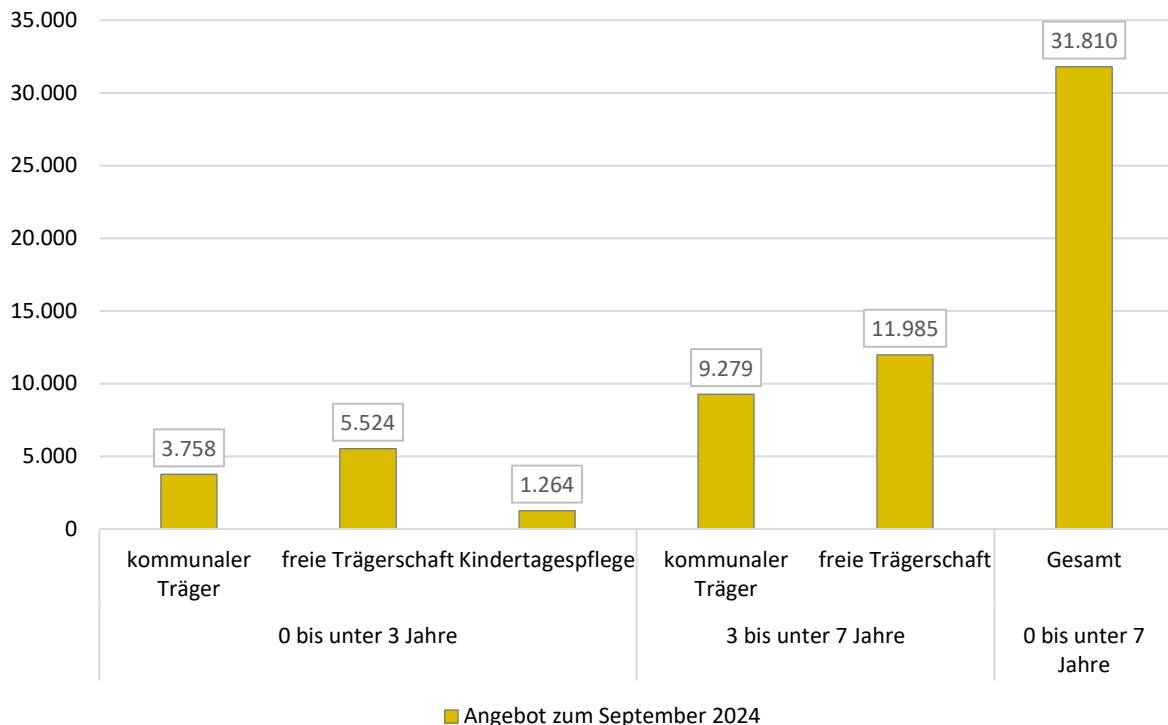
Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Die Fortschreibung des Fachplans 2024/25 wies im vergangenen Jahr ein Betreuungsangebot von 32.389 Plätzen aus. Im September 2024 bestand in der Landeshauptstadt Dresden ein Gesamtangebot von **31.810** Plätzen.

Die Angebotsveränderungen im vergangenen Schuljahr sind auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Dazu zählen bereits in der Vergangenheit erfolgte Angebotsanpassungen im Kontext des Ausbauprozesses zur inklusiven Kindertagesbetreuung sowie die demografische Entwicklung und damit einhergehende Angebotsreduzierungen bis hin zur Schließung von Kindertagespflegestellen.

Im Hortbereich orientiert sich die Fachplanung grundsätzlich an den maximalen Aufnahmekapazitäten der Schulen sowie deren Zügigkeit. Dabei wird von einer durchschnittlichen Klassengröße von maximal 28 Kindern ausgegangen. Grundlage für diese Planung ist die Schulnetzplanung des Amtes für Schulen.

Abbildung 3: Angebot an Betreuungsplätzen im September 2024 nach Altersgruppen und Trägerschaft



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

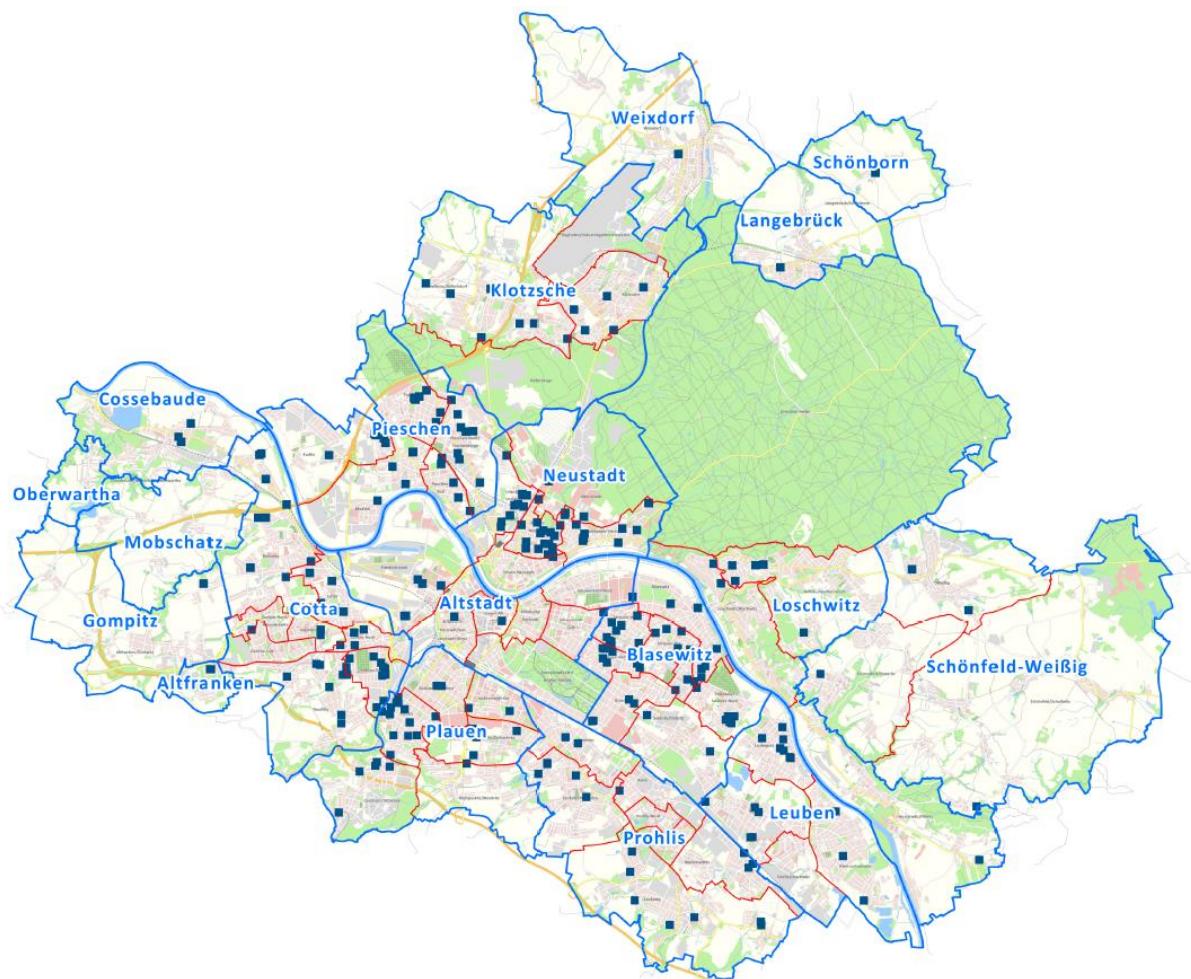
Im September 2024 wurden 1.264 Betreuungsplätze in der Kindertagespflege angeboten, davon 39 Plätze in der betriebsnahen Kindertagespflege.

Tabelle 4: Kindertagespflegepersonen und Platzangebot nach Stadtbezirken/Ortschaften

Stadtbezirke und Ortschaften	Anzahl Kindertagespflegepersonen	Platzangebot
Altstadt	9	45
Neustadt	41	204
Pieschen	31	150
Klotzsche/Weixdorf/Langebrück	16	75
Loschwitz/Schönfeld-Weißenberg	13	65
Blasewitz	46	226
Leuben	15	73
Prohlis	16	80
Plauen	29	130
Cotta/Cossebaude/Gompitz	46	217
Gesamt	262	1.265

Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Abbildung 4: Übersicht räumliche Verteilung der Standorte der Kindertagespflegepersonen in Dresden



Quelle: (Landeshauptstadt Dresden, 2024)

## 4.2. Integrationseinrichtungen zum Stand September 2024

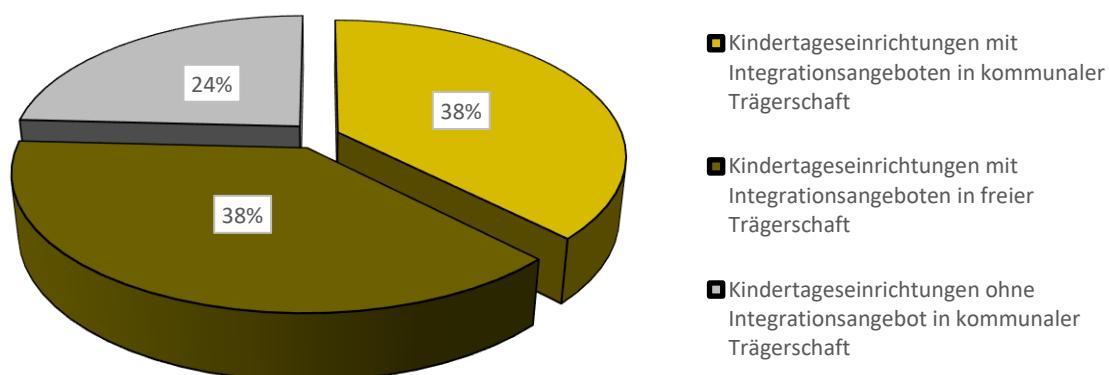
Tabelle 5: Integrationseinrichtungen in Stadtbezirken und Ortschaften

Stadtbezirke und Ortschaften	Anzahl der Integrationseinrich- tungen im vorschulischen Bereich		Anzahl der Integrationseinrichtun- gen im Hortbereich	
	öffentlicher Träger	freie Träger	öffentlicher Trä- ger	freie Träger
Altstadt	10	16	2	3
Neustadt	8	14	4	3
Pieschen	14	8	5	2
Klotzsche/Weixdorf/Langebrück	6	10	4	2
Loschwitz/Schönenfeld-Weißenberg	7	5	4	2
Blasewitz	12	27	4	6
Leuben	10	4	3	2
Prohlis	13	10	5	3
Plauen	9	11	5	-
Cotta/Cossebaude/Gompitz	18	21	8	4
Gesamt	107	126	44	27
Anteil an allen Einrichtungen	77 %		73 %	

Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Im Zuge des Ausbaus der integrativen Angebote gemäß der Inklusionsstrategie 2027 steigt der Anteil der integrativen Einrichtungen in der Landeshauptstadt Dresden am Gesamtangebot der Kindertageseinrichtungen kontinuierlich an. Mit Stand September 2024 bieten bereits 77 Prozent der Einrichtungen im Vorschulbereich und 73 Prozent im Hortbereich ein entsprechendes Angebot. Diese Entwicklung folgt dem Strukturkonzept inklusiver Angebotsstrukturen, um in allen Kindertageseinrichtungen die Aufnahme bzw. Weiterbetreuung von Kindern mit Integrationsbedarf zu ermöglichen. Grundlage für die städträumliche Angebotsplanung von Integrationseinrichtungen sind die Bedarfsmeldungen der Abteilung Inklusion/Eingliederung des Sozialamtes. Insgesamt können in drei Viertel aller Kindertageseinrichtungen in Dresden Integrationsplätze angeboten werden. Dabei ist der Anteil der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft etwas höher. (vgl. Abbildung 5).

Abbildung 5: Kindertageseinrichtungen mit und ohne Integrationsangebote nach Trägerschaft



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

### 4.3. Angebote der Hortbetreuung zum Schuljahr 2024/25

Abbildung 6: Übersicht räumliche Verteilung der Standorte der Hortbetreuung in der Landeshauptstadt Dresden



Quelle: (Landeshauptstadt Dresden, 2024)

Tabelle 6: Angebote der Hortbetreuung im Schuljahr 2023/24

Betreuungsangebot	Anzahl der Einrichtungen	Anteil am Gesamtangebot
Hortangebote in kommunaler Trägerschaft	53	59,2 %
zzgl. Außenstellen	5	
Hortangebote in freier Trägerschaft	23	26,5 %
zzgl. Außenstellen	3	
Hortangebote an Grundschulen in freier Trägerschaft	14	14,3 %

Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

In der Landeshauptstadt Dresden gibt es mit Stand September 2024 insgesamt 98 Standorte, an denen Hortbetreuung angeboten wird. Davon sind acht Standorte Außenstellen von Einrichtungen. 53 Horte bzw. 59 Prozent befinden sich in kommunaler Trägerschaft, 23 Einrichtungen bzw. 27 Prozent in freier Trägerschaft (Tabelle 6). Insgesamt existieren in der Landeshauptstadt Dresden 86 Grundschulen, davon sind 76 Horte an 72 Grundschulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden und 14 Horte an 14 Grundschulen in freier Trägerschaft angesiedelt.

#### 4.4. Außerunterrichtliche Betreuungsangebote für die Klassenstufe 1 bis 6 an allgemeinbildenden Förderschulen gemäß § 16 Abs. 2 und 3 Sächs.SchulG und SächsFöSchulBetrVO

Stadtbezirk	Horteinrichtung	Schulen
Altstadt	Hort Dinglingerstraße 4	Förderzentrum "Dinglingerschule" Dresden mit dem Förder-Schwerpunkt Lernen, Dinglingerstraße 4
	Hort Zinzendorfstraße 4	Erich Kästner Schule Dresden mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, Zinzendorfstraße 4
Neustadt	Hort Fischhausstraße 12 b	Am Förderzentrum Sprache Fischhausstraße 12 b
Pieschen	Hort Leisniger Straße 76	Schule zur Lernförderung "A. S. Makarenko" Förderzentrum, Leisniger Straße 76
Blasewitz/ Leuben	Hort Breitscheidstraße 25 und Dobritzer Weg 1	Schule "Am Landgraben" mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Pirnaer Landstraße 53
Prohlis	Hort Jacob-Winter-Platz 2	Förderzentrum Albert Schweitzer Schule zur Lernförderung, Georg-Palitzsch-Straße 42
	Hort Lockwitzer Straße 28	Janusz-Korczak-Schule Dresden, Schule für Erziehungshilfe und Lernförderung, Lockwitzer Straße 28
	Hort Gamigstraße 30	Förderzentrum Sprache Dresden "Schule im Albertpark" - Außenstelle Prohlis in der 122. Grundschule, Gamigstraße 30
Cotta	Hort Omsewitzer Ring 6, Ockerwitzer Straße 19 a	Förderzentrum Lernen "Am Leutewitzer Park", Schule zur Lernförderung, Gottfried-Keller-Straße 40
	Hort Omsewitzer Ring 4	Förderzentrum Sprache Dresden "Schule im Albertpark" - Außenstelle Gorbitz in der 139. Grundschule, Omsewitzer Ring 4

#### 4.5. Private Kindertageseinrichtungen

Träger	Anschrift	Platzangebot
Sandra Grahl Küntzelmannstraße 10 01324 Dresden	Villa Kindertraum Küntzelmannstraße 10 01324 Dresden	18 Plätze (0 bis 3 Jahre), 24 Plätze (ab 3 Jahre bis Schuleintritt)
	Villa Kindertraum Glaserwaldstraße 8 01277 Dresden	24 Plätze (0 bis 3 Jahre), 8 Plätze (ab 3 Jahren bis Schuleintritt)
	Villa Kindertraum Goetheallee 41 01309 Dresden	20 Plätze (0 bis 3 Jahre), 14 Plätze (ab 3 Jahren bis Schuleintritt)
Niedersedlitzer Kinderland GmbH Siemensstraße 9 01257 Dresden	Kita „Darbohnes Kinderwelt“ Siemensstraße 9 01257 Dresden	100 Plätze (0 bis 3 Jahre), 100 Plätze (ab 3 Jahren bis Schuleintritt)

Quelle: (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2023)

Insgesamt werden in Dresden 308 Plätze in Kindertageseinrichtungen außerhalb der Bedarfsplanung der Landeshauptstadt Dresden angeboten. Dies entspricht einem Angebotszuwachs von 2,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

## 4.6. Angebote außerhalb des Sächsischen Gesetzes zur Kindertagesbetreuung

### 4.6.1. Heilpädagogische Gruppen/außerunterrichtliches Betreuungsangebot der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX

In der Landeshauptstadt Dresden werden im September 2024 noch drei heilpädagogische Gruppen an drei Kita-Standorten sowie drei Angebote der Ganztagesbetreuung vorgehalten. Nachfolgende sind alle Angebote nach Stadtbezirken aufgelistet:

Stadtbezirk	Anschrift der Kindertageseinrichtung
Altstadt	Wintergartenstraße 13
Prohlis	Heinrich-Mann-Straße 26
Cotta	Ockerwitzer Straße 19 a

Im Rahmen des Veränderungsprozesses zur strategischen Ausbauplanung der inklusiven Kindertagesbetreuung in Dresden konnten auch im vergangenen Schuljahr 2023/24 in verschiedenen Einrichtungen heilpädagogische Plätze in Integrationsplätze nach SächsKitaG umgewandelt werden. Bei den in der obigen Tabelle aufgeführten Kindertageseinrichtungen handelt es sich um Einrichtungen, die den Umwandlungsprozess ebenfalls bereits begonnen haben und sukzessive weiter umsetzen werden. Ziel ist es, gemeinsame Bildungs- und Entwicklungsorte für alle Kinder mit und ohne Behinderung zu schaffen.

### 4.6.2. Ganztagesbetreuung

Stadtbezirk	Anschrift der Einrichtung
Neustadt	Am Förderzentrum Sprache Dresden, Fischhausstraße 12 b, 01099 Dresden
Neustadt	Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung Dresden Fischhausstraße 12, 01099 Dresden
Pieschen	Förderzentrum "Johann-Friedrich-Jencke" Dresden mit dem Förderschwerpunkt "Hören", Maxim-Gorki-Straße 4 a-c, 01127 Dresden

Die Bedarfsaussagen sowie die Planungsgrößen sind in der örtlichen Sozialplanung sowie im Planungsteil, Teil C, dargestellt.

### 4.6.3. Kindertagespflegestellen gemäß § 23 SGB VIII

Im September 2024 wurden 26 Kinder in ergänzender bzw. überbrückender Kindertagespflege von geeigneten Kindertagespflegepersonen nach § 23 SGB VIII im Haushalt der Eltern betreut. Das sind 5 Kinder mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist in der Landeshauptstadt Dresden seit Jahren auf einem sehr geringen Niveau.

## 5. Analyse und Bewertung des Planungszeitraumes 2023/24

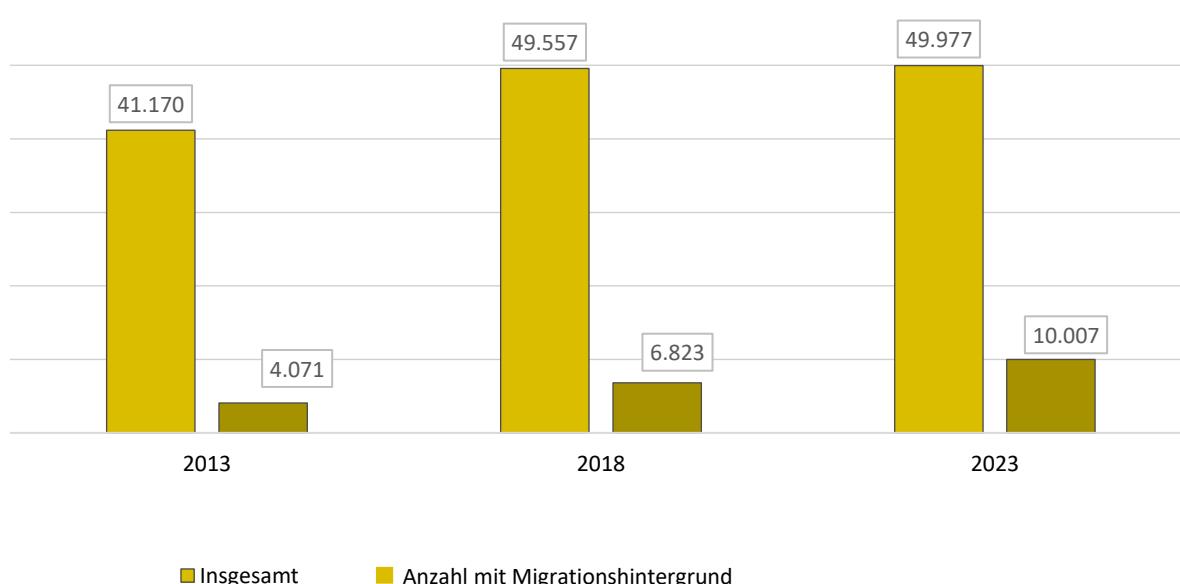
### 5.1. Platzangebot und Nachfrage

Im Oktober 2024 stehen in der Landeshauptstadt Dresden 31.972 Betreuungsplätze für Kinder von 0 bis zum Schuleintritt zur Verfügung. Dem steht eine Nachfrage von 27.316 Plätzen gegenüber. Für die Altersgruppe der 0- bis unter 3-Jährigen lag der angenommene Nachfragewert bei 62 Prozent und für die Altersgruppe der 3- bis unter 7-Jährigen bei 99 Prozent. Darüber hinaus wurde eine Angebotsanpassung aufgrund der Dresdner Inklusionsstrategie zur bedarfsgerechten Betreuung von Kindern mit Behinderungen sowie ein leichter Rückgang des Angebots in der Kindertagespflege unterstellt. Der tatsächliche Bedarf im Schuljahr 2023/24 lag bei 61 Prozent in der Altersgruppe der 0- bis unter 3-Jährigen und 98 Prozent in der Altersgruppe der 3- bis unter 7-Jährigen.

Im Kontext der demografischen Entwicklungen verzeichnen Kindertageseinrichtungen in kommunaler und in freier Trägerschaft geringere Anmeldezahlen von Kindern. Diese Tendenz und die damit verbundenen Wirkungen auf die Angebots- und Nachfragestrukturen können bereits im Bereich der unter Dreijährigen Kinder verzeichnet werden. Diese Veränderungen können Träger einerseits vor Herausforderungen stellen aber andererseits eröffnen sie auch Möglichkeiten, bestehende Konzepte weiterzuentwickeln und mehr Rückzugsmöglichkeiten für Kinder zu schaffen.

Insbesondere seit 2015 ist in den Angeboten der Kindertagesbetreuung ein kontinuierlicher Anstieg von Kindern mit Migrationshintergrund zu verzeichnen. Viele Kindertagespflegestellen und Kindertageseinrichtungen haben sich strukturell und konzeptionell gut auf die damit verbundenen neuen Herausforderungen und Bedarfslagen eingestellt, bspw. Konzepte fachlich und strukturell angepasst, eine Willkommenskultur entwickelt und neue Kooperationsformen erprobt, um Kindern und ihren Familien ein gutes Ankommen im System der Kindertagesbetreuung zu ermöglichen.

Abbildung 7: Anzahl der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund im Vergleich zu 2013, 2018 und 2023



Quelle: (Statistisches Landesamt Sachsen, kommunale Statistikstelle der LH Dresden, Bildungsbüro, 01.03)

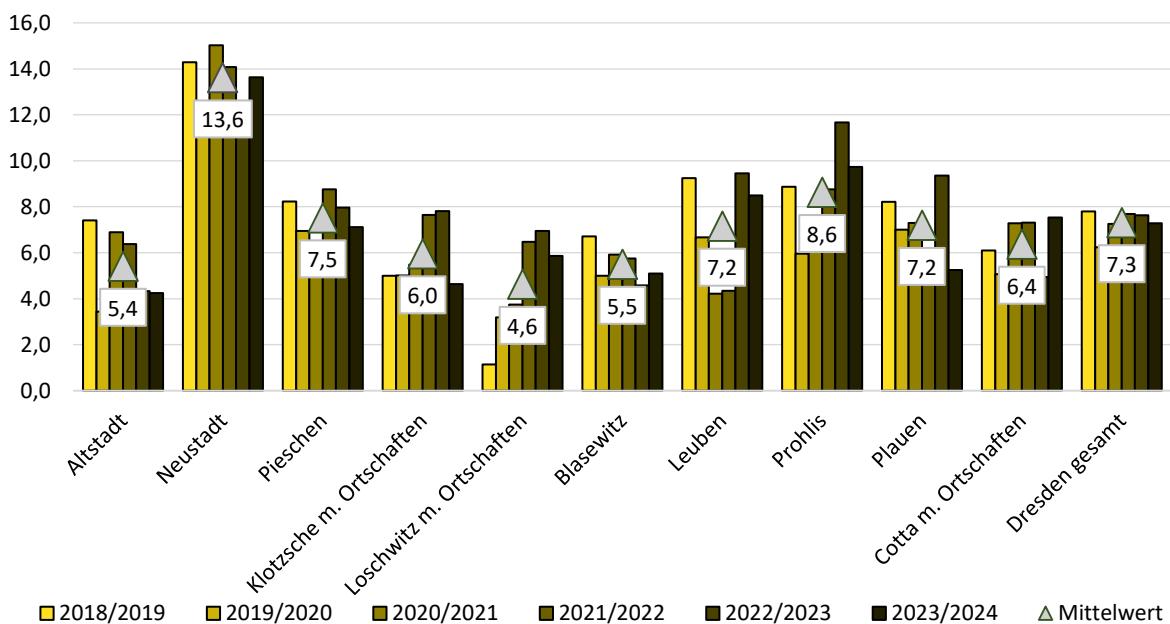
Sprachbarrieren stellen sowohl für die Kinder und ihre Eltern als auch für die Kindertagespflegepersonen und die pädagogischen Fachkräfte nach wie vor eine vordergründige Barriere dar. Mit dem steigenden Anteil der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund (vgl. Abbildung 7) ist dieses Thema zu einem primären Bearbeitungsthema geworden. Ein weiterer Aspekt, der in diesem Zusammenhang zu

beschrieben ist, ist die Tatsache, dass die Bildungsbeteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen mit 28,6 Prozent im Bereich der unter 3-Jährigen geringer ist. Das bedeutet, dass diese Kinder häufig erst sehr spät mit der deutschen Sprache und den damit verbundenen wichtigen Lernbereichen in Kontakt kommen. Betrachtet man die Bedeutung des Erwerbs der deutschen Sprache als eine wesentliche Grundlage für die Bildungsbiografie des Kindes, so wird deutlich, dass hier eine zentrale Herausforderung für das System der Kindertagesbetreuung als frühkindliche Bildungsinstanz, insbesondere auch mit Blick auf die spätere Einschulung, besteht.

Vor diesem Hintergrund wurde durch das Amt für Kindertagesbetreuung ein Pilotprojekt „Sprachräume bilden“ zum Erwerb der deutschen Sprache in drei Kindertageseinrichtungen in Kooperation mit umliegenden Grundschulen implementiert. Das „Bayerische Konzept“ dient als strukturelle und fachliche Orientierung und soll bestehende Sprachbarrieren mindern bzw. abbauen und damit chancengerechte Bildungsteilhabe ermöglichen.

Zu Beginn der Pandemie war in allen Stadtbezirken ein Anstieg der Rückstellungen zu verzeichnen. Mittlerweile hat sich die Situation in den meisten Stadtbezirken wieder entspannt, so ist z. B. die Rückstellungsquote im Stadtbezirk Plauen im Vergleich zum Vorjahr um bis zu 4,1 Prozentpunkte gesunken, ähnlich verhält es sich in Klotzsche mit einem Rückgang von 3,2 Prozentpunkten und in Prohlis mit einem Rückgang von 1,9 Prozentpunkten. Andere Stadtbezirke hingegen verzeichnen im Schuljahr 2023/24 einen deutlichen Anstieg im Vergleich zum vorherigen Schuljahr 2022/23. Dazu zählen der Stadtbezirk Cotta mit 2,6 Prozentpunkten sowie Neustadt mit 1,4 Prozentpunkten oder Blasewitz mit 0,5 Prozentpunkten. Bezogen auf die gesamte Stadt Dresden ist ein Rückgang um 0,4 Prozentpunkte auf nunmehr 7,3 Prozent im Vergleich zum Schuljahr 2022/23 zu konstatieren.

*Abbildung 8: Entwicklung der Rückstellungen seit dem Schuljahr 2018/19 - Anteil Rückstellungen an allen erstmalig Schulpflichtigen (in%)*



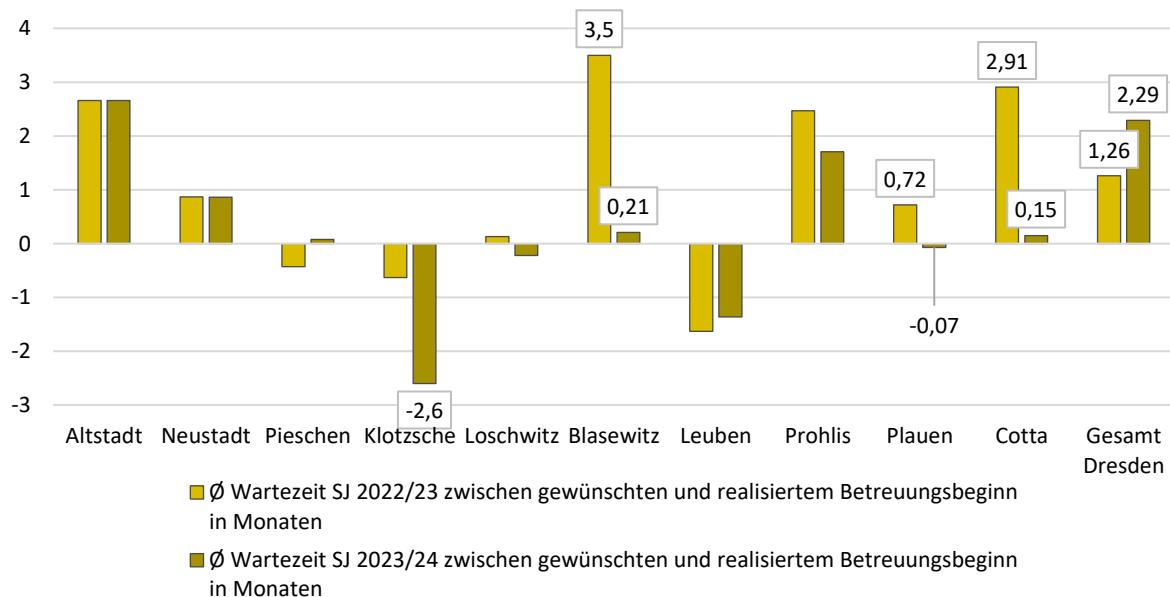
Quelle: (Landeshauptstadt Dresden, Bildungsbüro, 2024)

Bei den Rückstellungen handelt es sich nicht um Phänomene einzelner Schulen, sondern um eine flächendeckende Situation, die sich über alle Stadtbezirke und Trägerschaften erstreckt. Allerdings gibt es auch Schulen, die im Schuljahr 2023/24 im Vergleich zum Schuljahr 2022/23 einen Rückgang verzeichnen konnten. Dazu gehören die Universitätsschule im Stadtbezirk Plauen mit 10,4 Prozentpunkten, die Laborschule in Cotta mit 3,4 Prozentpunkten, aber auch die SHR Montessorischule Grundschule in Leuben und die Freie Montessorischule Huckepack Grundschule in Blasewitz mit jeweils 3,4

Prozentpunkten. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Schulen in kommunaler Trägerschaft. Hier konnten vor allem die 82. GS (-12,8 Prozentpunkte) und die 84. GS (-12,5 Prozentpunkte) im Stadtteil Klotzsche einen deutlichen Rückgang der Quote erreichen. Aber auch in Pieschen (147. GS mit -11,0 Prozentpunkten), Plauen (70. GS mit 15,4 Prozentpunkten) sowie in Prohlis (68. GS mit -12,1 Prozentpunkten) sind deutliche Rückgänge zu verzeichnen.

Die noch vor Jahren angespannte Kinderbetreuungssituation löst sich zunehmend auf. Eine beeindruckende Mehrheit von 64 Prozent der Eltern erhielt ihren gewünschten Betreuungsplatz zum gewählten Zeitpunkt. Weitere 10 Prozent der Familien nahmen den Betreuungsplatz früher als ursprünglich angezeigt in Anspruch. Die Tatsache, dass 74 Prozent der Eltern entweder ihren Wunschtermin oder sogar einen früheren Termin realisieren konnten, zeigt eine sehr bedarfsgerechte Angebotsstruktur. Für die verbleibenden 26 Prozent der Eltern existieren flexible Lösungen: Manche nutzen dies bewusst für eine verlängerte Elternzeit oder warten gezielt auf einen Platz in ihrer Wunscheinrichtung. Dies verdeutlicht die Vielfalt und Anpassungsfähigkeit des städtischen Betreuungssystems. Die Daten für die Kindergartenjahre 2022/23 und 2023/24 bestätigen eine bedarfsgerechte, flexible und elternfreundliche Kinderbetreuungsinfrastruktur.

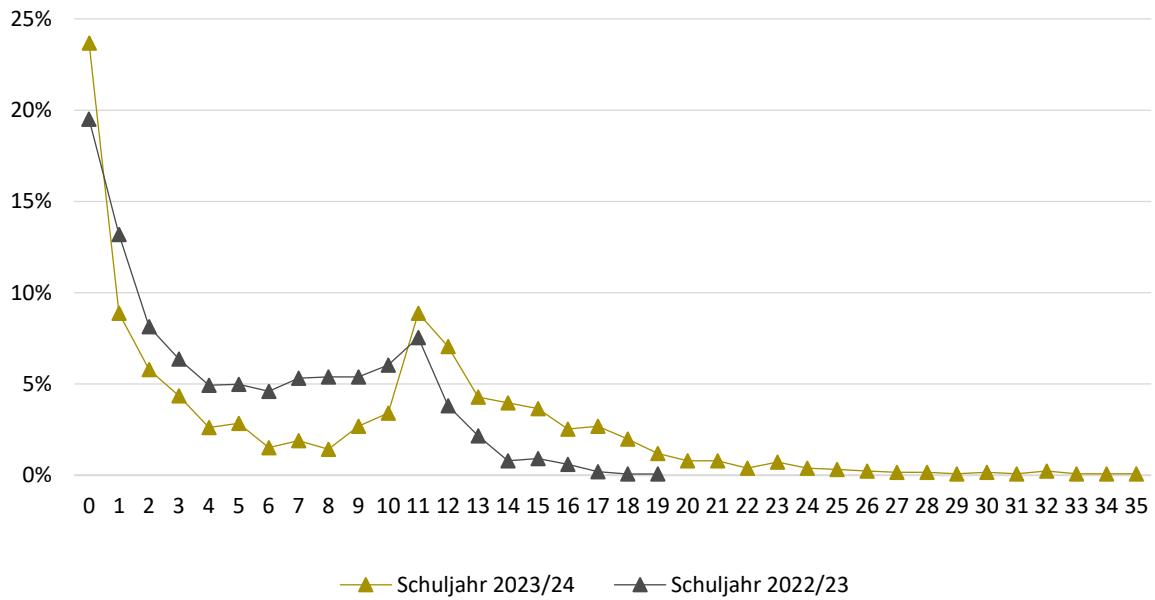
*Abbildung 9: durchschnittlicher Zeitraum zwischen mit Anmeldung gewünschtem und tatsächlichen Betreuungsbeginn nach Stadtbezirken im Vergleich*



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Aufgrund der frei werdenden Kapazitäten werden auch die Abstände zwischen Anmeldung und gewünschtem Betreuungsbeginn immer kürzer. Im Schuljahr 2023/24 haben sich viele Eltern erst relativ kurzfristig für einen Betreuungsplatz angemeldet. Dieser Trend zeichnete sich bereits im vergangenen Schuljahr 2022/23 ab und setzt sich nun kontinuierlich fort.

Abbildung 10: Zeitraum zwischen Anmeldung und gewünschtem Betreuungsbeginn in Monaten



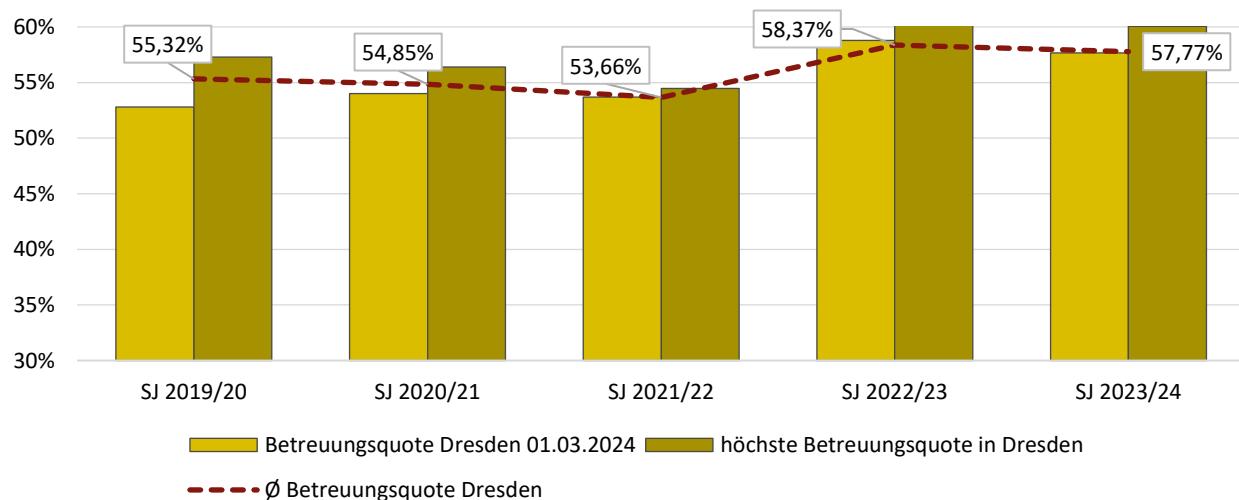
Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

## 5.2. Betreuungsquoten

Die Betreuungsquote bezeichnet den Anteil der betreuten Kinder einer Altersgruppe im Planungsraum an der Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe. Die folgenden Grafiken stellen die Betreuungsquoten für die jeweiligen Altersgruppen im Vergleich zu den Vorjahren dar.

Der Anteil der Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren, die in Kindertageseinrichtungen betreut werden, bewegt sich auf einem nahezu konstant hohen Niveau. Zum Stichtag 01.03.2024 lag die Betreuungsquote im U3-Bereich bei 57,7 Prozent. Die durchschnittliche Betreuungsquote lag bei 57,77 Prozent, der Höchstwert wurde im September 2023 mit 60,06 Prozent erreicht.

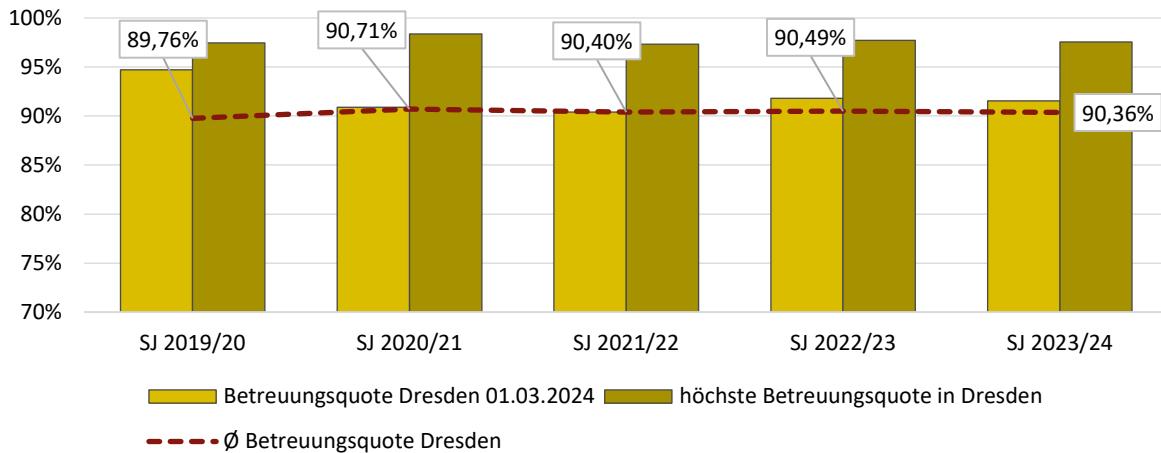
Abbildung 11: Betreuungsquote in der Altersgruppe der 0 bis unter 3-Jährigen Kinder in Dresden



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Bei den 3- bis unter 7-Jährigen sind die Betreuungsquoten in Dresden seit Jahren konstant hoch. In Dresden lag die Betreuungsquote zum Stichtag 01.03. bei 91,5 Prozent und damit 0,3 Prozent niedriger als im Vorjahr. Die durchschnittliche Betreuungsquote im Schuljahr 2023/24 lag bei 90,36 Prozent. Die höchste Betreuungsquote wurde im August 2023 mit 97,55 Prozent erreicht.

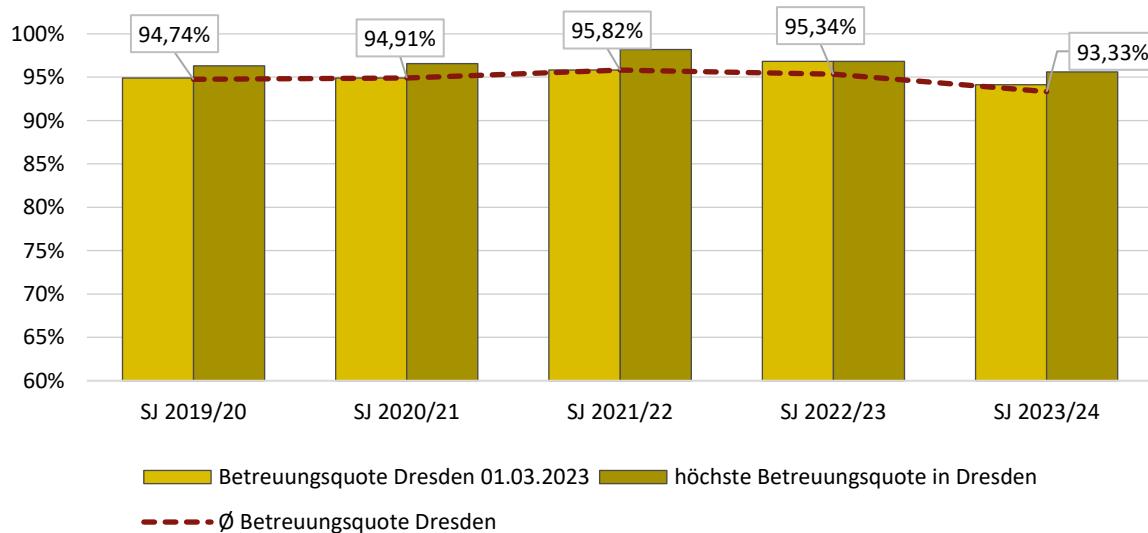
Abbildung 12: Betreuungsquote in der Altersgruppe der 3- bis unter 7-Jährigen in Dresden



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Bei den 7- bis unter 11-Jährigen wird vor allem die Inanspruchnahme von Hortangeboten betrachtet. Fast alle Kinder dieser Altersgruppe, die eine Grund- oder Förderschule besuchen, nehmen auch die Hortbetreuung in Anspruch. Dies wird auch durch die konstant hohe durchschnittliche Betreuungsquote in der Landeshauptstadt Dresden ersichtlich. Betrachtet man den Stichtag 01.03. wird deutlich, dass die Betreuungsquote in der Landeshauptstadt Dresden mit 94,1 Prozent zwar sehr hoch ist, aber im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 2,7 Prozent aufweist. Die durchschnittliche Betreuungsquote liegt im Schuljahr 2023/24 bei 93,33 Prozent, die höchste Auslastung wurde im September 2023 mit 95,59 Prozent erreicht.

Abbildung 13: Betreuungsquote in der Altersgruppe der 7- bis unter 11-Jährigen in Dresden



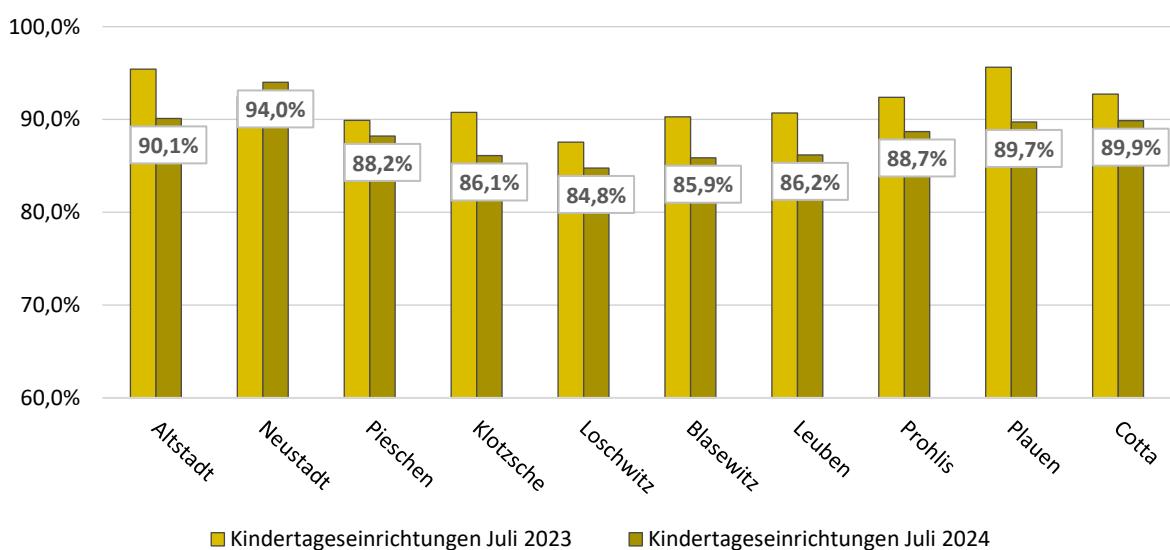
Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

### 5.3. Belegungsquoten

Die Belegungsquote ist ein Indikator für die bedarfsgerechte Versorgung mit Angeboten der Kindertagesbetreuung. Die tatsächliche Nachfragesituation pro Einrichtung, im Einzugsgebiet und in der Gesamtstadt kann Aufschluss darüber geben, inwieweit ein Betreuungs- und Bildungsangebot angenommen wird oder nicht. Die räumliche Betrachtung der Belegung von Kindertageeinrichtungen lässt u. a. Rückschlüsse darauf zu, inwieweit Eltern eine wohnortnahe Betreuung wünschen oder ob z. B. eine Betreuung in der Nähe des Arbeitsplatzes bevorzugt wird.

In Abbildung 14 sind die Belegungsquoten der Kindertageeinrichtungen nach Stadtbezirken dargestellt. Das Angebot der Kindertagespflege wird hier gesondert berücksichtigt. In allen Stadtbezirken einschließlich der Ortschaften ist nach wie vor eine relativ hohe Auslastung der Kindertageeinrichtungen zu verzeichnen, auch wenn inzwischen aufgrund der demografischen Entwicklung ein Rückgang festzustellen ist. Im Juli 2023 lag die gesamtstädtische durchschnittliche Auslastung bei 91,8 Prozent. Im Juli 2024 lag sie bei 88,4 Prozent. Dies entspricht einem Rückgang von 3,4 Prozentpunkten. Auf Stadtbezirksebene sind vor allem in Plauen (-5,9 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr), aber auch in der Altstadt (-5,3 Prozentpunkte) sowie in Klotzsche (-4,6 Prozentpunkte), Leuben (-4,5 Prozentpunkte) und Blasewitz (-4,4 Prozentpunkte) die stärksten Rückgänge der Belegungsquote zu verzeichnen.

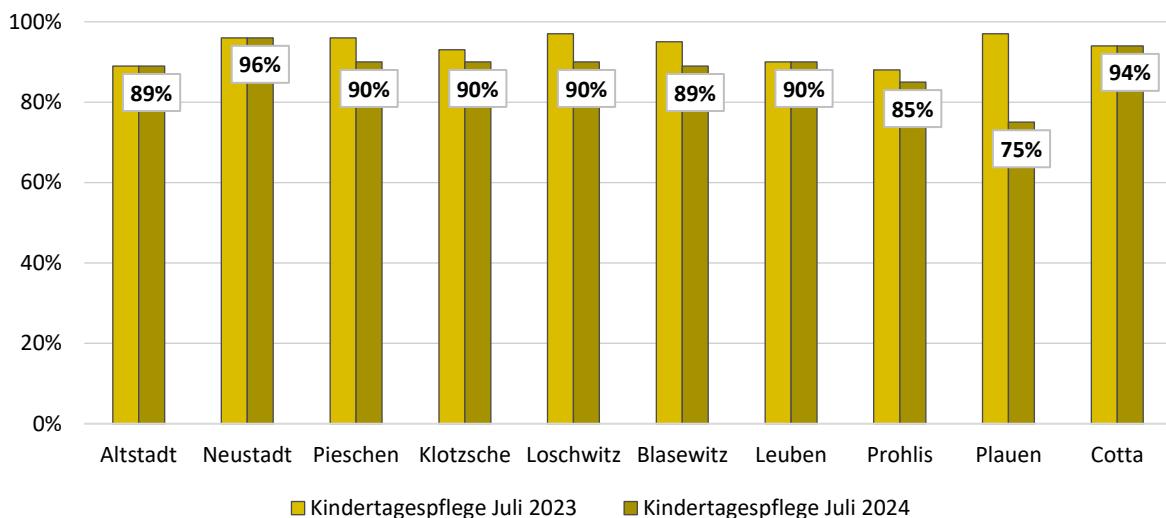
Abbildung 14: Belegungsquoten der Kindertageeinrichtungen nach Stadtbezirken



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Etwas anders stellt sich die Situation bei den Kindertagespflegepersonen dar. Diese konnten im Juli 2023 eine durchschnittliche Auslastung von 93,5 Prozent und im Juli 2024 von 88,8 Prozent vorweisen. Dies entspricht einem Rückgang von 4,7 Prozentpunkten. Auf Ebene der Stadtbezirke zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen. Einige Stadtbezirke weisen kaum Veränderungen auf, während andere starke Rückgänge verzeichnen. Im Gegensatz zu den Kindertageeinrichtungen ist bei der Kindertagespflege ein deutlicher Rückgang zu erkennen (vgl. Kapitel 5.7). Dennoch muss konstatiert werden, dass es trotz der Schließungen zu erheblichen Rückgängen gekommen ist, so z.B. im Stadtbezirk Plauen (-22 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr), in Loschwitz (-7,0 Prozentpunkte) sowie in Pieschen und Blasewitz (jeweils -6 Prozentpunkte).

Abbildung 15: Belegungsquote der Kindertagespflege nach Stadtbezirken



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

#### 5.4. Inanspruchnahme Integrationsplätze

Auf der Grundlage der kleinräumigen Bedarfsermittlung und zur Gestaltung eines bedarfsgerechten und wohnortnahmen Betreuungsangebotes wurde im Planungszeitraum 2023/24 der systematische standortbezogene Ausbau der Integrationsplätze fortgesetzt. Mittlerweile werden an 304 Standorten Integrationsangebote vorgehalten, darunter 71 Hortstandorte. Dies entspricht einem Zuwachs von insgesamt 17 Integrationseinrichtungen im vergangenen Schuljahr. Im Hortbereich konnte das Angebot an Integrationsstandorten gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent gesteigert werden.

Zum Ende des Schuljahres 2023/24 wurden insgesamt 1.569 Integrationsplätze im Vorschulbereich angeboten, was gegenüber dem Vorjahr einer weiteren Steigerung um 199 Plätze entspricht. Davon waren im Juli 2024 insgesamt 1.108 Plätze belegt. Dies entspricht einem Zuwachs von 17 Plätzen gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund des sukzessiven Ausbaus der Integrationsplätze und der damit verbesserten Angebotsstruktur können mittlerweile 76 Prozent aller Kindertageseinrichtungen (77 Prozent Kindertageseinrichtungen und 73 Prozent Horteinrichtungen) Integrationsplätze vorhalten. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich damit eine Steigerung der Angebotsstruktur um 5 Prozent bei einem gleichzeitigen Rückgang der zu betreuenden Kinder.

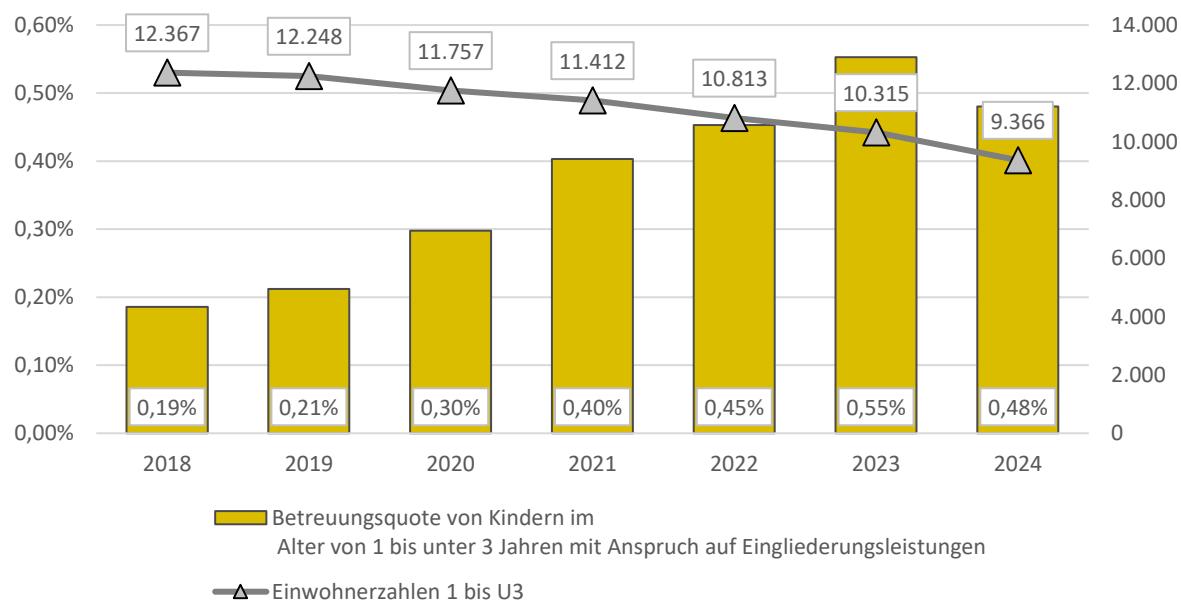
Von den 1.108 belegten Plätzen wurden 45 Integrationsplätze von Kindern unter 3 Jahren in Anspruch genommen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 27 Prozent. Anders stellt sich die Situation in der Alterskohorte der 3- bis unter 7-Jährigen dar. Hier ist nach wie vor ein Anstieg der Inanspruchnahme von Integrationsplätzen um 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Diese Entwicklung wird allerdings auch durch die sukzessive Umwandlung von heilpädagogischen Gruppen in Integrationsgruppen beeinflusst. Darüber hinaus wird aus der Praxis, wie bereits im Vorjahr, weiterhin ein kontinuierlicher Anstieg der Unterstützungsbedarfe im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung der Kinder gemeldet.

Die Belegung aller Integrationsplätze erfolgt in den meisten Fällen während der bereits laufenden Betreuung in einer Kindertageseinrichtung. Das bedeutet, dass der überwiegende Teil der Integrationsplätze von Kindern in Anspruch genommen wird, die bereits vor dem Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe in der Einrichtung betreut wurden. Aufgrund der Tatsache, dass in über 76 Prozent aller Kindertageseinrichtungen (inklusive Horteinrichtungen) Integrationsplätze angeboten werden, kann die Betreuung und Förderung der Kinder i. d. R. in der bisherigen Einrichtung fortgesetzt werden.

Für Kinder, die in einer Einrichtung ohne Integrationsplatz betreut werden und für die während der Betreuungszeit ein Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe in der Kindertageseinrichtung entsteht, wurde mit dem Sächsischen Landesjugendamt ein Verfahren abgestimmt, das den Kindern einen Verbleib in der vertrauten Einrichtung ermöglichen soll. Damit wird der Einrichtung eine Übergangszeit eingeräumt, in der sie sich konzeptionell und strukturell zu einer Integrationseinrichtung entwickeln kann.

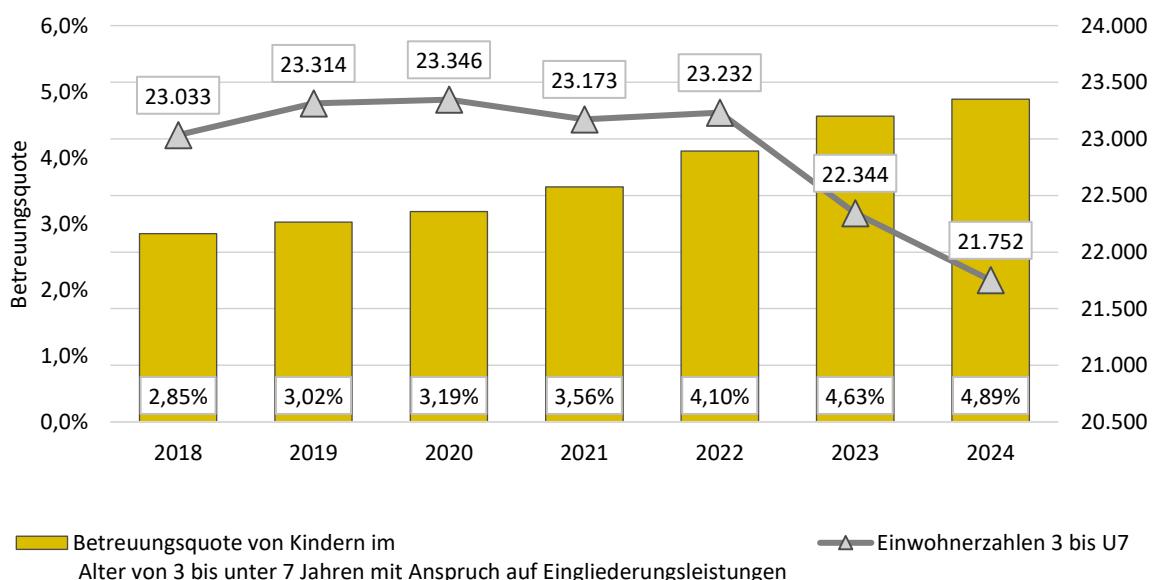
Für die wenigen Kinder, die bereits bei Eintritt in die Kindertageseinrichtung einen Integrationsplatz benötigen, werden jährlich gemeinsam mit dem Träger der Eingliederungshilfe stadtteilbezogene Bedarfsquoten ermittelt und bei der Fortschreibung des Fachplans berücksichtigt.

*Abbildung 16: Betreuungsquote von Kindern mit Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX im Alter von 1 bis unter 3 Jahren (Stichtag 01.07.)*



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

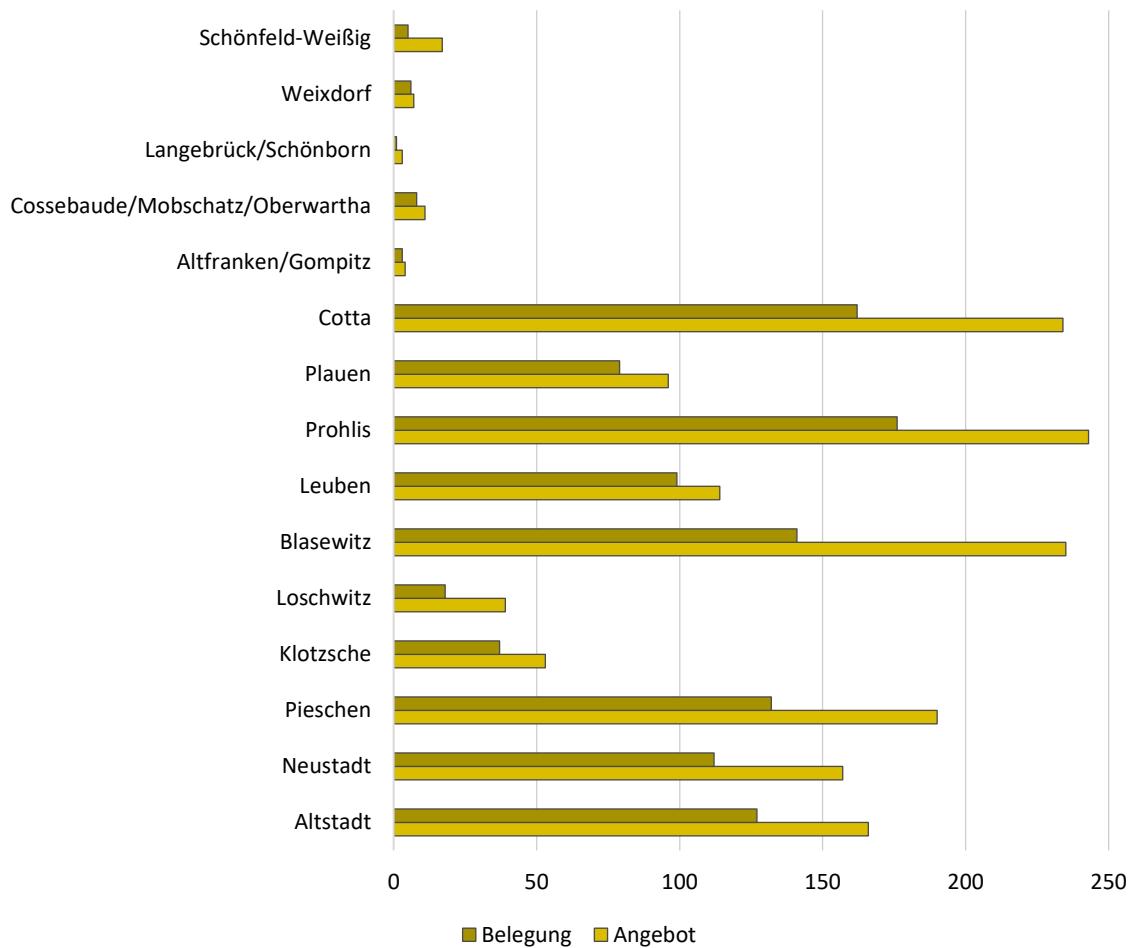
*Abbildung 17: Betreuungsquote von Kindern mit Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX im Alter von 3 bis unter 7 Jahren (Stichtag 01.07.)*



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Die Nachfrage nach Integrationsplätzen ist von Stadtbezirk zu Stadtbezirk unterschiedlich (siehe Abbildung 18). Das Angebot an Integrationsplätzen orientiert sich an der Nachfrage. Ein weiteres Ziel der Dresdner Inklusionsstrategie ist es, ein flächendeckendes Angebot bereitzustellen, um allen Kindern je nach Bedarf eine wohnortnahe Betreuung zu ermöglichen oder bei festgestelltem Förderbedarf die Betreuung in einer Kindertagesstätte oder Tagespflege fortzuführen. Aus der aktuellen Bedarfssituation ergibt sich ein Entwicklungsbedarf zur Schaffung spezifischer Bedingungen für die Betreuung von Kindern mit besonderen Bedarfen. Der Träger der Eingliederungshilfe formuliert häufig die verständliche Erwartung kleinerer Gruppenstrukturen, die nach den Vorgaben des SächsKitaG inzwischen an vielen Standorten räumlich möglich sind, aber es fehlt an der Option zur Vorhaltung einer bedarfsgerechten Personalstruktur. Hier müssen kurzfristig strukturelle Ansätze entwickelt und finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, um auch in Zukunft für jedes Kind ein förderliches Betreuungs- und Lernumfeld zu gewährleisten.

Abbildung 18: Angebot und Belegung von Integrationsplätzen nach Stadtbezirken und Ortschaften zum Stand 01.07.2024



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

## 5.5. Inanspruchnahme Betreuungszeiten und Öffnungszeiten

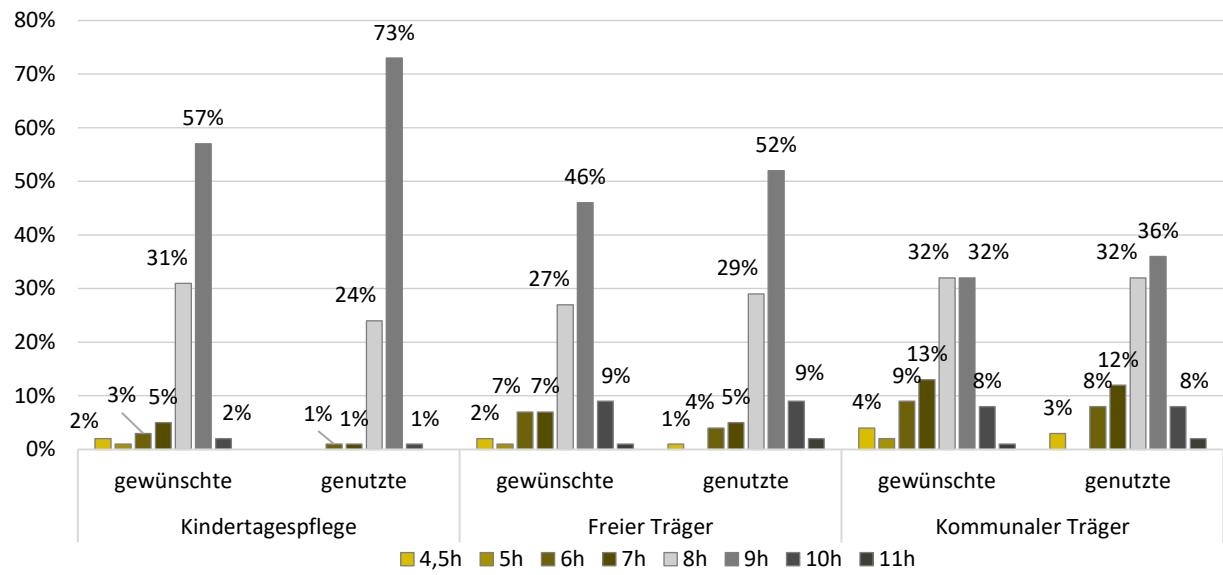
Die Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege sind für Eltern von großer Bedeutung für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf und wurden in den letzten Jahren weiter ausgebaut. Die Landeshauptstadt Dresden bietet den Eltern eine hohe Flexibilität hinsichtlich der Betreuungszeiten sowie der Öffnungszeiten der Einrichtungen.

Mit Abschluss des Betreuungsvertrages wählen die Familien aus den in Dresden angebotenen Betreuungszeitstufen die gewünschte Betreuungszeit für ihr Kind aus. Diese vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten haben jedoch Auswirkungen auf die personelle Ausstattung der jeweiligen Einrichtung. Je mehr Familien in einer Kindertageseinrichtung die kürzeren Betreuungszeiten in Anspruch nehmen, desto geringer ist die Personalausstattung. Wenn diese Betreuungszeiten dann verständlicherweise flexibel genutzt werden und dadurch ein Öffnungszeitbedarf von 6.15 Uhr bis 17.45 Uhr entsteht, potenziert sich die ohnehin schon schwierige Personalsituation über den Tag weiter negativ.

Die Betreuungszeiten für Kinder unter 3 Jahren verteilen sich im Wesentlichen auf zwei Modelle: Insgesamt nutzen 50 Prozent der Eltern eine neunstündige Betreuungszeit, während dies ursprünglich nur 25 Prozent wünschten. Die Gründe für die Diskrepanz zwischen ursprünglich gewünschter und tatsächlich in Anspruch genommener Betreuungszeit sind vielfältig und zum Teil auch trägerabhängig. Die Betreuungszeit von neun Stunden wird vor allem in der Kindertagespflege (73 Prozent), bei den freien Trägern (52 Prozent) und bei den kommunalen Trägern (36 Prozent) am häufigsten genutzt, was auf die vorhandene Angebotsstruktur zurückzuführen ist (Abbildung 19). Im Vergleich zum Vorjahr ist die tatsächlich genutzte Betreuungszeit von neun Stunden in der Kindertagespflege um 2 Prozent und bei den kommunalen Trägern um 10 Prozent gestiegen. Lediglich bei den freien Trägern ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 6 Prozent zu verzeichnen. So wünschten sich beispielsweise nur 31 Prozent der nachfragenden Eltern eine neunstündige Betreuungszeit in der Kindertagespflege, die letztlich aber von 57 Prozent, also 26 Prozent mehr, in Anspruch genommen wurde. Bei den freien und kommunalen Trägern ist die Differenz zwischen Wunsch und Nutzung mit 6 Prozent bzw. 4 Prozent nicht ganz so ausgeprägt.

An zweiter Stelle steht die achtstündige Betreuungszeit, die je nach Betreuungsform und Träger zwischen 24 Prozent und 32 Prozent der tatsächlichen Inanspruchnahme ausmacht und von 18 Prozent der Eltern favorisiert wird. Darüber hinaus werden aber auch die anderen Betreuungszeiten von den Eltern in Anspruch genommen, wie Abbildung 19 zeigt. Zwischen der ursprünglich gewünschten und der letztlich vertraglich vereinbarten Betreuungszeit gibt es kaum nennenswerte Unterschiede. Die neunstündige Betreuungszeit wurde letztlich von deutlich mehr Eltern gebucht als ursprünglich gewünscht, allerdings auch hier insbesondere in der Kindertagespflege.

*Abbildung 19: Vergleich der gewünschten und vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten nach Betreuungsstruktur in der Altersgruppe der 0- bis unter 3-Jährigen*



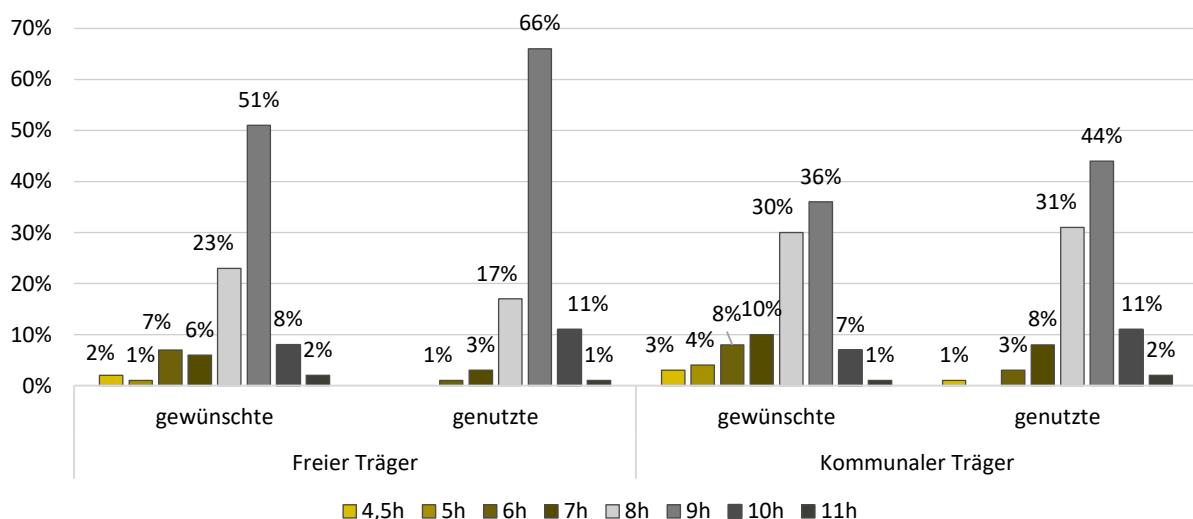
Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Die Analyse der Betreuungszeiten in der Alterskohorte der 3- bis unter 7-Jährigen zeigt, dass analog zum U3-Bereich ebenfalls die Betreuungszeit von 9 Stunden mit 57 Prozent am häufigsten genutzt wird, jedoch nur von 26 Prozent der Befragten ursprünglich favorisiert wurde. Eine deutliche Präferenz für 9 Stunden ist sowohl bei den freien als auch bei den kommunalen Trägern festzustellen. Allerdings ist der Anteil der Eltern, die sich für diese Betreuungszeit entscheiden, bei den freien Trägern noch einmal deutlich höher.

An zweiter Stelle steht die achtstündige Betreuungszeit, die von 16 Prozent der Eltern favorisiert, aber von 23 Prozent in Anspruch genommen wird. Bei den Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft nutzen mehr Eltern die Möglichkeit einer 8-stündigen Betreuung (Abbildung 20).

Jedoch werden auch die anderen Betreuungszeiten von den Eltern genutzt. Analog zur Auswertung für die Altersgruppe der 0- bis unter 3-Jährigen zeigen sich auch bei den anderen Betreuungszeiten mehr oder weniger große Unterschiede zwischen gewünschter und vertraglich vereinbarter Betreuungszeit.

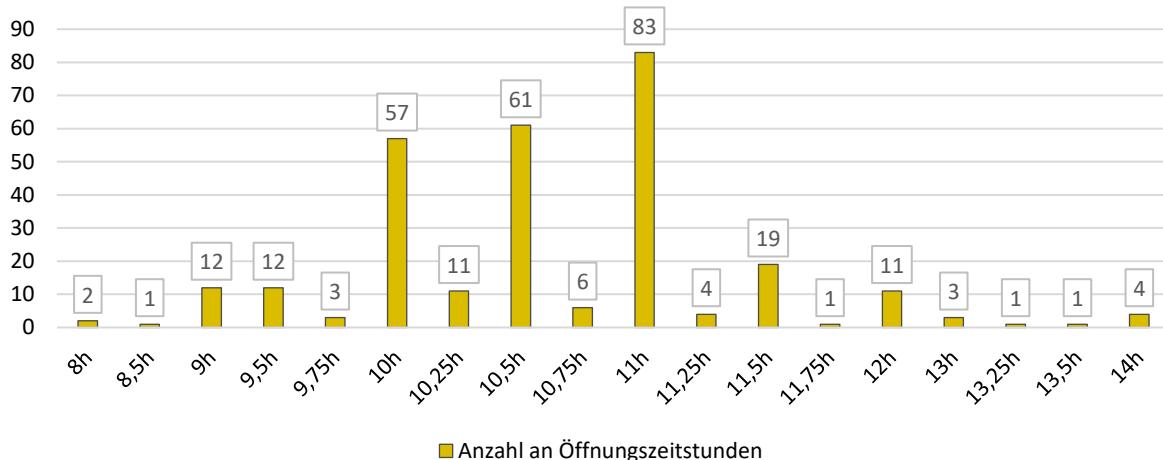
*Abbildung 20: Vergleich der gewünschten und vertraglich vereinbarten Betreuungszeit nach Betreuungsstruktur in der Altersgruppe der 3- bis unter 7-Jährigen*



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Das Angebot an Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen, das den Eltern in der Landeshauptstadt Dresden zur Verfügung steht, ist breit gefächert. Abbildung 21 stellt die verschiedenen Öffnungszeitkorridore sowie die jeweilige Anzahl der Kindertageseinrichtungen dar. Es zeigt sich, dass 83 Kindertageseinrichtungen (28 Prozent) einen Öffnungszeitkorridor von 11 Stunden haben, gefolgt von 61 Einrichtungen mit 10,5 Stunden (21 Prozent) und 57 Einrichtungen mit 10 Stunden (20 Prozent). Damit steht den Eltern in der Landeshauptstadt Dresden ein breites Spektrum an Öffnungszeiten zur Verfügung, dass auch entsprechend genutzt wird.

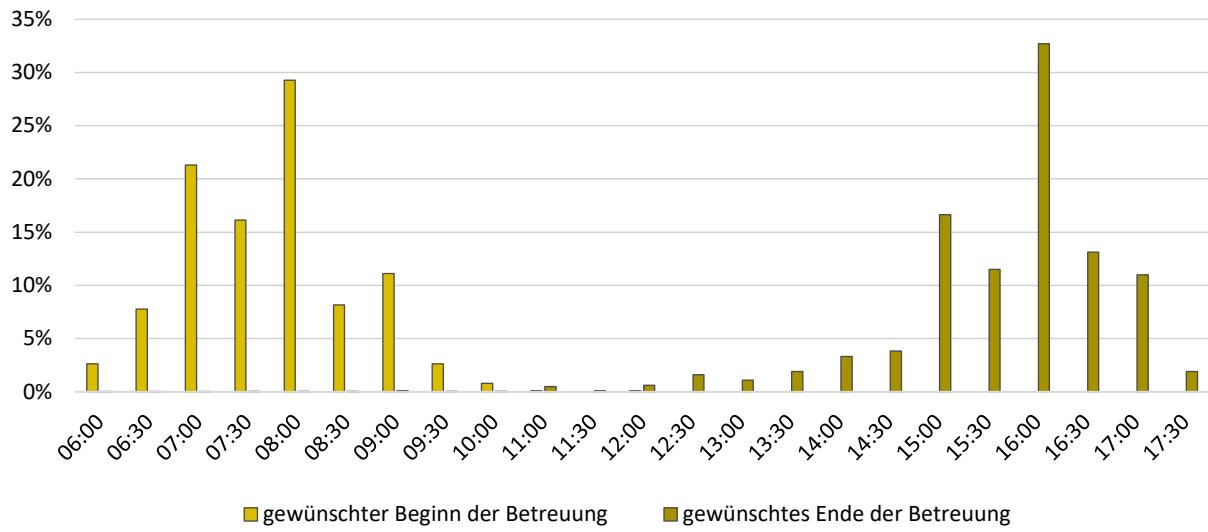
*Abbildung 21: Öffnungszeitstunden der Kindertageseinrichtungen in Dresden (Stichtag 01.09.)*



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Die in Abbildung 22 dargestellten gewünschten Bring- und Abholzeiten entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres. 29 Prozent der Eltern wünschen eine Betreuung ihres Kindes ab 8 Uhr. Im letzten Schuljahr 2022/23 lag dieser Wert noch bei 26 Prozent. Weitere 21 Prozent der Eltern bevorzugen eine Betreuung ab 7 Uhr und 16 Prozent ab 7.30 Uhr. Hier ist im Vergleich zum Vorjahr bei der Betreuung ab 7 Uhr ein Rückgang von 7 Prozent und bei der Betreuung ab 7.30 Uhr ein Rückgang von 3 Prozent zu verzeichnen. Veränderungen gibt es bei der Nachfrage nach der Betreuungszeit ab 5.30 Uhr. Diese wird von den Eltern im Schuljahr 2023/24 tendenziell nicht mehr gewünscht. Ebenso wird die Betreuungszeit nach 18:00 Uhr kaum noch nachgefragt. Für die Gestaltung eines bedarfsgerechten Öffnungszeitenkorridors ist daher von einer zentralen Bringzeit zwischen 7.00 und 8.00 Uhr und einer Abholzeit von 16.00 Uhr am Nachmittag auszugehen. Darüber hinaus besteht ein Bedarf an Öffnungszeiten zwischen 6 Uhr und 6.30 Uhr sowie am späten Nachmittag bis teilweise 17.30 Uhr. Der bedarfsgerechte Öffnungszeitenkorridor muss derzeit mit bis zu 11,5 Stunden von 6.00 Uhr bis 17.30 Uhr angesetzt werden. Diese Spreizung des Öffnungszeitenkorridors auf bis zu 11,5 Stunden setzt eine bedarfsgerechte Personalvorhaltung voraus und führt damit zu einer Ausdünnung der Personalstruktur in der Kernzeit. Der konkrete Öffnungszeitbedarf wird in den einzelnen Einrichtungen turnusmäßig abgefragt.

Abbildung 22: Verteilung der gewünschten Bring- und Abholzeiten (Stichtag 01.09.)

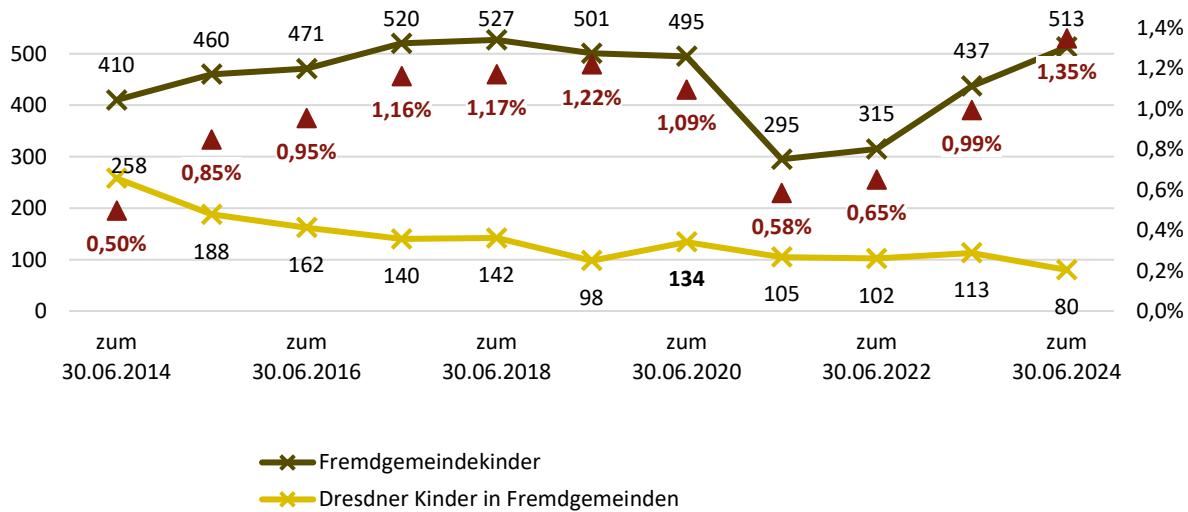


Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

## 5.6. Betreuung von Kindern in und aus Fremdgemeinden

Der Anteil der Kinder aus auswärtigen Gemeinden, die in Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden betreut werden, ist zum Stichtag 30.06.2024 gegenüber dem Vorjahresniveau um 76 Kinder gestiegen. Damit steigt die Nachfrage von Familien aus auswärtigen Gemeinden wieder kontinuierlich an. Betrachtet man die Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen durch Kinder aus Fremdgemeinden, so ist festzustellen, dass sich diese langsam wieder dem Niveau vor Ausbruch der Pandemie annähert. Dagegen ist der Anteil der Dresdner Kinder, die außerhalb der Landeshauptstadt betreut werden, im Vergleich zum Vorjahr um 33 Kinder zurückgegangen.

Abbildung 23: Entwicklung der Betreuung von Fremdgemeindekindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Dresden



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Die folgende Tabelle zeigt, wie viele Kinder aus anderen Gemeinden in Dresdner Kindertageseinrichtungen betreut werden und wie viele Kinder mit Wohnsitz in Dresden in anderen Gemeinden betreut werden bzw. wurden.

*Tabelle 7: Betreuung von Kindern aus Fremdgemeinden (Stand: 30.06.2024)*

Kinderkrippe	Kindergarten/	Kindertagespflege/	Kinder 0 bis U7	Hort/	Gesamtkinderzahl
Betreuung von Kindern aus Fremdgemeinden in Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft bzw. in der Kindertagespflege (Stand 30. Juni 2022)					
30	119	31	180	148	328
Betreuung von Kindern aus Fremdgemeinden in Kindertageseinrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe					
131	202	-	333	329	662
Gesamt					
161	321	31	513	477	990
Betreuung von Kindern mit Wohnort in Dresden in Fremdgemeinden					
26	48	6	80	79	159
Differenz					
135	273	25	433	398	831

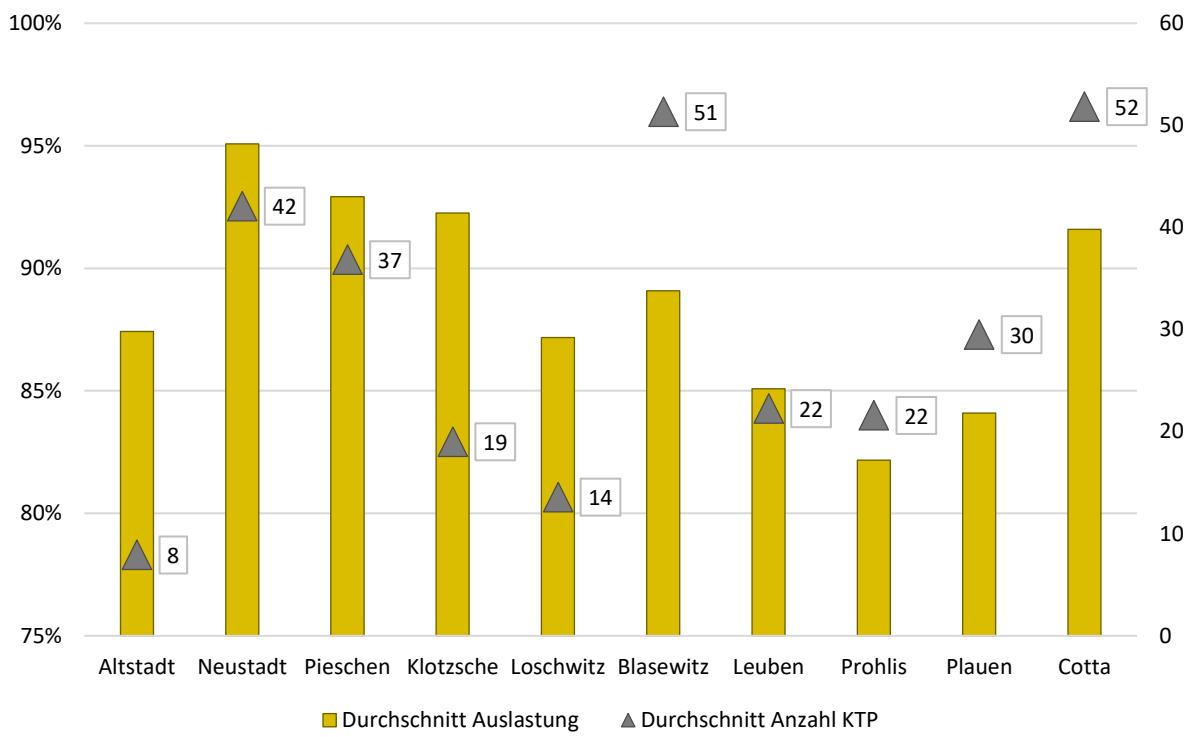
Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

## 5.7. Kindertagespflege

In den vorangegangenen Kapiteln wurde bereits auf den Rückgang der Kinderzahlen und dessen Auswirkungen auf die verschiedenen Betreuungsformen eingegangen. Durch den Geburtenrückgang ist insbesondere der Bereich der unter 3-Jährigen derzeit sehr starken Schwankungen unterworfen. Dies macht sich insbesondere auch in der Kindertagespflege der Landeshauptstadt Dresden bemerkbar. Im September 2023 waren 306 Kindertagespflegepersonen mit einem Angebot von 1.409 Plätzen tätig, im September 2024 waren es nur noch 267 Kindertagespflegepersonen mit einem Angebot von 1.225 Plätzen. Dies entspricht einem Rückgang von 12,7 Prozent innerhalb eines Jahres. Bisher hat die Landeshauptstadt Dresden die Nachfragesituation durch ein Wiederbesetzungsatorium gesteuert. Davon wird nun in einigen Stadtteilen abgewichen. Stadtteile, die für Neuzulassungen oder Wiederbesetzungen in Frage kommen, unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung. Damit sollen einerseits Versorgungsgaps vermieden, andererseits aber auch den Bedürfnissen der Eltern Rechnung getragen werden.

Abbildung 24 zeigt, dass im Schuljahr 2023/24 eine durchschnittliche Auslastung von 89 Prozent erreicht wurde. Dies ist vor allem auf die Anpassung der Angebotsstruktur aufgrund von Tätigkeitsaufgaben zurückzuführen.

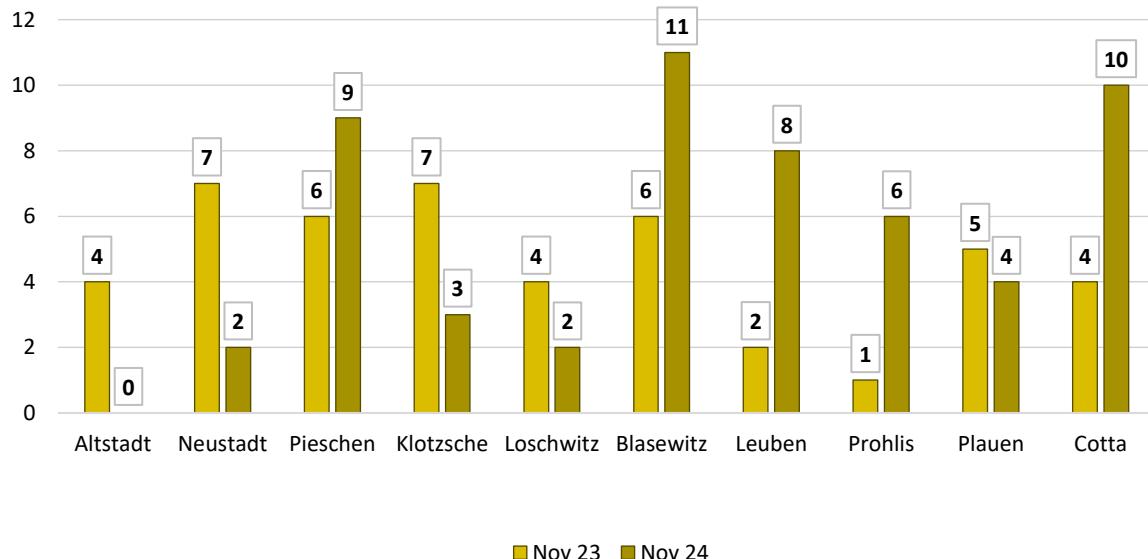
Abbildung 24: durchschnittliche Auslastung im Vergleich zur durchschnittlichen Anzahl der tätigen Kindertagespflegepersonen im Schuljahr 2023/24 nach Stadtbezirken



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Wie bereits erwähnt, werden die rückläufigen Kinderzahlen durch Tätigkeitsaufgaben in der Kindertagespflege kompensiert. Abbildung 25 zeigt die Beendigungen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2023/24. Bei der Betrachtung wird deutlich, dass es bereits einige Stadtbezirke gibt, in denen sich der Entwicklungstrend mittlerweile stabilisiert hat, wie z.B. Altstadt, Neustadt, Klotzsche, Loschwitz und Plauen. Diese Stadtteile waren vor allem im letzten Jahr sehr stark von Schließungen betroffen. Andere Stadtteile wie Pieschen, Blasewitz, Leuben, Prohlis und Cotta befinden sich dagegen erst in dieser Phase. Es ist davon auszugehen, dass sich auch hier die Situation stabilisieren wird.

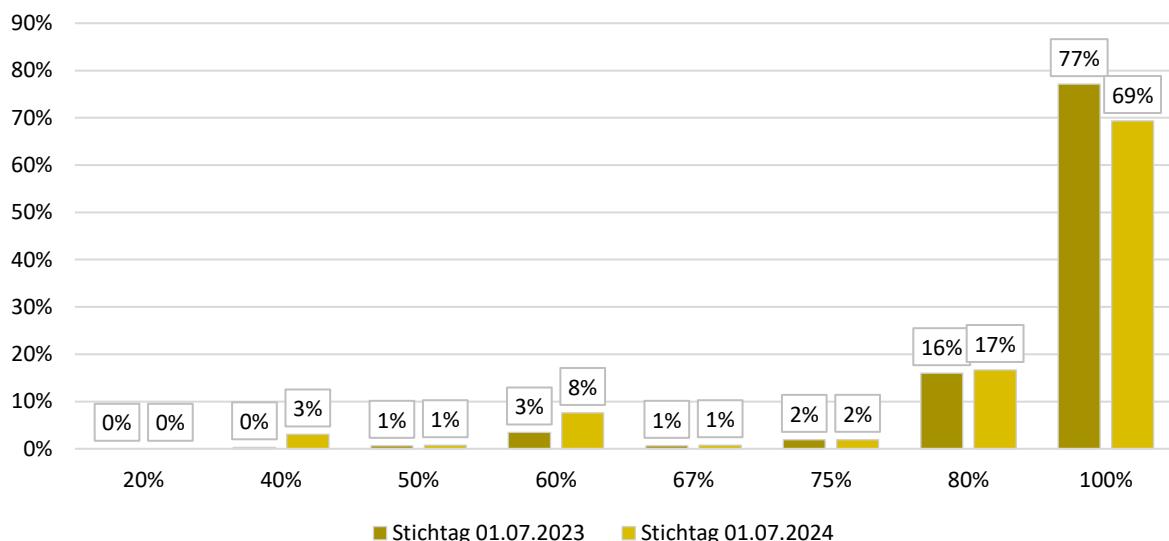
Abbildung 25: Vergleich Tätigkeitsbeendigungen



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

In der Abbildung 26 wird die Auslastung der Kindertagespflege zu den Stichtagen Juli 2023 und Juli 2024 im direkten Vergleich dargestellt. Dabei lassen sich deutliche Unterschiede innerhalb des Betrachtungszeitraums erkennen. Während im Juli 2023 noch 319 Kindertagespflegepersonen tätig waren, ist die Anzahl im Juli 2024 um 55 auf 264 Kindertagespflegepersonen gesunken, was einem Rückgang von 17 Prozent entspricht. Die Gründe hierfür sind vielfältig, jedoch spielt die rückläufige Entwicklung der Kinderzahlen eine entscheidende Rolle. Die Maximalbelegung einer Kindertagespflegeperson (100 Prozent) lag im Juli 2023 mit 77 Prozent deutlich höher als im Juli 2024 mit nur noch 69 Prozent. Dies entspricht einem Rückgang um 8 Prozent.

Abbildung 26: Auslastung der Kindertagespflegepersonen zum Stichtag 01.07.2023 und 01.07.2024 im Vergleich



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

## 5.8. Hortangebot

In der Landeshauptstadt Dresden ist die Nachfrage von Hortangeboten weiterhin sehr hoch. Im vergangenen Schuljahr lag die durchschnittliche Inanspruchnahme bei 94 Prozent. Daher ist für die Landeshauptstadt Dresden durch den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 keine immens hohe zusätzliche Nachfrage zu erwarten.

Das in den letzten Jahren eingeführte Planungsverfahren und der Planungsansatz, die Kapazitätsplanung im Hortbereich je Schulstandort an den maximalen Schülerzahlen gemäß Schulnetzplanung zu orientieren, hat zu einer deutlichen Planungskontinuität sowie zu einem Planungsvorlauf geführt. Nur wenige Schulen, deren Zügigkeit sich durch ein höheres Anmeldeverhalten verändert hat, mussten daher ihre Betriebserlaubnis anpassen und neu beantragen. Eine besondere Herausforderung stellt wie in den Vorjahren die Aufrechterhaltung der Hortbetreuung bei Sanierungsmaßnahmen und Havarien dar. Für die Überbrückungszeit konnten verständlicherweise nicht alle Standards für den Hortbetrieb aufrechterhalten werden, so dass gemeinsam mit dem Amt für Schulen kurzfristig die bestmöglichen Voraussetzungen geschaffen werden konnten.

Mit Beginn des Schuljahres 2024/25 konnte für alle Schülerinnen und Schüler an Grund- und Förderschulen, für die eine entsprechende Nachfrage bestand, ein Hortplatz zur Verfügung gestellt werden. Im September 2024 besuchten 21.931 von insgesamt 23.296 Kindern in der Altersgruppe der 7- bis unter 11-Jährigen einen Hort an einer Regelgrundschule, was einer Quote von 94,14 Prozent entspricht. Die im Bedarfsplan vorgehaltene Maximalkapazität von insgesamt 26.179 Plätzen ermöglicht es, kurz- und mittelfristig auf veränderte Kapazitätsbedarfe an den Grundschulen zu reagieren.

Neben der strukturellen Weiterentwicklung der Angebote der Kindertagesbetreuung wird auch in den kommenden Planungszeiträumen die Entwicklung und Umsetzung inklusiver Hortangebote als trägerübergreifender Qualitätsentwicklungsprozess von großer Bedeutung sein. Allein im Schuljahr 2023/24 wurde das inklusive Angebot um 42 Plätze auf 458 Hortplätze ausgebaut. Von den vorgehaltenen Plätzen waren zum Beginn des neuen Schuljahres im September 2024 85 Plätze belegt. Im Schuljahr 2023/24 lag die durchschnittliche Belegung bei 97 Plätzen, was eine Steigerung von 4 Plätzen gegenüber dem Vorjahreszeitraum (2022/23) entspricht.

Im Rahmen des Dresdner Inklusionsprozesses werden die Verfahren und Prozesse im Kontext der Inanspruchnahme von Leistungen der Eingliederungshilfe im Schul- und Hortbereich überprüft und im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben bestmöglich synchronisiert bzw. Verfahren an den Schnittstellen entwickelt.

Das am 6. November 2024 in Kraft getretene Startchancenprogramm soll u. a. Grundschulen mit besonderen Herausforderungen fördern. Dabei handelt es sich um ein zehnjähriges Programmangebot für Grund- und Oberschüler, dass der Bund mit jährlich 43,4 Millionen unterstützt. Ziel ist es, allen Kindern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft bessere Bildungschancen zu eröffnen. Im Vordergrund steht die Vermittlung von Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen, aber auch die Stärkung der sozialen und emotionalen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler untereinander. Die Auswahl der Schulen erfolgt auf der Grundlage eines wissenschaftlich fundierten Auswahlverfahrens. Das Startchancenprogramm gliedert sich in drei Schwerpunkte, dazu gehören die Schaffung und Gestaltung lernförderlicher und barrierefreier Lernumgebungen mit 40 Prozent, die Entwicklung und der Einsatz multiprofessioneller Teams mit 30 Prozent sowie das sogenannte Chancenbudget für Schul- und Unterrichtsentwicklung mit 30 Prozent. Das Programm wird während seiner Laufzeit wissenschaftlich evaluiert. Die ersten teilnehmenden Grund- und Oberschulen werden in der ersten Phase von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung unterstützt. Das Programm ist in drei Phasen angelegt, so dass zu Beginn sechs Grund- und drei weiterführende Schulen teilnehmen und über einen Zeitraum von 2 Jahren weitere Schulen hinzukommen. Insgesamt werden 109 Grundschulen und 74 weiterführende Schulen an dem Förderprogramm in Sachsen teilnehmen.

Für die Landeshauptstadt Dresden wurden in der ersten Startphase 6 Grundschulen (siehe Abbildung 27) nach den genannten Auswahlkriterien ausgewählt. Die 6 Grundschulen befinden sich teilweise im Stadtbezirk Cotta (Stadtteile Gorbitz-Nord/Neuomsewitz) mit der 139. GS, im Stadtbezirk Plauen (Stadtteil Südvorstadt-West und im Stadtteil Kleinpestitz/Mockritz) mit der 14. GS sowie der 117. GS, im Stadtbezirk Prohlis (im Stadtteil Strehlen und Prohlis-Nord) mit der 129. und der 122. GS sowie im Stadtbezirk Leuben (im Stadtteil Leuben) mit der 93. Grundschule. Die Abbildung 27 zeigt die am Programm teilnehmenden Grundschulen der ersten Phase.

Abbildung 27: ausgewählte Schulstandorte des Startchancenprogramms mit Stand August 2024



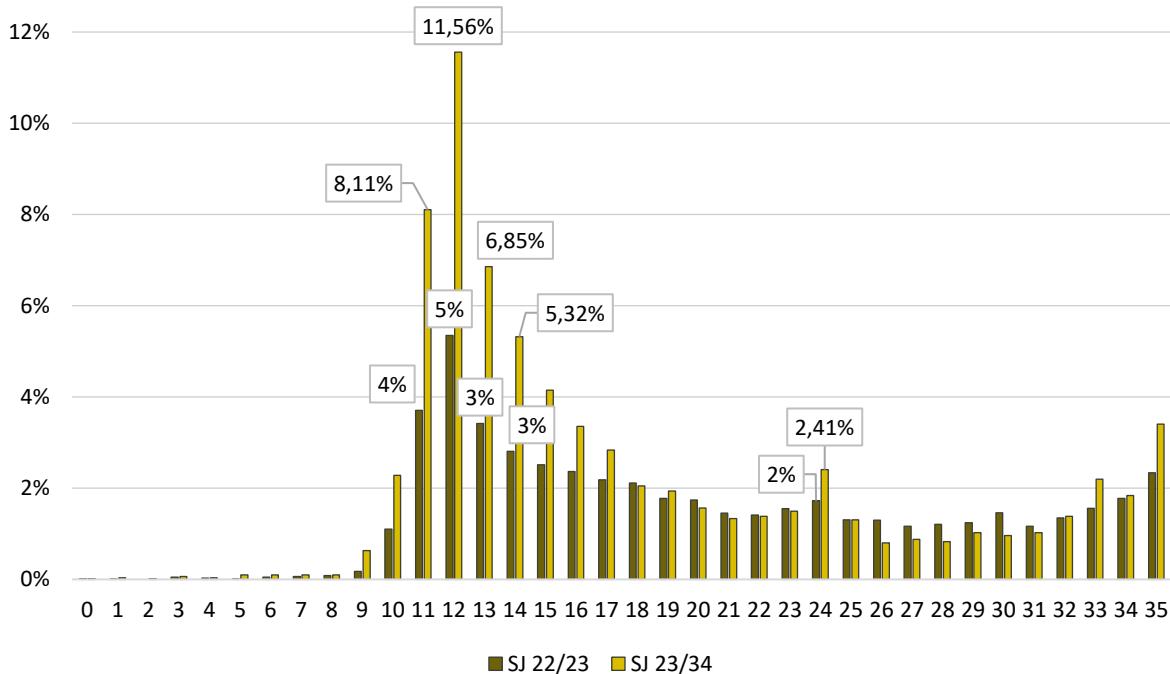
Quelle: (Landeshauptstadt Dresden, Sächsisches Staatsministerium für Kultus, 2024)

## 6. Bedarfsermittlung

### 6.1. gewünschtes Betreuungsalter

Das gewünschte Betreuungsalter bei Betreuungsbeginn wurde wiederum von der Mehrheit der nachfragenden Familien um den ersten Geburtstag des Kindes gelegt. Die geschaffenen Angebotsstrukturen in Kindertageseinrichtungen mit einem Aufnahmealter in der Regel ab dem vollendeten ersten Lebensjahr sind somit bedarfsgerecht. Ergänzend werden in der Landeshauptstadt Dresden auch Angebotsstrukturen für die Betreuung von Kindern ab der vollendeten 8. Lebenswoche vorgehalten. Die Abbildung 28 zeigt noch einmal explizit die Verteilung der Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von null bis unter drei Jahren. Dabei wird deutlich, dass der Betreuungsbeginn um den 12. Lebensmonat gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen hat und sinkt anschließend kontinuierlich ab. Während im Vorjahr noch 48 Prozent mit 36 Monaten und älter in die Kindertagesbetreuung kamen, waren es im Schuljahr 2023/24 nur noch 21 Prozent, was einem Rückgang von 24 Prozent entspricht.

Abbildung 28: Alter bei Betreuungsbeginn



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

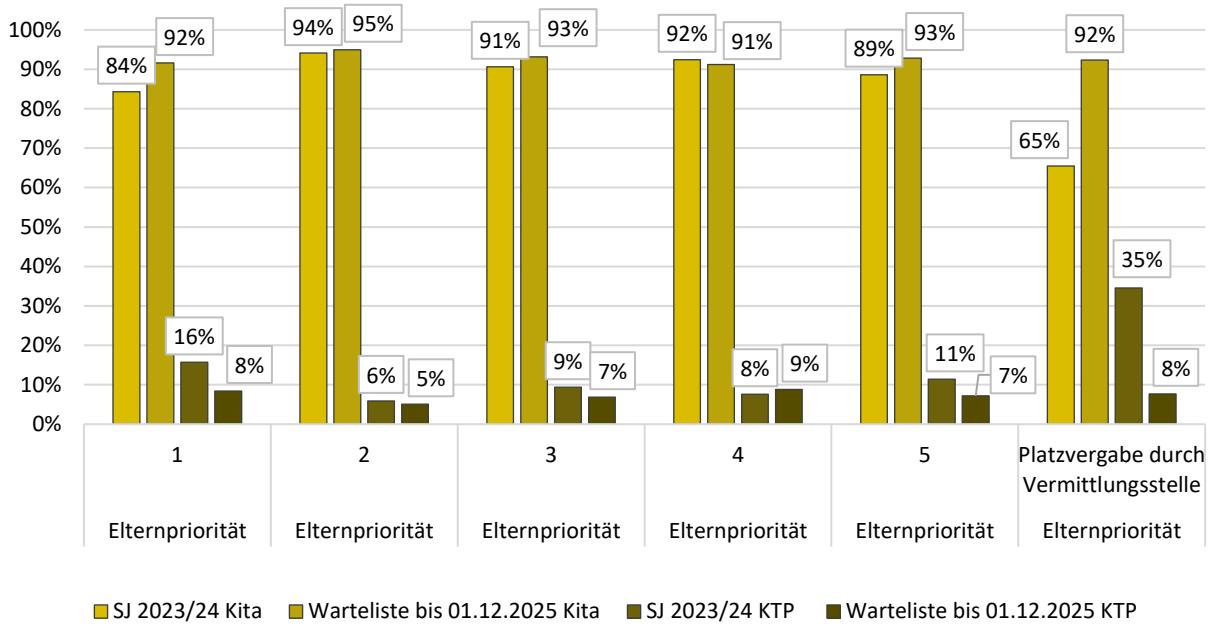
## 6.2. gewünschte Betreuungsform

In der Landeshauptstadt Dresden stehen Eltern verschiedene Betreuungsformen zur Verfügung. Sie können für die Betreuung ihrer Kinder unter 3 Jahren zwischen der Betreuung in einer Kindertageseinrichtung und in der Kindertagespflege wählen. Der überwiegende Teil der U3-Plätze wird in kombinierten Einrichtungen angeboten.

Im letzten Schuljahr 2023/24 war der Erstwunsch der Eltern im U3-Bereich zu 84 Prozent ein Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung und zu 16 Prozent bei einer Kindertagespflegeperson. Abbildung 29 gibt einen Überblick über die von den Eltern bevorzugten Betreuungsformen. Für den Zeitraum bis zum 01.12.2025 zeigt sich ein leicht verändertes Bild. Hier gaben bisher 92 Prozent der nachfragenden Eltern an, ihr Kind prioritätär in einer Kindertageseinrichtung betreuen lassen zu wollen und 8 Prozent prioritätär bei einer Kindertagespflegeperson. Bis zur endgültigen Platzvergabe können sich diese Anteile noch verändern. Betrachtet man die Elternprioritäten 2 bis 5, so zeigen sich kaum Unterschiede zwischen dem Nachfrageverhalten der Eltern im Schuljahr 2023/24 und dem der zukünftigen Eltern. Hier hält sich die Nachfrage nach Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege die Waage. Deutliche Unterschiede sind bereits jetzt bei der Platzvergabe durch die Beratungs- und Vermittlungsstelle erkennbar, die sich aber bis zum 01.12.2025 auch noch an die Verhältnisse des Schuljahres 2023/24 anpassen können.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Eltern in der Landeshauptstadt Dresden beide Betreuungsformen für ihre Kinder schätzen und entsprechend nutzen. Die Kindertagespflege bleibt, wie bereits im letzten Jahr, eine gewünschte Angebotsform in der Betreuungslandschaft der Landeshauptstadt Dresden.

Abbildung 29: Präferenzen der Eltern hinsichtlich der Betreuungsform im U3-Bereich im Vergleich SJ 2023/24 und Warteliste bis 01.12.2025



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

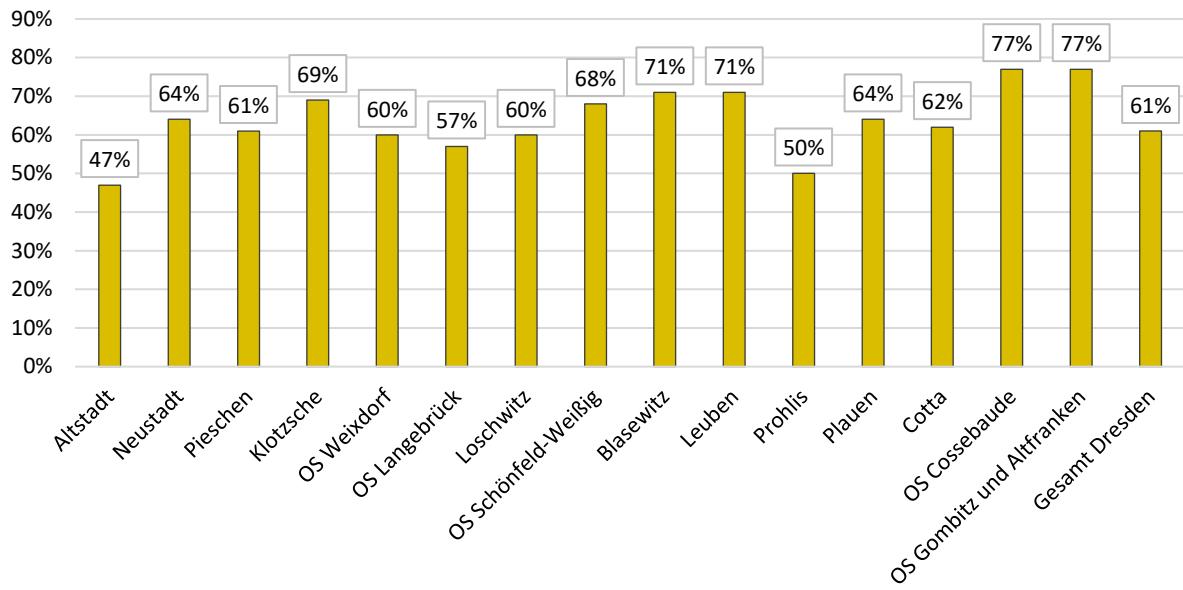
### 6.3. Bedarfsquote

Die Bedarfsquote bildet den Anteil der Kinder einer Altersgruppe, für den Plätze in Kindertageseinrichtungen bzw. Kindertagespflege nachgefragt werden, ab und bildet die Grundlage für den Bedarfsplan. Mit ihr wird berechnet, wie viele Betreuungsplätze für eine definierte Alterskohorte zur Verfügung gestellt werden müssen.

Die Ermittlung der Bedarfsquote setzt sich zusammen aus der Warteliste des neuen Kita-Portals, der tatsächlichen Belegung im belegungsstärksten Monat des vergangenen Schuljahres sowie der aktuellen Bevölkerungsprognose 2023. Dabei werden alle Anmeldungen aus dem Kita-Portal berücksichtigt. Daraus ergibt sich für die Alterskohorte der 0- bis unter 3-Jährigen eine Bedarfsquote von 61 Prozent (inklusive der Kinder, die sich noch in der Vermittlung befinden), für die Altersgruppe der 3- bis unter 7-Jährigen von 98 Prozent und für den Hortbereich von 96 Prozent.

In Abbildung 30 wird deutlich, dass die gesamtstädtische Bedarfsquote im U3-Bereich relativ stabil ist. Stadtweit ist die Bedarfsquote im U3-Bereich im Vergleich zum Vorjahr um 1 Prozent gesunken. In 4 von insgesamt 15 Stadtbezirken einschließlich der Ortschaften sank die Bedarfsquote im U3-Bereich zwischen 1 Prozent und 5 Prozent. Darüber hinaus gibt es 4 Stadtbezirke/Ortschaften, in denen sich die Bedarfsquote im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert hat und 7 Stadtbezirke/Ortschaften, in denen die Bedarfsquote im Vergleich zum Vorjahr zum Teil deutlich angestiegen ist. Dies kann verschiedene Gründe haben, wie z.B. Angebotssstruktur, demographische Entwicklungen sowie ein verändertes Nachfrageverhalten.

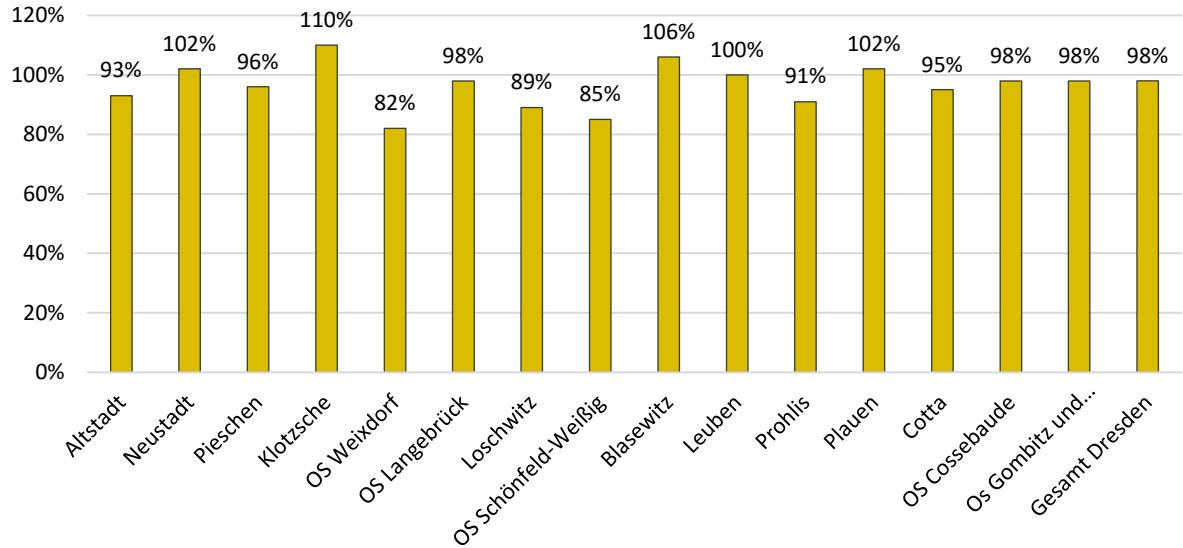
Abbildung 30: Bedarfsquote 2024 in der Altersgruppe U3



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

In Abbildung 31 zeigt, dass sich sowohl die gesamtstädtische als auch die kleinräumige Bedarfsquote auf einem hohen Niveaus befinden. Demnach kann von einer relativ stabilen Bedarfsquote sowohl im kleinräumigen als auch im gesamtstädtischen Bereich (98 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr (99 Prozent) gesprochen werden.

Abbildung 31: Bedarfsquote 2024 in der Altersgruppe Ü3



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, Jugendhilfeplanung, 2024)

Für den Hortbereich wird unter Berücksichtigung der Schülerzahlen des Schuljahres 2024/25 zuzüglich der Kinder der zukünftigen 1. Klassen entsprechend der Zügigkeiten der Schulen gemäß Schulnetzplanung erwartet, dass auch im Schuljahr 2025/26 allen Grundschülerinnen und Grundschülern ein Hortplatz zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Planungs- und Steuerungsverantwortlichen des Amtes für Kindertagesbetreuung und des Amtes für Schule werden weiterhin ihre standortbezogenen Projektkonzepte unter Beteiligung weiterer Ämter abgestimmt erarbeiten und in die Planung integrieren. Hierfür haben sich in den letzten Jahren

geeignete Arbeitsstrukturen entwickelt, die eine frühzeitige Beteiligung auf der Grundlage eines gemeinsamen Qualitätsrahmens zur Gestaltung eines kindgerechten Lern- und Lebensortes ermöglichen. Das Programm „Gemeinsam bildet - Schule und Hort im Dialog“ und die Familienschulzentren sind dabei ein wesentlicher Entwicklungsmotor. Ein weiterer wichtiger Unterstützer dieser Entwicklung ist das Landesamt für Schule und Bildung, mit dem Entwicklungsbedarfe analysiert und gemeinsame mittelfristige Vorhaben forcierter werden. Mit Beginn des Schuljahres 2023/24 ist das Projekt „Laborraum Ganztag“ an drei Schulhortstandorten gestartet. Ziel ist die Entwicklung eines gemeinsam von Schul- und Hortteam verantworteten rhythmisierten Ganztags unter Einbezug aller Akteure am Standort.

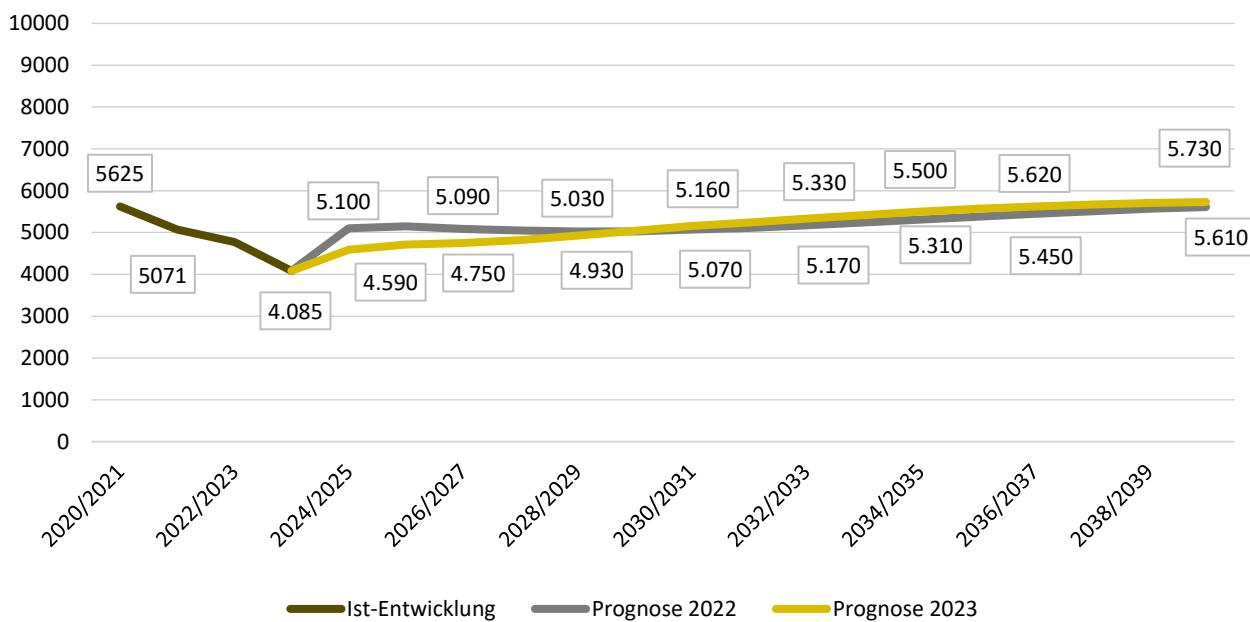
## 6.4. Demografische Entwicklung

Die Fortschreibung der Fachplanung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2025/26 basiert auf der Bevölkerungsprognose von 2023 der Kommunalen Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden. Dieser Prognose liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

- Methodisches Vorgehen wie bei der Erstellung der Prognose 2022
- Beibehaltung des Prognosehorizontes wie bei der Prognose 2022 – Jahresmitte 2023 bis 2040
- keine Varianten
- in der Regel Einbeziehung der Entwicklung seit Mitte 2011 bis Juni 2023 (zur Trendabschätzung)
- Verwendung der aktuellen Bewegungsdaten aus dem Einwohnermelderegister.

Da im Jahr 2024 keine neue Bevölkerungsprognose erstellt wurde, gelten die gleichen Annahmen wie im Vorjahr. Dementsprechend gibt es keine neuen Erkenntnisse über Wanderungsbewegungen oder Standorterweiterungen bzw. Neuansiedlungen. Abbildung 32 zeigt die aktuelle und zukünftige Entwicklung der Geburtenrate unter der Annahme einer **wieder ansteigenden** zusammengefassten Geburtenziffer (TFR) von 1,40 bis 2035. **Zur Jahresmitte 2023** lag die TFR bei 1,26 Kindern pro Frau. Die Prognose ging von 4.460 Lebendgeborenen im Schuljahr 2023/24 aus. Die Auswertung der Daten ergab jedoch nur 4.085 Lebendgeborene. Dies entspricht einem Rückgang von 375 Kindern. Für das laufende Schuljahr 2024/25 ff. wird mit einem moderaten Anstieg der Lebendgeborenen gerechnet. Dies spiegelt sich auch in den monatlich gemeldeten Geburtenzahlen wider. **Zur Jahresmitte und Jahresende 2024 lag die TFR bei 1,09 Kindern je Frau.** Vergleicht man den Zeitraum Juli bis Oktober 2023 mit Juli bis Oktober 2024, so wurden bisher 97 Kinder mehr geboren als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

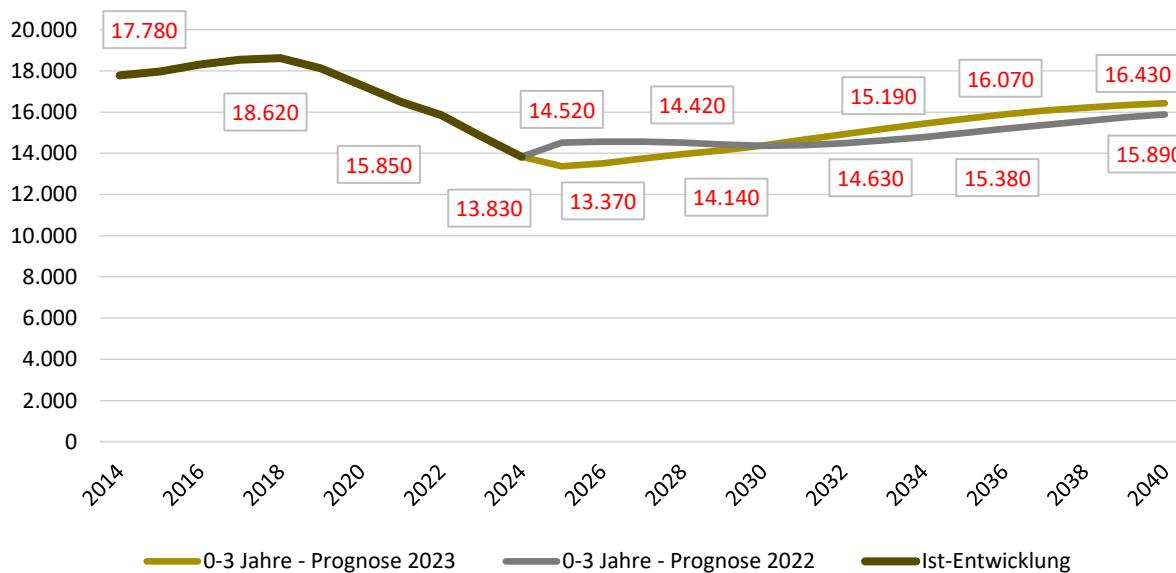
Abbildung 32: Aktualisierte Prognose der Lebendgeborenen (Bevölkerungsprognose 2023)



Quelle: (Kommunale Statistikstelle, Amt für Kindertagesbetreuung, 2024)

Die Entwicklung der Geburtenzahlen setzt sich zeitversetzt in der Alterskohorte der 0- bis unter 3-Jährigen fort (vgl. Abbildung 33). Bis zum Jahr 2025 sinkt die Zahl der Kinder weiter auf **13.370**, wobei die aktuelle Entwicklung im Jahr 2023 mit einem noch stärkeren Rückgang der Lebendgeborenen sowie der aktuell zu verzeichnende Anstieg nicht berücksichtigt sind. Danach steigt die Bevölkerung in dieser Altersgruppe systematisch an. Eine Überschreitung der Prognosedaten von 2022 wird für das Jahr 2030 erwartet. Ab diesem Zeitpunkt beginnt ein dynamischer Anstieg als bisher angenommen, der sich aber bis zum Jahr 2040 wieder der Prognose von 2022 annähert. So wird für das Jahr 2040 ein Zuwachs von **540** ansässigen Kindern gegenüber der Prognose von 2022 angenommen.

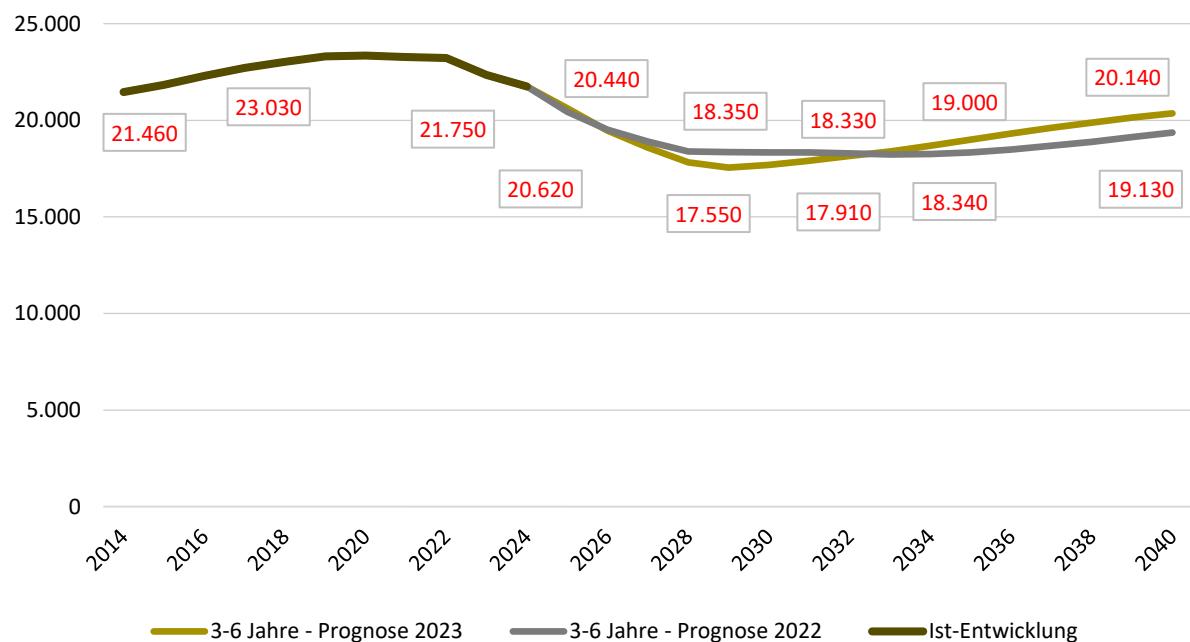
Abbildung 33: Entwicklung der Alterskohorte der 0- bis unter 3-Jährigen (Bevölkerungsprognose 2022 und 2023 im Vergleich)



Quelle: (Kommunale Statistikstelle, Amt für Kindertagesbetreuung, 2024)

Analog zu den Entwicklungen in der Altersgruppe der 0- bis unter 3-Jährigen lassen sich entsprechend zeitversetzte Entwicklungen in der Alterskohorte der 3- bis unter 7-Jährigen feststellen (Abbildung 34). Die Auswirkungen des Geburtenrückgangs zeigen sich zunehmend in der Alterskohorte der 3- bis unter 7-Jährigen. Der Tiefpunkt wird derzeit für das Schuljahr 2028/29 mit 17.550 Kindern erwartet, das sind 800 Kinder weniger als in der Prognose 2022 angenommen. Wie bereits im letzten Planungsjahr und auch für das laufende Jahr ergibt sich ein Rückgang der Zahl der wohnhaften Kinder im Alter von 3 bis unter 7 Jahren. Für das Schuljahr 2024/25 ergibt sich ein Rückgang um 1.130 Kinder. In der Prognose von 2022 konnte von einer leichten Stagnation der Kinderzahlen um 18.300 bis zum Jahr 2035 ausgegangen werden. Dies ändert sich mit der Bevölkerungsprognose 2023. Ab 2030 wird ein kontinuierlicher Anstieg auf 20.140 Kinder bis 2040 erwartet. Dies entspricht einem Zuwachs von 1.010 Kindern in dieser Altersgruppe gegenüber der Prognoseannahme für 2040.

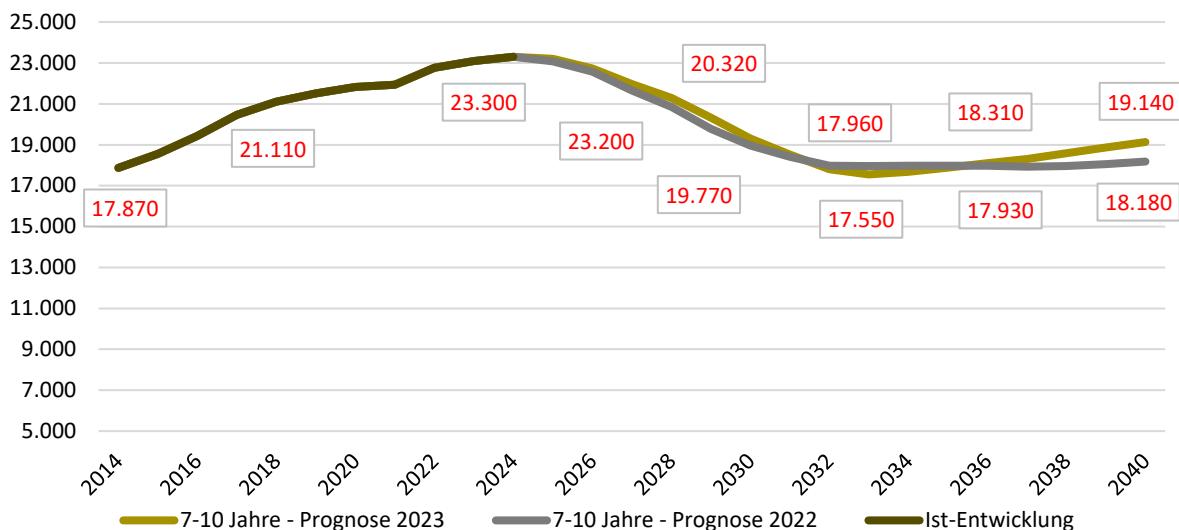
Abbildung 34: Entwicklung der Alterskohorte der 3- bis unter 7-Jährigen (Bevölkerungsprognose 2022 und 2023 im Vergleich)



Quelle: (Kommunale Statistikstelle, Amt für Kindertagesbetreuung, 2024)

Die Entwicklung in den einzelnen Altersgruppen setzt sich zeitversetzt in der Alterskohorte der 7- bis unter 11-Jährigen (Hortkinder) fort (Abbildung 35). Erste leichte Auswirkungen werden bereits ab dem Schuljahr 2024/25 spürbar sein. Der derzeitige Tiefpunkt wird für das Jahr 2033 mit 17.550 Schülerinnen und Schülern erwartet. Während die alte Prognose aus dem Jahr 2022 von einer Stagnation der Schülerzahlen ausging, geht die Prognose aus dem Jahr 2023 von einem kontinuierlichen Wachstum von mindestens 200 Kindern/Jahr bis zum Jahr 2040 aus. Damit erholt sich auch diese Altersgruppe schneller vom Geburtenknick als bisher angenommen. Im Jahr 2040 werden 19.140 Kinder in dieser Altersgruppe erwartet. Dies entspricht einer Zunahme von 960 Kindern gegenüber der Prognose von 2022.

Abbildung 35: Entwicklung der Alterskohorte der 7- bis unter 11-Jährigen (Bevölkerungsprognose 2022 und 2023 im Vergleich)



Quelle: (Kommunale Statistikstelle, Amt für Kindertagesbetreuung, 2024)

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Aussagen der Bevölkerungsprognose 2023 für die Kindertagesbetreuung derzeit sehr spürbar sind und von den Trägern und Teams der Kindertageseinrichtungen angenommen und für die Weiterentwicklung ihrer Entwicklungskonzepte genutzt werden.

## 6.5. Standortentwicklung

Politik und Gesellschaft stellen die Kindertagesbetreuung vor permanente bildungspolitische Herausforderungen. Die Landeshauptstadt Dresden steht aktuell vor komplexen bildungs- und haushaltspolitischen Herausforderungen, die eine strategisch ausgerichtete Kinderbetreuungsinfrastruktur erfordern. In der Vergangenheit war dies der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten ersten Lebensjahr. Im Zuge dieses Rechtsanspruchs hat die Landeshauptstadt Dresden in Rekordzeit neue Einrichtungen in unterschiedlichen Bauweisen errichtet. Einige dieser Einrichtungen wurden in Ständerbauweise als sogenannte mobile Raumeinheiten realisiert. Auch hier gab es abweichende Ausführungen bezüglich der Nutzungsdauer dieser Häuser. Insgesamt 11 dieser mobilen Raumeinheiten verlieren in den nächsten Jahren ihre Baugenehmigung und stehen dann nicht mehr zur Nutzung zur Verfügung. Diese temporären Nutzungszeiten der Systembauten in kommunaler Trägerschaft eröffnen nun Anpassungsoptionen an eine bedarfsgerechte Betreuungsinfrastruktur.

Vor dem Hintergrund begrenzter finanzieller Ressourcen in der Landeshauptstadt Dresden und dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 werden innovative und komplexe Lösungsansätze entwickelt. Angesichts der aktuellen Haushaltslage sind nur vereinzelte Standortentwicklungsmaßnahmen möglich, die in der Regel zu einem großen Teil über Förderprogramme finanziert werden. Durch das Förderprogramm GanzInvest, das ab 2024 Fördermittel für den Ausbau der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stellt, besteht für Schulen und Horte die Möglichkeit, die Sanierung bzw. den Ausbau voranzutreiben und damit bessere Standards für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen und damit die Qualität zu steigern. Durch dieses Förderprogramm entsteht beispielsweise in der Ortschaft Weixdorf ein neuer Hort für die dortige Grundschule sowie im Stadtteil Cotta ein neuer Hort für die Schülerinnen und Schüler der Schule zur Lernförderung am Leutewitzer Park.

Sinkende Kinderzahlen erfordern eine grundlegende Überprüfung der bestehenden Betreuungsinfrastruktur. Der Rückgang der Kinderzahlen und die damit freiwerdenden Ressourcen werden daher als Chance verstanden, den derzeitigen Bestand zu überprüfen und qualitativ bessere Lösungsansätze für die zukünftige Ausrichtung der Betreuungsinfrastruktur zu entwickeln. Dazu trifft sich ein Gremium in

regelmäßigen Abständen von 8 Wochen, um gemeinsam neue Standortstrategien zu entwickeln, bestehende zu überprüfen und gegebenenfalls an die veränderte Situation anzupassen. Bei der Überprüfung der bestehenden Standorte werden viele verschiedene Faktoren berücksichtigt, wie z.B. bauliche Aspekte (Bauzustandsanalysen der Objekte), demographische Gegebenheiten im Umfeld der Einrichtung, pädagogische Konzepte und Besonderheiten, Auslastungsanalysen und vieles mehr. Beim Ausbau in der Vergangenheit stand die Quantität der Betreuungsplätze im Vordergrund. So ist es keine Seltenheit, dass sich bis zu drei Einrichtungen in einem Wohnquartier befinden. Die Arbeitsgruppe Standortplanung beschäftigt sich daher auch mit neuen Konzepten zur optimalen Nutzung der vorhandenen Flächen. So kann es sinnvoll sein, aus drei sanierungsbedürftigen Einrichtungen einen Ersatzneubau in entsprechender Größe unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung zu generieren. Andere Einrichtungen, die derzeit aufgrund ihrer Lage von den Eltern nur mäßig nachgefragt werden, aber keine baulichen Mängel aufweisen, erfahren eine konzeptionelle Neuausrichtung, die sich z. B. aus neuen Bedarfslagen im Kontext der industriellen Neuansiedlungen ergeben. Auf Grundlage der fortgeschriebenen Bevölkerungsprognosen werden weitere Standortoptimierungen im Rahmen der jährlichen Fachplanfortschreibungen geprüft und als separate Beschlussvorlage dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt

Die Landeshauptstadt Dresden versucht mit einem bedarfsgerechten und qualitativ hochwertigen Bildungs- und Betreuungsangebot in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege einen bedeutsamen Beitrag zu den aktuellen bildungs- gesellschafts-, sozial – und finanzpolitischen Herausforderungen zu leisten.

## 7. Das System der Kindertagesbetreuung im Kontext gesellschaftlicher Veränderungsprozesse

Im Achten Buch Sozialgesetzbuch Kinder- und Jugendhilfe beschreibt der Gesetzgeber den zentralen Auftrag an das System der Kindertagesbetreuung im § 22 SGB VIII:

- die Entwicklung des Kindes zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern,
- die Erziehung und Bildung in der Familie zu unterstützen und zu ergänzen, den Eltern dabei zu helfen, Erwerbstätigkeit, Kindererziehung und familiäre Pflege besser miteinander vereinbaren zu können.

Das Sächsische Gesetz zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (SächsKitaG) konkretisiert diesen Auftrag als einen ganzheitlichen Bildungs- Erziehungs- und Betreuungsauftrag (§ 2 Abs. 2 SächsKitaG). In diesem Rahmen werden zentrale Anforderungen an das System der Kindertagesbetreuung wie bspw. der Erwerb sozialer Kompetenzen, Verantwortungsbereitschaft und Gemeinschaftsfähigkeit, der Erwerb von Kompetenzen zum Erlangen von Wissen und Können, die Fähigkeit Lernprozesse gestalten zu können sowie der Kompetenzerwerb für eine gesunde Entwicklung beschrieben.

Diese Lern- und Entwicklungsprozesse sind unter Berücksichtigung individueller Ausgangslagen und hinsichtlich der Förderung von Chancengerechtigkeit und Teilhabe zu gestalten. Darüber hinaus wird im § 2 Abs. 3 SächsKitaG, der Anspruch und Auftrag formuliert, Kindern Kompetenzen zu vermitteln, die dem Übergang in die Schule Rechnung tragen.

Zusammenfassend kann konstatiert werden, dass den Angeboten der Kindertagesbetreuung als erste institutionelle Bildungsinstanz für Kinder, sehr bedeutsame Aufträge zugeschrieben werden, die als zentrale Grundlagen für die jeweiligen individuellen Bildungsbiografien einzuordnen sind. Gleichzeitig müssen diese Anforderungen im Kontext eines globalen Dynamisierungsgeschehens, tiefgreifenden gesellschaftlichen Transformationsprozessen und Veränderungen, die in das System der fröhkindlichen Bildung- und damit in jedes Angebot der Kindertagesbetreuung hineinwirken, betrachtet werden.

In diesem Zusammenhang können die bildungs- und sozialpolitischen Zielrichtungen für die Angebote der Kindertagesbetreuung sowohl als ein komplexer als auch ein multifunktionaler Auftrag beschrieben werden, der mit einem gleichzeitigen Anstieg von gesellschaftlichen Erwartungen, Aufträgen und Zuschreibungen an das System frühkindlicher Bildung sowie dafür unterstellter Leistungspotentiale verbunden ist. Insbesondere seien hierzu exemplarisch thematische Bearbeitungsthemen bzw. Erwartungen benannt, die eine grundsätzliche konzeptionelle Berücksichtigung und Einbindung erfahren sollen:

- Demokratiebildung
- Förderung von digitaler Bildung und Digitalität
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Umgang mit Diversität und Heterogenität
- Umsetzung von Inklusion
- Umsetzung von Kinderschutz
- Gesundheitsprävention
- Sozialraumorientierte Arbeit und Kooperationen
- Fachlich begleitete Übergangsgestaltungen
- Zusammenarbeit mit einer heterogenen Elternschaft

Allerdings folgen diesen Zuschreibungen keine hinreichenden Konkretisierungen und Differenzierungen der hinter den vielfältigen und komplexen Anforderungen liegenden Aufgaben in Quantität und Qualität, so dass Leistungserwartungen zumeist mit subjektiven Deutungen und Perspektiven unterstellt sind. Das bedeutet für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen einen permanenten Zuwachs an Aufgaben und Verantwortung.

Parallel zu den o. g. exemplarisch benannten Themenfeldern muss jedoch konstatiert werden, dass sich das System der Kindertagesbetreuung in seiner strukturellen und professionsbezogenen Verfasstheit noch nicht adäquat weiterentwickeln und an aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen anpassen konnte. Insofern verschwimmen Deutungsmuster und Einordnungen, was Kindertagesbetreuung ganz konkret leisten kann und soll, immer mehr.

Zurecht wird dazu im 17. Kinder- und Jugendhilfebericht der Bundesregierung die Perspektive eröffnet, dass die Bildung von Kindern neu gedacht werden muss:

„Zukünftig stellt sich für den Fachdiskurs zur Kindertagesbetreuung die Aufgabe, stärker als bislang die Frage zu beantworten, wie Kindertagesbetreuung im Spiegel der beschriebenen, zum Teil konfigierenden Aufträge positioniert werden soll.“<sup>1</sup>

Pädagogische Fachkräfte sollen im beschriebenen Erwartungskontext und im Rahmen verlässlicher Beziehungen sowie in multiprofessionellen Kooperationen individuelle Bildungs- und Entwicklungsbegleitung für alle Kinder umsetzen.

Die grundlegende normative Orientierung für die Bildung, Erziehung und Betreuung von allen Kindern ist dabei die chancengerechte Teilhabe an allen Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in den Angeboten der Kindertagesbetreuung.

Reflektiert man diesen Anspruch auf aktuelle Bedingungen im Aufwachsen von Kindern und Lebenswirklichkeiten von Familien sowie den eingangs genannten Erwartungen und Zuschreibungen an die

---

<sup>1</sup> 17. Kinder- und Jugendhilfebericht, S. 400

frühkindliche Bildung, so wird schnell deutlich, dass die Kindertagesbetreuung Teil einer zwingend erforderlichen sozialen Infrastruktur ist, die es für ein gutes Aufwachsen von Kindern braucht. Gleichzeitig darf keinesfalls verkannt werden, dass die Leistungspotentiale im Rahmen der frühkindlichen Bildung wie auch in der Kinder- und Jugendhilfe insgesamt, begrenzt sind auf die jeweils verfügbaren Ressourcen. Die gegebenen Rahmenbedingungen müssen in der Betrachtung von Ausgangslagen und zukünftigen Planungen Berücksichtigung finden, um fachliche Ansprüche und Erfordernisse im Kontext von evtl. Umsetzungsdilemmata einordnen und verstehen zu können.

In den letzten Jahren wurden Entwicklungen sichtbar, die verdeutlichen, dass der Anspruch einer chancengerechten Bildungs- und Entwicklungsteilhabe für alle Kinder neue bzw. weiterentwickelte fachliche Fokussierungen erfordert. Die teilweise erheblich differierenden Ausgangslagen von Kindern und ihren Familien erfordern eine kritische Reflexion bestehender Strukturen im System der Kindertagesbetreuung, den Zugangsvoraussetzungen in den systembezogenen Anschlussmöglichkeiten sowie der fachlich-konzeptionellen Ausrichtungen.

Hierbei wird insbesondere die individuelle Bildungs- und Entwicklungsbegleitung herausgestellt, die als Grundvoraussetzung für eine inklusive Ausgestaltung des Bildungs- und Betreuungsauftrages beschrieben werden kann. Jedes Kind in seiner individuellen Entwicklung bestmöglich zu begleiten und zu fördern, als eine der wichtigsten Aufgaben frühkindlicher Bildung, muss im Kontext sich verändernder Kindheiten und Lebenswelten betrachtet werden. So sind die bereits erwähnte Globalisierung und die kulturelle Vielfalt, die Digitalisierung und Mediennutzung, veränderte Familienstrukturen und gestiegene Bildungserwartungen beispielhaft zu benennen.

Nachfolgend sollen zwei ausgewählte, beispielhafte Bedarfslagen mit Bezug zur Dresdner Kindertagesbetreuung, insbesondere den Anforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, skizziert und reflektiert werden. In Verbindung zu den Herausforderungen und unter den gegebenen Bedingungen realisierbaren Schwerpunkten in der strukturellen und fachlichen Qualitätsentwicklung für den Planungszeitraum, werden die heterogenen Ausgangslagen von Kindern und deren Familien, die Digitalität als pädagogische Aufgabe sowie die Bedarfslagen und Herausforderungen, die Fachkräfte der Kindertagesbetreuung beschreiben, in den Mittelpunkt gestellt werden.

## 7.1. Heterogene Ausgangslagen

Die Vielfalt an Ausgangslagen, mit denen Kinder und ihre Familien in das System der Kindertagesbetreuung kommen, müssen im Kontext gesellschaftlichen Wandels und damit einhergehender Vielfalt und Diversität betrachtet werden.<sup>2</sup> Diese Perspektiven bedeuten einerseits eine immense Bereicherung für lebensweltliche Erfahrungen sowie Lern- und Entwicklungspotentiale für Kinder, andererseits sind diese Ausgangslagen teils mit großen Herausforderungen für pädagogische Fachkräfte verbunden.

Veränderte Familienformen, soziale Ungleichheiten und Risiken des Aufwachsens, Pluralisierung von Lebenslagen, demografische Veränderungen, Flucht- und Migrationserfahrungen, soziale und ökonomische Disparitäten sowie höchst individuelle Lebens- und Entwicklungsbesonderheiten erfordern mit Blick auf chancengerechte Teilhabe an allen Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten eine hochdifferenzierte und individuelle Bildungs- und Entwicklungsbegleitung für jedes einzelne Kind.

Diese Perspektive wird auch im 17. Kinder- und Jugendbericht herausgearbeitet: „Teilhabe zielt auf das vielschichtige Verhältnis zwischen Individuum und gesellschaftlichen Bedingungen in einer subjektorientierten Perspektive.“<sup>3</sup>

Um im Rahmen der frühkindlichen Bildung diesen Anspruch zu erfüllen, braucht es zum einen ausreichende zeitliche und personelle Ressourcen, zum anderen aber auch eine kontinuierliche fachliche

---

<sup>2</sup> vgl. hierzu: 17. Kinder- und Jugendbericht, S. 86

<sup>3</sup> ebd. S. 84

Professionalisierung. Beide Voraussetzungen können zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht per se als gegeben betrachtet werden, wie auch die Ergebnisse der Befragung von Fachkräften bestätigen. Insofern muss sich die Weiterentwicklung von Qualität in der Bildung, Erziehung und Betreuung an realitätsbezogenen Parametern orientieren. Diese können gegenwärtig in den immensen Bemühungen von Fachkräften beschrieben werden, Kindertageseinrichtungen als einen guten Betreuungsort für Kinder zu gestalten. Selbigen als guten Ort für chancengerechte Bildungs- und Entwicklungsprozesse zu beschreiben, der für jedes Kind gleiche Möglichkeiten bietet, kann gegenwärtig nicht gewährleistet werden. Personal und Zeit für Kinder und ihre individuell höchst unterschiedlichen Bedarfslagen muss (weiterhin) als ein eklatanter Mangel ausgewiesen werden.

## 7.2. Digitalität als pädagogische Aufgabe

Im folgenden Kapitel liegt der Fokus weniger auf der Digitalisierung in der Bedeutung technischer Entwicklungen, sondern vielmehr soll hier die Digitalität als pädagogisch relevante Perspektive kurz skizziert werden, da sie kulturelle Erfahrungen und Möglichkeitsräume beinhaltet, die für Kinder gleichzeitig Räume von sozialer und ethischer Bildung und Auseinandersetzung bieten.

Digitalität als Qualität des digitalen Agierens findet einen primären Bezug zu kulturellen, sozialen und psychologischen Lebensthemen im Rahmen von digital durchdrungenen Lebenswelten sowohl von Kindern als auch von deren Familien. Sowohl die Digitalität als auch die neuen Medien sind heute in die jeweiligen Lebenswelten fest integriert. Damit erlangen sie eine hohe Bedeutsamkeit für die jeweiligen Handlungs- und Erfahrungsräume in den Bildungs- und Entwicklungsbiografien von Kindern und beinhalten einen zentralen Handlungsauftrag an pädagogische Fachkräfte in Bezug auf frühkindliche Lern- und Bildungsprozesse mit besonderem Bezug auf die Förderung von kommunikativen- und sozialen Kompetenzen.

Von besonderer Bedeutung ist die rasant fortschreitende Digitalisierung für den Bereich der Kommunikation. Hier erfolgt ein gestaltender Eingriff: „Digitale Anwendungen kommunizieren mit den Kindern und Jugendlichen entlang von algorithmisierten Ordnungen, d.h. maschinellen, automatisierten Kommunikationsmodellen und –formen wie z. B. im Fall von Social Media- Plattformen wie TikTok oder Instagram.“<sup>4</sup>

Die Entwicklungsaufgabe für Kinder (und Jugendliche), beginnend im Rahmen der Kindertagesbetreuung und später insbesondere in Grundschule und Hortbereich sowie weiteren Bildungsinstitutionen, ist es dabei, sich in Bezug auf den Interaktionscharakter dieser Medien und Kommunikationsformen zu positionieren und auseinanderzusetzen sowie themenspezifische Informationssettings mit familiären und institutionellen Bildungs- und Erfahrungsprozessen in Verhältnisse zu setzen. Das ist eine immense Entwicklungsaufgabe, da die Wirkungen und Einflüsse nahezu jeden Lebensbereich tangieren und weder kontextual steuerbar- noch vorhersehbar sind. Für die Fachkräfte der Kindertagesbetreuung bedeutet dies, dass sie in einem Feld handlungssicher agieren müssen, welches permanenten Veränderungen und Entwicklungen unterliegt und gleichzeitig Kindern im Vorschulalter erste Berührungs-punkte bietet, die pädagogisch begleitet werden sollen.

Das wiederum beinhaltet, dass sie einen bedeutenden Beitrag dazu leisten (müssen), wie Kinder für eine digital geprägte Welt vorbereitet werden, wie Kinder ein Verständnis, eine kritische Perspektive und Auseinandersetzung mit digitaler Ethik und Kultur erlangen sowie Kindern ein tiefes Verständnis und kritische Denkfähigkeiten im Umgang mit digitalen Technologien vermitteln.

Dafür müssen Lernumgebungen geschaffen werden, die durch unterstützende Medien und Materialien wie bspw. Bücher, Spiele o.a. ethische und soziale Perspektiven thematisieren.

---

<sup>4</sup> 17. Kinder- und Jugendhilfebericht, S. 279

Gleichzeitig bedarf es aber auch für Fachkräfte, die selbst oft Lernende in diesem Kontext sind, geeigneter Lern- und Kollaborationsräume, die es Pädagogen und Pädagoginnen ermöglicht, sich als Teil eines interaktiven und stetig weiterentwickelnden Bildungssystems zu verstehen und in der pädagogischen Praxis gezielt zu verorten. In einer langfristigen Perspektive ist dieser Anspruch primär als ein Entwicklungsthema einzuordnen, welches sich durch alle Bildungs- und Entwicklungsbereiche erstrecken wird.

Neben den o. g. zwei exemplarisch benannten Themenfeldern wurde in Vorbereitung des vorliegenden Fachplans 2025/2026 eine Onlinebefragung von pädagogischen Fachkräften, Einrichtungsleitungen sowie Kindertagespflegepersonen und Fachberatungen durchgeführt. Ziel der Befragung war es, deren Bedarfslagen und Herausforderungen aus den jeweiligen Praxisfeldern heraus zu erfassen, um daraus wesentliche Handlungsfelder und Maßnahmen für die Fachplanung abzuleiten.

## 8. Befragung zu Bedarfslagen und Herausforderungen für Fachkräfte

### 8.1. Strukturdaten der Befragung

Die Befragung wurde vom 1. bis 21. Oktober 2024 durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich 310 pädagogische Fachkräfte, 31 Kindertagespflegepersonen, 108 Einrichtungsleitungen sowie 7 Fachberatungen an dieser Befragung.

Die Beteiligung der pädagogischen Fachkräfte verteilte sich auf 57 Prozent in freier- und 43 Prozent in kommunaler Trägerschaft. Die Einrichtungsleitungen werden mit 43 Prozent zu freier- und mit 57 Prozent zu kommunaler Trägerschaft zugeordnet.

Die überwiegende Mehrheit der Befragten ist zwischen vier und 15 Jahren im beruflichen Kontext tätig, allerdings sind 24 Prozent pädagogische Fachkräfte mit dieser beruflichen Tätigkeit bereits seit mehr als 15 Jahren im Berufsfeld.

Die Befragung fokussierte wesentliche Aussagen zu Einflussfaktoren in der täglichen Arbeit wie bspw. Bedingungen für die pädagogische Arbeit und strukturelle Gegebenheiten. Inhaltlich richteten sich die Fragestellungen an die individuell wahrgenommenen Möglichkeiten u. a. zur Ausgestaltung von Interaktionen mit den Kindern, Beziehungsarbeit sowie Herausforderungen im Alltag und Bedarfen für die Fortschreibung des Fachplans Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Zu berücksichtigen ist, dass im Rahmen dieser Befragung primär Herausforderungen und Handlungsbedarfe herausgearbeitet werden sollen, um diese im künftigen Fachplan berücksichtigen zu können. Insofern wird darauf verwiesen, dass primär Hemmnisse und weniger bestehende Qualitätsperspektiven abgebildet werden.

Im Folgenden soll ein auf die pädagogische Arbeit konzentrierter Einblick in die Befragungsergebnisse, gegliedert nach pädagogischen Fachkräften, Kindertagespflegepersonen, Einrichtungsleitungen und Fachberatungen gegeben werden.

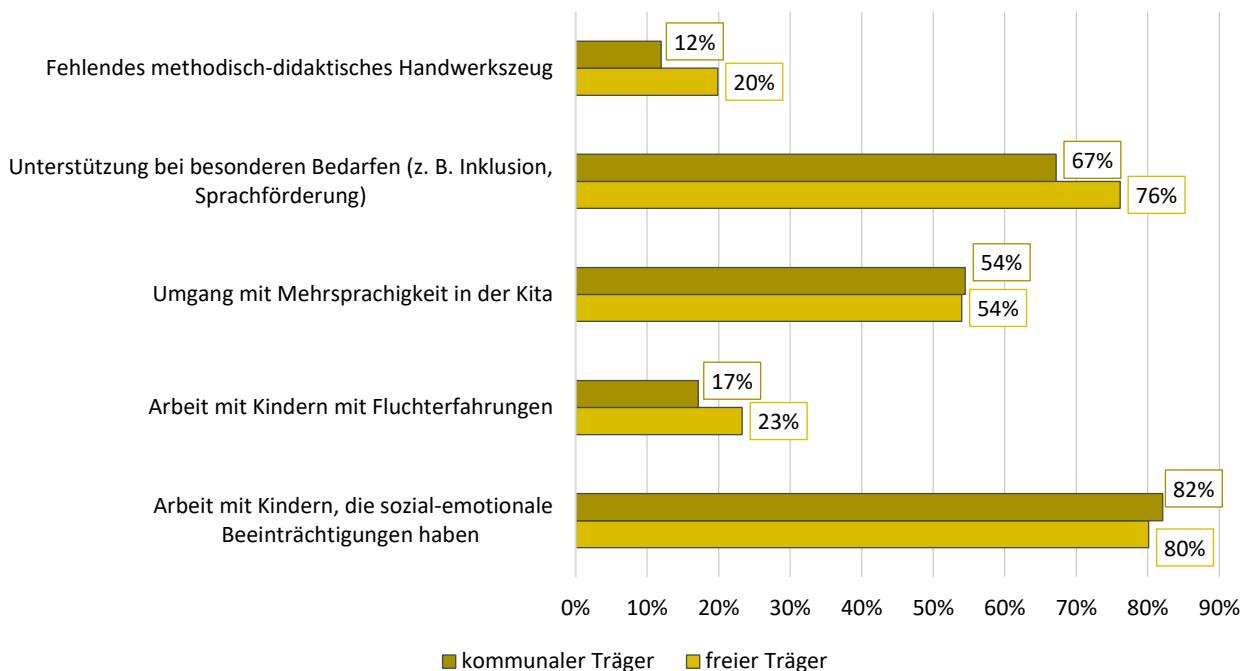
### 8.2. Einschätzungen von pädagogischen Fachkräften

Die pädagogischen Fachkräfte sind in der ganz konkreten alltäglichen pädagogischen Arbeit mit den Kindern verantwortlich für eine individuelle Bildungs- und Entwicklungsbegleitung aller Kinder sowie allen damit verbundenen strukturellen und fachlichen Erfordernissen, die zur Umsetzung des Sächsischen Bildungsplans notwendig sind.

Die Pädagoginnen und Pädagogen wurden befragt, welche Faktoren mit Bezug auf ihre pädagogische Arbeit ihre tägliche Arbeit am meisten beeinflussen. Im Ergebnis wird die Arbeit mit Kindern, die sozial-

emotionale Beeinträchtigungen ausweisen, sowohl im Bereich der freien Träger als auch des kommunalen Trägers als der bedeutsamste Einflussfaktor herausgestellt, dicht gefolgt von notwendigen Unterstützungsleistungen bei besonderen Bedarfen und dem Umgang mit Mehrsprachigkeit.

*Abbildung 36: Häufigste Antworten auf die Fragestellung "Welche Faktoren bezogen auf pädagogische Bedingungen beeinflussen Ihre tägliche Arbeit am meisten?" (N=310, Mehrfachnennung)*

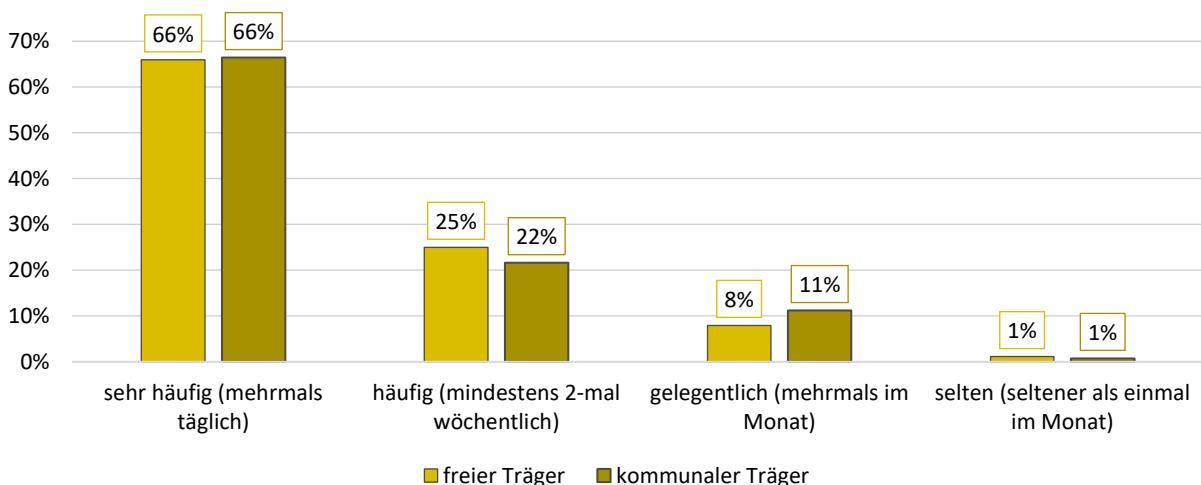


Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung 10/2024

Diese Einschätzungen bestätigen Entwicklungsperspektiven, die den eingangs beschriebenen gesellschaftlichen Veränderungsprozessen- übertragen auf das System der Kindertagesbetreuung- folgen.

Insbesondere die immens steigende Anzahl an Kindern mit sozial-emotionalen Beeinträchtigungen zeigt sich im pädagogischen Alltag stark zunehmend als ein Anstieg von Kindern, die durch soziale Verhaltensweisen auffallen, die pädagogische Fachkräfte in sehr besonderer Weise fordern. 66 Prozent der befragten Fachkräfte geben an, diese Herausforderungen mehrfach täglich zu erleben.

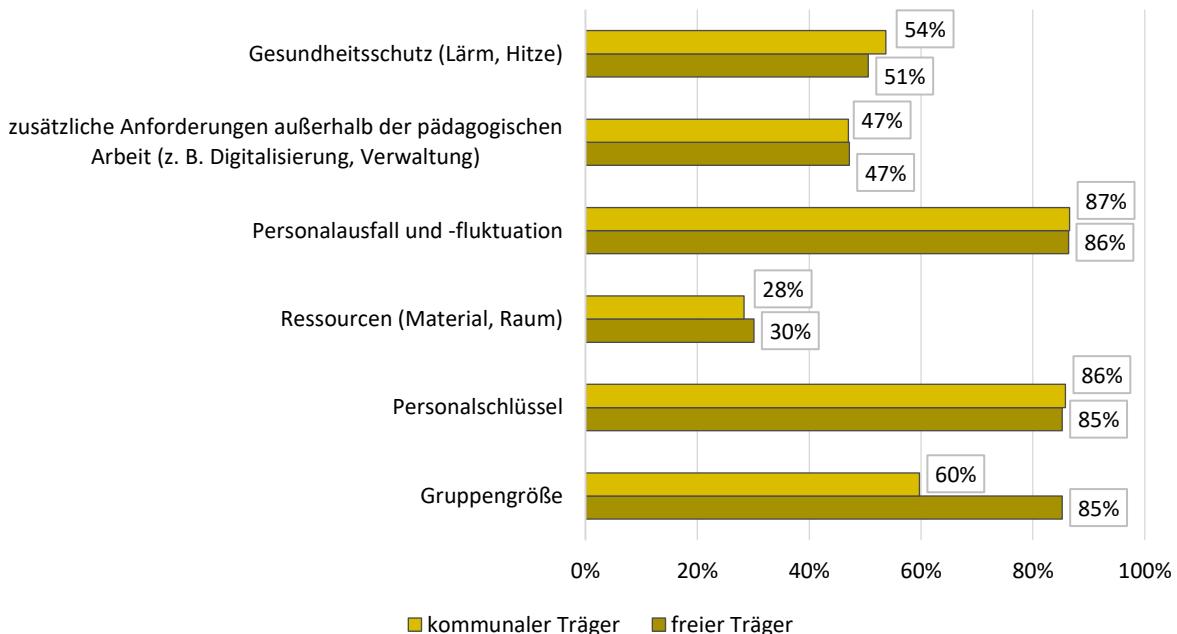
*Abbildung 37: Antworten auf die Fragestellung "Wie häufig erleben Sie bei Kindern Verhaltensweisen, die Sie als „herausfordernd“ empfinden?" in der Fachkräftebeteiligung zur Fortschreibung des Fachplans Kindertagesbetreuung 2025-26 (N=310)*



Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung 10/2024

In einem unmittelbaren Zusammenhang mit den fachlichen Herausforderungen sind die strukturellen Rahmenbedingungen zu betrachten, in denen qualifizierte pädagogische Bildungs- und Entwicklungsbegleitung erfolgen sollen. Auf die Frage, welche strukturellen Bedingungen die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte am meisten beeinflusst, gaben 87 Prozent der befragten Fachkräfte des kommunalen Trägers und 86 Prozent der befragten Fachkräfte freier Träger den Personalausfall und die Personalfluktuation an. Darüber hinaus ist der landesrechtlich definierte Personalschlüssel mit 86 bzw. 85 Prozent als zweitgrößter Einflussfaktor benannt.

*Abbildung 38: Antworten auf die Fragestellung: „Welche Faktoren bezogen auf strukturelle Bedingungen beeinflussen Ihre tägliche Arbeit am meisten?“ (N=310, Mehrfachnennung)*



Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung 10/2024

Die immer größer werdende Differenz zwischen den Anforderungen an Fachkräfte, so bspw. die stark zunehmende Anzahl und heterogenen Ausgangslagen von Kindern, zu großen Teilen mit umfangreichen, individuellen Unterstützungs- und Förderbedarfen, im Verhältnis zu den dafür verfügbaren personellen Ressourcen ermöglicht den Pädagogen und Pädagoginnen die Betreuung und Aufsicht, jedoch keine flächendeckende Umsetzung dessen, was sie für sich als Auftrag im Sinne einer guten kindlichen Entwicklung definieren. Diesen Dissens stellt eine Einrichtungsleiterin aus ihrer Perspektive im Rahmen der Befragung wie folgt dar:

---

*„Ich begleite ein wirklich tolles Team, welches unglaublich tolle pädagogische Arbeit leistet, sehe aber zunehmend, wie einzelne Kolleg\*innen am Alltag verzweifeln und sich hinterfragen, wie sie diesen Herausforderungen noch Rechnung tragen können.“ (Teilnehmende Leitungskraft an der Fachkräftebeteiligung zur Fortschreibung der Fachplanung Kindertagesbetreuung 2025-26)*

---

[Anm. Es handelt sich um ein Originalzitat aus der Befragung. Der Genderstern wurde mit übernommen.]

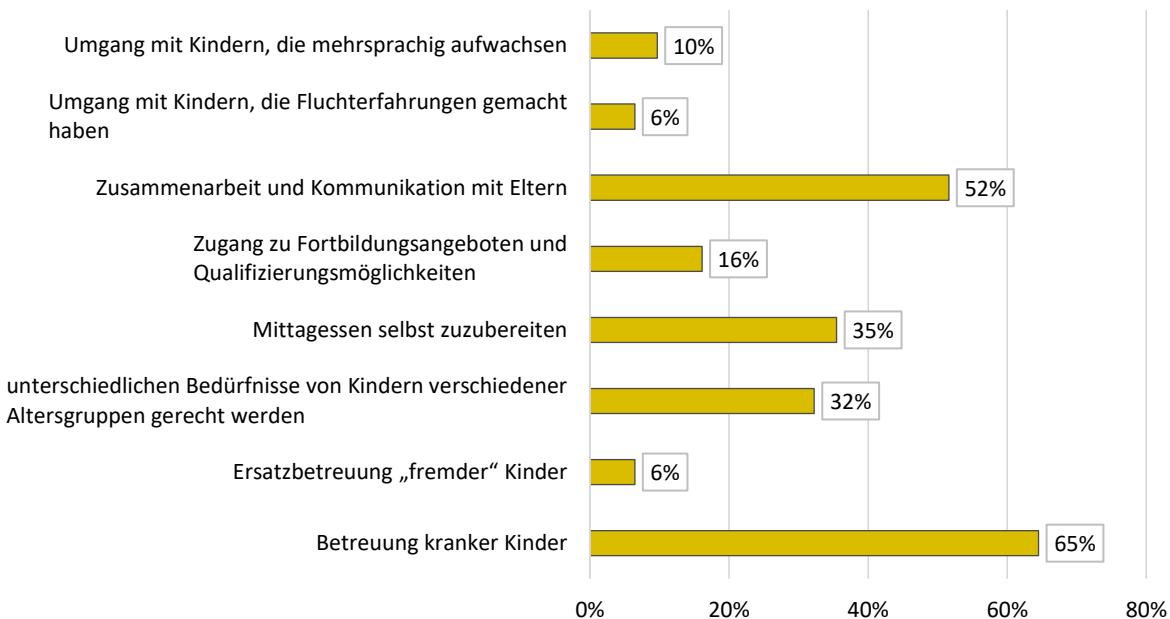
### 8.3. Einschätzungen von Kindertagespflegepersonen

Kindertagespflegepersonen betreuen in der Regel bis zu fünf Kinder im Alter zwischen einem und drei Jahren in eigenen oder angemieteten Räumlichkeiten. Die Kindertagespflegepersonen arbeiten allein und sind damit in der Gesamtverantwortung für die pädagogische Arbeit sowie alle strukturellen und (haus)wirtschaftlichen Belange. Zur Unterstützung und Beratung hinsichtlich einer qualifizierten pädagogischen Arbeit sind die Kindertagespflegepersonen an eine der drei Beratungs- und Vermittlungsstellen für Kindertagespflege angebunden.

Im Rahmen der Befragung bescheinigten die Kindertagespflegepersonen dieser Zusammenarbeit eine hohe Wirksamkeit und Unterstützung für ihre tägliche Arbeit.

In Bezug auf Herausforderungen, die in der täglichen Arbeit am häufigsten erlebt werden, antworteten die befragten Kindertagespflegepersonen wie folgt:

Abbildung 39: Antworten von teilnehmenden Kindertagespflegepersonen auf die Fragestellung: „Welche der folgenden Herausforderungen erleben Sie in Ihrer täglichen Arbeit am häufigsten?“ (N=31, Mehrfachnennung)



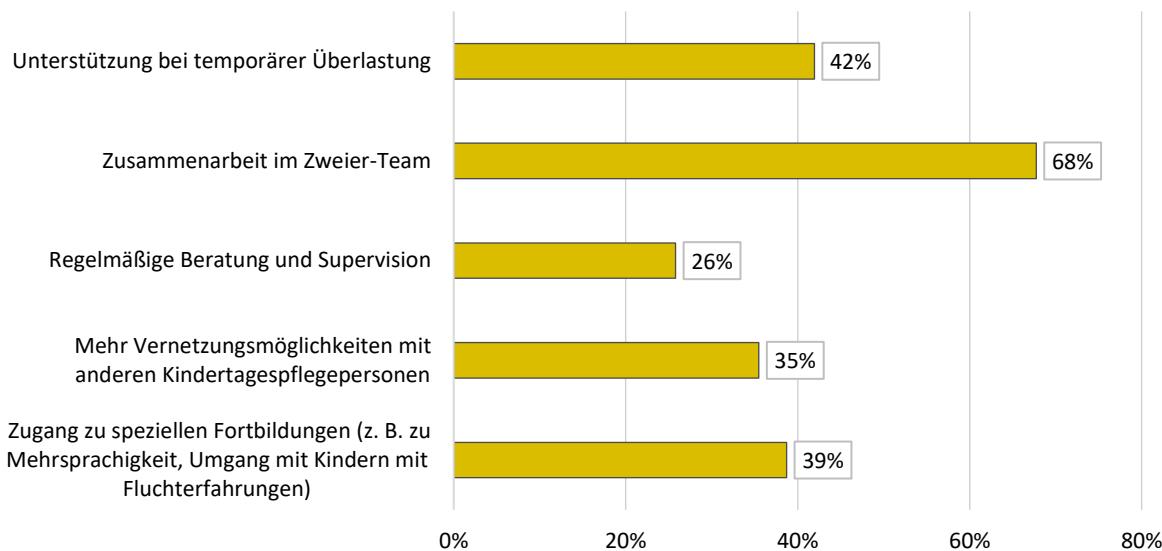
Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung 10/2024

Im Gegensatz zu den täglichen Herausforderungen, die Fachkräfte der Kindertagesbetreuung beschreiben, scheinen in der Kindertagespflege andere Themen bedeutsam zu sein.

Nachvollziehbar erscheinen hierbei die Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Eltern aber auch die Betreuung kranker Kinder. Eine Begründung hierfür könnte das Lebensalter der Kinder sein, welches aufgrund des Entwicklungsalters andere Fragestellungen und Themen an die Kindertagespflegepersonen adressiert.

In Bezug auf wünschenswerte Unterstützungs möglichkeiten und Rahmenbedingungen ist die Arbeit im 2er-Team für die 68 Prozent der befragten Kindertagespflegepersonen sehr bedeutsam. Das ist insofern sehr nachvollziehbar, als dass die eingangs beschriebenen gesellschaftlichen Prozesse auch in die Angebote der Kindertagespflege wirken und kollegiale Teamarbeit vermutlich sowohl strukturell als auch fachlich einen umfangreichen Beratungs- und Austauschbedarf sowie mehr Flexibilität mit sich bringen würde.

*Abbildung 40: Antworten von teilnehmenden Kindertagespflegepersonen auf die Fragestellung: „Welche zusätzlichen Unterstützungsangebote würden Ihnen in Ihrer Arbeit als Kindertagespflegeperson helfen und welche Rahmenbedingungen würden Ihre Arbeit als Kindertagespflegeperson verbessern?“ (N=31, Mehrfachnennung)*

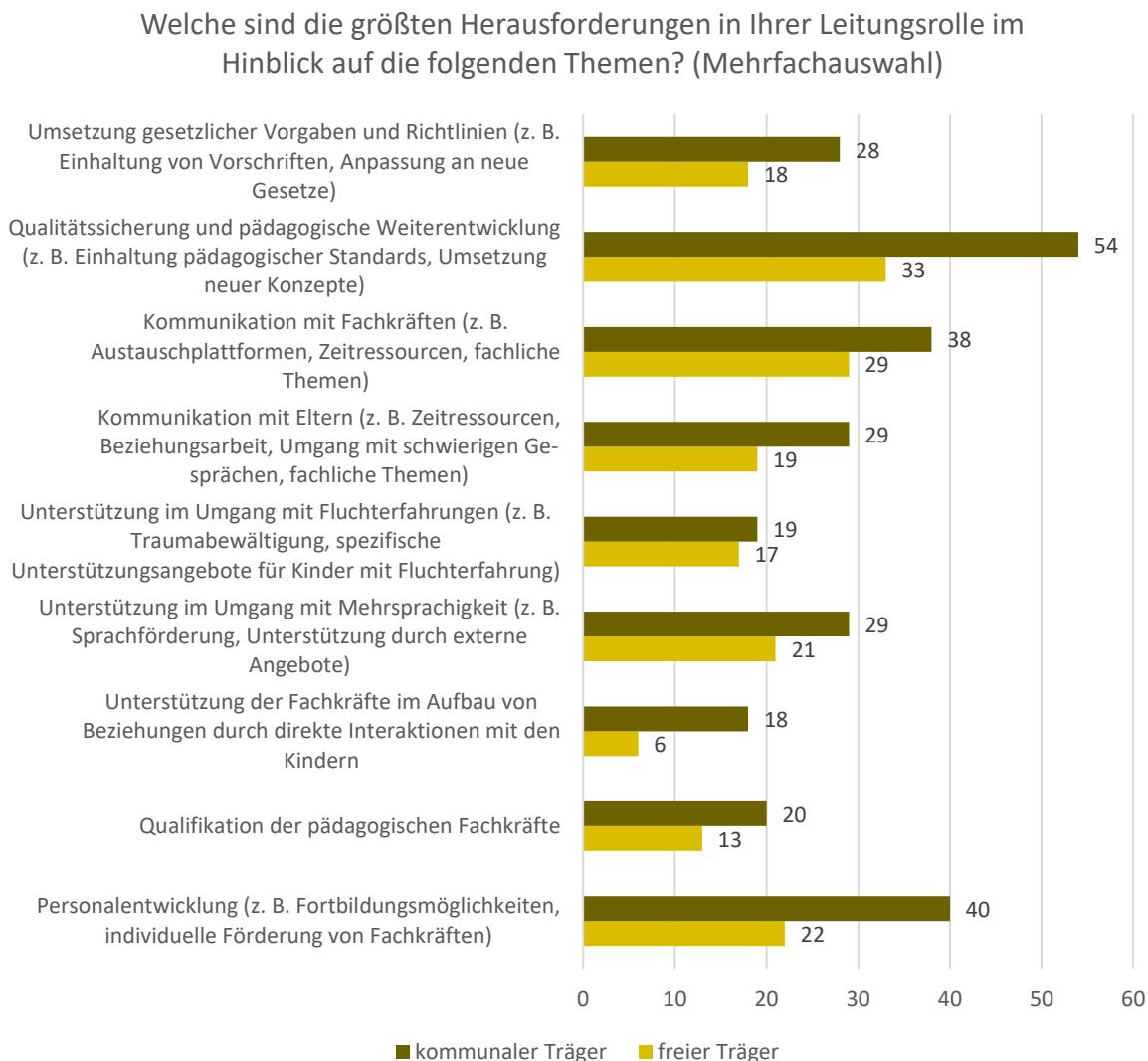


Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung 10/2024

#### 8.4. Einschätzungen von Einrichtungsleitungen

Den Leiterinnen und Leitern von Kindertageseinrichtungen obliegt in der Regel die Gesamtverantwortung für den Gesamtbetrieb der Kindertageseinrichtung. Sie sind erste Ansprechperson für die jeweils tätigen Fachkräfte, für Eltern, den Träger sowie für die zahlreichen internen und externen Kooperationspartner. Dementsprechend breit gefächert sind die alltäglichen Themen, für deren Bearbeitung Einrichtungsleitungen in der Regel zuständig sind. Auf die Frage, welche größten Herausforderungen Leitungskräfte beschreiben würden, ergibt sich folgendes Bild:

Abbildung 41: Antworten von teilnehmenden Leitungskräften auf die Fragestellung: Welche sind die größten Herausforderungen in Ihrer Leitungsrolle im Hinblick auf die folgenden Themen? (N=108, Mehrfachnennung)



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung, 10/2024)

Die Antworten der befragten Einrichtungsleitungen spiegeln bestehende Umsetzungsdilemmata wieder, wie sie bereits seit einigen Jahren in der Praxis der Kindertagesbetreuung wahrnehmbar sind. Die Sicherung und Weiterentwicklung von Qualität, die Personalentwicklung und Qualifizierung sowie die Kommunikation mit Fachkräften können als essentielle Voraussetzungen für die pädagogische Arbeit beschrieben werden. Jedoch bedarf es auch hier personeller und zeitlicher Ressourcen, die für Einrichtungsleitungen oft nur sehr begrenzt oder nicht verfügbar sind.

Die befragten Leitungskräfte bringen in ihren Antworten ihre Sorge zur personellen Situation zum Ausdruck, die sich hinsichtlich der vielfältigen Herausforderungen in vielen Kindertageeinrichtungen zeigt:

- Der rapide Anstieg der Anzahl verhaltensauffälliger Kinder bei unzureichender Personalausstattung führt zu Überlastung, einem hohen Stresslevel und ständigem Personalausfall.
- Der fachliche Anspruch kann nicht umgesetzt werden, das führt zu Frustration

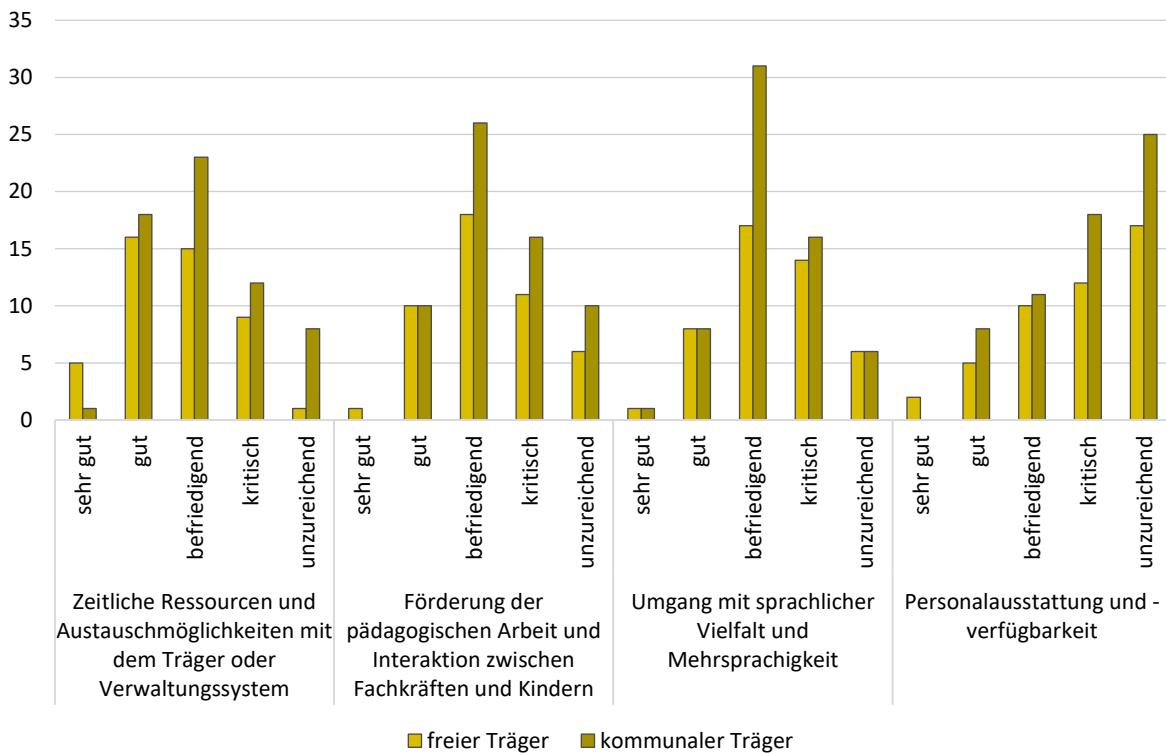
---

„Viele motivierte Fachkräfte mit vielen guten Ideen für die Kinder, für die Elternarbeit und für das Team verlieren sich in der Überforderung der eigenen Ansprüche und Wünsche für eine erfüllen Arbeit.“  
 (Teilnehmende Leitungskraft an der Fachkräfteebeiligung zur Fortschreibung der Fachplanung Kinderbetreuung 2025-26)

---

Diese Thematik findet sich auch in den Antworten von Einrichtungsleitungen wieder, die auf die Bewertung von ausgewählten Rahmenbedingungen zielen.

Abbildung 42: Antworten von teilnehmenden Leitungskräften auf die Fragestellung: „Wie bewerten Sie die aktuellen Rahmenbedingungen bezogen auf die folgenden vier Bereiche in Ihrer Einrichtung?“ (N=108)



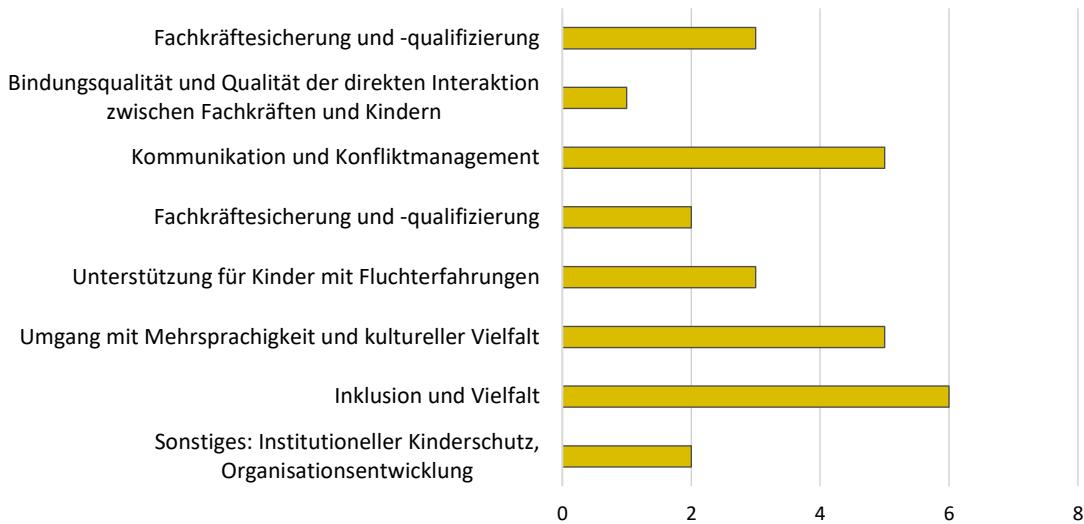
Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung, 10/2024)

## 8.5. Einschätzungen von Fachberatungen

Fachberatungen bei freien Trägern und beim kommunalen Träger haben die Aufgabe, pädagogische Fachkräfte und Einrichtungsleitungen zu Fragen und Themenstellungen im Rahmen ihrer Tätigkeit in den Kindertageseinrichtungen fachlich zu beraten, Reflexionsprozesse zu unterstützen sowie Prozesse der Qualitätsentwicklung anzuregen bzw. zu begleiten.

Die Fachberater und Fachberaterinnen bestätigten aus ihrer Perspektive in Bezug auf die nachgefragten Beratungsthemen die Schwerpunkte Inklusion und Vielfalt sowie Mehrsprachigkeit. Darüber hinaus erfahren die Beratungen zu Themen in Bezug auf Kommunikation/Konfliktmanagement eine stärkere Nachfrage.

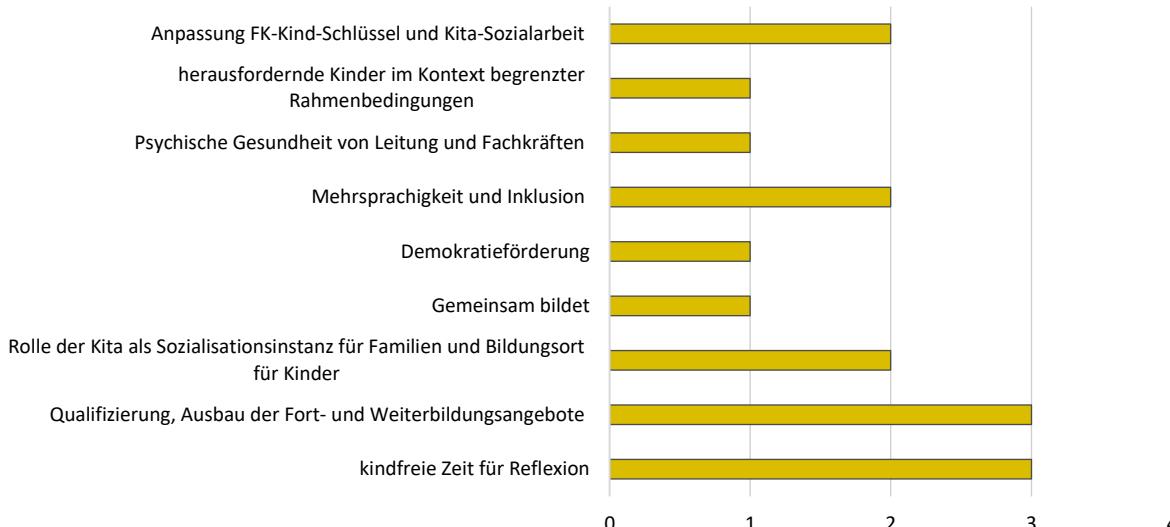
*Abbildung 43: Antworten von teilnehmenden Fachberatungen auf die Fragestellung: „Welche Themen und Inhalte sind in Ihrer Beratung derzeit besonders nachgefragt? (N=7, Mehrfachnennung)*



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung, 10/2024)

Mit Bezug auf die Fachplanung 2025/2026 regen die Fachberatungen eine Stärkung von Fachkräften in den Bereichen ihrer eigenen Kompetenzentwicklung hinsichtlich fachlicher Qualifizierung an. Darüber hinaus kann der Bedarf an kindfreier Zeit für Reflexion als Bedarf an in der Praxis dringend notwendige Professionalisierungsperspektiven eingeordnet werden, die als grundständige Qualität zur Umsetzung der individuellen Bildungs- und Entwicklungsprozesse sowie in der Zusammenarbeit mit Eltern notwendig sind.

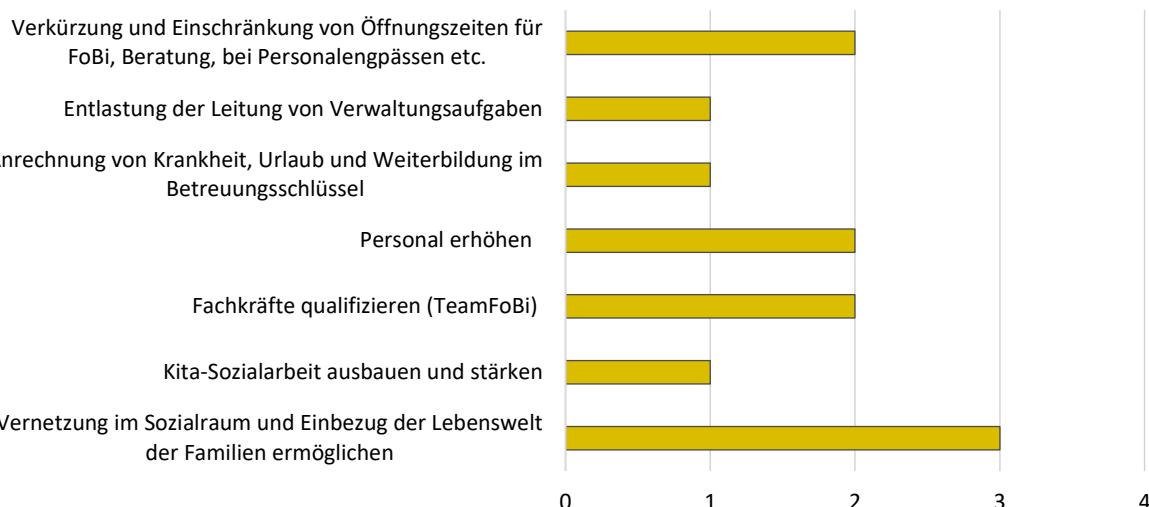
*Abbildung 44: Antworten von teilnehmenden Fachberatungen auf die Fragestellung: „Was sind aus Ihrer Sicht die drei wichtigsten Themen, die im neuen Fachplan Kindertagesbetreuung 2025/26 berücksichtigt werden sollten? (N=6)*



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung, 10/2024)

Die Komplexität der verschiedenen Ausgangs- und Lebenslagen von Kindern und Familien erfordert eine zunehmende Öffnung hin zu den Sozialräumen, zu deren Lebens- und Erfahrungswelten. Darüber hinaus sind sozialraumbezogene Kooperationen, bspw. mit Beratungsstellen, Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe oder auch Angeboten der (präventiven) Gesundheitsförderung, unabdingbar für eine umfassende Unterstützung und Förderung von Kindern und Familien. Dieser Anspruch wird als Vorschlag benannt, den Alltag von Kindern, Fachkräften und Einrichtungen zu verbessern.

*Abbildung 45: Antworten auf die Frage: „Welche Vorschläge haben Sie, um den Alltag in der Kindertagesbetreuung für Kinder, Fachkräfte und Einrichtungen zu verbessern?“ (N=6, Mehrfachnennung)*



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung, 10/2024)

## 8.6. Zusammenfassung der Befragungsergebnisse

In der Zusammenfassung der Befragungsergebnisse lassen sich mehrere zentrale Herausforderungen beschreiben:

- In fachlicher Hinsicht sind die Themen des eklatanten Anstiegs von Kindern mit (teils immensen) sozial- emotionalen Auffälligkeiten und die Förderung von Kindern mit individuellen Bedarfslagen wie bspw. Sprachentwicklung.
- In struktureller Hinsicht bestätigt sich für den Bereich der Kindertagesbetreuung (erneut), dass die strukturellen, insbesondere die personellen, Voraussetzungen konträr den immens gestiegenen fachlichen Anforderungen gegenüberstehen.

## 9. Handlungsfelder

In den folgenden Handlungsfeldern werden thematische Schwerpunkte beschrieben, die als fachliche Handlungsorientierungen hinsichtlich der Umsetzung von Bildungs- und Entwicklungsteilhabe von Kindern dienen sollen. So werden zunächst zur Thematik „Kinder mit sozial- emotionalen Auffälligkeiten“ bindungstheoretische Einordnungen gegeben, aus denen Perspektiven für pädagogische Handlungsansätze entwickelt werden können.

Daran schließt sich ein weiteres zentrales Entwicklungsthema an: im Vorfeld einer institutionellen Betreuung eine passgenauere Ankommensphase für Kinder und Familien im System frühkindlicher Bildung und darüber hinaus in Schule/Hort zu gestalten, die individuelle Voraussetzungen und Bedarfslagen noch besser berücksichtigen kann und in vielen Fällen zunächst erst einmal eine Anschlussfähigkeit an die Systeme- und damit Bildungs- und Entwicklungsteilhabe (besser) ermöglicht.

Weitere Bearbeitungsthemen stehen in einem engen Zusammenhang zu Fragestellungen von Voraussetzungen für- und Möglichkeiten zum Kompetenzerwerb für Kinder, um wichtige Entwicklungsaufgaben bewältigen zu können. Hierbei stehen insbesondere die Förderung der Gemeinschaftsfähigkeit und eng damit verbunden die Entwicklung sozialer Kompetenzen sowie der sprachlichen Fähigkeiten im Mittelpunkt. Diese Themen greifen ebenfalls Bedarfsbeschreibungen aus der Fachpraxis auf.

Der vorliegende Fachplan 2025/2026 fokussiert dementsprechend für den Planungszeitraum folgende vier Handlungsfelder in Bezug auf Sicherung von Teilhabe und Entwicklungschancen:

1. Bindungsorientierte Ansätze zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung in der Kindertagesbetreuung
2. Ankommen im System Kindertagesbetreuung sichern
3. Förderung von Gemeinschaftsfähigkeit und sozialen Kompetenzen
4. Sprachbildung und Literacy

Die folgenden Kapitel bilden nach einer jeweiligen kurzen Einführung und Hinführung zur Thematik bislang zu verzeichnende Arbeitsstände im Rahmen bisheriger Handlungsfelder und Maßnahmen ab, an die sich konkrete Maßnahmenplanungen für den Planungszeitraum 2025/2026 anschließen.

## 9.1. Handlungsfeld 1: Sicherung von Teilhabe und Entwicklungschancen aller Kinder

### 9.1.1. Bindungsorientierte Ansätze zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung in der Kindertagesbetreuung

Seit mehreren Jahren wird in den Angeboten der Dresdner Kindertagesbetreuung ein starker Zuwachs an Kindern verzeichnet, die im Rahmen ihrer sozial- emotionalen Entwicklung umfangreicher Unterstützung bedürfen. Die jeweiligen Entwicklungsauffälligkeiten manifestieren sich besonders häufig in destruktiven sozialen Verhaltensweisen wie bspw. geringer Impulskontrolle, verbal und körperlich aggressiven Handlungen gegenüber Kindern und teilweise auch Fachkräften bis hin zu selbst- und fremdgefährdenden Handlungsweisen.

Beratungs- und Fortbildungsangebote zu dieser Thematik erfahren ein großes Interesse und eine hohe Nachfrage. Dennoch ist es bislang noch nicht gelungen, stadtweit wirksame strukturelle und fachliche Antworten für Unterstützungssysteme für diese Kinder zu etablieren, um ihnen die Teilhabemöglichkeiten an den Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in der Kindertagesbetreuung zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund wurden im Jahr 2024 bestehende und weiterentwickelte pädagogische Ansätze durch weitere fachliche Expertisen und Perspektiven angereichert. In diesem Kontext konnte der bindungstheoretische Ansatz als eine zentrale Perspektive und fachlicher Ansatzpunkt herausgestellt werden.

Die Bindungstheorie, als ein zentrales Konzept der Entwicklungspsychologie, das maßgeblich von John Bowlby und Mary Ainsworth entwickelt wurde, beschreibt die fundamentale Bedeutung von frühen emotionalen Bindungserfahrungen für die Entwicklung eines Kindes.

Kinder verfügen über ein angeborenes Bindungssystem, welches ihnen Schutz und Überleben durch Nähe zu einer Bezugsperson gibt. Dieses ermöglicht ihm ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit, was wiederum einen immensen Einfluss auf die Entwicklung einer emotionalen Regulationsfähigkeit hat.

Eine sichere Bindung in den ersten Lebensjahren bildet die Grundlage für eine gesunde physische, psychische und soziale Entwicklung eines Kindes. Insbesondere sind positive Bindungserfahrungen als ein wesentlicher Faktor in Bezug auf emotionale Stabilität, soziale Kompetenz, kognitive Entwicklung sowie Selbstvertrauen und Resilienz einzurordnen.

Diese fachliche Perspektive wurde im Jahr 2024 zur Grundlage für eine sich an bisherige Handlungsfelder und Maßnahmen anschließende Bearbeitung der o.g. Thematik genommen.

#### *Bisherige Handlungsfelder und Maßnahmen*

Im Jahr 2022 führte das Amt für Kindertagesbetreuung einen Fachtag zum Thema sozial-emotionaler Entwicklungsauffälligkeiten durch. Im Ergebnis der unterschiedlichen fachlichen Expertisen, insbesondere von Prof. Dr. med. Roessner als Direktor der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Universitätsklinikum Dresden, erfolgte eine weiterführende Bearbeitung der Thematik. Eine zentrale Ableitung aus der Veranstaltung und eine nachfolgende Aufgabe war es, „Marker“ herauszuarbeiten, um hinter dem Verhalten liegende entwicklungspsychologische Einordnungen zu ermöglichen.

In 2024 fanden dazu im Frühjahr eine Fachveranstaltung im Rahmen des Dresdner Netzwerk Qualitätsentwicklung und im Herbst ein Fachtag für Fachkräfte der Kindertagesbetreuung in Sachsen statt. Zentraler Gegenstand war in beiden Veranstaltungen das Thema Bindungsqualität von Kindern als möglicher „Marker“ und fachliche Perspektiven zur Ableitung bzw. Erarbeitung pädagogischer Handlungsansätze. Ausgehend von den bindungstheoretischen Perspektiven, die jedem Kind ein Bindungsinteresse in Bezug auf seine physischen, psychischen und sozialen Entwicklungsbedürfnisse bescheinigt, wurden in dem Fachtag Erklärungszusammenhänge zwischen neurobiologischen Prozessen, die bereits vorgeburtlich einsetzen, und der wahrnehmbaren Bindungsqualität herausgearbeitet. So wird bspw. in sicher gebundene, unsicher ambivalent- bzw. unsicher vermeidend gebundene und desorganisierte-desorientierte Bindungskategorien unterschieden. Die jeweilige Bindungserfahrung ist von erheblicher Bedeutung dafür, in welcher Form ein Kind Signale seiner Umwelt verarbeitet, interagiert und Emotionen reguliert.

In diesem Zusammenhang wurde auf zwei wesentliche Erkenntnisse verwiesen, die einen maßgeblichen Einfluss auf zukünftige pädagogische Handlungsansätze ausüben können:

1. Kindliche Bindungsauffälligkeiten sind veränderbar. Damit werden Möglichkeitsräume für pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen eröffnet, Auffälligkeiten durch neue Bindungserfahrungen zu kompensieren.
2. Neurobiologische Prozesse können bei unsicher- ambivalent gebundenen Kindern Lernen verhindern. Damit lässt sich die häufig beobachtbare Kopplung von sozial- emotionalen Auffälligkeiten mit kognitiven und sozialen Entwicklungsverzögerungen einordnen und auch hier können Möglichkeitsräume für gezielte Förder- und Unterstützungsmaßnahmen eröffnet werden.

Im Rahmen des Fachtages wurde bspw. erläutert, dass bei unsicher- ambivalent gebundenen Kindern durch die Aufnahme von Sinnesreizen und damit verbundener Angst, die aufgrund unerfüllter oder teilweiser unerfüllter Grundbedürfnisse und damit verbundener neurobiologischer Reaktionsmuster vorherrscht, große Mengen an Kortisol ausgeschüttet werden, die einen hohen Stresspegel bewirken. Das wiederum bewirkt eine „Schrankenwirkung“, in dem das Gehirn Lernen blockiert. Insbesondere wurde hierbei der Bezug zur motorischen, sprachlichen und sozialen Entwicklung herausgestellt.

Deutliche Empfehlungen aller zum Thema gehörten Experten zielen auf eine förderliche Lern- und Betreuungsumgebung, die unsicher- ambivalent gebundenen Kindern im Sinne einer Entängstigung dientlich sind und neue Bindungserfahrungen ermöglicht. Diese sind insbesondere:

- überschaubare Tagesstruktur
- begleitete Übergangszeiten
- bedarfsgerechte Betreuungszeiten
- feste Bezugspersonen
- geringe Gruppengröße
- bedarfsgerechter Betreuungsschlüssel

## ■ Kooperationsvereinbarungen mit Beteiligten

Zusammenfassend kann konstatiert werden, dass es Ansatzpunkte und Perspektiven für das pädagogische Handeln im Alltag gibt, um mit Kindern Entwicklungsräume für Teilhabe an Bildung und sozialer Einbindung ermöglichen zu können. Diese erfordern zwingend strukturelle Rahmungen und fachliche Handlungskonzepte.

Im Rahmen des Dresdner Netzwerk Qualitätsentwicklung wurden die Ergebnisse des Fachtages diskutiert und Handlungsoptionen herausgearbeitet.

### *Weiterarbeit im Planungszeitraum*

Die weitere Bearbeitung, insbesondere die Ableitung ganz konkreter praxisbezogener Handlungsoptionen soll in weiterer Zusammenarbeit mit dem Referenten des Fachtages am 26. Oktober 2024 erfolgen. Unter Berücksichtigung der dafür verfügbaren finanziellen Ressourcen sollen Qualifizierungsformate entwickelt und für Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen angeboten werden. Ziel ist es dabei, die praxisbezogene, pädagogische Handlungssicherheit zu stärken und gemeinsame fachliche Perspektiven für eine bedarfsgerechte Bildungs- und Entwicklungsbegleitung zu erarbeiten.

Darüber hinaus ist es dringend erforderlich, strukturelle Modelle für Betreuungssettings zu konzipieren und zu implementieren, die den o.g. Empfehlungen gerecht werden. Das bedeutet, kleinere Betreuungssettings zu gestalten, die es ermöglichen, individuelle Bildungs- und Entwicklungsunterstützung geben zu können.

Darüber hinaus werden sozialraumbezogene Formate für Einrichtungsleitungen entwickelt, die bspw. Themen zu entsprechenden Entwicklungsprozessen platzieren.

## 9.1.2. Ankommen im System Kindertagesbetreuung sichern

In der Landeshauptstadt Dresden gibt es ein flächendeckend ausgebautes Netz von Krippen, Kindertagespflegestellen und Kindergärten. Die seit Jahren stabilen Betreuungsquoten von durchschnittlich 90 Prozent aller Kinder ab dem vollendeten erstem bis zum dritten Lebensjahr der einjährigen Kinder und die Ergebnisse von Elternbefragungen zeigen, dass die Dresdner Kindertagesbetreuung ein von Müttern und Vätern geschätztes Angebot zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern ist. Die Vielfalt von Betreuungsformen, Trägern und pädagogischen Konzepten sowie eine hohe Flexibilität hinsichtlich der Betreuungszeiten in Verbindung mit den Beratungsangeboten und Unterstützungsmöglichkeiten wie Beitragserlass/-ermäßigung oder Bildungs- und Teilhabepaket für Eltern mit geringem Einkommen, ermöglichen für alle Kinder der Landeshauptstadt Dresden den Zugang zu den Betreuungsangeboten.

In Dresden entscheidet sich nur ein kleiner Anteil der Mütter und Väter dafür, ihr Kind bis zum dritten Lebensjahr innerhalb der Familie zu betreuen. Einige wenige Eltern verstehen die familiäre Betreuung auch als Gegenentwurf zur institutionellen Kindertagesbetreuung und lehnen diese mit Verweis auf z. B. fachliche Expertisen aus Bindungs- und Hirnforschung, Schäden und Stress durch außefamiliale Betreuung, unterschiedliche Erziehungsansichten oder mangelndes Vertrauen gegenüber pädagogischem Personal und der Einrichtung gänzlich ab.

Die zunehmende Heterogenität von familiären Ausgangslagen, lebensweltlichen Kontexten und individuellen Perspektiven auf Bildungs- und Betreuungsangebote zeigte in den letzten Jahren einen Handlungsbedarf hinsichtlich bedarfsgerechter Zugangsvoraussetzungen zum System der Kindertagesbetreuung. Dies betrifft insbesondere Kinder aus Familien mit Fluchterfahrungen oder Migrationsgeschichte, da sie aufgrund sprachlich- kultureller Hürden häufiger erst in einem späteren Lebensalter im System der frühkindlichen Bildung ankommen.

Diese Thematik wurde bereits 2019 als Handlungsbedarf formuliert und im Rahmen des Bundesprogramms „Kita- Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ in eine erste Bearbeitungsphase gebracht.

## *Bisherige Handlungsfelder und Maßnahmen*

Die Landeshauptstadt Dresden beteiligte sich 2017 bis 2020 am Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“. Ziel dieses Programms war es, Kindern mit Migrationshintergrund/Fluchterfahrung und ihren Familien Wissen und Informationen zum System der Kindertagesbetreuung zu vermitteln, Zugänge bedarfsgerecht zu gestalten sowie mögliche Barrieren zu erkennen und abzubauen. Dazu wurden mit vier Kindertageseinrichtungen in drei Dresdner Stadträumen Kooperationen aufgebaut und sozialräumliche Netzwerke entwickelt.

Während der Programmalaufzeit konnten drei zentrale Barrieren und damit verbundene Handlungsbefarbe ermittelt werden:

- Informationsdefizite in Bezug auf das System der Kindertagesbetreuung, insbesondere in Bezug auf Strukturen, Bedeutsamkeit im Rahmen frühkindlicher Bildung, Zugänge zum System etc.
- Barrieren auf individueller bzw. familiärer Ebene in Bezug auf institutionelle Betreuung im vorschulischen Alter (milieu- und familienspezifische Vorstellungen, hohes Bedürfnis nach Flexibilität, Transparenz und Individualisierung bei der Betreuung ihres Kindes)
- Bedenken aufgrund verschiedener besonderer Ausgangslagen wie bspw. Erkrankungen/Behinderungen, familiäre Belastungslagen, Bedürfnis nach Flexibilität in der Alltagsplanung

Diese Ergebnisse wurden zum Anlass genommen, die Zielrichtungen des Bundesprogramms in Dresden zu verstetigen und Handlungsfelder zu implementieren, in deren Rahmen eine fokussierte Qualitätsentwicklung für Zugänge und ein gutes Ankommen im frühkindlichen Bildungssystem unter grundsätzlicher Berücksichtigung von heterogenen Ausgangslagen für alle Kinder und Familien ermöglicht werden kann.

## *Ankommen im System im Kontext von Diversität und Heterogenität*

Die Lebensentwürfe, Perspektiven, Erwartungen und Wünsche an Kindertagesbetreuung sowie die familialen Lebensformen haben sich pluralisiert. Es kann nicht mehr selbstverständlich davon ausgegangen werden, dass alle Eltern:

- einer institutionellen Betreuung ihres Kindes positiv gegenüberstehen
- übereinstimmende Vorstellungen darüber haben, was Kindertagesbetreuung in Bezug auf die Betreuung, Erziehung und Bildung ihrer Kinder leisten kann oder sollte
- die in den Erziehungs- und Bildungsplänen meist westlich-mittelschichtorientierten Theorien und Modelle über Bildung und optimale Bedingungen des Aufwachsens von Kindern kennen und teilen
- über einen gemeinsamen, quasi selbsterklärenden Erfahrungsraum darüber verfügen, wie der Alltag in einer Kindertageseinrichtung aussieht, was eine Eingewöhnung ist oder wie eine gemeinsame Erziehungs- und Bildungspartnerschaft aufgebaut und ausgestaltet werden kann.

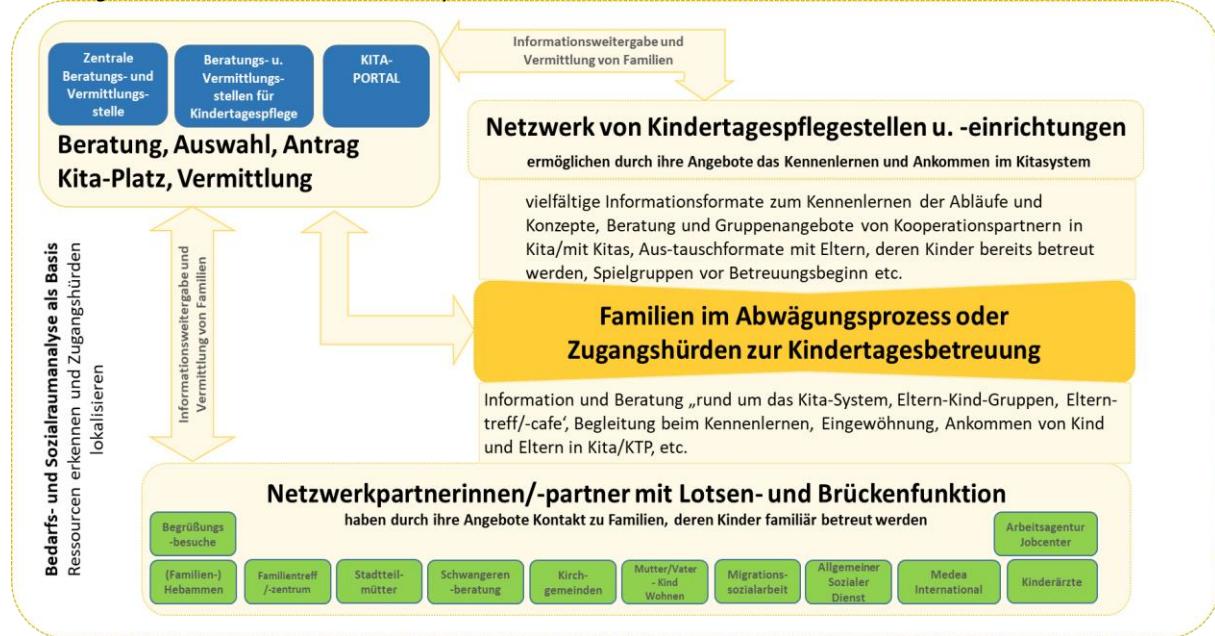
Umso wichtiger ist es, Eltern, die ihr Kind aus den verschiedensten Gründen familiär betreuen, frühzeitig in ihrer Lebenswelt zu erreichen und in geeigneter Weise über das System der Kindertagesbetreuung zu informieren, ihre Abwägungsprozesse für oder gegen eine institutionelle Betreuung zu begleiten, Hinderungsgründe, Vorbehalte und Ängste herauszuarbeiten, Zugänge zum Kennenlernen verschiedener Betreuungssettings zu eröffnen sowie die Möglichkeiten und Chancen frühkindlicher Bildung für ihr Kind erlebbar zu machen.

Über aufsuchende Ansätze der Begrüßungsbesuche, der Frühen Gesundheitshilfen und den Angeboten der Familienbildung/-beratung in Verbindung mit einzelfall- und gruppenbezogenen Kooperationen zwischen Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Kindertagespflegepersonen, der Migrationssozialarbeit, dem Allgemeinen Sozialen Dienst, Patenschaftsprojekten, Mutter/Vater-Kind-Einrichtungen,

Kirchgemeinden, der Volkshochschule Dresden e.V. etc. bekommen Eltern Einblick in die Kindertagesbetreuung. So lernen sie Abläufe, Strukturen und Regeln des Kita-Systems kennen und stellen sukzessive auch ein Vertrauen in das System der frühkindlichen Bildung her.

Die folgende Grafik veranschaulicht zusammenfassend die Wege, auf denen Familien erreicht und Ankommensbarrieren abgebaut werden sollen, um die oben beschriebenen Zugänge zu frühkindlichen Bildungs- und Entwicklungschancen zu sichern.

Abbildung 46: Übersicht Ankommen im Kitasystem



Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, eigene Darstellung

Ein weiteres Handlungsfeld wurde ab 2019 in Bezug auf Kinder im Vorschulbereich konzipiert, implementiert und stetig weiterentwickelt. Dieses Angebot richtet sich an Familien, deren Kinder nicht im System der Kindertagesbetreuung betreut werden. An zwei Dresdner Standorten in den Quartieren Plauen/Südvorstadt und Cotta/Gorbitz werden offene Spielgruppen und Elternberatung in freier Trägerschaft angeboten.

Mit diesem niedrigschwlligen, teilloffenen Angebot wird ein erstmaliger Kontakt zu institutioneller Betreuung ermöglicht. In einer kleinen Gruppe haben die Kinder die Möglichkeit, soziale Regeln zu lernen, Kontakt zu Gleichaltrigen zu knüpfen, ihre Sprachkompetenzen zu entwickeln und sich auf institutionelle Bildungssysteme vorzubereiten. Darüber hinaus werden die Eltern über das System der Kindertagesbetreuung und der Schule informiert. Sie bekommen damit Wissen und Kompetenzen vermittelt, um fundiert Entscheidungen zur Nutzung der Kindertagesbetreuung und des bevorstehenden Schulbesuchs ihres Kindes treffen zu können.

Im Projektverlauf konnten mehrere Parameter für gelingende Zugänge zum System der Kindertagesbetreuung eruiert werden. Insbesondere sind dies:

- Informationen zu- und Gespräche über die Kindertagesbetreuung in Deutschland
- Wert und Bedeutung der frühkindlichen Bildung für Bildungs- und Entwicklungschancen von Kindern vermitteln
- relevante Verfahren und Zugangswege erklären
- Zugänge zu Kindertageseinrichtungen herstellen, ggf. begleiten und unterstützen
- gemeinsame Herausarbeitung von evtl. Barrieren und deren Bearbeitung

## *Weiterarbeit im Planungszeitraum*

Im zukünftigen Planungszeitraum sollen Handlungsansätze in der Zusammenarbeit zwischen Netzwerkpartnern, Kindertagespflegepersonen und Kindertageseinrichtungen aus dem Dresdner Westen zum Tragen kommen. Insbesondere folgende Maßnahmen werden fokussiert:

- Entwicklung und Erprobung zielgruppenspezifischer Informations- und Austauschformate
- Entwicklung von systematisierten Zugängen zu Eltern-Kind-Gruppen, Krabbelgruppen, Spielgruppen etc. bei der Frühen Gesundheitsberatung, in Familienzentren, Kirchengemeinden, Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen als Alternative, in Vorbereitung oder in Ergänzung zur Kindertagesbetreuung
- Entwicklung und Abstimmung eines Qualitätsrahmens für die fallspezifische und gruppenübergreifende Zusammenarbeit
- Weiterentwicklung von bedarfsgerechten Eingewöhnungskonzepten und Ankommensphase für Kinder und Eltern in Kindertageseinrichtungen und bei Kindertagespflegepersonen

Dieses Handlungsfeld adressiert gezielt die Unterstützung von Familien, die bisher wenig Berührungs punkte mit dem Kitasystem hatten und es nicht als geeigneten Ort für das Aufwachsen ihrer Kinder wahrgenommen haben. Durch eine diversitätssensible und interkulturelle Öffnung wird in einer zunehmend heterogenen Gesellschaft ein wesentlicher Beitrag zur Förderung von Zugängen und damit mehr Bildungsgerechtigkeit geleistet.

### 9.1.3. Förderung von Gemeinschaftsfähigkeit und sozialen Kompetenzen

Die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre haben, wie bereits im Kapitel 7 beschrieben, einen erheblichen Einfluss auf das frühkindliche Heranwachsen, insbesondere auch in Bezug auf die Entwicklung von Gemeinschaftsfähigkeit und den damit verbundenen sozialen Kompetenzerwerb, genommen. Wir erleben seit vielen Jahren auch in den Angeboten der Kindertagesbetreuung den starken gesellschaftlichen Trend zur Individualisierung, zu veränderten Familienstrukturen, kultureller Vielfalt, komplexen Sozialisationsbedingungen sowie Sozialisations- und Bindungserfahrungen und das Heranwachsen von Kindern in sehr heterogenen Lebenswelten. Darüber hinaus prägt der Einfluss digitaler Medien in zunehmendem Maße Lern- und Entwicklungsbedingungen von Kindern, in dem sich Interaktions- und Kommunikationsfelder in sozialen Kontexten stark verändern.

Diese, hier nur beispielhaft aufgeführten Veränderungen, stellen sowohl Chancen als auch Herausforderungen für die frühkindliche Entwicklung und die pädagogische Arbeit in den Angeboten der Kindertagesbetreuung dar. Zum einen bieten diese Entwicklungen Lernfelder, um neues Wissen und Kompetenzen zu generieren, zum anderen stehen dem fachliche Herausforderungen gegenüber, für die es (neue) Antworten in der Praxis der Kindertagesbetreuung bedarf. Zwei sehr zentrale Entwicklungs bereiche dabei sind die Entwicklung von Gemeinschaftsfähigkeit und damit eng verbunden die Entwicklung sozialer Kompetenzen.

#### *Gemeinschaftsfähigkeit als grundlegende Kompetenz*

Im SGB VIII § 1 (1) ist das Recht eines jeden jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit beschrieben und damit ein zentraler Anspruch formuliert, der neben der selbstbestimmten, individuellen Entwicklung auch den bedeutsamen gesellschaftlichen Wert von Gemeinschaftsfähigkeit herausstellt. Im SächsKitaG (§ 2, Abs. 2, Satz 1) wird der ganzheitliche Bildungs-, Erziehungs-, und Betreuungsauftrag an die Kindertagesbetreuung weitergehend konkretisiert, in dem Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Toleranz und Akzeptanz gegenüber allen Menschen, Kulturen und Lebensweisen, explizit benannt werden. Darüber hinaus ist die Demokratieerziehung ein wesentliches pädagogisches Handlungsfeld.

Kinder lernen demokratisches Denken und Handeln von klein auf, wenn sie es aktiv erleben. Sie benötigen dazu die Unterstützung durch Erwachsene, die ihnen bei der Entwicklung der notwendigen Fähigkeiten helfen. Basierend auf der Annahme, dass Kinder sich Demokratiebildung aktiv aneignen und dieser Prozess der Aneignung nicht nur an spezifische pädagogische Angebote oder die Vermittlung von politischem Wissen gebunden ist, stehen das Ermöglichen und die Gestaltung von demokratischen Erfahrungen im Alltag der Kindertagesbetreuung im Vordergrund. Kinder sollen demnach an Entscheidungen beteiligt werden, die sie selbst und die Gemeinschaft betreffen, um ihnen Selbst- und Mitentscheidungsmacht zukommen zu lassen (Knauer et al., 2016). Indem Kinder ihre eigene Lebenswelt gestalten und mitbestimmen können, erleben sie Selbstwirksamkeit, lernen ihre Bedürfnisse wahrzunehmen, sich für ihre Interessen einzusetzen und Empathie zu entwickeln. Ihre Eigenverantwortung wird gestärkt, sie entwickeln Gemeinschaftsfähigkeit und lernen, in einer demokratischen Gesellschaft zu leben, teilzuhaben und sich demokratisch zu verhalten.

Gemeinschaftsfähigkeit in dieser Perspektive ist einzuordnen als eine Fähigkeit, sich in eine Gemeinschaft einzufügen, sich selbstwirksam einbringen und beteiligen zu können, mit anderen zu kooperieren, soziale Beziehungen aufzubauen und zu gestalten sowie in Problem- und Konfliktsituationen angemessen zu interagieren. Mit Stress und Frustration umzugehen, setzt den Erwerb und die Anwendung sozialer Kompetenzen voraus. Dazu zählen insbesondere bspw. Empathievermögen, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktlösungskompetenz oder auch die Fähigkeit zu Perspektiv- und Verantwortungsübernahme sowie Kompromissbereitschaft.

In der Praxis der Kindertagesbetreuung ist zunehmend beobachtbar, dass die sehr differenzierten und heterogenen Ausgangslagen von Kindern und deren Familien auch für den Bereich der Entwicklung sozialer Kompetenzen als Grundlage von vorhandenen Fähigkeiten hinsichtlich Gemeinschaftsfähigkeit zu beschreiben sind. Kinder kommen mit sehr unterschiedlichen Entwicklungsständen bzgl. ihrer sozialen Kompetenzentwicklung in das System der Kindertagesbetreuung. Damit verbunden sind sehr differenzierte Fähigkeiten zur Interaktion mit Kindern und Fachkräften sowie Fähigkeiten und Voraussetzungen, sich in einer Gemeinschaft gut entwickeln zu können.

Insbesondere der bereits beschriebene Anstieg von Kindern mit sozial- emotionalen Auffälligkeiten ist rasant zunehmend beobachtbar und damit verbunden offenbaren sich teils umfängliche TeilhabebARRIEREN für chancengerechte Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung. Fachkräfte berichten immer häufiger von Kindern, die hohe Entwicklungsbedarfe in Bezug auf notwendige soziale Kompetenzen aufweisen und soziale Gemeinschaft als wichtigen Rahmen für eine förderliche Persönlichkeitsentwicklung nur sehr begrenzt oder gar nicht für ihre Lern- und Entwicklungsprozesse nutzen können. In engem Zusammenhang damit steht die im Kapitel 9.1.1 beschriebene Bedeutung von Bindungserfahrungen und die notwendigen strukturellen Voraussetzungen für eine individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung.

Es bedarf dringend einer systematischen Weiterentwicklung von fachlichen Perspektiven und Einordnungen sowie pädagogischer Ansätze. Die Kindertagesbetreuung steht in der Verantwortung, Kindern chancengerechte Lern- und Entwicklungsfelder zu ermöglichen. Dabei sind die Komplexität der sozialen und emotionalen Entwicklung von Kindern, die vielfältigen Ausgangslagen und Einflüsse moderner Gesellschaften und Umwelten sowie die individuellen Bedürfnisse und Erfordernisse von Kindern und ihren Familien zu berücksichtigen.

Im folgenden Kapitel wird eine entwicklungspsychologische Perspektive kurz umrissen, die verdeutlicht, wie immens wichtig das soziale Lernen in der fröhkindlichen Entwicklung ist und welche Chancen fröhkindliche Bildungsangebote bieten.

### *Gemeinschaftsfähigkeit im Kontext frühkindlicher Entwicklung*

Aus entwicklungspsychologischer Perspektive beginnt die Entwicklung des Gemeinschaftsgefühls und sozialer Kompetenzen bereits im Säuglingsalter und setzt sich über die gesamte Kindheit fort. Insbesondere die Entwicklung von Bindungen zu Bezugspersonen im ersten Lebensjahr kann dabei als eine wesentliche Grundlage für spätere soziale Beziehungen betrachtet werden.

Im Kleinkindalter von ein bis drei Jahren beginnen erste Interaktionen mit Gleichaltrigen, die sich im Vorschulalter weiterentwickeln und in Rollen- und Kooperationsspielen sowie einem Verständnis für soziale Regeln und Normen äußern.

Darüber hinaus hat die Hirnforschung gezeigt, dass die frühe Kindheit eine sehr entscheidende Phase für die Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen ist, die wiederum für das Erlangen von Gemeinschaftsfähigkeit wichtig sind. Gegebenheiten dafür sind insbesondere:

- Die neuronale Plastizität des Gehirns: Das kindliche Gehirn ist sehr formbar und wird stark durch Umwelteinflüsse und Erfahrungen geprägt. Diese Plastizität ist für Lernprozesse unerlässlich
- Spiegelneuronen: Diese Nervenzellen spielen eine wichtige Rolle für Empathie und soziales Lernen, z.B. um Emotionen zu erkennen und auszudrücken
- Präfrontaler Cortex: Dieser Bereich, der für die Handlungssteuerung und damit auch für die Impulskontrolle und das soziale Verständnis wichtig ist, entwickelt sich über die frühe Kindheit hinweg bis ins junge Erwachsenenalter
- Positive Interaktionen: Liebevolle und einfühlsame Beziehungen als wesentliche Grundlage für Lernen und Entwicklung fördern somit auch die Entwicklung sozialer Kompetenzen
- Stressregulation: Frühe Erfahrungen beeinflussen die Fähigkeit, Stress zu regulieren, was sich wiederum auf das Sozialverhalten auswirkt

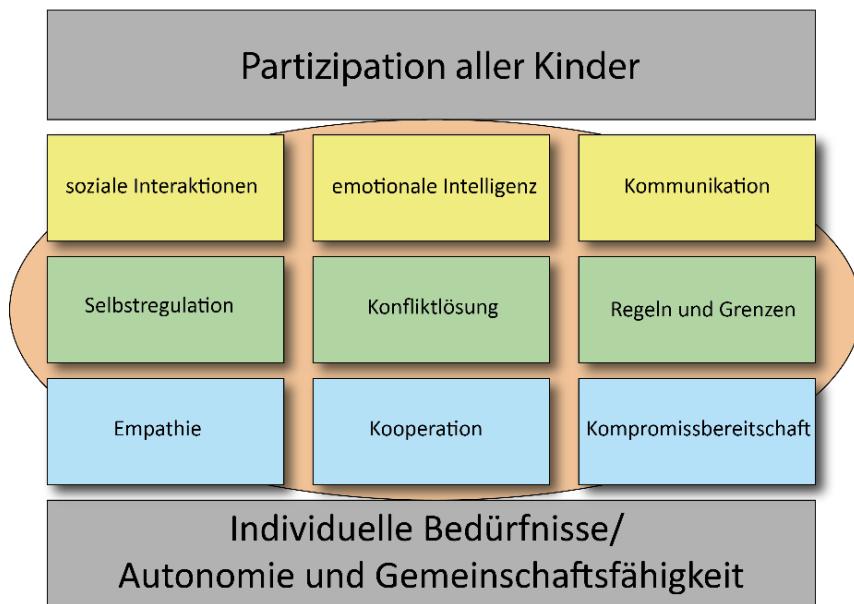
Unter Berücksichtigung dieser neurobiologischen Aspekte wurde ein Bearbeitungsrahmen entwickelt, der im Planungszeitraum in eine Umsetzung gebracht werden soll.

### *Bearbeitungsrahmen*

Der Bearbeitungsrahmen bezieht sich auf grundlegende Ansatzpunkte und Perspektiven, für Lern- und Entwicklungsbereiche in Kindertageseinrichtungen, die in eine konkrete konzeptionelle Ausgestaltung gebracht werden sollen. Dazu ist der Kontext Gruppe von Kindern als Ort regelmäßiger sozialer Interaktionen grundlegend. Verbunden damit wird die Fragestellung, wie Gruppen von Kindern und die Gestaltung des pädagogischen Alltags als soziale Lernfelder noch gezielter und mit einer weiterentwickelten didaktischen Untersetzung genutzt werden können.

Folgendes Modell veranschaulicht wesentliche Ebenen als Basis didaktisch- methodischer Konzeptentwicklung unter Berücksichtigung einer entwicklungsförderlichen Balance von Individualität und Gemeinschaft sowie der Partizipation von Kindern als unabdingbaren Qualitätsstandard.

Abbildung 47: Modell zu Kompetenzzieilen für Gemeinschaftsfähigkeit



Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, eigene Darstellung

Die Herausforderung und gleichzeitig der Anspruch an gezielte Konzeptentwicklungen wird es sein, weiterentwickelte Lern- und Erfahrungsräume für soziales Lernen passgenau im pädagogischen Alltag zu integrieren, didaktisch- methodisch zu planen und unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Ausgangslagen von Kindern und deren Beteiligung zu gestalten. Darüber hinaus sind bestehende Konzepte und Alltagsabläufe hinsichtlich ihres Beitrags zur Förderung von sozialen Kompetenzen und Gemeinschaftsfähigkeit zu reflektieren und ggf. ebenfalls weiterzuentwickeln.

#### *Weiterarbeit im Planungszeitraum*

Die eingangs genannten komplexen gesellschaftlichen Entwicklungen und Veränderungen führen in den letzten Jahrzehnten immer wieder auch zu Anpassungen in den Konzepten der Kindertageseinrichtungen. Das heißt, Veränderungen in Schwerpunktsetzungen, Konzeptentwicklungen, fachlichen Perspektiven u.a. sind als Qualität in den Angeboten der Kindertagesbetreuung fest verankert. Fachkräfte der Kindertagesbetreuung unterliegen diesen Wandlungsprozessen natürlich ebenso wie die Familien von Kindern.

Diese Veränderungsprozesse werden zum einen gesellschaftlich gedeutet, interpretiert und ausgelegt aber auch höchst individuell bewertet und sowohl mit subjektiven als auch teambezogenen fachlichen Perspektiven unterstellt. Insofern ist es sinnvoll, zunächst im Rahmen fachlicher Diskurse zu einer gemeinsamen Perspektive im Sinne einer Orientierungsqualität zu gelangen, wie Gemeinschaftsfähigkeit in der Dresdner Kindertagesbetreuung definiert bzw. fokussiert- und als Zielrichtung beschrieben werden soll, insbesondere auch unter Berücksichtigung der Balance zwischen Individualität und Gemeinschaftsfähigkeit sowie der Partizipation von Kindern und Familien. Dieser fachliche Erarbeitungs- und Abstimmungsprozess soll im Rahmen des Dresdner Netzwerks Qualitätsentwicklung Kindertagesbetreuung erfolgen.

Für die vertiefte weitere Bearbeitung der Fragestellung, wie Gemeinschaftsfähigkeit im Rahmen des Erwerbs sozialer Kompetenzen im pädagogischen Alltag fachlich und konzeptionell verstärkt gefördert werden, empfiehlt sich ein weiteres Vorgehen im Rahmen eines Modellprojektes auf der Grundlage der o. g. abgestimmten Orientierungsqualität.

Dieses Modellprojekt wird in einer oder mehreren Kindertageseinrichtungen verortet.

Nach einer eingehenden Analyse der jeweiligen Ausgangssituation und der Formulierung von Zielstellungen, worauf genau die Entwicklungsziele für Kinder in Bezug auf Wissens- und Kompetenzerwerb ausgerichtet werden sollen, erfolgt eine methodisch- didaktische Konzeptentwicklung, wie diese Förderung strukturell und fachlich in jeweiligen Bildungs- und Betreuungssettings verortet werden kann. In diesem Rahmen muss das Thema Zusammenarbeit und Abstimmung mit Eltern explizit berücksichtigt werden, um ein möglichst gemeinsames Verständnis zur Bedeutsamkeit des Themas, zu Zielen, Ansätzen und Planungen zu ermöglichen.

In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Reflexion zur Wirksamkeit der Maßnahmen und ggf. deren Weiterentwicklung. Die Ergebnisse werden aufbereitet und mit konkreten Anregungen allen Fachkräften zur Verfügung gestellt. Die Qualitätsentwicklungsoptionen in diesem Handlungsfeld stehen in einem engen Zusammenhang mit den zur Verfügung stehenden zeitlichen Ressourcen der Fachkräfte für das einzelne Kind.

#### 9.1.4. Sprachbildung und Literacy

Sprache durchzieht die gesamte Lebenswirklichkeit eines Kindes. Zudem ist sie eine Schlüsselkompetenz für den Erwerb weiterer Kompetenzen und befähigt zum Wissenserwerb. Kinder lernen Sprache am besten in Interaktionen, das heißt im Dialog, im Handeln, in der Beziehung zu anderen Bezugspersonen und in für Kinder bedeutsamen Situationen.

Kinder orientieren sich in ihrer Sprachbildung an Sprachvorbildern.<sup>5</sup> Dabei werden die Grundlagen für eine gelungene sprachliche Bildung/Entwicklung bereits im Säuglingsalter gelegt. Darüber hinaus liegt ein zentraler und grundlegender Entwicklungskorridor im Kindergartenalter, in dem ein Höchstmaß an Lernfähigkeit und Flexibilität gegeben ist. Auch hier liegen- wie bereits für die Entwicklung sozialer Kompetenzen beschrieben- große Chancen einer gezielten Bildungs- und Entwicklungsförderung durch pädagogische Fachkräfte.

Insofern ist die sprachliche Bildung eine der wichtigsten Kernaufgaben in der Kindertagesbetreuung und hat einen damit verbunden maßgeblichen Einfluss auf die soziale Teilhabe und den Bildungserfolg eines jeden Kindes. Insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien profitieren von alltagsintegrierter sprachlicher Bildung.<sup>6</sup>

Befunde des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes der Landeshauptstadt Dresden im Rahmen der Schulaufnahmeuntersuchungen 2022/2023 weisen auf Auffälligkeiten der Sprachentwicklung bei 33,5 Prozent aller untersuchten Kinder hin<sup>7</sup>. Insofern ergibt sich für die Angebote der Kindertagesbetreuung eine immense Aufgabe hinsichtlich der Förderung von Kindern in Bezug auf ihre sprachliche Bildung.

Auf Grund der hohen Bedeutung frühzeitiger sprachlicher Bildung sowie angesichts der stetig wachsenden Defizite in diesem Bereich (im gesamten Bundesland Sachsen) hat sich der Freistaat Sachsen dazu entschlossen, ein landesweites Programm zur Förderung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen umzusetzen<sup>8</sup>, welches die alltagsintegrierte sprachliche Bildung in Kindertageseinrichtungen sowie Kindertagespflegestellen verstärken soll. Auf dieser Grundlage wurde das Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen initiiert.

---

<sup>5</sup> vgl. Wegweiser für Sprachmentorinnen und Sprachmentoren zur Umsetzung des Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen, 2024, S. 9.

<sup>6</sup> vgl. [www.fruhe-chancen.de/themen/sprachliche-bildung/was-ist-alltagsintegrierte-sprachliche-bildung](http://www.fruhe-chancen.de/themen/sprachliche-bildung/was-ist-alltagsintegrierte-sprachliche-bildung).

<sup>7</sup> Quelle: Landeshauptstadt Dresden (Hrsg.) (2024): Stadtgesundheitsprofil 2024. WHO-Projekt "Gesunde Städte".

<sup>8</sup> vgl. [www.kita-bildungsserver.de/publikationen/Faktenblatt Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung](http://www.kita-bildungsserver.de/publikationen/Faktenblatt_Landesprogramm_alltagsintegrierte_sprachliche_Bildung).

Die Landeshauptstadt Dresden beteiligt sich seit Juli 2024 mit fünf Sprachmentorinnen an diesem Programm. In den folgenden Kapiteln werden der fachliche Bearbeitungsrahmen und die weiteren Maßnahmen im Planungszeitraum beschrieben.

#### *Bearbeitungsrahmen alltagsintegrierte sprachliche Bildung*

Unter alltagsintegrierter sprachlicher Bildung wird eine umfassende, systematische Unterstützung und Begleitung der natürlichen Sprachentwicklung aller Kinder in der Kindertagesbetreuung verstanden.

Das Konzept der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung zielt auf die Unterstützung und Begleitung der Sprachentwicklung ab. Sie wird dabei in einem ganzheitlichen Sinn verstanden und beinhaltet gleichermaßen verbal-, vor- und nichtsprachliche kommunikative Ausdrucksmittel im Erst- oder Zweit-spracherwerb der Kinder.<sup>9</sup>

„Alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist entwicklungs-, lebenswelt- und kompetenzorientiert. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie in alltägliche Situationen eingebettet ist, durch feinfühlige Beziehungsarbeit begleitet wird und im gesamten pädagogischen Alltag ihre praktische Umsetzung findet. Sie schließt demnach sowohl alltägliche Routinesituationen als auch geplante und freie Spiel- und Bildungssituationen innerhalb und außerhalb der Kindertageseinrichtung ein und kann sich an die gesamte Kindergruppe, kleinere Gruppen oder ggf. einzelne Kinder richten.“<sup>10</sup>

Nach diesem Ansatz wird sprachliche Bildung in den Kitas nicht als zusätzliches Bildungsangebot vermittelt, sondern in Alltagsroutinen, Gruppenaktivitäten und in das freie Spiel der Kinder integriert. Die pädagogischen Fachkräfte erkennen, initiieren und nutzen verbale und nonverbale Interaktionsmomente als Gesprächsanlässe. Dabei verwenden sie verschiedene Sprachlernstrategien wie offene Fragen, handlungsbegleitendes Sprechen und korrekives Feedback. Eine qualitativ hochwertige alltagsintegrierte sprachliche Bildung bedarf einer professionellen Handlungskompetenz der pädagogischen Fachkräfte. Diese ist gekennzeichnet durch sowohl fachliches als auch methodisches Wissen und Können, insbesondere zu spezifischen Interaktions- und Gesprächsstrategien sowie Beobachtungs- und Analyseverfahren. Diese Kompetenz schließt aber auch die Bereitschaft zur Reflexion des eigenen (Sprach-) Handelns sowohl auf individueller als auch auf Teamebene ein und erwartet von pädagogischen Fachkräften, die eigene pädagogische Arbeit kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln.<sup>11</sup> Darüber hinaus ist es notwendig, dass pädagogische Fachkräfte im Alltag die Sprechfreude anregen, stärken und erhalten sowie sprachliche Vielfalt und Mehrsprachigkeit wertschätzen.

#### *Weiterarbeit im Planungszeitraum*

Die Kernaufgaben des Landesprogramms sind Beratung, Qualifizierung und Prozessbegleitung in Dresdner Kitas und Horten, welche durch die Sprachmentorinnen angeboten bzw. engmaschig und bedarfsorientiert begleitet werden.

Konkrete Aufgaben der Sprachmentorinnen sind dabei:

- Einrichtungen bei der Ermittlung der jeweiligen Bedarfe zu unterstützen
- fachliche Beratung und Prozessbegleitung in den Kitas und Horten anzubieten
- Unterstützung Konzeptionsentwicklung bzw. Konzeptfortschreibung zur sprachlichen Bildung
- interne sowie externe Fortbildungen und Qualifizierungen anzubieten bzw. zu vermitteln

---

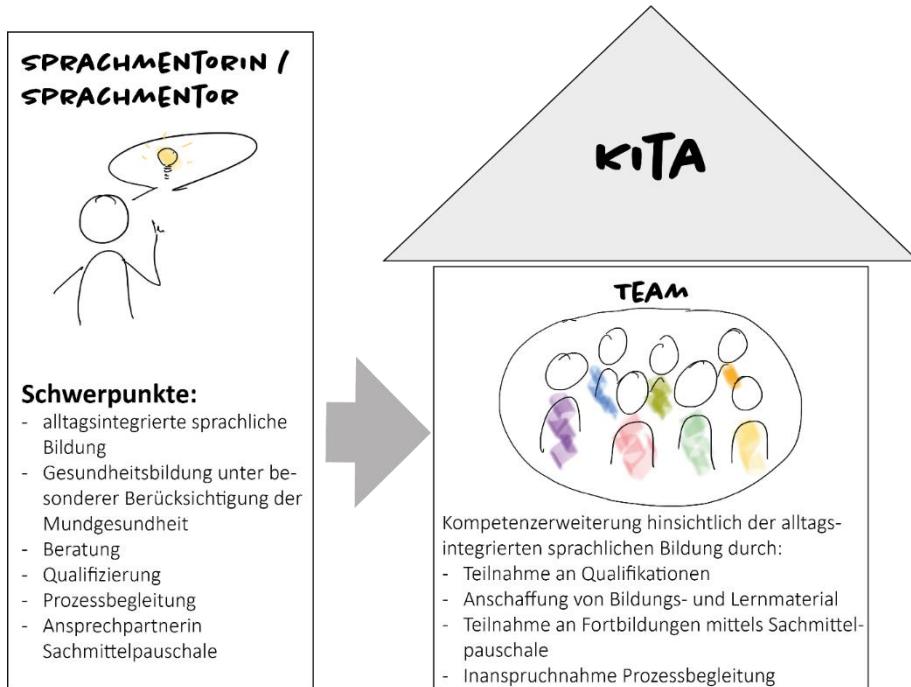
<sup>9</sup> vgl. [www.fruhe-chancen.de/themen/sprachliche-bildung/was-ist-alltagsintegrierte-sprachliche-bildung](http://www.fruhe-chancen.de/themen/sprachliche-bildung/was-ist-alltagsintegrierte-sprachliche-bildung)

<sup>10</sup> [www.fruhe-chancen.de/themen/sprachliche-bildung/was-ist-alltagsintegrierte-sprachliche-bildung](http://www.fruhe-chancen.de/themen/sprachliche-bildung/was-ist-alltagsintegrierte-sprachliche-bildung)

<sup>11</sup> vgl. [www.fruhe-chancen.de/themen/sprachliche-bildung/was-ist-alltagsintegrierte-sprachliche-bildung](http://www.fruhe-chancen.de/themen/sprachliche-bildung/was-ist-alltagsintegrierte-sprachliche-bildung)

Ziel ist die Stärkung und Weiterentwicklung der Qualität der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und der Gesundheitsbildung unter besonderer Berücksichtigung der Mundgesundheit (vgl. Wegweiser für Sprachmentorinnen und Sprachmentoren zur Umsetzung des Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen, 2024, S.14).

Abbildung 48: Schwerpunktaufgaben Sprachmentor/Sprachmentorin



Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, eigene Darstellung

Nachfolgend werden die drei Schwerpunktaufgaben der Sprachmentorinnen mit Maßnahmen unterstützt. Zu berücksichtigen ist bei der Planung von Maßnahmen, insbesondere beim Angebot der Prozessbegleitung, dass das Landesprogramm vorerst bis zum 30. Juni 2025 befristet ist.

#### 9.1.4.1. Beratung

*Zielstellung der Beratungsangebote:*

Pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen nutzen die individuelle, niederschwellige und bedarfsoorientierte Beratung zur Unterstützung der Weiterentwicklung ihrer konkreten Themen innerhalb der Querschnittsthemen des Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen.<sup>12</sup>

Die Sprachmentorinnen beraten Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen insbesondere zu folgenden Schwerpunktthemen:

- alltagsintegrierte sprachliche Bildung
- Förderung der Mundgesundheit
- Nutzung der Sachmittelpauschale Nutzung von geeigneten, praxisbewährten und altersgerechten Materialien und deren Einsatzmöglichkeiten im pädagogischen Alltag (Heranführung an die Schriftkultur -Literacy-Erziehung; intensiver Kontakt zu Büchern, Geschichten, Beschriftungen, sprchanregende Raumgestaltung etc.)

<sup>12</sup> vgl. Wegweiser für Sprachmentorinnen und Sprachmentoren zur Umsetzung des Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen, 2024, S. 16f.

#### 9.1.4.2. Qualifizierung

Ziel der Qualifizierungsmaßnahmen ist es einerseits, den Einrichtungen bedarfsoorientierte, fachlich fundierte, qualitative Fortbildungen anzubieten und andererseits aktuelle Themen der alltagsintegrierten Sprachbildung aufzugreifen und zu multiplizieren.<sup>13</sup>

Die Qualifizierungsmaßnahmen können einrichtungsintern als Inhouse- Fortbildung mit dem gesamten Team (z. B. zu pädagogischen Teamtagen) oder auch einrichtungsübergreifend mit Fachkräften und Kindertagespflegepersonen aus verschiedenen Einrichtungen stattfinden. Die Qualifizierungen zu den Themen der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung mit besonderer Berücksichtigung der Mundgesundheit enthalten neben den fachlichen Impulsen auch einen hohen Anteil an Erfahrungsaustausch.

#### 9.1.4.3. Prozessbegleitung

Ziel der Prozessbegleitung ist die Weiterentwicklung der Einrichtungskonzeptionen oder anderer qualitätssichernder Standards mit Bezug zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung.

Kindertageseinrichtungen und Horteinrichtungen, welche sich intensiver mit Themen der alltagsintegrierten Sprachbildung auseinandersetzen möchten, haben die Möglichkeit, sich mit Unterstützung einer Sprachmentorin kontinuierlich begleiten zu lassen. Dieser Prozess wird im Vorfeld und in enger Zusammenarbeit mit den Einrichtungsleitungen entwickelt und geplant.

Mit diesem Angebotsformat können Einrichtungen in einem nachhaltigen Prozess ihre Kompetenzen zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung weiterentwickeln. Die Prozessbegleitung besteht aus mehreren Schritten, welche individuell durchgeführt werden:

- individuelle Beratung
- Ziel- und Maßnahmenplanung
- Unterstützung in der Umsetzung und Durchführung der Maßnahmen zur Qualifizierung
- Weiterentwicklung der Konzeption

### 9.2. Handlungsfeld 2- Zukunftsfähigkeit der Kindertagesbetreuung sichern

#### 9.2.1. Strukturqualität

Nationale und internationale Studien belegen den Zusammenhang zwischen Strukturqualität und der Qualität der Bildungsprozesse und Bildungsergebnisse im Elementarbereich.<sup>14</sup>

Mittlerweile liegen ausreichende wissenschaftliche Daten und alarmierende Berichte zum Zustand und zur Zukunft des Systems der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) in Deutschland vor. Bereits im Jahr 2022 haben prominente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Fachbereichen der frühkindlichen Bildung und Kindheitspädagogik einen öffentlichkeitswirksamen Aufruf zur Einhaltung von Qualitätsstandards in der Kinderbetreuung gestartet. Dabei verweisen sie auf deutliche Anzeichen einer Systemüberlastung, wenn man den Anspruch an eine qualitätsgerechte pädagogische

---

<sup>13</sup>vgl. Wegweiser für Sprachmentorinnen und Sprachmentoren zur Umsetzung des Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen, 2024, S. 20.

<sup>14</sup> Peisner-Feinberg et al. 2000, Sylva et al. 2004/2005, Tietze/Roßbach/ Grenner 2005

Arbeit zum Wohl der Kinder und ihrer Entwicklung weiterverfolgen will. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler befürchten eine Beschleunigung der Abwärtsspirale der Qualität und einen Kollaps des Systems der Frühkindlichen Bildung.<sup>15</sup>

Fachkräfte können externen und eigenen Ansprüchen unter derzeitigen Rahmenbedingungen nicht gerecht werden, so dass immer öfter von einem s. g. „Umsetzungsdilemma“ gesprochen wird. Die Diskrepanz zwischen Anstrengung und Belohnung führt zu steigendem Belastungserleben und verminderter Arbeitsfähigkeit.<sup>16</sup> Die hohen krankheitsbedingten Ausfallzeiten der pädagogischen Fachkräfte unterstreichen diesen Befund. Die Bertelsmann-Stiftung hat im August 2024 eine Auswertung der Krankenkassendaten zum Krankenstand in Berufen der Kindertagesbetreuung mit dramatischen Ergebnissen veröffentlicht. Demnach waren im Jahr 2023 an durchschnittlich 30 Tagen Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung arbeitsunfähig. Dieser hohe Wert steht im Vergleich zu allen anderen Berufsgruppen einer durchschnittlichen Arbeitsunfähigkeit von 20 Tagen gegenüber. Fachkräfte in Ostdeutschland fehlten krankheitsbedingt im Durchschnitt 34 Tage und damit häufiger als in Westdeutschland mit knapp 29 Tagen.<sup>17</sup>

Einen erneuten Aufruf haben vier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen im Juli 2024 mit über 300 Mitzeichnungen gegen die „Kita-Krise“ initiiert und zum Handeln der politisch Verantwortlichen insbesondere der auf Bundesebene gefordert.

Darin heißt es:

„Der Bund trägt gemäß Art. 72 Abs. 2 GG Verantwortung für die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im Bundesgebiet. Daher ist eine stärkere Beteiligung des Bundes an der Finanzierung des Kitasystems unabdingbar. Wir fordern die politisch Verantwortlichen auf:

- (1) das bisherige Finanzierungsvolumen bzw. den erreichten Stand der Investitionen in Qualität und Qualitätsentwicklung in den Ländern unter keinen Umständen zurückzufahren, sondern zusätzliche Mittel für weitere Qualitätsverbesserungen zu verwenden
- (2) das im Koalitionsvertrag vereinbarte Qualitätsentwicklungsgesetz mit einer kontinuierlichen finanziellen Förderung des Bundes und einheitlichen Qualitätsstandards jetzt auf den Weg zu bringen
- (3) die vom BMFSFJ vorgestellte „Gesamtstrategie Fachkräfte in Kitas und Ganztags“ um kurzfristige Maßnahmen zu ergänzen, mit einem Sondervermögen finanziell ausreichend auszustatten und über JFMK- und KMK- Beschlüsse in den Bundesländern zu verwirklichen
- (4) in den Bundesländern, wo ein Rückgang der Kinderzahlen zu verzeichnen ist, dies als eine demographische Rendite zu nutzen und die freiwerdenden Ressourcen in die weitere Qualitätsverbesserung (wie z.B. eine Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels) zu investieren
- (5) Kitas mit einem hohen Anteil von Kindern, die besonders von sozialer Benachteiligung betroffen oder bedroht sind, besser personell und räumlich-materiell auszustatten
- (6) die produktive Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung weiterhin zu suchen, um den Qualitätsprozess kritisch-konstruktiv begleiten zu lassen und dessen Ergebnisse und Effekte empirisch zu analysieren“<sup>18</sup>

---

<sup>15</sup>[https://www.ash-berlin.eu/fileadmin/Daten/News/2022/Das\\_Kita\\_System\\_stehet\\_vor\\_dem\\_Kollaps-Appell\\_der\\_Wissenschaft-31.8.2022.pdf](https://www.ash-berlin.eu/fileadmin/Daten/News/2022/Das_Kita_System_stehet_vor_dem_Kollaps-Appell_der_Wissenschaft-31.8.2022.pdf)

<sup>16</sup> Madeira Firmino, Bauknecht, 2022; Viernickel, Voss, Mauz, 2017, Klusemann, Rosenkranz & Schütz, 2020; Viernickel et al., 2013

<sup>17</sup> vgl. Bertelsmann Stiftung, 2024, Seite 4).

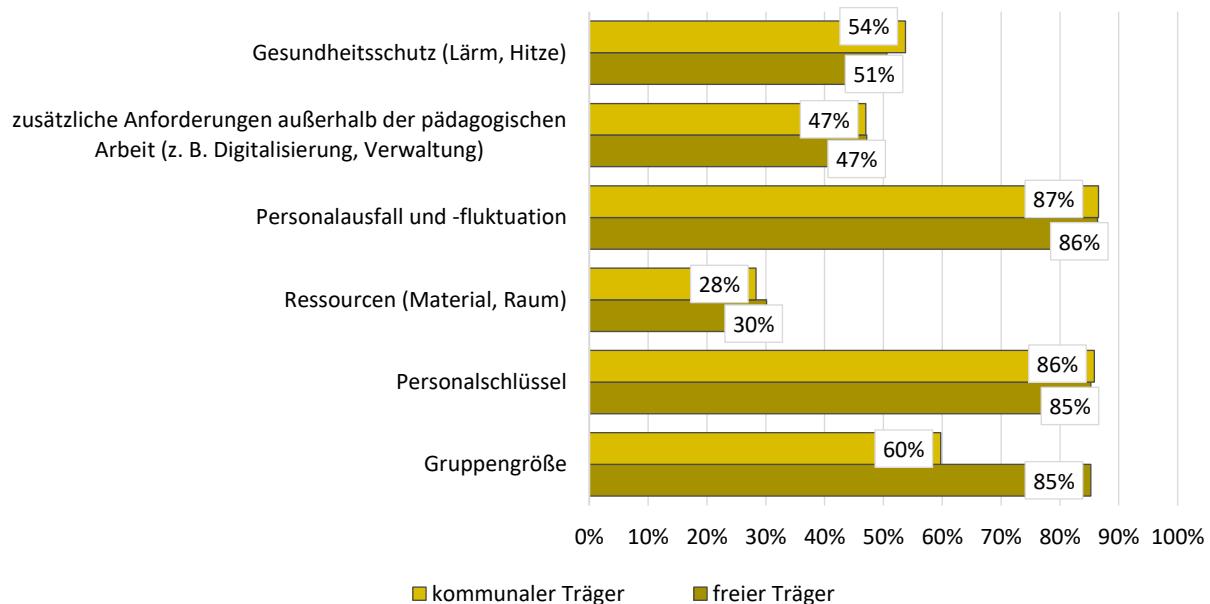
<sup>18</sup>[/https://www.ash-berlin.eu/fileadmin/Daten/News/2024/2024\\_08\\_27\\_Aufruf\\_aus\\_der\\_Wissenschaft\\_zur\\_Kitakrise.pdf](https://www.ash-berlin.eu/fileadmin/Daten/News/2024/2024_08_27_Aufruf_aus_der_Wissenschaft_zur_Kitakrise.pdf)

Der aktuelle Kita-Bericht des Paritätischen Gesamtverbandes beschreibt analog die drastische Verschlechterung der Rahmenbedingungen in den meisten Kindertageseinrichtungen. Die Aufgaben und Erwartungen steigen stetig an und die strukturellen Voraussetzungen folgen dieser Entwicklung nicht. Im Bericht wird auf Befragungen verwiesen, die auf eine deutliche Verschlechterung der Rahmenbedingungen zwischen 2021 und 2023 verweisen. 68 Prozent der befragten Fachkräfte können mit dem tatsächlichen Personalschlüssel nicht angemessen auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen. Insbesondere Kitas in benachteiligten Sozialräumen stellen diese Situation besonders heraus. An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass bei einer bundesweiten Befragung nachvollzierbarer Weise nicht auf die besonderen sächsischen Bedingungen eines deutlich schlechteren Fachkraft-Kind-Schlüssels eingegangen werden konnte.

Bei aller wichtigen Betrachtung auf die handelnden Akteure ist die Fokussierung auf kindliche Bildungs- und Entwicklungsbedürfnisse jedes einzelnen Kindes mindestens genauso von Bedeutung. Viel zu wenig kommt bei der politischen Debatte die Perspektive der Kinder in den Mittelpunkt. Prof. Dr. Jörg Maywald mahnt: „Die aktuelle Situation widerspricht grundlegend den Grundbedürfnissen und Rechten von Kindern: Kinder brauchen stabile Bezugspersonen in verlässlichen Strukturen, die pädagogisch qualifiziert sind und passgenau auf die individuellen Bildungs- und Entwicklungsbedürfnisse von Kindern eingehen können. Die Folgen für Kinder, Eltern, Fachkräfte und die gesamte Gesellschaft sind jetzt schon durch eine Zunahme psychischer Auffälligkeiten sowie eine wachsende Bildungslücke fast irreparabel.“<sup>19</sup>

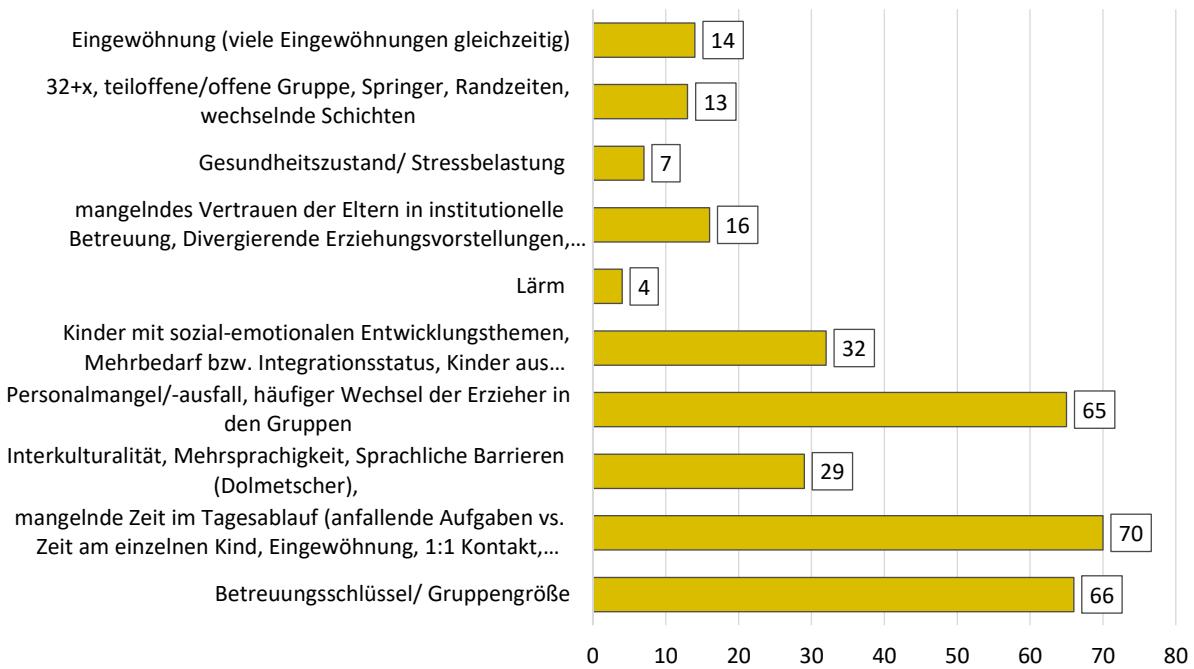
Die im Oktober 2024 durchgeführte Fachkräftebefragung in der Landeshauptstadt Dresden, an der 310 Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und 31 Kindertagespflegepersonen teilgenommen haben, unterstreicht beeindruckend den Handlungsbedarf, strukturelle Bedingungen in der Kindertagesbetreuung als immensen Einflussfaktor für die Prozessqualität, zu verbessern. Diese Einschätzung wird auch durch die Rückmeldung der Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen geteilt.

*Abbildung 49: Antworten auf die Fragestellung: "Welche Faktoren bezogen auf strukturelle Bedingungen beeinflussen Ihre tägliche Arbeit am meisten? (Mehrfachauswahl)" N=310*



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung, 10/2024)

*Abbildung 50: Kategorisierte Antworten auf die Frage: "Inwieweit fühlen Sie sich in der Lage, durch Ihre Interaktionen mit den Kindern sichere und vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen, die ihnen das Gefühl von Sicherheit, Geborgenheit und Wertschätzung vermitteln? Welche Herausforderungen bestehen dabei? (offene Frage)" (N=310)*



Quelle: (Amt für Kindertagesbetreuung, Fachkräftebefragung, 10/2024)

Bei der offenen Fragestellung: „Was sind aus Ihrer Sicht die drei wichtigsten Themen, die im neuen Fachplan Kindertagesbetreuung 2025/26 berücksichtigt werden sollten?“ wird das mit Abstand einzig priorisierte Thema „Personalschlüssel verbessern“ benannt.

Der Bund hat seine Mitverantwortung bei der Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung bereits mit Inkrafttreten 2019 des Gute-Kita-Gesetz verdeutlicht, indem er finanzielle Mittel zur Unterstützung der fröhkindlichen Bildung- und später auch für die Sicherung des Rechtsanspruchs auf Betreuung von Kindern im Schulalter bereitstellt. Inzwischen liegen zwei Berichte der Bundesregierung zur Evaluation des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege vor. Die AG Frühe Bildung war zur Erarbeitung von Vorschlägen für ein weiter zu entwickelndes Qualitätsgesetz gemäß dem Koalitionsvertrag der Bundesregierung beauftragt, um gemeinsam mit den Ländern ein Qualitätsentwicklungsgesetz mit bundesweiten Standards zu verabschieden. Der Fokus sollte dabei auf der Verbesserung der Betreuungsrelation, der sprachlichen Bildung und Förderung sowie einem bedarfsgerechten Ganztagsangebot für Kinder bis zum Schuleintritt liegen.

Die Erwartung der Praxisvertretungen, der Verbände und der Wissenschaft, die strukturelle Qualitätsdimension Fachkraft-Kind-Schlüssel als Standard festschreiben und auf ein bundeseinheitliches Niveau bei der Fortschreibung des Gesetzes zu fixieren, wurde in der Form leider nicht erfüllt.

Das Dritte Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung wurde am 10. Oktober 2024 im Bundestag beschlossen und tritt zum 1. Januar 2025 in Kraft. Damit setzt der Bund sein finanzielles Engagement bei der Verbesserung fröhkindlicher Bildung und Betreuung fort und unterstützt die Länder auch in den kommenden zwei Jahren mit insgesamt rund vier Milliarden Euro.

Im Gesetz werden erneut sieben Handlungsfelder zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege benannt, diese sind:

- Bedarfsgerechtes Angebot
- Fachkraft-Kind-Schlüssel
- Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte
- Stärkung der Leitung
- Förderung einer bedarfsgerechten, ausgewogenen und nachhaltigen Verpflegung und ausreichender Bewegung
- Förderung der sprachlichen Bildung
- Stärkung der Kindertagespflege

Dabei sind zwei Handlungsfelder künftig für jedes Land verpflichtend: die Gewinnung und Sicherung von Fachkräften, denn Qualitätsentwicklung gelingt nur mit qualifizierten Fachkräften und die sprachliche Bildung, denn Sprache ist der Grundstein für Bildung und Teilhabe.

Auf Grund der immensen Ausbaubedarfe, insbesondere in den westdeutschen Bundesländern auch im Kontext der Sicherung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter, findet die spezielle ostdeutsche Entwicklung mit rückläufigen Bedarfen kaum Beachtung. Damit wird die Chance, in dieser Entwicklungsphase die Standards im Fachkraft-Kind-Schlüssel auf das durchschnittliche bundesweite Niveau anzulegen, nicht genutzt. Die Personalressourcen, die durch den rückläufigen Platzbedarf in den ostdeutschen Bundesländern frei werden, könnten für die Verbesserung der Personalausstattung- und damit für eine schrittweise Angleichung der Fachkraft-Kind-Schlüssel genutzt werden. Hier wäre ein mittel- und langfristiger Plan für eine stufenweise Angleichung notwendig, der Planungssicherheit und eine dringend notwendige Zuversicht für Fachkräfte bietet. Fachkräfte jetzt auf Grund fehlender Positionierungen der Politik zu verlieren und in wenigen Jahren, wo die Kinderzahlen wieder ansteigen und der Fachkraft-Kind-Schlüssel ggf. auf das durchschnittlich bundesweite Niveau angeglichen wird wieder zu gewinnen, kann unter den gegebenen Herausforderungen nicht vermittelt werden. Allen Beteiligten ist die damit verbundene große finanzielle Anstrengung des Bundes, Landes und der Kommunen bewusst, jedoch braucht das System der Kindertagesbetreuung jetzt eine Weichenstellung.

Der Dresdner Stadtrat hat bereits mit Beschlussfassungen zur Bildungsstrategie die mittelfristigen bildungspolitischen Zielstellungen und Maßnahmen beschlossen und damit ein klares Statement mit einer Kursbestimmung, bestmögliche Bildungschancen für alle Kinder zu schaffen und das bereits in der entscheidenden Phase der fröhlichen Bildung, abgegeben. Ergänzend dazu hat der Stadtrat mit Beschluss V2020/23 bereits den Weg bereitet, die in Folge sinkender Kinderzahlen freiwerdenden Ressourcen für die Umsetzung des Konzeptes „Inklusive Kindertagesbetreuung“ einzusetzen. Dieser große kommunale Beitrag muss sich auf eine Mitverantwortung von Bund und Land stützen. Deshalb bleibt die große Erwartung der Träger und Fachkräfteteams, aus dem kürzlich beschlossenen Kita-Moratorium eine Beschlusslage mit dem Doppelhaushalt 2025/26 für ein klares Qualitätsbekenntnis und zur Sicherung der aktuellen Personalstruktur bei rückläufigen Kinderzahlen finanziell für die Gemeinden zu sichern.

Der Sächsische Städte- und Gemeindetag (SSG) lehnt das von der Regierungskoalition in den Sächsischen Landtag eingebrachte Kita-Moratorium entschieden ab. Der Präsident des SSG, Oberbürgermeister Bert Wendsche, machte deutlich: „Die fröhliche Bildung ist eine der wichtigsten und kostenintensivsten kommunalen Aufgaben. Unser Kita-Personal genießt eine hohe Wertschätzung. Aber wenn die Anzahl der zu betreuenden Kinder deutlich zurückgeht, und das wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen, muss auch die Anzahl der Beschäftigten in den Kitas angepasst werden.“

**Zusätzliche sozialpolitische Leistungen, wie sie die Regierungskoalition offenbar plant, sind unter den gegenwärtigen Bedingungen für die Kommunen schlichtweg nicht finanzierbar.[...]"<sup>20</sup>**

An dieser Stelle bleiben die Erwartungen an die Landespolitik mit dem Beschluss des Doppelhaushalts 2025/2026 aus dem Kita-Moratorium groß, um ein sicheres Fundament für Schritte zur notwendigen strukturellen Qualitätssicherung zu ermöglichen.

## 9.2.2. Möglichkeitsräume unter herausfordernden Rahmenbedingungen schaffen

### 9.2.2.1. Bedarfsgerechte Strukturangebote für Kinder mit besonderen Bedarfen

Der seit 2017 vollzogene Entwicklungsprozess zu einer inklusiven Kindertagesbetreuung in der Landeshauptstadt Dresden zeigt in vielen Dimensionen seine Wirkung. Im Rahmen der Halbzeitbilanz im Jahr 2022 wurde explizit das Handlungsfeld „strukturelle Erfordernisse“ als Voraussetzung für eine weitere zielgerichtete Gestaltung des Wandlungsprozesses von heilpädagogischen hin zu Integrationsangeboten im Regelsystem herausgestellt.

Als priorisierte strukturbezogene Handlungsfelder werden nach vielfach eingeholten Expertisen kleinere und individuell bedarfsgerechtere Betreuungssettings gefordert, um für Kinder bedarfsgerechtere Unterstützungsstrukturen zu schaffen und damit die Betreuung, Bildung und Erziehung für das einzelne Kind dauerhaft zu ermöglichen sowie Fachkräfte in ihrem engagierten Tun zu stärken. Der Zuwachs an Kindern mit sozial-emotionalen Beeinträchtigungen, die in ihrer Häufigkeit und Intensität pädagogische Fachkräfte im Rahmen verfügbarer Ressourcen vor große Herausforderungen stellen, ist bereits im Kapitel 7 ausgeführt. Neben der seit Jahren, durch Fachpolitik unterstützten fachlichen Weiterentwicklung der Fachkräfte, wird das strukturelle Moment derzeit zur Begrenzung der Handlungsoptionen. Für die Angebotsstruktur in Kitas braucht es einen flexiblen Rahmen, der bei Bedarf kleinere Gruppenkonstellationen ermöglicht, um damit temporär oder auch längerfristig allen Kindern, auch Kindern mit enormen sozial-emotionalen Entwicklungsauffälligkeiten, Teilhabe zu ermöglichen. Auf Grund der rückläufigen Kinderzahlen können die Kindertageseinrichtungen eine kleinere Gruppenstruktur belegungsseitig gestalten, jedoch ist zur Vorhaltung einer kleineren Gruppengröße ein zusätzlicher Personaleinsatz erforderlich. Bei dem Fachkraft-Kind-Schlüssel in Sachsen ist eine Fachkraft für rund 17 Kinder im Kindergartenalter zuständig. Für eine kleinere Gruppe wäre nicht automatisch eine Fachkraft lt. Personalschlüssel verfügbar. Auch im Falle der Gewährung von Leistungen der Eingliederungshilfe kann eine ausreichend förderliche Personalstruktur nicht finanziert werden.

Des Weiteren zeigt sich im Prozess der Wandlung von heilpädagogischen Gruppen in Integrationsangebote nach Sächsischer Kita-Integrationsverordnung für Kinder mit schweren und mehrfachen Behinderungen der Bedarf eines passgenauen Strukturmodells, welches die Balance zur Schaffung von Teilhabe und des Vorhaltens eines bedarfsgerechten Schutzraumes, wie z. B. für intensive pflegerische Aufgaben, ermöglicht.

Im Ergebnis der Beschlussfassung des Stadtrates vom 14.6.2024 kam es zur Beauftragung „[...] ab dem Schuljahr 2024/2025 ein Modellprojekt an drei Standorten Dresdner Kindertageseinrichtungen zu implementieren. In den drei Modelleinrichtungen soll eine räumliche und personelle Struktur vorgehalten werden, die es ermöglicht, bedarfsgerechte und flexible Betreuungssettings bereitzustellen. Für

---

<sup>20</sup> Quelle: <https://www.ssg-sachsen.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/2024/21-sachsens-stadte-und-gemeinden-lehnen-das-sog-kita-moratorium>

die dreijährige Phase des Modellprojektes zur verbesserten Teilhabe für Kinder mit besonderen Ausgangslagen im Rahmen des Entwicklungsprozesses inklusive Kindertagesbetreuung, werden auskömmliche finanzielle Mittel bereitgestellt.“<sup>21</sup>

Konzepte für das Modellprojekt wurden bereits mit Verantwortlichen der Fachämter entwickelt, die Umsetzung steht jedoch unter dem Vorbehalt der Bereitstellung finanzieller Mittel im Doppelhaushalt 2025/26.

Die Innovationskraft der Dresdner Kindertagesbetreuung hat seine Grenzen in den strukturellen Rahmenbedingungen erreicht und steht deshalb - mehr als noch vor einigen Jahren - in Abhängigkeit von nötigen künftigen Beschlussfassungen des Bundes, des Landes und des Dresdner Stadtrates.

#### 9.2.2.2. Möglichkeitsräume durch Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis in der frühen Bildung eröffnen

Mit dem gestiegenen gesellschaftlichen Interesse an institutioneller Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern ist auch eine Ausweitung der Forschung zu den klassischen frühpädagogischen Handlungsfeldern festzustellen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert seit 2018 das Metavorhaben „Qualitätsentwicklung für gute Bildung in der frühen Kindheit“ (META-QEB). Zehn Forschungsprojekte in ganz Deutschland bearbeiten unterschiedliche Fragen zur Qualität in der frühen Bildung und forschen nach Faktoren, die die pädagogische Qualität beeinflussen und welche Weiterentwicklungspotentiale es zu nutzen gilt. Dabei werden die Qualitätsbereiche fokussiert, in denen nur wenig empirisches Wissen vorliegt. Dazu zählen die Rolle und Vielfalt von Trägern, der Raum- sowohl der pädagogische Raum in den Einrichtungen als auch der Sozialraum- oder das Zusammenspiel unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure (Kinder, Eltern, pädagogische Fachkräfte, Kitaleitungen) im System der Bildung in der frühen Kindheit. Das Forschungsvorhaben stellt sich auch den Fragen hinsichtlich einem künftig angelegten Wissenstransformationsprozess von Forschung und Praxis sowie der Einbindung aller Steuerungs- und Entscheidungsebenen. Dieses Potential soll in den Fokus für die Dresdner Entwicklung, auch insbesondere im Kontext der Fortschreibung des Sächsischen Bildungsplans, gestellt werden.

Der Sächsische Bildungsplan wurde 2006 veröffentlicht und bildet seitdem die Grundlage der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen, der Kindertagespflege und im Hort. In den letzten 18 Jahren haben sich große Veränderungen vollzogen und es braucht dringend eine Berücksichtigung der aktuellen Lebenswelten der Kinder und ihrer Familien sowie eine ehrliche Diskussion mit Bekenntnissen zu tatsächlichen Umsetzungsoptionen für die Handelnden in der Kindertagesbetreuung- auch unter Berücksichtigung der Strukturqualität im Freistaat Sachsen.

Mit der Weiterentwicklung des Sächsischen Bildungsplans soll ein Instrument geschaffen werden, welches die Förderung der Entwicklung der Kinder stärker fokussiert. Dazu wurde zunächst ein umfassender, wissenschaftlich fundierter Kriterienkatalog mit Kompetenzen erstellt, welcher wesentliche Fähigkeiten und Fertigkeiten für einen gelingenden Übergang in die Grundschule inkludiert.

Der Handlungsdruck in der frühkindlichen Bildung ist enorm und deshalb bestehen große Erwartungen der Akteurinnen und Akteure der Kindertagesbetreuung sowie der Steuerungsverantwortlichen an die Fortschreibung des Sächsischen Bildungsplans.

Eine noch engere Kooperation zwischen Forschung und Praxis in der frühen Bildung könnte systematisch Räume schaffen, Wissensbestände auszutauschen, zu reininterpretieren und neues Handlungswissen zu generieren.

---

<sup>21</sup> Beschluss V2691/24

Durch dieses Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure kann sich das gesamte System der frühen Bildung im Sinne eines „kompetenten Systems“ weiterentwickeln.<sup>22</sup> Dabei wird herausgestellt, dass neben Wissenschaft und Praxis eine zentrale Rolle der politischen und administrativen Ebene obliegt, denn es geht auch um die Bereitstellung von Ressourcen. Erste Strukturen sind bereits in der Kita-Praxis für einen Transformationsraum geschaffen. Dazu gehören Fachberatungen und die Professionalisierungsoffensiven in den letzten Jahren. Auf Grund der fehlenden Personalressourcen wird ein gezieltes Modell für den notwendigen, langfristig angelegten und komplexen Transformationsprozess eine große Herausforderung- aber auch Notwendigkeit darstellen. Das Dresdner Beispiel für ein gemeinsames Agieren von Praxis in Zusammenarbeit mit dem Kompetenz- und Beratungszentrum „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ könnte für ein Konzept des Transformationsraumes gute Ansatzpunkte bieten.

### 9.3. Handlungsfeld 3 - Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder tritt am 1. August 2026 in Kraft. Er gilt dann zunächst für Kinder der ersten Klassenstufe und wird in den Folgejahren jeweils um eine Klassenstufe erweitert. Wie bereits in Fachplänen der Vorjahre ausgeführt, ist mit dem Rechtsanspruch kein großer zusätzlicher quantitativer Bedarf für die Landeshauptstadt Dresden zu erwarten. Die Steuerungsverantwortlichen und Akteure des Ganztags setzen jedoch große Erwartungen in konkrete Aussagen zur pädagogischen Qualität und sehen darin eine dringende Notwendigkeit.

Die Kultusministerkonferenz hat am 12.10.2023 Empfehlungen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Ganztagschule und weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter verabschiedet.

Die nachfolgenden Empfehlungen geben Impulse für die Weiterentwicklung der Qualität eines Ganztags, fokussieren auf die Potentiale des Hortes und bilden eine gute Grundlage zur Reflexion unserer Dresdner Entwicklung.

„Empfehlung 1: Bei der pädagogischen Gestaltung ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote sind die Interessen und Bedürfnisse der Kinder handlungsleitend.“

Empfehlung 2: Ganztagschulen und Träger weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote fördern Kompetenzen und machen konzeptionell miteinander verbundene formale, non-formale und informelle Lernangebote.

Empfehlung 3: Die Steuerung und Ausgestaltung des Ganztagsangebots wird von der Schulleitung und ggf. mitwirkenden Kooperationspartnern partizipativ verantwortet.

Empfehlung 4: Ganztagschulen und Träger weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote ermöglichen einen Schultag mit rhythmisierten und flexiblen Zeitstrukturen.

Empfehlung 5: Für gelingende ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote ist die Kooperation unterschiedlicher Professionen in festen Kooperationsstrukturen erforderlich.

Empfehlung 6: In ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangeboten wird die Entwicklung von gelingen- den Beziehungen zwischen Kindern, Kindern und dem pädagogisch tätigen Personal sowie in der Zusammenarbeit mit Eltern unterstützt.

---

<sup>22</sup> Urban, M., Vandenbroeck, M., Van Laere, K., Lazzari, A., & Peeters, J. (2012)

**Empfehlung 7:** Lernorte mit ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangeboten knüpfen tragfähige Netzwerke im Sozialraum und kooperieren mit außerschulischen Partnern.

**Empfehlung 8:** Ganztagschulen und Träger weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote schaffen die Voraussetzungen, um das Wohlbefinden der Kinder zu stärken und zu fördern.

**Empfehlung 9:** Ganztagschulen und Träger weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote gestalten die pädagogische Praxis auch in Kooperation mit Angeboten der freien Kinder- und Jugendhilfe.

**Empfehlung 10:** In Ganztagschulen und weiteren ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangeboten wird für jedes Kind ein gesundes Mittagessen angeboten.

**Empfehlung 11:** Ganztagschulen und Träger weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote gestalten Raum und Räume auch durch kreative Flächennutzungskonzepte zu kindgerechten Lern- und Lebensräumen.

**Empfehlung 12:** Ganztagschulen und Träger weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote sichern die Qualität der Ganztagsangebote und überprüfen ihre Wirkung.<sup>23</sup>

Die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz heben das große Potenzial zur Weiterentwicklung der Schule als Lern- und Lebensort hervor. Sie bestätigen den bereits von Dresden eingeschlagenen Weg in der Programmarbeit „Gemeinsam bildet - Schule und Hort im Dialog“. Allerdings ist die konkrete Umsetzung auf Landesebene Sachsen noch nicht abschließend geklärt, was bei den Fachkräften vor Ort zu erheblichen Unsicherheiten führt. Die kommunale Bedeutung dieser Entwicklungsaufgaben wird durch den Stadtratsbeschluss zur Bildungsstrategie deutlich unterstrichen. Dabei setzen alle Empfehlungen auf ein kooperatives Zusammenwirken von Schule und Hort sowie weitere Partnerinnen und Partner. Dennoch wird das enorme Potenzial der Hortfachkräfte in dieser Entwicklungsaufgabe häufig nicht ausreichend gewürdigt.

Die unterschiedlichen Entwicklungsprozesse an Hort und Grundschulstandorten in der Landeshauptstadt Dresden verdeutlichen sowohl die Möglichkeiten als auch die Grenzen der Horte, sich über eine rein kompensatorische Funktion hinaus zu positionieren und selbst wahrzunehmen. Die Entwicklung eines eigenständigen Profils „Hort als Bildungsort“ gestaltet sich dabei als besonders herausfordernd. Horte sind in hohem Maße von politischen Gestaltungsprozessen abhängig. Dabei spielen die pädagogischen Aspekte in den Diskussionen häufig eine untergeordnete Rolle. Im Strategiepapier Bildungsland Sachsen 2030 vom Mai 2024 ist folgendes formuliert:

„3.2 Maßnahme: Entwicklung eines sächsischen Konzeptes für ganztägige Bildung im Primarbereich. Es wird ein sächsisches Konzept entwickelt, das bedarfsgerecht unterschiedliche Modelle der ganztägigen Bildung im Grundschulalter unter Einbeziehung der Schulen, Horte und Ganztagsangebote (GTA) umfasst. [...]. An ausgewählten Standorten werden in diesem Rahmen Modelle erprobt, um den Schultag des Kindes in einheitlicher Verantwortung der Schule zu gestalten beziehungsweise zu rhythmisieren“.<sup>24</sup>

Dabei wird Bezug auf Expertenempfehlungen genommen, wobei Punkt 3.6. die besondere Bedeutung für die Weiterentwicklung und die Einordnung des Hortes in Sachsen darstellt.

„Grundschule, GTA und Hort werden als gemeinsamer Lebens- und Lernort [...] für alle Kinder und weiteren Zielgruppen verstanden. Grundlage ist das Bildungsverständnis, das im Sächsischen Lehrplan sowie im Sächsischen Bildungsplan bzw. im Sächsischen Schulgesetz sowie SächsKitaG festgeschrieben

---

<sup>23</sup>[https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluessel/2023/2023\\_10\\_12-Ganztag-Empfehlung.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluessel/2023/2023_10_12-Ganztag-Empfehlung.pdf)

<sup>24</sup> Im Strategiepapier Bildungsland Sachsen 2030, 2024, Seite 89

ist. Die daraus resultierenden pädagogischen Grundannahmen aller an der Gestaltung des Bildungstages beteiligten Professionen sind auf allen Ebenen [...] ausgetauscht, reflektiert und verbindlich akzeptiert. Es wird ein gemeinsames Bildungskonzept entwickelt, festgehalten und kontinuierlich reflektiert. Die Bedürfnisse der Kinder stehen unter Beteiligung dieser im Mittelpunkt des Agierens und werden bei der gesamten Tagesstrukturplanung beachtet. Diese ist gemeinsam (Schul- und Hortleitung) erarbeitet und umfasst alle relevanten Punkte, die konkret mit Zuständigkeiten [...] zu untersetzen sind (Sicherung der Aufsichtspflicht während des Bildungstages; Übergang Frühhort-Schule, Übergang GTA, Übergang Hort\*) usw. Es ist eine Synchronisation der Angebote (schulische und „außerschulische“ GTA; Hortangebot, Angebote der Jugendhilfe wie Integrationsbegleitung und Schul[Hort-] sozialarbeit) gegeben. Formelles Lernen und informelles Lernen ist ausgewogen berücksichtigt; Freiräume, in denen Kinder u. a. ihre Spielideen entfalten können, wechseln sich mit inputbasierten Angeboten ab. Dem Schutz von Kindern während des gesamten Bildungstages ist in gemeinsamer Verantwortung mit konkreter Untersetzung Rechnung zu tragen. Besondere Bedarfslagen bei Kindern (und weiteren Zielgruppen) werden mit integrativen/inklusiven Angeboten aller am Bildungstag Beteiligten gesichert.“<sup>25</sup>

Des Weiteren wird im Strategiepapier auf die notwendige Erprobung von angepassten landesrechtlichen Voraussetzungen, insbesondere für die Horte, verwiesen. Im Ergebnis der Erprobung sollen dann neue rechtliche Voraussetzungen für die Umsetzung geschaffen werden.

Trotz fehlender verbindlicher Aussagen und Vorgaben des übergeordneten Jugendhilfeträgers haben die kommunalen Verantwortlichen den Entwicklungsprozess bereits initiiert und mit den drei Modellstandorten des Projekts „Dresdner Modell Ganztag“ weiter vorangetrieben (siehe Kapitel 10.3). Allerdings werden diese Fortschritte durch die fehlenden Rahmenbedingungen und Grundlagen erheblich erschwert, was die Entwicklungsprozesse an den Standorten in eine herausfordernde Position bringt - trotz aller Offenheit und Kooperationsbereitschaft der beteiligten Akteurinnen und Akteure.

Weitere Planungen im nächsten Planungszeitraum

### **1. Evaluation des Programms „Gemeinsam bildet- Schule und Hort im Dialog“**

Die Evaluation verfolgt das Ziel, den Stand der Kooperation zwischen Grundschule und Hort- insbesondere im Hinblick auf die erreichten Qualitätskriterien in den Handlungsfeldern- zu untersuchen und Entwicklungspotentiale für die weitere Programmarbeit aufzuzeigen. Zielgruppen sind:

- Verwaltung/Administration: Schulaufsicht, öffentlicher Jugendhilfeträger, Schulträger
- Fachberatung: Schulreferentinnen und Schulreferenten, Regionalleitungen, Beratungstandem
- Einrichtungen: Schulleitung, Hortleitung, Schulsozialarbeit, Verantwortliche Familienschulzentren

### **2. Teilprojekt „Dresdner Ganztag“**

Das Modellprojekt erfordert eine kontinuierliche und reflektierte intensive Begleitung durch die Steuergruppe an den Modellstandorten. Ziel ist es, die Handlungsspielräume und Grenzen für die Praxisakteurinnen und Akteure gemeinsam zu analysieren und daraus tragfähige Ansätze zu entwickeln. Dabei steht nicht nur die konkrete Unterstützung der Standorte im Fokus, sondern auch die vorausschauende Überprüfung, wie sich gewonnene Erkenntnisse und Konzepte auf andere Kontexte nachhaltig übertragen lassen. Dieser iterative Prozess bildet die Grundlage für eine zukunftsweisende und praxisorientierte Weiterentwicklung des Ganztags.

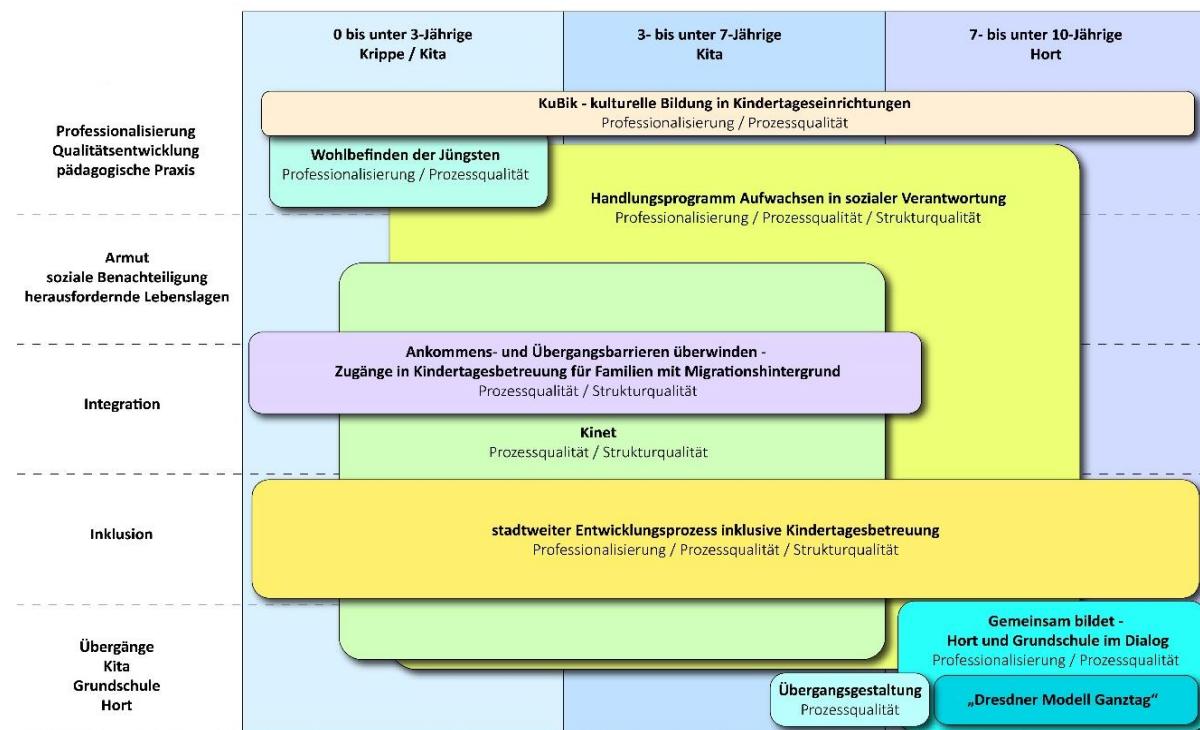
---

<sup>25</sup> Empfehlungen des Expertenrats »Infrastruktur« im Rahmen des Projektes Bildungsland Sachsen 2030 erarbeitet von April bis Juni 2023, Seite 18

## 10. Kommunale Projekt- und Programminitiativen

Die nachfolgenden kommunalen Projekte/Programme zeigen im Überblick die systematische, trägerübergreifende Qualitätsentwicklung der letzten Jahre in der Landeshauptstadt Dresden sehr eindrücklich. Sie zeigen aber auch die große Wertschätzung und Unterstützung durch die Kommunalpolitik.

*Abbildung 51: "Dresdner Qualität" - Programme und Projekte zur Qualitätsentwicklung der Kindertagesbetreuung in Dresden*



Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, eigene Darstellung

### 10.1. Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“

#### 10.1.1. Ausgangslage und Ziele

Kindertagesstätten als erste Erziehungsinstitution außerhalb der Familie sind Orte, an denen besondere, belastende Lebenssituationen und daraus resultierende Förderbedarfe frühzeitig erkannt und beantwortet werden können. Hier kann herkunftsbedingten Benachteiligungen entgegengewirkt, Anschlussfähigkeit zu schulischen Bildungsverläufen hergestellt- und damit (Bildungs-)Teilhabe ermöglicht werden.

Soziale Ungleichheit und Armutsbelastungen sind in den Dresdner Stadtteilen unterschiedlich verteilt. Einige Kindertagesstätten erleben eine hohe Konzentration von Kindern und Familien in Risikolagen- und damit eine erhöhte Anzahl an Entwicklungsauffälligkeiten von Kindern sowie von besonderen Bedarfen der Eltern. Die Einrichtungen stehen damit vor herausfordernden Aufgaben, welche zusätzlich zum pädagogischen Alltagsgeschäft bewältigt werden müssen. Lebenslagenbedingte Belastungen, hier insbesondere gravierende Zahlen von auffälligen Sprachentwicklungsbefunden in Kitas in Stadtteilen mit hoher Verdichtung sozialer Problemlagen, führten 2008 zur Entstehung des kommunalen Handlungsprogrammes „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“. Durch das Programm sollten die betroffenen Kindertageseinrichtungen in die Lage versetzt werden, herkunftsbedingte Benachteiligung in den frühen Kindheitsjahren abzubauen und sozialer Ausgrenzung von Kindern und Familien vorzubeugen.

Zu dieser Zeit stellte das Handlungsprogramm das bundesweit erste Vorhaben der systematischen Unterstützung von Kitas im Umgang mit Armut folgen bei Kindern und Familien- verbunden mit der Förderung von Bildungsgerechtigkeit dar.

Die Programmeinrichtungen werden mithilfe eines mehrstufigen Verfahrens (Dresdner Mehrbedarfsindex<sup>26</sup>) ausgewählt, mit zusätzlichen Ressourcen ausgestattet und fachlich begleitet.

Aktuell sind 22 Kindertagesstätten und vier Horte mit unterschiedlicher Ressourcenausstattung am Handlungsprogramm beteiligt. Der 2019 aufgelegte Aktionsplan Kita<sup>2</sup> ermöglicht 14 Kitas<sup>2</sup> eine erweiterte Ressourcenausstattung des Personals in den Kernzeiten der Betreuung.

Die dichte fachwissenschaftliche Prozessbegleitung von Kitas und Trägern im Dresdner Handlungsprogramm erfolgt durch das Kompetenz- und Beratungszentrum (KBZ) am Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der Evangelischen Hochschule Dresden.

### 10.1.2. Meilensteine im Prozess

#### *Etablierung der sozialpädagogischen Funktionsstelle in allen beteiligten Kitas und Horden*

Die zusätzliche Stelle eines/einer sozialpädagogischen Mitarbeitenden (SPMA) ist ein Kernelement im Handlungsprogramm. Sie ergänzt die fröhlpädagogische Perspektive in den Programmeinrichtungen, indem sie einen sozialpädagogisch fundierten Blick auf Ursachen und Folgen sozialer Ungleichheiten in den pädagogischen Alltag einbringt. Hierdurch werden Fachkompetenz und Handlungsmöglichkeiten der Einrichtungen erweitert. Die Aufgabenfelder der/des SPMA liegen auf den Ebenen der Kinder, der Familien, des Teams sowie der sozialräumlichen Vernetzung.

#### *Schaffung von Strukturen für den systematischen kollegialen Austausch als fachlicher Standard*

In kollegialen Diskursräumen (Fallberatungen, Kindbesprechungen, thematische AGs) werden sich herausfordernd gestaltende Entwicklungsbegleitungen von Kindern und Familien und mögliche Ursachen in der familiären Lebenssituation, aber auch in Abläufen und Strukturen der Kita reflektiert und bearbeitet. Dabei greifen fröhlpädagogische und sozialpädagogische Fachlichkeit ineinander.

#### *Etablierung eines Frühwarnsystems zur Erkennung und Beantwortung von kritischen Entwicklungsverläufen*

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Kita<sup>2</sup> beurteilen die Entwicklung jedes Kindes einmal im Jahr mit einem spezifischen Instrument, den „Grenzsteinen der Entwicklung“. So sollen kritische Entwicklungsverläufe rechtzeitig erkannt sowie in enger Zusammenarbeit mit den Eltern und kooperierenden Institutionen eine passende Entwicklungsbegleitung geplant und umgesetzt werden. Bei Bedarf erfolgt die Beurteilung auch häufiger.

#### *Regelmäßige Einschätzung und gezielte Planung von kindlichen Bildungsprozessen*

Die Kitas nutzen ein durch das KBZ speziell entwickeltes Verfahren der lebenslagenorientierten Bildungsplanung, welches unterschiedliche Beobachtungsperspektiven einbezieht (Lebenslage, Entwicklung, Sprache, Themen der Kinder). Für diese Prozesse braucht es zudem eine vertiefte Wissensgrundlage der pädagogischen Teams zu Bindung, Traumapädagogik, sozio-emotionaler und mehrsprachiger Entwicklung, Resilienz u. v. m. Die grundständige Ausbildung der pädagogischen Fachkräfte bereitet sie darauf nicht vor. Das begleitende Kompetenz- und Beratungszentrum bringt dieses Wissen über Fortbildungen und Praxisreflexionen in die Teams.

---

<sup>26</sup> Lorenz, Stöcker 2021, S.9 ff

## *„Sprachräume bilden“ in drei Handlungsprogramm-Kitas<sup>2</sup> in Kooperation mit Grundschulen und Handlungsprogramm-Horten*

Die von drei Kitas und jeweils kooperierenden Grundschulen bzw. Horten gemeinsam geleiteten Sprachräume regen in Kleingruppen Sprachfreude und individuelle Sprachentwicklung an. Dazu werden in drei Kindertageseinrichtungen eineinhalb Jahre vor der Einschulung durch Fachkräfte aus den Kitas- und darauf aufbauend ein Jahr vor Schulbeginn durch Fachkräfte aus Schule und Hort diese strukturierten Angebote vorgehalten. Zusätzlich fördern begleitende Vorschulelternabende den Dialog aller am Übergang von der Kita in die Grundschule Beteiligten. Kinder, Eltern und Fachkräfte lernen einander über einen längeren Zeitraum kennen. So werden Sicherheit und Wohlbefinden im Übergang befördert. Das Projekt wird gemeinsam mit dem Amt für Gesundheit und Prävention durchgeführt, um Vorschläge für konkrete Präventionsmaßnahmen zu entwickeln und Wirkungen in der Sprachentwicklung nachzuzeichnen.

### 10.1.3. Evaluation

Eine begleitende Evaluation untersucht den Entwicklungsprozess in den Programmkitas, inkl. Einrichtungen im Aktionsplan Kita<sup>2</sup>. Ziel ist es, Erkenntnisse zu den Wirkungen sowie zu förderlichen und hinderlichen Faktoren bei der Umsetzung des Programms zu gewinnen. Bislang liegen folgende Erkenntnisse der Begleitforschung vor:

Die Erhebungen<sup>27</sup> im Zuge der Ausgangslagenbeschreibung 2019/2020 sowie eine Literaturrecherche führten zu dem Ergebnis, dass bundesweit bislang keine systematischen Untersuchungen zur spezifischen Situation von Kitas in belasteten Sozialräumen vorliegen. Daran anknüpfend wurde auf der Basis empirischer Daten das Modell der Doppelkumulation entwickelt. In diesem Modell werden die Wechselwirkungen zwischen Belastungsfolgen bei Kindern und Eltern auf der einen- und deren Auswirkungen auf Kitas und deren Teams auf der anderen Seite beschrieben (vgl. Fachplan 2021/2022, S. 36ff). Hierüber können Ansatzpunkte für Verbesserungen und Entlastungen sowohl bei Kindern und Familien als auch in den Kitas identifiziert werden. Auf Basis der Ergebnisse einer 2. Erhebungswelle<sup>28</sup> wurde das Modell der empirischen Qualitätsdimensionen Kita<sup>2</sup> entwickelt. Dieses Modell dient dazu, die Entwicklung in den Programm-Kitas zwischen „Verdichtung“ und „Entzerrung“ des pädagogischen Alltags sowie zwischen Ablauf- und Kindorientierung der Fachkräfte einzuordnen, wodurch wiederum Ansatzpunkte für eine systematische Qualitätsentwicklung in den Kitas identifiziert werden können (vgl. Fachplan 2022/2023, S. 40ff).

Ein weiterer Befund der Evaluation ergab, dass die Fachkräfte durch ihre berufliche Ausbildung nicht ausreichend für die besonderen Herausforderungen in den Programmkitas ausgestattet sind. Unabhängig davon wurde Bedarf an der grundlegenden Konzeptualisierung einer lebenslagenorientierten Frühpädagogik konstatiert (vgl. Fachplan 2023/2024 S. 37ff). Das führte zu der Einsicht, dass gleichwohl in der Praxis besondere Kompetenzen und Strategien, Methoden und angepasste Strukturen entwickelt wurden und werden, um den Kindern bestmögliche und angemessene Entwicklungsbedingungen zu bieten. Die Erhebungen<sup>29</sup> 2024 konnten entsprechende Ansätze rekonstruieren und beschreiben. Diese Entwicklung zu verfolgen und darzustellen, ist das Anliegen für die kommende Programmphase.

Die pädquis Stiftung führt die summative Evaluation zum Aktionsplans Kita<sup>2</sup> durch.

---

<sup>27</sup> 9 Interviews mit Leitungs- und Fachkräften (2019/20).

<sup>28</sup> 12 Interviews (2. Welle 2021 + Neuaufnahme) sowie 6 Interviews mit Prozessbegleitung (2022).

<sup>29</sup> 6 Gruppeninterviews mit TN aller Programm-Kitas (2024).

Regelmäßige Qualitätserhebungen bieten den Einstieg in ein Qualitätsmonitoring für die Kitas<sup>2</sup>, aus dem sich Handlungsempfehlungen datenbasiert ableiten lassen. Damit kann auf empirischer Grundlage ein vertiefter Qualitätsdialog mit Praxis, Träger und Politik und deren jeweiligen Perspektiven ermöglicht werden.

Neben den o.g. Qualitätserhebungen wird im Rahmen der summativen Evaluation regelmäßig ein Screening des Entwicklungsstands der einzelnen Kinder anhand des Beobachtungs- und Dokumentationsverfahrens „Grenzsteine der Entwicklung“ durchgeführt. Damit können als auffällig einzustufende Entwicklungsstände von Kindern in den Kitas<sup>2</sup> in verschiedenen Entwicklungsbereichen (z. B. im Bereich Sprache oder im sozial-emotionalen Bereich) identifiziert- und der Entwicklungsverlauf über die Kita-Zeit dargestellt werden.

Erste Ergebnisse der summativen Evaluation sind den bisherigen Berichterstattungen zur Evaluation zu entnehmen. Insbesondere zeigt sich für die Kitas<sup>2</sup>:

- Die Prozessqualität der Kitas<sup>2</sup> lag zu beiden bisherigen Beobachtungszeitpunkten (Kindergartenjahr 2019/21 und 2022/23) sowohl in den beobachteten Kindergarten- als auch in den Krippengruppen durchschnittlich im Bereich mittlerer Qualität. Der Gesamtwert verwies dabei auf eine vergleichsweise etwas höhere Prozessqualität als in den beobachteten Kitas und Krippen, die nicht am Handlungsprogramm teilnehmen (*Kontrollgruppen*).
- Gute bis ausgezeichnete Prozessqualitätswerte ließen sich in den Kitas<sup>2</sup> durchschnittlich insbesondere für die Bereiche „Interaktionen“ sowie „sprachliche und kognitive Anregungen“ finden.
- Die Qualitätswerte in den einzelnen Kitas fallen sehr unterschiedlich aus – die Kitas sind demnach in ihrer Prozessqualität als heterogen einzuschätzen.
- Erste Auswertungen des Entwicklungsstandes der Kinder (Kitahalbjahre 2021/22, 2022/23) zeigen, dass innerhalb des Bereichs „Körpermotorik“ die geringsten Auffälligkeiten beobachtet werden. Hingegen kommt es im Entwicklungsbereich „Sprache“ zu einer Häufung von Auffälligkeiten: Etwa jedes zweite Kind in den Kitas<sup>2</sup> hat im Verlauf seiner Kita-Zeit zu einem oder mehreren Messzeitpunkten auffällige Befunde in der Sprachentwicklung.
- Die Ergebnisse der Elternbefragung zeigen eine hohe allgemeine Zufriedenheit der Eltern mit der Kita. Zudem schätzen die Eltern das Wohlbefinden ihrer Kinder in der Kita als eher hoch ein.
- Die Ergebnisse der Leitungs- und Fachkräftebefragung stellen eine überwiegend positive Ausgangslage der Weiterentwicklung der Einrichtungen zu Kita<sup>2</sup> dar. Die zusätzlichen Personalressourcen werden von den Leitungskräften als Gewinn wahrgenommen, wenn auch verschiedene Herausforderungen zu Programmbeginn hinsichtlich der Koordinierung im Team (Mehraufwand) bestanden.

#### 10.1.4. Ausblick

Die Familien der Kinder spielen für die gesunde kindliche Entwicklung die wichtigste Rolle. Nach der Konzentration auf die lebenslagenorientierte individuelle Entwicklungsbegleitung der Kinder wird in der nächsten Programmphase der Familienbezug und die Weiterentwicklung der Kitas zu Kindertageszentren im Mittelpunkt von Praxisentwicklung und Praxisforschung stehen. Erfahrungen aus dem Programm sowie Erkenntnisse aus der Praxisforschung sollen zudem fortlaufend veröffentlicht werden.

Das Handlungsprogramm und seine fachlich-wissenschaftliche Begleitung durch das Kompetenz- und Beratungszentrum sind bis heute bundesweit einmalig, dienen und dienen als Modell für vergleichbare Projekte in Sachsen und in anderen Bundesländern. Dabei erweist sich das Dresdner Handlungsprogramm auch aktuell nicht nur als ein innovatives, sondern im bundesweiten Vergleich als das fachlich am weitesten entwickelte Projekt seiner Art.

Perspektivisch beleuchtet die summative Evaluation, neben den bisherigen Erkenntnissen, die weitere Umsetzung des Programmes sowie Wirkungen auf die mittel- und längerfristige Entwicklung der Kinder. Dafür ist eine verbindliche Fortführung des bisherigen Evaluationsdesigns mit Befragungen der verschiedenen Beteiligten (Leitungen, Fachkräfte, Familien), Screenings der kindlichen Entwicklung sowie Beobachtungen der Prozessqualität vor Ort in den Kitas notwendig und erfolgsversprechend.

## 10.2. Gemeinsam bildet

### 10.2.1. Ausgangslage und Ziele

Aus der Perspektive der Kinder ist ein Grundschultag vergleichbar mit einem langen Arbeitstag, den sie zwar häufig im selben Gebäude und in denselben Räumen, aber in unterschiedlichen Einrichtungen verbringen. Man könnte sagen, dass die Kinder während dieses „Arbeitstages“ an einem Ort bleiben, jedoch von einem „Arbeitgeber“ zum nächsten wechseln. Ähnlich wie Erwachsene, die bei einem Arbeitgeberwechsel unterschiedliche Erwartungen und Arbeitskulturen bewältigen müssen, agieren Kinder innerhalb eines scheinbar einheitlichen Tages in verschiedenen „Welten“, neben dem „eigentlichen Lernen“ eine erhebliche kognitive und emotionale Anstrengung.

Seit 2005 sind Grundschulen und Horte dazu angehalten, zusammenzuarbeiten. Unterschiedliche pädagogische Ansätze, Professionen und Vorstellungen vom Kind prägen sowohl Schule als auch Hort. Hinzu kommen Unterschiede in den rechtlichen Rahmenbedingungen und in den institutionellen Logiken. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat die Landeshauptstadt Dresden 2011 begonnen, eine systematische Qualitätsentwicklung für die Gestaltung eines gemeinsamen und kindgerechten Lern- und Lebensortes mit dem Programm „gemeinsam bildet“ Grundschule und Hort zu ermöglichen.

Grundschulen sollen Orte sein, an denen Kinder ihren Bildungstag als Einheit erleben. Sie sollen sich sowohl während der Schulzeit als auch im Hort gleichermaßen wohlfühlen und entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse und Stärken betreut und gefördert werden.

### 10.2.2. Projektmeilensteine / Projektphasen

- 2015 Einführung des Qualitätsrahmens als verbindliche Handlungsleitlinie für alle Dresdner Grundschulen und Horte
- 2018 Verabschiedung des überarbeiteten Qualitätsrahmens
- 2024 Verabschiedung des neuen Handlungsfeldes „institutioneller Kinderschutz“
- 2024 Start des Projekts „Dresdner Ganztags“ im Schuljahr 2024/25 an drei Modellstandorten
- Start der zweiten Evaluation 2024

### 10.2.3. Evaluationsergebnisse

2016 wurde das Programm „Gemeinsam bildet“ evaluiert, mit dem Fokus auf den Stand der Zusammenarbeit an den Standorten und den notwendigen Unterstützungsbedarf. Die Einführung des Qualitätsrahmens führte an vielen Standorten zu einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort. Die Evaluation verwies jedoch auch auf weiteren Handlungsbedarf. Daraufhin wurde der Qualitätsrahmen 2018 überarbeitet, um die Qualität der Kooperation zwischen Schule und Hort weiter zu fördern.

#### 10.2.4. Weitere Erkenntnisse

Die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Horten und externen Partnern befindet sich weiterhin in einem Entwicklungsprozess. Es zeigt sich, dass die Ziele des Programms „Gemeinsam bildet“ auf den verschiedenen Ebenen noch nicht vollständig umgesetzt wurden. Dies betrifft sowohl die Koordinationsprozesse auf Verwaltungsebene als auch den pädagogischen Alltag an den Standorten. Die Herausforderungen liegen weiterhin in der Abstimmung der pädagogischen Angebote und der Förderung einer echten Kooperation. Zudem stellt die Vielzahl der an den Standorten beteiligten Unterstützungsmodelle einen erheblichen Koordinationsaufwand dar. Am deutlichsten trat die Erkenntnis zutage, dass eine gute und intensive Beratung und Begleitung der Standorte unverzichtbar sind.

#### 10.2.5. Ausblick

Nach dem Ende des Förderzeitraums 2022 hatten sich die Programmpartner entschieden, das Programm "Gemeinsam bildet" nachhaltig in der Bildungslandschaft Dresdens zu verankern. Ein besonderer Fokus liegt auf der Vorbereitung und Unterstützung der Einführung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung und Betreuung für Grundschulkinder ab 2026.

Die Weiterentwicklung des Programms konzentriert sich aktuell auf zwei zentrale Bereiche:

- Von der Kooperation zum Ganztagsmodell: Im Schuljahr 2024/25 startet das Modellprojekt „Dresdner Ganztagsmodell“ an drei Standorten mit dem Ziel, die Bildungsqualität für alle Kinder nachhaltig zu verbessern. Dabei wird der gesamte Bildungstag als gemeinsame pädagogische Aufgabe von Schule und Hort gestaltet.
- Kinderrechte im Ganztagsmodell: Der Qualitätsrahmen des Programms „Gemeinsam bildet“ wird fortgeschrieben und legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention.

### 10.3. Teilprojekt „Dresdner Modell Ganztag“ im Programm „Gemeinsam bildet – Schule und Hort im Dialog“

#### 10.3.1. Ausgangslage und Ziele

Ab 2026 tritt der Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung im Grundschulalter in Kraft. Dresden ist mit seinen Grundschulen und Horten dafür quantitativ sehr gut aufgestellt. Für eine qualitativ hochwertige ganztägige Bildung braucht es eine gute Kooperation zwischen Grundschule und Hort. Dafür kann Dresden auf einen verbindlichen Qualitätsrahmen bauen, den die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gemeinsam mit dem Amt für Kindertagesbetreuung, dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, dem Jugendamt, dem Amt für Schulen und dem Landesamt für Schule und Bildung sowie Praxisakteuren und Praxisakteurinnen entwickelt hat.

Ganztägiges Lernen ermöglicht eine differenzierte Förderung der Basiskompetenzen, indem die verschiedenen Bildungsangebote von Schule, Hort und externen Anbietern über den gesamten Tag verzahnt und rhythmisiert werden. Unterschiedliche Professionen mit ihren jeweiligen Perspektiven ermöglichen so eine individuellere Begleitung der Kinder mit ihren vielfältigen Bedürfnissen. Deshalb steht nun nach der Verbesserung der Kooperationsqualität zwischen Hort und Grundschule im Teilprojekt Dresdner Modell Ganztag die Gestaltung eines gelingenden, kooperativen Ganztags im Fokus.

### 10.3.2. Projektphasen / Projektmeilensteine

Konzeptphase (Schuljahr 23/24)	Erprobungsphase (Schuljahr 24/25)	Weiterentwicklungsphase (Schuljahr 25/26)
Entwicklung eines rhythmisierten Ganztagskonzeptes	Erproben der Konzepte unter Einbeziehung externer Anbieter	Anpassung und Weiterentwicklung der Konzepte
<b>Projektmeilensteine</b>		
Schulentwicklungsbegleitung der Teams aus Hort und Grundschule		
Reflexion der Schulentwicklungsprozesse/Erfahrungsdocumentation auf Praxis- und Steuerungsebene		
Die Steuerungsgruppe der Landeshauptstadt Dresden und des Landesamtes für Schule reflektieren Projekterfahrungen und nehmen Impulse für die eigene Wirkelbene auf.		
	Schaffung eines Netzwerkes GTA, das eine nachhaltige Struktur für die Qualitätsentwicklung und Vermittlung von GTA beinhaltet	
		Entwicklung von Materialien mit Anregungen guter Modelle und Ansätze für die Ganztagspraxis

#### erste Erkenntnisse

- Herausforderungen sind Rahmenbedingungen bei der engeren Verzahnung (zwei unterschiedliche Systeme: Arbeitszeitenregelung, Weisungsbefugnis, Rollenverständnisse, Finanzierung etc.)
- Schärfung der Rollen und Aufgaben der unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren im Ganztag notwendig
- Entwicklung von modellhaften Ganztagskonzepten funktioniert nur mit einer kontinuierlichen Begleitung und einer engen Verzahnung der Praxis- und Steuerebene.
- Gemeinsame Verantwortung von Hort und Grundschule für einen gelingenden Ganztag in unterschiedlichen Funktionen.

### 10.3.3. Ausblick

Um Erkenntnisse aus Modellvorhaben für eine gelingende Ganztagspraxis in Dresden zu gewinnen und tragfähige Instrumente und Strukturen zu etablieren, ist ein langfristiges Engagement aller mitwirkenden Akteure (Schule, Verwaltung, Stiftung, externe Anbieter) nötig. Nur dann können wirksame Instrumente, Strukturen und Ansätze entwickelt, erprobt und implementiert werden.

## 10.4. Der stadtweite Entwicklungsprozess zu inklusiver Kindertagesbetreuung

### 10.4.1. Ausgangslage und Ziele

Die Landeshauptstadt Dresden beteiligte sich von 2013 bis 2016 mit einer kommunalen Kindertageseinrichtung am Sächsischen Landesmodellprojekt „Eine Kita für alle- Inklusion in der Kindertagesbetreuung“. Die pädagogische Zielperspektive, für Kinder mit und Kinder ohne Behinderungen chancengerechte Bildungs- und Entwicklungsprozesse zu ermöglichen, wurde fachpolitisch sehr gestärkt und 2017 durch den Jugendhilfeausschuss als notwendiger Entwicklungsprozess für die Dresdner Kindertagesbetreuung beschlossen<sup>30</sup>.

Grundsätzliches Ziel des Entwicklungsprozesses für alle Angebote der Kindertagesbetreuung in der Landeshauptstadt Dresden ist es, bis 2027 Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in

---

<sup>30</sup> vgl. hierzu Beschluss zu A0272/16

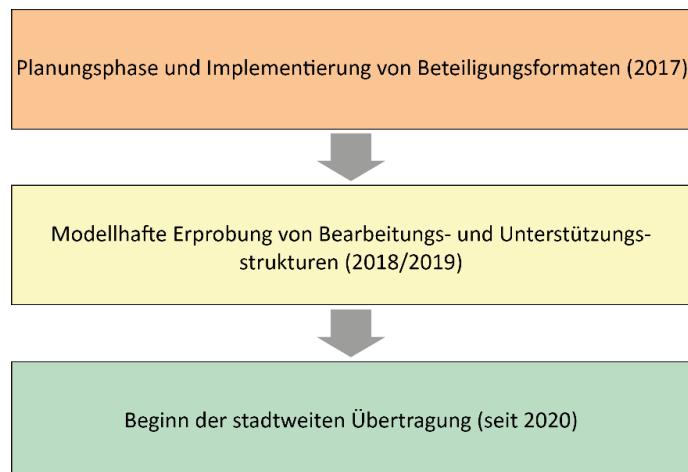
ein inklusives System frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung zu wandeln. Das bedeutet, jedem Kind, unabhängig von seiner individuellen Ausgangslage, den Zugang zu allen Angeboten der Kindertagesbetreuung und gerechte Chancen auf Teilhabe an Bildung und Entwicklung zu ermöglichen.

Um dieses Entwicklungsziel zu erreichen, wurden mit Trägern und Fachkräften, mit Schnittstellenämtern und Institutionen sowie zahlreichen weiteren Beteiligten drei strategische Handlungsfelder und damit verbundene Ziele erarbeitet, denen der Jugendhilfeausschuss durch eine entsprechende Beschlusslage Zustimmung und Verbindlichkeit verlieh<sup>31</sup>.

1. Entwicklung einer bedarfsgerechten stadträumlichen Angebotsstruktur für gemeinsame Bildungsräume für Kinder mit und ohne Behinderung
2. Professionalisierung von Fachkräften der Kindertageseinrichtungen und von Kindertagespflegepersonen für inklusive Bildung, Erziehung und Betreuung für alle Kinder mit ihren jeweiligen Bedarfslagen
3. Entwicklung von förderlichen Rahmenbedingungen für bedarfsgerechte Betreuungssettings.

Diese Zielstellungen wurden mit Maßnahmen unterstellt, die über drei Projektphasen realisiert wurden und werden:

Abbildung 52: Stadtweiter Entwicklungsprozess zur inklusiven Kindertagesbetreuung



Quelle: Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Strategisches Management, eigene Darstellung

In diesen drei Projektphasen wurden mehrere Meilensteine erreicht, die rückblickend als maßgeblich für das bisherige Gelingen des Entwicklungsprozesses beschrieben werden können.

#### 10.4.2. Projektmeilensteine im Entwicklungsprozess inklusiver Kindertagesbetreuung

Als wichtigstes fachliches Fundament im Entwicklungsprozess wurde im Rahmen zahlreicher Beteiligungsformate mit Trägern der Kindertagesbetreuung, Fachkräften, Ämtern, dem Stadtelternrat sowie weiteren Institutionen und Kooperationspartnern ein gemeinsames Verständnis dafür entwickelt, was inklusive Kindertagesbetreuung in der Landeshauptstadt Dresden bedeuten- und welches Bild dazu beschrieben werden soll.

Als weitere sehr bedeutsame Meilensteine können im Zusammenhang mit den strategischen Zielstellungen insbesondere folgende Entwicklungen beschrieben werden:

---

<sup>31</sup> vgl. hierzu Beschluss zu V0141/19

#### 10.4.2.1. Entwicklung der stadträumlichen Angebotsstruktur:

- Zuwachs an Integrationseinrichtungen für die gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderungen von 42 Prozent Kindertagesstätten und 28 Prozent Horteinrichtungen im Jahr 2017 auf 77 Prozent Kindertagesstätten und 73 Prozent Horteinrichtungen im Jahr 2024
- Wandlung heilpädagogischer Plätze in Integrationsplätze für eine gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderungen von 157 Plätzen an zehn Standorten im Jahr 2017 auf derzeit 30 Plätze (Kapazität) an zwei Standorten.

#### 10.4.2.2. Professionalisierung von Fachkräften:

- Entwicklung eines bedarfsgerechten Curriculums zur heilpädagogischen Zusatzqualifikation gemeinsam mit dem Sächsischen Ministerium für Kultus und der Volkshochschule Dresden e.V. Unterstützt durch kommunale Förderung konnten bislang 90 Fachkräfte weitergebildet werden, 30 Fachkräfte befinden sich derzeit noch in Ausbildung. Diese Ausbildung ist notwendige Voraussetzung für die Betreuung von Kindern mit Behinderungen.
- Implementierung einer Fachberatungsstruktur, die Trägern und Fachkräften vielfältige fachliche Unterstützung in Bezug auf inklusive Entwicklungsprozesse bietet.

Im Jahr 2022, welches gleichzeitig die erste Hälfte des Entwicklungsprozesses abbildete, wurde der bisherige Prozessverlauf sowie die entwickelten Strukturen und Formate evaluiert.

#### 10.4.3. Evaluation

Im Rahmen der o.g. Evaluation konnte konstatiert werden, dass der Dresdner Entwicklungsweg zu inklusiver Kindertagesbetreuung von allen Beteiligten getragen und unterstützt wird. Sowohl die implementierten Formate und Strukturen, insbesondere die Angebote zur Professionalisierung von Fachkräften, als auch der Prozessverlauf an sich wurden von allen Beteiligten positiv und zielführend bewertet.

Darüber hinaus können insbesondere folgende Qualitätsstandards als gesichert ausgewiesen werden:

- Die strategische Steuerung und Zusammenarbeit im Rahmen der Steuerungsgruppe für den Entwicklungsprozess inklusive Kindertagesbetreuung
- Die breite Beteiligung von Trägern und Fachkräften in unterschiedlichen Formaten und Angeboten
- Der ämterübergreifende, gemeinsame Anspruch, passfähige Lösungen und Rahmenbedingungen zu entwickeln, um chancengerechte Entwicklungsmöglichkeiten zu unterstützen
- Die fachpolitische Beratung und Unterstützung zu Themen und Fragestellungen im Entwicklungsprozess

Zusammenfassend kann konstatiert werden, dass der bisherige Entwicklungsprozess mit seinem Anspruch, für alle Kinder chancengerechte Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, zielorientiert und planmäßig verläuft. Dennoch gilt es, in diesem Prozess Herausforderungen zu begegnen und Antworten zu finden, die den veränderten Ausgangslagen von Kindern und Familien Rechnung tragen und für eine weitere erfolgreiche Prozessgestaltung erforderlich sind.

#### 10.4.4. Weitere Erkenntnisse

In der bisherigen Laufzeit des Entwicklungsprozesses haben sich Ausgangslagen von Kindern und Familien deutlich verändert. Gespiegelt auf unseren inklusiven Bildungs- und Betreuungsanspruch bedeutet das, dass zunehmend erkennbar wird, dass bisherige Strukturen und Verfahren den vielfältigen Ausgangslagen nicht mehr im notwendigen Maß gerecht werden. Insbesondere muss konstatiert wer-

den, dass bestehende (insbesondere personelle) Strukturen im System der Kindertagesbetreuung einer adäquaten Bildungsbegleitung aller Kinder entgegenstehen sowie die Qualifizierung und Professionalisierung von Fachkräften weiter intensiviert werden muss, um inklusiv arbeiten zu können.

Um den Bedarfslagen von Kindern gerechter werden zu können müssen sich Betreuungssettings und Betreuungsstrukturen verändern. Dazu ist ein Modellprojekt in einer Kindertageseinrichtung und in einer Einrichtung mit noch verbliebenen heilpädagogischen Plätzen geplant, welches bei einer entsprechenden kommunalen Förderung ab 2025 umgesetzt werden könnte.

#### 10.4.5. Ausblick

Der Dresdner Entwicklungsweg zur inklusiven Kindertagesbetreuung verläuft seit 2017 planmäßig und zielorientiert. Gemeinsam mit Trägern, Fachkräften sowie internen und externen Kooperationspartnern, konnten bereits wichtige Meilensteine erreicht werden.

2021 wurde im Rahmen der Novellierung des SGB VIII (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz) der inklusive Anspruch auch auf Bundesebene festgeschrieben, was die strukturelle und fachliche Ausrichtung des Prozesses nochmals stärkt.

Um maßgebliche weitere Entwicklungen bis 2027 vollziehen zu können, braucht es zum einen Kontinuität von Professionalisierungsangeboten und zum anderen die Möglichkeit, strukturelle Anpassungen vornehmen zu können (vgl. hierzu Kapitel 9.2.2).

### 10.5. Projekt: Ankommens- und Übergangsbarrieren abbauen

#### 10.5.1. Ausgangslage und Ziele

Mit der Schaffung von drei alternativen Bildungs- und Betreuungsangeboten für Kinder wurde im Jahr 2019 auf eine Situation reagiert, dass nicht allen Kindern zum damaligen Zeitpunkt wohnortnah (primär in der Südvorstadt) und zeitnah ein Kita-Platz angeboten werden konnte. Insbesondere für zugewanderte Familien mit Migrationshintergrund, deren Kinder das vierte oder fünfte Lebensjahr erreicht hatten und die noch keinen Betreuungsplatz bekommen konnten, war es wichtig, mit Blick auf den bevorstehenden Schulbeginn, eine alternative Betreuungsform anzubieten.

Heute sind zwei Projekte etabliert, der „Zwergentreff“ auf der Hermsdorfer Straße (Träger: Kindervereinigung Dresden e.V.) und das „Rabennest“ auf der Leubnitzer Straße (Träger: Mobile Jugendarbeit Dresden Süd e.V.).

Mit einem niedrigschwelligen, teiloffenen Angebot wird ein erstmaliger Kontakt zu institutioneller Betreuung ermöglicht. In einer kleinen Gruppe haben die Kinder die Möglichkeit, soziale Regeln zu lernen, Kontakt zu Gleichaltrigen zu knüpfen, ihre Sprachkompetenzen zu entwickeln und sich auf den Kita- oder Schuleintritt vorzubereiten. Die Eltern werden über das System der Kindertagesbetreuung und der Schule informiert. Sie bekommen Kompetenzen vermittelt, um fundiert Entscheidungen zur Nutzung der Kindertagesbetreuung und des Schulbesuchs ihres Kindes treffen zu können.

#### 10.5.2. Projektphasen:

Mit der Corona Pandemie war die Ausgangssituation für die Entwicklung eines offenen Angebotes mit einer kontinuierlichen Arbeit nicht einfach. Gerade in Bezug auf die Regelmäßigkeit der Öffnungszeiten, der Entwicklung des Angebotes und der Erreichbarkeit der Zielgruppe war die Situation nicht förderlich. Trotzdem gab es mit Beginn der Arbeit eine hohe Nachfrage, im ersten Jahr konnten 35 Kinder die Angebote nutzen, fast alle Kinder hatten einen Migrationshintergrund. Mit den Veränderungen in der demografischen Entwicklung und damit verbundenen bedarfsgerechten Angebotsstrukturen

wurde eine Weiterentwicklung des Konzeptes erforderlich. Nach Befragungen von Fachkräften aus Kindertageseinrichtungen und den gesammelten Erfahrungen in den Projekten wurde die Arbeit mit den Eltern vor Aufnahme der Kinder in die Kindertagesbetreuung in den Mittelpunkt gestellt. Dabei steht das Vermitteln des Wertes der frökhkindlichen Bildung, der Auftrag einer Kindertageseinrichtung und das gemeinsame Wirken von Fachkräften und Eltern zum Wohle der Kinder im Fokus.

#### 10.5.3. Erkenntnisse:

Einen gelingenden Zugang zu den Eltern in den Quartieren zu schaffen, ist durch Beständigkeit und muttersprachliche Angebote gut möglich. Die Fragen und Unsicherheiten vor und während des Eingewöhnungsprozesses der Kinder können durch das Angebot bearbeitet bzw. abgebaut werden. Einrichtungsteams der Kindertageseinrichtungen spiegeln diesen Wert für Kinder, Eltern und Fachkräfte zurück und betrachten dieses Angebot als eine Maßnahme für ein gelingendes Ankommen in der Kindertagesbetreuung.

#### 10.5.4. Ausblick

Die beiden Angebote werden in der weiteren Projektphase ergänzende strukturierte Gruppenangebote für Familien in den wirkenden Quartieren entwickeln und eng mit den Kindertageseinrichtungen zusammenarbeiten, um stets bedarfsgerecht zur Unterstützung des Ankommens der Kinder und Familien in der Kindertageseinrichtung zu wirken.

### 11. Zusammenfassung und Ausblick

In der Landeshauptstadt Dresden wird seit vielen Jahren die Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung durch eine große Verantwortungsgemeinschaft der öffentlichen und freien Jugendhilfeträger, der vielen Fachkräfteteams der Kitas und Kindertagespflegepersonen, dem Stadtelternrat und der Kommunalpolitik getragen und unterstützt. Projekte und Programme wurden zu fachlich-inhaltlichen und strukturellen Bedarfslagen, wie z. B. förderliche Vernetzungsstrukturen, Übergangsgestaltung, Kooperation von Hort- und Schulteams, Prozessqualität für den Altersbereich der unter Dreijährigen, Umgang mit lebenslagensensiblen Aufwachens- und Entwicklungsrisiken u. a. m. initiiert, implementiert und bei Bedarf verstetigt.

Mit der aktuellen Fortschreibung der Fachplanung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege werden erneut die aktuellen Bedarfslagen und Handlungsfelder herausgestellt. Die Praxisvertretungen der Kindertagesbetreuung konnten in die Fortschreibungsphase primär über das Medium Netzwerk Qualitätsentwicklung Kindertagesbetreuung, durch die Mitarbeit in den Steuerungsgruppen im Kontext der Programmarbeiten bzw. durch die engagierte Arbeit der Träger der freien Jugendhilfe in der Arbeitsgemeinschaft „Kindertagesbetreuung“ eingebunden werden. Ergänzend dazu dient die zum ersten Mal durchgeführte Online-Befragung von Kindertagespflegepersonen, Fachkräften und Leitungskräften aus den Kindertageseinrichtungen sowie Fachberatungen. Die Beratungsstelle KITA-Rat systematisiert turnusmäßig Entwicklungserfordernisse aus Sicht der Elternschaft und stellt diese im Rahmen der Fachplanfortschreibung zur Verfügung.

Die Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege wie auch in den Kindertageseinrichtungen und in Horten findet durch Eltern sowie Fachexpertinnen und Fachexperten große Anerkennung und erfährt zugleich eine große landes- und bundesweite Aufmerksamkeit. Deshalb besteht ein großes Interesse der Träger und Kindertagepflegepersonen, dass die Erfahrungs- und Erkenntnisschätzungen aus den Projekten und Qualitätsinitiativen für Implementierungsoptionen auf der Ebene des Freistaates geprüft, bei Bedarf modifiziert- und im Ergebnis nachhaltige Strukturen dafür geschaffen werden. Als gelungene Entwicklungsimpulse sind u. a. das „Dresdner Modell zum Wohlbefinden der Jüngsten“, das Dres-

dner Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“, das Programm „Gemeinsam bildet – Schule und Hort im Dialog“ sowie der Dresdner Weg zur inklusiven Kindertagesbetreuung zu nennen.

Die großen Ausbauanstrengungen der Landeshauptstadt Dresden zeigen Wirkung in Form hoher Zufriedenheitswerte der Familien bei der Wahl ihres meist wohnortnahmen Betreuungs- und Bildungsangebotes. Über 70 Prozent der Familien finden den Platz in ihrer präferierten Wunscheinrichtung oder Kindertagespflegestelle sowie mehr als 20 Prozent in der Alternativ-Kita oder Kindertagespflegestelle. Es zeigt sich auch weiterhin eine stabile Größe nachfragender Familien für das Angebot der Kindertagespflege als ersten Betreuungsort für ihr Kind. Die weitere Professionalisierung der Kindertagespflegepersonen und die Strukturqualität hat die Kindertagespflege zu einem wichtigen Qualitätsgaranten für Kinder unter drei Jahren neben der Kindertageseinrichtung gemacht. Deshalb werden auch planerisch weiter dem Wunsch entsprechend Bedarfe für die Kindertagesbetreuung erhoben und ausgewiesen. Inwieweit die Kindertagespflegepersonen ihr Angebot mittel- und langfristig auf dem aktuellen Niveau unter Beachtung der demografischen Entwicklung vorhalten, kann nicht gesichert unterstellt werden.

Die aktuelle Bevölkerungsprognose für den planungsrelevanten Altersbereich vom November 2023 folgt dem in den letzten drei Jahren vorgezeichneten Entwicklungstrend, jedoch auf einem niedrigeren Niveau. Es wird von einem weiteren Absinken der Kinderzahlen der Altersgruppe der unter Siebenjährigen bis zum Jahr 2029 und dann einem leichten, über das bislang angenommene Niveau hinausgehenden Anstieg, ausgegangen. Die kommenden fünf Jahre sollten bei den enormen stattgefundenen Veränderungen und den stetig wachsenden Anforderungen an den öffentlichen Betreuungs- und Bildungsort eine Zeit der Vergewisserung des fachlich Etablierten und einen Diskurs für das künftig Notwendige für die Fachkräfteteams und Träger ermöglichen.

In den nächsten Jahren werden veränderte Auslastungen der Kindertageseinrichtungen erfolgen. Es ist davon auszugehen, dass die Kindertageseinrichtungen durchschnittlich zwischen 80 und 85 Prozent ausgelastet sein werden. Diese Phase birgt neue Chancen für die Gestaltung einer qualitativ hochwertigen Lern- und Lebenswelt für alle Kinder sowie für Fachkräfte und damit für die Gestaltung eines inklusiven Betreuungsortes. Damit die Chancen genutzt werden können sind die dafür erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen, durch z. B. bedarfsgerechte Personal- und Sachkostenausstattung- auch bei geringerer Auslastung der Kindertageseinrichtungen.

Die Planungsprozesse und Datengrundlagen sind kompatibel mit den Planungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Schulnetzplanung. Die Inhalte sind auch mit dem Integrierten Stadtentwicklungs-konzept (INSEK) sowie mit den Planungen an den Schnittstellen der Eingliederungshilfeträger und des Amtes für Gesundheit und Prävention abgestimmt.

Nachfolgend werden die aktuellen und künftigen Bearbeitungs- und Entwicklungsthemen für den nächsten Planungszeitraum zusammengefasst:

- Weiterführung des Programms „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ mit Konzeptfortschreibung im Jahr 2025 mit der erweiterten Dimension des Familienbezugs - und damit der Weiterentwicklung der Kitas<sup>2</sup> zu Kindertageszentren entsprechend des Stadtratsbeschlusses zur Fortschreibung der Bildungsstrategie Beschlusses V1615/22 und die Umsetzung des Konzeptes für die sum-mative und formative Evaluation.
- Das Projekt „Sprachräume bilden“ wird an drei Kita-, Schul- und Hortstandorten innerhalb des Handlungsprogramms durchgeführt. Aufgrund der Entwicklungsauffälligkeiten von Kindern im Bereich Sprachentwicklung und der Konzentration von vielen unterschiedlichen Familiensprachen wird mit diesem Projekt eine systematisch angelegte Förderung der sprachlichen Entwicklung angeregt. Durch gezielte, systematische und wöchentlich durchzuführende „Vorschulangebote“ in den Pilotkita's sollen Sprachfreude und -praxis eineinhalb Jahre vor Schuleintritt beginnend ange regt werden. Damit soll die sprachliche Entwicklung der Kinder besonders unterstützt werden. Als

förderlich werden weiterhin der ungestörte Rahmen, das kontinuierliche, sprachfokussierte Beziehungsangebot und die spielerische Einbettung angesehen. Die gemeinsam geleiteten Angebote von pädagogischen Fachkräften aus Kita und aus Schule/Hort sowie die Vorschulelternabende fördern den Dialog mit der kooperierenden Grundschule. Kinder, Eltern und Fachkräfte lernen sich einander über einen längeren Zeitraum kennen und damit wird Sicherheit und Wohlbefinden im Übergang befördert. Das Projekt wird durch das Amt für Gesundheit und Prävention, Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit maßgeblich unterstützt und im Kontext des Projektes „Daten für Taten“ im Kita-Alter evaluiert.

- Implementierung des neuen Handlungsfeldes „institutioneller Kinderschutz“ an allen Grund- und Förderschulen/Horten und Evaluation des Programms „Gemeinsam bildet- Schule und Hort im Dialog“ mit dem Ziel, den Kooperationsstand zwischen Grundschule und Hort, insbesondere im Hinblick auf die erreichten Qualitätskriterien in den Handlungsfeldern, zu untersuchen und Entwicklungspotentiale für die weitere Programmarbeit aufzuzeigen. Zielgruppen sind:
  - Verwaltung/Administration: Schulaufsicht, öffentlicher Jugendhilfeträger, Schulträger
  - Fachberatung: Schulreferentinnen und Schulreferenten, Regionalleitungen, Beratungstandem
  - Einrichtungen: Schulleitung, Hortleitung, Schulsozialarbeit, Verantwortliche Familienschulzentren
- modellhafte Entwicklung des „Dresdner Ganztags“ an drei Schul- und Hortstandorten unter Einbezug aller Akteurinnen und Akteure am Schulstandort inkl. außerunterrichtlicher Angebotsträger von Ganztagsangeboten und Ressourcen des Quartiers
- Ausgestaltung des Entwicklungsprozesses „Inklusive Kindertagesbetreuung in der Landeshauptstadt Dresden“ auf der Grundlage der strategischen Zielstellungen und der zu entwickelnden Maßnahmen der Projektphase 2024 bis 2027 sowie Entwicklung von einer standortkonkreten Projektskizze zu den aktuellen Herausforderungen
- „Bildung einer Verantwortungsgemeinschaft an einem herausgeforderten Schul- und Hortstandort, um modellhaft ein Zukunftsbild inkl. Organisationsmodell für die fachliche Steuerungsidee für eine bedarfsgerechte und mit allen abgestimmte Standortentwicklung zu ermöglichen. Sofern am Standort vorhanden, sind neben den Schul- und Hortteams, die Leitung des Familienschulzentrums, Schulsozialarbeit, Kita-Sozialarbeit, weitere Unterstützerinnen und Unterstützer der Standortentwicklung sowie alle Fachberatungs-, Beratungs- und Verantwortungsinstanzen zu involvieren.
- Entwicklung von Handlungsansätzen für gelingende Interaktionen unter Beachtung von Beziehungs- und Bindungsqualität sowie Gemeinschaftsfähigkeit mit Wissenschaft und Praxis
- Ausgestaltung des Projektauftrages „Kinder stärken“ an geförderten Kita- und Hortstandorten im ESF-Förderzeitraum 2022 bis 2027 durch Kitasozialarbeit. Ziel ist es, Kinder bei der Überwindung individueller Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigungen zu unterstützen und damit deren Bildungs-, Teilhabe,- und Entwicklungschancen zu erhöhen
- KiNET - Weiterentwicklung des Maßnahmenkonzeptes zu den relevanten Themenfeldern, Professionalisierung von Fachkräften für die sozialräumliche Zusammenarbeit und die Schaffung von modellhaften Laborräumen für integrierte und bedarfsgerechte Zugänge für Familien gemeinsam mit Angeboten der Frühen Hilfen, Gesundheitshilfen und weiteren Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe in Gorbitz und Prohlis
- Weiterentwicklung des trägerübergreifenden Netzwerks „Qualitätsentwicklung Kindertagesbetreuung“ im Kontext des Professionalisierungsbedarfs in der Elementarpädagogik

- Mitwirkung am Entwicklungsprozess „Bildung Nachhaltigkeit Kommune“ auf der Grundlage des Referenzrahmens für die frühkindliche Bildung- ein Arbeitspapier des Forums Frühkindliche Bildung
- Wöchentliche Durchführung der Qualitätsdialoge mit Rechtsträgern auf der Grundlage des seit Sommer 2023 fortgeschriebenen Konzeptes zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Trägerarbeit in der Dresdner Kindertagesbetreuung hinsichtlich der Stärkung der Rolle und des Auftrages der Träger von Kindertageseinrichtungen
- Umsetzung aller Maßnahmenpläne der Landeshauptstadt Dresden für den frühkindlichen- und elementarpädagogischen Bereich in den nachfolgenden Konzepten und Plänen:
  - Aktionsplan Integration 2022 bis 2026
  - Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Landeshauptstadt Dresden – 1. Fortschreibung
  - Erster Aktionsplan der Landeshauptstadt Dresden zur Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene und begleitende Umsetzung des Konzeptes Gender Mainstreaming
  - Strategiepapier für Suchtprävention in Dresden
- KuBiK - kulturelle Bildung in Kindertageseinrichtungen als ergänzendes Angebot für Kindertageseinrichtungen. Mit KuBiK werden kreative Partnerschaften zwischen Partnerinnen und Partnern aus Kultur und Kindertageseinrichtungen gefördert.

Neben den vorbenannten Arbeits- und Entwicklungsthemen werden an den einzelnen Standorten der Kindertagesbetreuung auf Initiative der jeweiligen Träger/Kindertagespflegepersonen weitere einrichtungsbezogene und von Dresdner Familien wertgeschätzte Qualitätsinitiativen unterstützt.

## 12. Ablauf- und Beteiligungskonzept der örtlichen Fachplanung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

Zeitschiene	Vorgehen
Bis 49. Kalenderwoche	Auswertung des Schuljahres 2023/24 Erarbeitung des Planungskonzeptes
51. Kalenderwoche	Einleitung des Verfahrens durch die Jugendhilfeplanung - Verabschiedung des Planungskonzeptes - Einleitung der Beteiligungsprozesse
45. Kalenderwoche	Erarbeitung der Angebotsplanung Standortberatung
1. Halbjahr 2025	Planungsgespräch im Rahmen der AG Kindertagesbetreuung am 8. November 2024  Abstimmung der ämterübergreifenden Arbeitsgruppe „Kindertagesbetreuung“ Beteiligungsrunden mit Praxisvertretungen aller Stadtteile, aufgrund der Fachkräftebefragung nicht mehr erforderlich  Übergabe Entwurf Fachplanung an Sächsisches Landesjugendamt  Beratung in allen Stadtbezirksbeiräten/ Ortschaftsräten und im Bildungsausschuss  Beratung im Unterausschuss Kindertagesbetreuung sowie Jugendhilfeausschuss und Beschlussfassung im Stadtrat   Umsetzung, Dokumentation Evaluation, Fortlaufende Aktualisierung

## 13. Literaturverzeichnis

- Ahnert, L. (2014). Frühe Bindung: Entstehung und Entwicklung. Ernst Reinhardt Verlag.
- Ainsworth, M. D. S. (1978). "Patterns of Attachment: A Psychological Study of the Strange Situation". Hillsdale, NJ: Erlbaum.
- Bernd Groot-Wilken, Tanja Kaseric, 1. Auflage 2009: Sprechanspruch Alltag; Cornelsen Verlag
- Bertelsmann Stiftung, Gütersloh August 2024, Krankenstand in Berufen der Kinderbetreuung und –erziehung, Eine Auswertung von Krankenkassendaten
- bmfsfj.de, 1. Auflage, 2019: Sprache ist ein Schatz! - Impulse und Erfahrungen aus dem BP „Sprach-Kitas“: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“, Broschüre
- Bowlby, J. (1969). "Attachment and Loss, Vol. 1: Attachment". New York: Basic Books.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: 17. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lage junger Menschen und die Bestrebungen und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe. Drucksache 20/12900.
- Eichen, Lars / Bempeiksz- Luthardt, Jasmin / Westphal, Sophie / Pölzl- Stefanec, Eva (2024): Förderung digitaler Kompetenz in Fort- und Weiterbildungen fröhlpädagogischer Fachkräfte. Weiterbildungsinitiative Fröhlpädagogische Fachkräfte, WiFF Expertisen, Band 59. München
- Fthenakis, W. E., & Textor, M. R. (Hrsg.). (2000). Pädagogische Ansätze im Kindergarten. Beltz.
- Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend: Bundesprogramm Sprach-Kitas, Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist, <https://sprach-kitas.fruehe-chancen.de/themen/sprachliche-bildung/alltagsintegrierte-sprachliche-bildung>
- Keller, H. (2019). Mythos Bindungstheorie: Konzept - Methode - Bilanz. Kohlhammer Verlag.
- Kieschnick, A. (11.2015): Literacy im Kindergarten. Verfügbar unter: [KiTaFT\\_Kieschnick\\_Literacy\\_2016.pdf](#). Zugriff am T11.11.2024
- Klusemann, Stefan; Rosenkranz, Lena; Schütz, Julia; Bock-Famulla, Kathrin; Maluga, Agnieszka [Mitarb.]: Professionelles Handeln im System der fröhkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Auswirkungen der Personalsituation in Kindertageseinrichtungen auf das professionelle Handeln, die pädagogischen Akteur:innen und die Kinder. Weinheim; Basel : Beltz Juventa 2023
- Kölch, Michael/Ziegenhain, Ute/Nöhring, Annika/Köhler-Dauner, Franziska (2022): Die psychische Gesundheit von Kindern in fröhlpädagogischen Einrichtungen unterstützen. Zentrale Diskurse, empirische Erkenntnisse und Handlungskonsequenzen. Weiterbildungsinitiative Fröhlpädagogische Fachkräfte, WiFF Expertisen, Band 56. München
- Kultusministerkonferenz, (KMK). (2023). Empfehlungen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Ganztagschule und weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter. (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.10.2023). Abgerufen von: [https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2023/2023\\_10\\_12\\_Ganztag-Empfehlung.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2023/2023_10_12_Ganztag-Empfehlung.pdf)
- Laevers, F. (2007). Die Leuvener Engagertheitsskala für Kinder LES-K. Erkelenz: Fachschule für Sozialpädagogik.
- Landeshauptstadt Dresden (Hrsg.) (2024): Stadtgesundheitsprofil 2024. WHO-Projekt "Gesunde Städte". [Landeshauptstadt Dresden, Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2021-22, https://www.dresden.de/media/pdf/kitas/fachplaene/Fachplan\\_2021-2022\\_web.pdf](#)
- Landeshauptstadt Dresden, Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2022-23 [https://www.dresden.de/media/pdf/kitas/fachplaene/Fachplan-2022\\_2023\\_web.pdf](https://www.dresden.de/media/pdf/kitas/fachplaene/Fachplan-2022_2023_web.pdf)
- Landeshauptstadt Dresden, Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2023-24 <https://www.dresden.de/media/pdf/kitas/fachplaene/Fachplan-2023-2024.pdf>

Lorenz, Stöcker (2021) Fortschreibung des Handlungsprogramms, Entwicklungskonzept „Lebenslagensensible Kita“ [https://aufwachsen-in-sozialer-verantwortung.de/files/aisv-Daten/Download/Konzepte%20und%20Ver%C3%B6ffentlichungen/Gesamtpapier\\_Endversion%2005\\_2021.pdf](https://aufwachsen-in-sozialer-verantwortung.de/files/aisv-Daten/Download/Konzepte%20und%20Ver%C3%B6ffentlichungen/Gesamtpapier_Endversion%2005_2021.pdf)

Lorenz, A., Stöcker, S. (2021). *Das Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ der Landeshauptstadt Dresden. 4. Fortschreibung 2020.* Dresden, Deutschland. Zugriff am 30.05.2024 unter <https://aufwachsen-in-sozialer-verantwortung.de/entwicklungskonzept> Lorenz, Stöcker 2021, S.9 ff

Oerter, R., & Montada, L. (Hrsg.). (2002). Entwicklungspsychologie. Beltz.

Pfeiffer, Simone (2022). Sozial- emotionale Kompetenzen in frühkindlichen Bildungsprozessen entwickeln. 11. Nationale Konferenz zur non- formalen Bildung im Kindesalter. 17.11.2022.

Peisner-Feinberg et al. 2000, Sylva et al. 2004/2005, Tietze/Roßbach/ Grenner 2005

Prof. Dr. Rahel Dreyer (ASH Berlin), Prof. Dr. Jörg Maywald (FH Potsdam), Dr. med. Michael Schulte-Markwort (Medical School Hamburg), Prof. Ivonne Zill-Sahm (Evangelische Hochschule Dresden; Der Aufruf aus der Wissenschaft zum Handeln gegen die Krise, [https://www.ash-berlin.eu/fileadmin/Daten/News/2022/Das\\_Kita\\_System\\_stehet\\_vor\\_dem\\_Kollaps-Appell\\_der\\_Wissenschaft-31.8.2022.pdf](https://www.ash-berlin.eu/fileadmin/Daten/News/2022/Das_Kita_System_stehet_vor_dem_Kollaps-Appell_der_Wissenschaft-31.8.2022.pdf)

Sächsisches Staatsministerium für Kultus, 2024, Strategiepapier Bildungsland Sachsen 2030,

Sächsisches Staatsministerium für Kultus, 2024, Empfehlungen des Expertenrats »Infrastruktur« im Rahmen des Projektes Bildungsland Sachsen 2030

Sächsisches Staatsministerium für Kultus, 2023, Sächsisches „Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung“ [https://www.kita-bildungsserver.de/publikationen/Faktenblatt\\_Landesprogramm\\_alltagsintegrierte\\_sprachliche\\_Bildung](https://www.kita-bildungsserver.de/publikationen/Faktenblatt_Landesprogramm_alltagsintegrierte_sprachliche_Bildung)

Urban, M., Vandenbroeck, M., Van Laere, K., Lazzari, A., & Peeters, J. (2012). Towards competent systems in early childhood education and care. Implications for policy and practice. European Journal of Education, 47(4), 508–526

Wegweiser für Sprachmentorinnen und Sprachmentoren zur Umsetzung des Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen, 2024

Wittich, Christina, 2. Auflage, 2017: Wege zur WillkommensKITA - Arbeitsmaterialien für die Kita-Praxis vom DKJS; Stoba-Druck GmbH

## 14. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Stadtbezirke und Stadtteile in Dresden .....	2
Abbildung 2: Betreuungsangebot an Kindertageseinrichtungen nach Trägerstrukturen zum Stand September 2024 .....	6
Abbildung 3: Angebot an Betreuungsplätzen im September 2024 nach Altersgruppen und Trägerschaft .....	7
Abbildung 4: Übersicht räumliche Verteilung der Standorte der Kindertagespflegepersonen in Dresden .....	8
Abbildung 5: Kindertageseinrichtungen mit und ohne Integrationsangebote nach Trägerschaft .....	9
Abbildung 6: Übersicht räumliche Verteilung der Standorte der Hortbetreuung in der Landeshauptstadt Dresden .....	10
Abbildung 7: Anzahl der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund im Vergleich zu 2013, 2018 und 2023 .....	13
Abbildung 8: Entwicklung der Rückstellungen seit dem Schuljahr 2018/19 - Anteil Rückstellungen an allen erstmals Schulpflichtigen (in%) .....	14
Abbildung 9: durchschnittlicher Zeitraum zwischen mit Anmeldung gewünschtem und tatsächlichen Betreuungsbeginn nach Stadtbezirken im Vergleich .....	15
Abbildung 10: Zeitraum zwischen Anmeldung und gewünschtem Betreuungsbeginn in Monaten.....	16
Abbildung 11: Betreuungsquote in der Altersgruppe der 0 bis unter 3-Jährigen Kinder in Dresden ...	16
Abbildung 12: Betreuungsquote in der Altersgruppe der 3- bis unter 7-Jährigen in Dresden .....	17
Abbildung 13: Betreuungsquote in der Altersgruppe der 7- bis unter 11-Jährigen in Dresden .....	17
Abbildung 14: Belegungsquoten der Kindertageseinrichtungen nach Stadtbezirken .....	18
Abbildung 15: Belegungsquote der Kindertagespflege nach Stadtbezirken.....	19
Abbildung 16: Betreuungsquote von Kindern mit Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX im Alter von 1 bis unter 3 Jahren (Stichtag 01.07.).....	20
Abbildung 17: Betreuungsquote von Kindern mit Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX im Alter von 3 bis unter 7 Jahren (Stichtag 01.07.).....	20
Abbildung 18: Angebot und Belegung von Integrationsplätzen nach Stadtbezirken und Ortschaften zum Stand 01.07.2024.....	21
Abbildung 19: Vergleich der gewünschten und vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten nach Betreuungsstruktur in der Altersgruppe der 0- bis unter 3-Jährigen.....	23
Abbildung 20: Vergleich der gewünschten und vertraglich vereinbarten Betreuungszeit nach Betreuungsstruktur in der Altersgruppe der 3- bis unter 7-Jährigen .....	23
Abbildung 21: Öffnungszeitstunden der Kindertageseinrichtungen in Dresden (Stichtag 01.09.) .....	24
Abbildung 22: Verteilung der gewünschten Bringe- und Abholzeiten (Stichtag 01.09.) .....	25
Abbildung 23: Entwicklung der Betreuung von Fremdgemeindekindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Dresden .....	25
Abbildung 24: durchschnittliche Auslastung im Vergleich zur durchschnittlichen Anzahl der tätigen Kindertagespflegepersonen im Schuljahr 2023/24 nach Stadtbezirken .....	27
Abbildung 25: Vergleich Tätigkeitsbeendigungen.....	27
Abbildung 26: Auslastung der Kindertagespflegepersonen zum Stichtag 01.07.2023 und 01.07.2024 im Vergleich.....	28
Abbildung 27: ausgewählte Schulstandorte des Startchancenprogramms mit Stand August 2024 ....	30
Abbildung 28: Alter bei Betreuungsbeginn .....	31
Abbildung 29: Präferenzen der Eltern hinsichtlich der Betreuungsform im U3-Bereich im Vergleich SJ 2023/24 und Warteliste bis 01.12.2025 .....	32
Abbildung 30: Bedarfsquote 2024 in der Altersgruppe U3.....	33
Abbildung 31: Bedarfsquote 2024 in der Altersgruppe Ü3 .....	33
Abbildung 32: Aktualisierte Prognose der Lebendgeborenen (Bevölkerungsprognose 2023) .....	35
Abbildung 33: Entwicklung der Alterskohorte der 0- bis unter 3-Jährigen (Bevölkerungsprognose 2022 und 2023 im Vergleich) .....	35

Abbildung 34: Entwicklung der Alterskohorte der 3- bis unter 7-Jährigen (Bevölkerungsprognose 2022 und 2023 im Vergleich) .....	36
Abbildung 35: Entwicklung der Alterskohorte der 7- bis unter 11-Jährigen (Bevölkerungsprognose 2022 und 2023 im Vergleich) .....	37
Abbildung 36: Häufigste Antworten auf die Fragestellung "Welche Faktoren bezogen auf pädagogische Bedingungen beeinflussen Ihre tägliche Arbeit am meisten?" (N=310, Mehrfachnennung) .....	43
Abbildung 37: Antworten auf die Fragestellung "Wie häufig erleben Sie bei Kindern Verhaltensweisen, die Sie als „herausfordernd“ empfinden?" in der Fachkräftebeteiligung zur Fortschreibung des Fachplans Kindertagesbetreuung 2025-26 (N=310).....	43
Abbildung 38: Antworten auf die Fragestellung: „Welche Faktoren bezogen auf strukturelle Bedingungen beeinflussen Ihre tägliche Arbeit am meisten?" (N=310, Mehrfachnennung) .....	44
Abbildung 39: Antworten von teilnehmenden Kindertagespflegepersonen auf die Fragestellung: „Welche der folgenden Herausforderungen erleben Sie in Ihrer täglichen Arbeit am häufigsten?" (N=31, Mehrfachnennung).....	45
Abbildung 40: Antworten von teilnehmenden Kindertagespflegepersonen auf die Fragestellung: „Welche zusätzlichen Unterstützungsangebote würden Ihnen in Ihrer Arbeit als Kindertagespflegeperson helfen und welche Rahmenbedingungen würden Ihre Arbeit als Kindertagespflegeperson verbessern?" (N=31, Mehrfachnennung) .....	46
Abbildung 41: Antworten von teilnehmenden Leitungskräften auf die Fragestellung: Welche sind die größten Herausforderungen in Ihrer Leitungsrolle im Hinblick auf die folgenden Themen? (N=108, Mehrfachnennung).....	47
Abbildung 42: Antworten von teilnehmenden Leitungskräften auf die Fragestellung: „Wie bewerten Sie die aktuellen Rahmenbedingungen bezogen auf die folgenden vier Bereiche in Ihrer Einrichtung?" (N=108).....	48
Abbildung 43: Antworten von teilnehmenden Fachberatungen auf die Fragestellung: „Welche Themen und Inhalte sind in Ihrer Beratung derzeit besonders nachgefragt? (N=7, Mehrfachnennung) .....	49
Abbildung 44: Antworten von teilnehmenden Fachberatungen auf die Fragestellung: „Was sind aus Ihrer Sicht die drei wichtigsten Themen, die im neuen Fachplan Kindertagesbetreuung 2025/26 berücksichtigt werden sollten? (N=6) .....	49
Abbildung 45: Antworten auf die Frage: „Welche Vorschläge haben Sie, um den Alltag in der Kindertagesbetreuung für Kinder, Fachkräfte und Einrichtungen zu verbessern?" (N=6, Mehrfachnennung).....	50
Abbildung 46: Übersicht Ankommen im Kitasystem.....	55
Abbildung 47: Modell zu Kompetenzzügen für Gemeinschaftsfähigkeit .....	59
Abbildung 48: Schwerpunktaufgaben Sprachmentor/Sprachmentorin .....	62
Abbildung 49: Antworten auf die Fragestellung: "Welche Faktoren bezogen auf strukturelle Bedingungen beeinflussen Ihre tägliche Arbeit am meisten? (Mehrfachauswahl)" N=310 .....	65
Abbildung 50: Kategorisierte Antworten auf die Frage:“ Inwieweit fühlen Sie sich in der Lage, durch Ihre Interaktionen mit den Kindern sichere und vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen, die ihnen das Gefühl von Sicherheit, Geborgenheit und Wertschätzung vermitteln? Welche Herausforderungen bestehen dabei? (offene Frage" (N=310).....	66
Abbildung 51: "Dresdner Qualität" - Programme und Projekte zur Qualitätsentwicklung der Kindertagesbetreuung in Dresden .....	73
Abbildung 52: Stadtweiter Entwicklungsprozess zur inklusiven Kindertagesbetreuung .....	80

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Bildung, Jugend und Sport  
Amt für Kindertagesbetreuung

## Teil B

- Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
  - 2025/26
    - Hortangebotsplanung an den kommunalen und freien Grundschulen 2025/26

**Stadt Dresden Gesamt**

Arbeitsstand

13.12.2024

Schuljahre	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt <sup>3</sup>	Plätze	
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf lt. Bedarfsquote (BQKK Ø)  61,0%	Einwohner <sup>2</sup>	Bedarf lt. Bedarfsquote (BQKG Ø)  98,0%			0 bis unter 3 Jahre inkl. Integration	3 bis Schuleintritt inkl. Integration
2024/25	13.373	<b>8.158</b>	20.619	<b>20.207</b>				
<b>2025/26</b>	<b>13.513</b>	<b>8.243</b>	<b>19.462</b>	<b>19.073</b>	<b>27.316</b>	<b>31.685</b>	<b>10.566</b>	<b>21.119</b>
2026/27	13.741	<b>8.382</b>	18.585	<b>18.213</b>				
2027/28	13.956	<b>8.513</b>	17.821	<b>17.465</b>				
2028/29	14.140	<b>8.625</b>	17.550	<b>17.199</b>				
2029/30	14.376	<b>8.769</b>	17.688	<b>17.334</b>				
2030/31	14.657	<b>8.941</b>	17.911	<b>17.553</b>				
2031/32	14.930	<b>9.107</b>	18.148	<b>17.785</b>				
2032/33	15.191	<b>9.267</b>	18.382	<b>18.014</b>				
2033/34	15.430	<b>9.412</b>	18.683	<b>18.309</b>				
2034/35	15.666	<b>9.556</b>	18.997	<b>18.617</b>				
2035/36	15.884	<b>9.689</b>	19.308	<b>18.922</b>				
2036/37	16.065	<b>9.800</b>	19.610	<b>19.218</b>				

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 - Schuleintritt	Integration
* vorgehaltene Plätze, davon	<b>10.381</b>	<b>185</b>	<b>19.678</b>	<b>1.441</b>
Freie Träger	5.470	72	11.216	720
Öffentlicher Träger	3.681	113	8.462	721
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	1.230	0		

Stadtbezirk:		Altstadt
--------------	--	----------

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze	
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre inkl. Integration
		47%		93%				3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
2024/25	1.772	833	2.358	2.193				
<b>2025/26</b>	<b>1.840</b>	<b>865</b>	<b>2.335</b>	<b>2.172</b>	<b>3.037</b>	<b>3.142</b>	<b>986</b>	<b>2.156</b>
2026/27	1.878	883	2.309	2.147				
2027/28	1.911	898	2.280	2.120				
2028/29	1.939	911	2.273	2.114				
2029/30	1.970	926	2.318	2.156				
2030/31	2.005	942	2.351	2.186				
2031/32	2.036	957	2.380	2.213				

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	<b>961</b>	<b>25</b>	<b>1.980</b>	<b>176</b>
Freie Träger	679	15	1.316	104
Öffentlicher Träger	237	10	664	72
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	45			

Stadtbezirk:		Altstadt								
Stadtteil:		01 - Innere Altstadt und 02 - Pirnaische Vorstadt								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		47%		93%						
2024/25	270	127	310	288						
<b>2025/26</b>	<b>277</b>	<b>130</b>	<b>323</b>	<b>300</b>	<b>430</b>	<b>327</b>	<b>75</b>	<b>1</b>	<b>221</b>	<b>30</b>
2026/27	283	133	333	310						
2027/28	295	139	336	312						
2028/29	310	146	348	324						
2029/30	329	155	364	339						
2030/31	346	163	378	352						
2031/32	362	170	393	365						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Blüherstraße 2	TSA Bildung und Soziales gGmbH	49	4		53	94	6	10	90
Kita Rietschelstraße 15/17	Kommune	14		1	13	97	9	8	83
*Kita Rietschelstraße 13	Kommune	4			4	48	12	12	48
Kindertagespflegestelle Wilsdruffer Straße 9		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>72</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>75</b>	<b>239</b>	<b>27</b>	<b>30</b>	<b>221</b>
Freie Träger		49	4		53	94	6	10	90
Öffentlicher Träger		18		1	17	145	21	20	131
Kindertagespflege		5			5				

\* Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Perspektivisch sind dafür weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich.

Stadtbezirk:		Altstadt								
Stadtteil:		03 - Seevorstadt-Ost/Großer Garten								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		47%		93%						
2024/25	188	88	242	225						
2025/26	203	95	232	216	311	456	165	3	282	6
2026/27	209	98	234	218						
2027/28	218	102	238	221						
2028/29	226	106	249	232						
2029/30	234	110	262	244						
2030/31	240	113	271	252						
2031/32	245	115	277	258						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres.

Stadtbezirk:		Altstadt 04 - Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		47%		93%						
2024/25	298	140	366	340						
<b>2025/26</b>	<b>307</b>	<b>144</b>	<b>375</b>	<b>349</b>	<b>493</b>	<b>360</b>	<b>99</b>	<b>0</b>	<b>240</b>	<b>21</b>
2026/27	311	146	376	350						
2027/28	307	144	371	345						
2028/29	302	142	361	336						
2029/30	299	141	359	334						
2030/31	297	140	355	330						
2031/32	295	139	351	326						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Annenstraße 11/13	JSW Management e. V.	30			30	84	9	9	84
Kita Freiberger Platz 3	DIS Kinderfreunde e. V.	48			48	61	6	6	61
Kiga Annenstraße 9	Dresden International School gGmbH					40			40
Kita Josephinenstraße 33	Kommune	16			16	55	6	6	55
Kindertagespflegestelle Annenstraße 29		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>99</b>			<b>99</b>	<b>240</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>240</b>
Freie Träger		78			78	185	15	15	185
Öffentlicher Träger		16			16	55	6	6	55
Kindertagespflege		5			5				

Stadtbezirk: Altstadt		Stadtteil: 05 - Friedrichstadt							
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre	Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
	47%	93%							
2024/25	396	186	514	478					
<b>2025/26</b>	<b>427</b>	<b>201</b>	<b>499</b>	<b>464</b>	<b>665</b>	<b>314</b>	<b>90</b>	<b>1</b>	<b>208</b>
2026/27	440	207	496	461					
2027/28	448	211	500	465					
2028/29	454	213	501	466					
2029/30	458	215	517	481					
2030/31	463	218	524	487					
2031/32	467	219	528	491					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Fröbelstraße 36	JSW Management e. V.	15			15	37	2	2	37
Kita Wachsbleichstraße 22	Riese efeu e. V.	9			9	25	2	2	25
Kita Friedrichstraße 46	Krankenhaus Friedrichstadt	21			21	45			45
Kita Friedrichstraße 34a Haus 2	Kommune					42	4	3	41
Kita Friedrichstraße 34 Haus 1	Kommune	21		1	20	60	8	8	60
Kindertagespflegestelle Manitiusstraße 4		5			5				
Kindertagespflegestelle Vorwerksstraße 1		5			5				
Kindertagespflege Seminarstr. 7		5			5				
Kindertagespflegestelle Gambrinusstraße 8		5			5				
Kindertagespflegestelle Gambrinusstraße 7		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>91</b>		<b>1</b>	<b>90</b>	<b>209</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>208</b>
Freie Träger		45			45	107	4	4	107
Öffentlicher Träger		21		1	20	102	12	11	101
Kindertagespflege		25			25				

Stadtbezirk:		Altstadt								
Stadtteil:		06 - Johannstadt-Nord								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration	
		47%		93%						
2024/25	377	177	583	542						
<b>2025/26</b>	<b>376</b>	<b>177</b>	<b>557</b>	<b>518</b>	<b>695</b>	<b>841</b>	<b>256</b>	<b>7</b>	<b>531</b>	
2026/27	377	177	520	484						
2027/28	375	176	495	460						
2028/29	371	174	477	444						
2029/30	368	173	471	438						
2030/31	368	173	469	436						
2031/32	368	173	466	433						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Hopfgartenstraße 7	Malwina e. V.	41			41	105	15	15	105
Kita Hopfgartenstraße 11	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V.	45			45	57	9	9	57
Kita Fiedlerstraße 2	Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden gGmbH	6			6	42	2	2	42
Kita Pfotenhauerstraße 38	TSA Bildung und Soziales gGmbH	40		1	40	65	5	4	65
Kita Neubertstraße 4 a	DRK Kinder- und Jugendhilfe DD gGmbH	42		2	42	101	6	4	101
Kita Hopfgartenstraße 9	Kommune	45	3	3	42	108	6	6	84
Kita Blumenstraße 60	Kommune	42		1	35	106	8	7	77
Kindertagespflegestelle Schubertstraße 9		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>266</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>256</b>	<b>584</b>	<b>51</b>	<b>47</b>	<b>531</b>
Freie Träger		174		3	174	370	37	34	370
Öffentlicher Träger		87	3	4	77	214	14	13	161
Kindertagespflege		5			5				

Stadtbezirk: Altstadt		Stadtteil: 07 - Johannstadt-Süd						
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre	Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
		47%		93%				
2024/25	242	114	342	318				
<b>2025/26</b>	<b>250</b>	<b>118</b>	<b>349</b>	<b>325</b>	<b>443</b>	<b>844</b>	<b>276</b>	<b>13</b>
2026/27	259	122	351	326				
2027/28	267	125	340	316				
2028/29	275	129	337	313				
2029/30	283	133	345	321				
2030/31	291	137	354	329				
2031/32	299	141	363	338				

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre			3 Jahre bis Schuleintritt				
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Dinglingerstraße 12	Jugend- und Sozialwerk gemeinnützige GmbH	60			60	82	8	8	82
Kita Dürerstraße 50	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V.	60		1	60	68	6	5	68
Kita Permoserstraße 1	Huckepack e. V.	24	1	2	20	74	9	8	78
*Kita Wintergartenstraße 13	Lebenshilfe OV Dresden e. V.	24	6	6	24	51	17	14	54
Kita Zöllnerstraße 2	Kommune	54	2	2	54	84	12	12	84
Kita Holbeinstraße 111	Kommune	12			12	60	6	6	56
Kita Wintergartenstraße 11	Kommune	43		2	41	74	6	4	76
Kindertagespflegestelle Blasewitzer Straße 50		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>282</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>276</b>	<b>493</b>	<b>64</b>	<b>57</b>	<b>498</b>
Freie Träger		168	7	9	164	275	40	35	282
Öffentlicher Träger		109	2	4	107	218	24	22	216
Kindertagespflege		5			5				

\* Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Perspektivisch sind dafür weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich.

Stadtbezirk:	Neustadt
--------------	----------

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze	
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	
		64%		102%				
2024/25	1.581	1.012	2.256	2.301				
<b>2025/26</b>	<b>1.585</b>	<b>1.014</b>	<b>2.132</b>	<b>2.175</b>	<b>3.189</b>	<b>3.558</b>	<b>1.289</b>	<b>2.269</b>
2026/27	1.588	1.016	2.015	2.055				
2027/28	1.597	1.022	1.936	1.975				
2028/29	1.605	1.027	1.906	1.944				
2029/30	1.623	1.039	1.913	1.951				
2030/31	1.644	1.052	1.925	1.964				
2031/32	1.665	1.066	1.938	1.977				

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	<b>1.277</b>	<b>12</b>	<b>2.120</b>	<b>149</b>
Freie Träger	614	8	1.154	97
Öffentlicher Träger	464	4	966	52
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	199			

Stadtbezirk: Neustadt										
Stadtteil: 11 - Äußere Neustadt und 15 - Albertstadt										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	709	454	962	981						
<b>2025/26</b>	<b>705</b>	<b>451</b>	<b>922</b>	<b>940</b>	<b>1.391</b>	<b>1.339</b>	<b>507</b>	<b>5</b>	<b>774</b>	<b>53</b>
2026/27	696	445	885	903						
2027/28	692	443	844	861						
2028/29	691	442	844	861						
2029/30	695	445	846	863						
2030/31	699	447	846	863						
2031/32	703	450	847	864						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
*Kita Bischofsweg 17 a	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V.	36			36	76	20	20	76
Kita Bischofsweg 28 HH	LebensBild gGmbH	6			6	7	2	2	7
Kita Stauffenbergallee 9 i	Caritasverband für Dresden e. V.	23			23	69			69
Kita Böhmischa Straße 26	Känguruh e. V.	9			9	17			17
Kita Eberswalder Straße 10	Stadtmission Dresden e. V.	14			14	28	2	2	28
Kita Louisenstraße 41	Malwina e. V.	30			30	85			85
Kita Marienallee 12	DRK Kinder- und Jugendhilfe DD gGmbH	90	4	86	98	20	16	102	
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>208</b>		<b>4</b>	<b>204</b>	<b>380</b>	<b>44</b>	<b>40</b>	<b>384</b>
Freie Träger		208		4	204	380	44	40	384
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege									

\* Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich

\* die Kinder sind während der Baumaßnahmen bis Ende 2025 in der Kita Fabricestraße 7a ausgelagert.

Stadtbezirk:		Neustadt								
Stadtteil:		11 - Äußere Neustadt und 15 - Albertstadt (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	709	454	962	981						
<b>2025/26</b>	<b>705</b>	<b>451</b>	<b>922</b>	<b>940</b>	<b>1.391</b>	<b>1.339</b>	<b>507</b>	<b>5</b>	<b>774</b>	<b>53</b>
2026/27	696	445	885	903						
2027/28	692	443	844	861						
2028/29	691	442	844	861						
2029/30	695	445	846	863						
2030/31	699	447	846	863						
2031/32	703	450	847	864						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres.

Stadtbezirk:		Neustadt 11 - Äußere Neustadt und 15 - Albertstadt (Seite 3)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	709	454	962	981						
<b>2025/26</b>	<b>705</b>	<b>451</b>	<b>922</b>	<b>940</b>	<b>1.391</b>	<b>1.339</b>	<b>507</b>	<b>5</b>	<b>774</b>	<b>53</b>
2026/27	696	445	885	903						
2027/28	692	443	844	861						
2028/29	691	442	844	861						
2029/30	695	445	846	863						
2030/31	699	447	846	863						
2031/32	703	450	847	864						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Bautzner Straße 69		4			4				
Kindertagespflegestelle Böhmischa Straße 27		5			5				
Kindertagespflegestelle Alaunstraße 21a		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>14</b>			<b>14</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		14			14				

Stadtbezirk: Neustadt		Stadtteil: 11 - Äußere Neustadt und 15 - Albertstadt (Seite 4)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	709	454	962	981						
<b>2025/26</b>	<b>705</b>	<b>451</b>	<b>922</b>	<b>940</b>	<b>1.391</b>	<b>1.339</b>	<b>507</b>	<b>5</b>	<b>774</b>	<b>53</b>
2026/27	696	445	885	903						
2027/28	692	443	844	861						
2028/29	691	442	844	861						
2029/30	695	445	846	863						
2030/31	699	447	846	863						
2031/32	703	450	847	864						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25						
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt		
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I
Kindertagespflegestelle Frühlingsstraße 17		5			5			
Kindertagespflegestelle Görlitzer Straße 29 a		5			5			
Kindertagespflegestelle Bischofsweg 26		5			5			
Kindertagespflegestelle Kamenzer Straße 6		5			5			
Kindertagespflegestelle Katharinenstraße 13		5			5			
Kindertagespflegestelle Königsbrücker Straße 121 b (2)		5			5			
Kindertagespflegestelle Königsbrücker Straße 121 b (3)		5			5			
Kindertagespflegestelle Lärchenstraße 2		5			5			
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>40</b>			<b>40</b>			
Freie Träger								
Öffentlicher Träger								
Kindertagespflege		40			40			

Stadtbezirk:		Neustadt 11 - Äußere Neustadt und 15 - Albertstadt (Seite 5)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	709	454	962	981						
<b>2025/26</b>	<b>705</b>	<b>451</b>	<b>922</b>	<b>940</b>	<b>1.391</b>	<b>1.339</b>	<b>507</b>	<b>5</b>	<b>774</b>	<b>53</b>
2026/27	696	445	885	903						
2027/28	692	443	844	861						
2028/29	691	442	844	861						
2029/30	695	445	846	863						
2030/31	699	447	846	863						
2031/32	703	450	847	864						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Louisenstraße 67		5			5				
Kindertagespflegestelle Louisenstraße 89		5			5				
Kindertagespflegestelle Martin-Luther-Platz 10		5			5				
Kindertagespflegestelle Schönbrunnstraße 8		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>20</b>			<b>20</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		20			20				

Stadtbezirk:		Neustadt 11 - Äußere Neustadt und 15 - Albertstadt (Seite 6)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	709	454	962	981						
<b>2025/26</b>	<b>705</b>	<b>451</b>	<b>922</b>	<b>940</b>	<b>1.391</b>	<b>1.339</b>	<b>507</b>	<b>5</b>	<b>774</b>	<b>53</b>
2026/27	696	445	885	903						
2027/28	692	443	844	861						
2028/29	691	442	844	861						
2029/30	695	445	846	863						
2030/31	699	447	846	863						
2031/32	703	450	847	864						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Sebnitzer Straße 35		5			5				
Kindertagespflegestelle Sebnitzer Straße 40		5			5				
Kindertagespflegestelle Stauffenbergallee 9		5			5				
Kindertagespflegestelle Görlitzer Str. 41		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>20</b>			<b>20</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		20			20				

Stadtbezirk:		Neustadt								
Stadtteil:		12 - Radeberger Vorstadt								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
		64%		102%						
2024/25	206	132	377	385						
<b>2025/26</b>	<b>212</b>	<b>136</b>	<b>319</b>	<b>325</b>	<b>461</b>	<b>609</b>	<b>202</b>	<b>1</b>	<b>383</b>	<b>23</b>
2026/27	220	141	289	295						
2027/28	228	146	273	278						
2028/29	235	150	263	268						
2029/30	241	154	267	272						
2030/31	249	159	274	279						
2031/32	256	164	280	286						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Stadtbezirk:		Neustadt								
Stadtteil:		12 - Radeberger Vorstadt (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	206	132	377	385						
<b>2025/26</b>	<b>212</b>	<b>136</b>	<b>319</b>	<b>325</b>	<b>461</b>	<b>609</b>	<b>202</b>	<b>1</b>	<b>383</b>	<b>23</b>
2026/27	220	141	289	295						
2027/28	228	146	273	278						
2028/29	235	150	263	268						
2029/30	241	154	267	272						
2030/31	249	159	274	279						
2031/32	256	164	280	286						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Bischofswerder Straße 12		5			5				
Kindertagespflegestelle Bischofswerder Straße 85		5			5				
Kindertagespflegestelle Heideparkstraße 1 a		5			5				
Kindertagespflegestelle Heideparkstraße 1 a (2)		5			5				
Kindertagespflegestelle Marienallee 2 a		5			5				
Kindertagespflegestelle Nordstraße 3		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>30</b>			<b>30</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		30			30				

Stadtbezirk:		Neustadt								
Stadtteil:		12 - Radeberger Vorstadt (Seite 3)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	206	132	377	385						
<b>2025/26</b>	<b>212</b>	<b>136</b>	<b>319</b>	<b>325</b>	<b>461</b>	<b>609</b>	<b>202</b>	<b>1</b>	<b>383</b>	<b>23</b>
2026/27	220	141	289	295						
2027/28	228	146	273	278						
2028/29	235	150	263	268						
2029/30	241	154	267	272						
2030/31	249	159	274	279						
2031/32	256	164	280	286						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Radeberger Straße 31		5			5				
Kindertagespflegestelle Zittauer Straße 28		5			5				
Kindertagespflegestelle Charlottenstraße 30		5			5				
Kindertagespflegestelle Am Jägerpark 54		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>20</b>			<b>20</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		20			20				

Stadtbezirk: Neustadt		Stadtteil: 13 - Innere Neustadt							
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre	Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
		Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
	Einwohner <sup>1</sup>	64%		102%					
2024/25	222	142	339	346					
<b>2025/26</b>	<b>232</b>	<b>148</b>	<b>319</b>	<b>325</b>	<b>473</b>	<b>906</b>	<b>299</b>	<b>5</b>	<b>541</b>
2026/27	236	151	306	312					
2027/28	240	154	295	301					
2028/29	243	156	280	286					
2029/30	248	159	286	292					
2030/31	253	162	290	296					
2031/32	258	165	294	300					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Hospitalstraße 20	Stadtmission Dresden e. V.	45			45	48	9	9	48
Kita Oberer Kreuzweg 1	Stadtmission Dresden e. V.	40			40	55	9	9	55
Kita Georgenstraße 3	Stadtmission Dresden e. V.	36			36	41	5	5	41
Kita Holzhofgasse 4 (Integrativer Kindergarten)	Implus Dresden gGmbH	5			5	65	15	15	65
Kita Holzhofgasse 4 (integrative Kinderkrippe)	Implus Dresden gGmbH	30	3	3	30				
Kita Holzhofgasse 17	cocolores e. V.	24			24	68	4	4	68
Kita Hauptstraße 26 a	Kommune	48	2	2	48	141	13	13	141
*Kiga Löwenstraße 7	Kommune					122	6	6	122
Kikri Oberer Kreuzweg 2	Kommune	67			66				1
Kindertagespflegestelle Bautzner Straße 54		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>300</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>299</b>	<b>540</b>	<b>61</b>	<b>61</b>	<b>541</b>
Freie Träger		180	3	3	180	277	42	42	277
Öffentlicher Träger		115	2	2	114	263	19	19	264
Kindertagespflege		5			5				

\* Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich

Stadtbezirk: Neustadt		Stadtteil: 14 - Leipziger Vorstadt							
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre	Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre	Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze				
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
	445	285	578	590					
<b>2024/25</b>	<b>445</b>	<b>285</b>	<b>578</b>	<b>590</b>					
<b>2025/26</b>	<b>436</b>	<b>279</b>	<b>571</b>	<b>582</b>	<b>861</b>	<b>704</b>	<b>269</b>	<b>1</b>	<b>422</b>
2026/27	436	279	535	546					
2027/28	437	280	524	534					
2028/29	436	279	519	529					
2029/30	439	281	514	524					
2030/31	443	284	516	526					
2031/32	447	286	517	527					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Johann-Meyer-Straße 35	Kinderspiel e. V.	15			15	100	3	3	100
*Kita (2) Johann-Meyer-Straße 35	Kinderspiel e. V.	45			45				
Kita Johann-Meyer-Straße 38	Kinderland Sachsen e. V.	18			18	42			42
Kita Rudolf-Leonhard-Straße 39	Conni e. V.	14			14	14			12
Kita Hechtstraße 159	Outlaw gGmbH	24			24	64			64
Kita Marta-Fraenkel-Straße 6	Malwina e.V.	45	1	44	84	6	5	85	
**Kita Johann-Meyer-Straße 21	Kommune					118	4	4	118
Kikri Johann-Meyer-Straße 23	Kommune	60			59				1
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>221</b>		<b>1</b>	<b>219</b>	<b>422</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>422</b>
Freie Träger		161		1	160	304	9	8	303
Öffentlicher Träger		60			59	118	4	4	119
Kindertagespflege									

\* befristete Baugenehmigung bis 2029

\*\*Platzkapazität von 5 Plätzen wird im Rahmen der Ersatzbetreuung für die Kindertagespflege vorgehalten.

Stadtbezirk:		Neustadt							
Stadtteil:		14 - Leipziger Vorstadt (Seite 2)							
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%					
2024/25	445	285	578	590					
<b>2025/26</b>	<b>436</b>	<b>279</b>	<b>571</b>	<b>582</b>	<b>861</b>	<b>704</b>	<b>269</b>	<b>1</b>	<b>422</b>
2026/27	436	279	535	546					
2027/28	437	280	524	534					
2028/29	436	279	519	529					
2029/30	439	281	514	524					
2030/31	443	284	516	526					
2031/32	447	286	517	527					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
*Kindertagespflegestelle Conradstraße 6		5			5				
Kindertagespflegestelle Erlenstraße 22		5			5				
Kindertagespflegestelle Hechtstraße 27		5			5				
Kindertagespflegestelle Rudolf-Leonhard-Straße 23		5			5				
Kindertagespflegestelle Ottostraße 1		5			5				
Kindertagespflegestelle Fritz-Hoffmann-Straße 4		5			5				
Kindertagespflegestelle Seitenstraße 2a		5			5				
Kindertagespflegestelle Seitenstraße 6		5			5				
Kindertagespflegestelle Seitenstraße 4 b		5			5				
Kindertagespflegestelle Hechtstraße 135		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>50</b>			<b>50</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		50			50				

\* In dieser Kindertagespflegestelle besteht die Möglichkeit, dass die Kinder bis zum Schuleintritt betreut werden können.

<b>Stadtbezirk:</b>	Pieschen
---------------------	----------

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		<b>Bedarf gesamt</b>	<b>Angebot gesamt</b>	Plätze		
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration		3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
		61%		96%					
2024/25	1.461	891	2.095	2.011					
<b>2025/26</b>	<b>1.483</b>	<b>905</b>	<b>1.988</b>	<b>1.908</b>	<b>2.813</b>	<b>3.357</b>	<b>1.138</b>		<b>2.219</b>
2026/27	1.521	928	1.912	1.836					
2027/28	1.562	953	1.851	1.777					
2028/29	1.602	977	1.849	1.775					
2029/30	1.644	1.003	1.872	1.797					
2030/31	1.687	1.029	1.908	1.832					
2031/32	1.728	1.054	1.943	1.865					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	<b>1.111</b>	<b>27</b>	<b>2.061</b>	<b>158</b>
Freie Träger	362	6	887	39
Öffentlicher Träger	595	21	1.174	119
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	154			

Stadtbezirk:		Pieschen								
Stadtteil:		21 - Pieschen-Süd								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	402	245	546	524						
<b>2025/26</b>	<b>398</b>	<b>243</b>	<b>519</b>	<b>498</b>	<b>741</b>	<b>948</b>	<b>293</b>	<b>3</b>	<b>616</b>	<b>36</b>
2026/27	397	242	496	476						
2027/28	395	241	470	451						
2028/29	393	240	458	440						
2029/30	393	240	453	435						
2030/31	395	241	451	433						
2031/32	398	243	450	432						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Stadtbezirk:		Pieschen								
Stadtteil:		21 - Pieschen-Süd (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	402	245	546	524						
<b>2025/26</b>	<b>398</b>	<b>243</b>	<b>519</b>	<b>498</b>	<b>741</b>	<b>948</b>	<b>293</b>	<b>3</b>	<b>616</b>	<b>36</b>
2026/27	397	242	496	476						
2027/28	395	241	470	451						
2028/29	393	240	458	440						
2029/30	393	240	453	435						
2030/31	395	241	451	433						
2031/32	398	243	450	432						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Gehesträße 7		5			5				
Kindertagespflegestelle Konkordienstraße 21		5			5				
Kindertagespflegestelle Osterbergstraße 9		5			5				
Kindertagespflegestelle Rehefelder Straße 74		5			4				
Kindertagespflegestelle Rehefelder Straße 90		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>25</b>			<b>24</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		25			24				

Stadtbezirk:		Pieschen								
Stadtteil:		22 - Mickten								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	390	238	558	536						
<b>2025/26</b>	<b>407</b>	<b>248</b>	<b>546</b>	<b>524</b>	<b>772</b>	<b>549</b>	<b>169</b>	<b>7</b>	<b>344</b>	<b>29</b>
2026/27	424	259	539	517						
2027/28	450	275	540	518						
2028/29	477	291	552	530						
2029/30	503	307	575	552						
2030/31	525	320	598	574						
2031/32	545	332	620	595						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Altübigau 3/6	Übigauer Großfamilie e. V.	8			8	22			22
Kita Carrierastrasse 15	Kinderland 2000 gGmbH	20		1	20	70	6	5	70
*Kita Lommatscher Straße 83	Kommune	84	6	6	84	186	18	18	186
Kita Sternstraße 32	Kommune	32			32	66	6	6	66
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>144</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>144</b>	<b>344</b>	<b>30</b>	<b>29</b>	<b>344</b>
Freie Träger		28		1	28	92	6	5	92
Öffentlicher Träger		116	6	6	116	252	24	24	252
Kindertagespflege									

\* Die Einrichtung stellt seit dem 01.09.2023 Kapazitäten für die Kinder der ausgelagerten Kita Gleinaer Str. 52b zur Verfügung

Stadtbezirk:		Pieschen								
Stadtteil:		22 - Mickten (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	390	238	558	536						
<b>2025/26</b>	<b>407</b>	<b>248</b>	<b>546</b>	<b>524</b>	<b>772</b>	<b>549</b>	<b>169</b>	<b>7</b>	<b>344</b>	<b>29</b>
2026/27	424	259	539	517						
2027/28	450	275	540	518						
2028/29	477	291	552	530						
2029/30	503	307	575	552						
2030/31	525	320	598	574						
2031/32	545	332	620	595						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Elbvilienweg 14		5			5				
Kindertagespflegestelle Henricistraße 7		5			5				
Kindertagespflegestelle Henricistraße 9		5			5				
Kindertagespflegestelle Naundorfer Straße 24		5			5				
Kindertagespflegestelle Scharfenberger Straße 12		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>25</b>			<b>25</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		25			25				

Stadtbezirk: Stadtteil:		Pieschen 23 - Kaditz							
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%					
2024/25	128	78	202	194					
<b>2025/26</b>	<b>127</b>	<b>77</b>	<b>191</b>	<b>183</b>	<b>260</b>	<b>206</b>	<b>94</b>	<b>2</b>	<b>103</b>
2026/27	128	78	175	168					
2027/28	130	79	162	156					
2028/29	132	81	163	156					
2029/30	134	82	163	156					
2030/31	137	84	164	157					
2031/32	140	85	166	159					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Peschelstraße 18	Kinderoase e. V.	8			8	14			14
Kita Roscherstraße 20	LebensBild gGmbH	62	2	2	62	89	7	7	89
*Kita Gleinaer Straße 52 b	Kommune	0			0	0	0	0	0
Kindertagespflegestelle Andersenstraße 9		5			5				
Kindertagespflegestelle Rankestraße 14		5			5				
Kindertagespflegestelle Rankestraße 30 a		5			5				
Kindertagespflegestelle Rankestraße 28 a		5			4				
Kindertagespflegestelle Baudissinstraße 10		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>95</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>94</b>	<b>103</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>103</b>
Freie Träger		70	2	2	70	103	7	7	103
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		25			24				

\*Am Standort soll ein Ersatzneubau für ... Kinder entstehen, vorübergehend werden die Kinder in der Lommatzscher Str. betreut.

Stadtbezirk:		Pieschen							
Stadtteil:		24 - Trachau							
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
		61%		96%					
2024/25	200	122	341	327					
<b>2025/26</b>	<b>203</b>	<b>124</b>	<b>307</b>	<b>295</b>	<b>419</b>	<b>613</b>	<b>205</b>	<b>0</b>	<b>386</b>
2026/27	213	130	288	276					
2027/28	220	134	268	257					
2028/29	227	138	262	252					
2029/30	233	142	263	252					
2030/31	242	148	269	258					
2031/32	250	153	274	263					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres.

Stadtbezirk:		Pieschen								
Stadtteil:		24 - Trachau (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	200	122	341	327						
<b>2025/26</b>	<b>203</b>	<b>124</b>	<b>307</b>	<b>295</b>	<b>419</b>	<b>613</b>	<b>205</b>	<b>0</b>	<b>386</b>	<b>22</b>
2026/27	213	130	288	276						
2027/28	220	134	268	257						
2028/29	227	138	262	252						
2029/30	233	142	263	252						
2030/31	242	148	269	258						
2031/32	250	153	274	263						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Kronenstraße 25		5			5				
Kindertagespflegestelle Schedlichstraße 31		5			5				
Kindertagespflegestelle Schützenhofstraße 32		5			5				
Kindertagespflegestelle Wahnsdorfer Straße 13		5			5				
Kindertagespflegestelle Schützenhofstraße 35		5			5				
Kindertagespflegestelle Schützenhofstraße 36b		5			5				
Kindertagespflegestelle Großenhainer Straße 203		5			5				
Kindertagespflegestelle Schützenhofstraße 37		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>40</b>			<b>40</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		40			40				

Stadtbezirk:		Pieschen								
Stadtteil:		25 - Pieschen-Nord/Trachenberge								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	342	209	448	430						
<b>2025/26</b>	<b>348</b>	<b>212</b>	<b>424</b>	<b>407</b>	<b>619</b>	<b>1.041</b>	<b>350</b>	<b>15</b>	<b>612</b>	<b>64</b>
2026/27	359	219	414	397						
2027/28	367	224	411	395						
2028/29	373	228	414	397						
2029/30	380	232	418	401						
2030/31	389	237	426	409						
2031/32	396	242	433	416						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Weinbergstraße 7	Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen gGmbH	56			56	114	6	6	114
Kita Riesaer Straße 9	Kommune	100	5	5	100	164	16	16	164
Kita Heidestraße 29	Kommune	14	1	1	14	70	5	5	70
Kita Trachenberger Platz 2	Kommune	57	3	3	56				1
Kita Heidestraße 35	Kommune	45			45	86	3	3	86
* Kita Weinböhlaer Straße 12	Kommune	34	6	6	34	67	24	24	67
Kindertagespflegestelle Döbelner Straße 112		5			4				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>311</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>309</b>	<b>501</b>	<b>54</b>	<b>54</b>	<b>502</b>
Freie Träger		56			56	114	6	6	114
Öffentlicher Träger		250	15	15	249	387	48	48	388
Kindertagespflege		5			4				

\* Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Perspektivisch sind dafür weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich.

Stadtbezirk:		Pieschen								
Stadtteil:		25 - Pieschen-Nord/Trachenberge (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	342	209	448	430						
<b>2025/26</b>	<b>348</b>	<b>212</b>	<b>424</b>	<b>407</b>	<b>619</b>	<b>1.041</b>	<b>350</b>	<b>15</b>	<b>612</b>	<b>64</b>
2026/27	359	219	414	397						
2027/28	367	224	411	395						
2028/29	373	228	414	397						
2029/30	380	232	418	401						
2030/31	389	237	426	409						
2031/32	396	242	433	416						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Maxim-Gorki-Straße 4	Kommune					94	10	10	94
Kita Maxim-Gorki-Straße 42 HH	Kulturwerkschule gGmbH	4			4	16			16
Kindertagespflegestelle Hubertusstraße 56		5			5				
Kindertagespflegestelle Hubertusstraße 56 (2)		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>14</b>			<b>14</b>	<b>110</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>110</b>
Freie Träger		4			4	16			16
Öffentlicher Träger						94	10	10	94
Kindertagespflege		10			10				

Stadtbezirk:		Pieschen								
Stadtteil:		25 - Pieschen-Nord/Trachenberge (Seite 3)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		61%		96%						
2024/25	342	209	448	430						
<b>2025/26</b>	<b>348</b>	<b>212</b>	<b>424</b>	<b>407</b>	<b>619</b>	<b>1.041</b>	<b>350</b>	<b>15</b>	<b>612</b>	<b>64</b>
2026/27	359	219	414	397						
2027/28	367	224	411	395						
2028/29	373	228	414	397						
2029/30	380	232	418	401						
2030/31	389	237	426	409						
2031/32	396	242	433	416						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Maxim-Gorki-Straße 50		5			4				
Kindertagespflegestelle Pestalozziplatz 16		5			4				
Kindertagespflegestelle Trachenberger Straße 62		5			4				
Kindertagespflegestelle Barbarastrasse 44		5			5				
Kindertagespflegestelle Trachenberger Straße 9		5			5				
Kindertagespflegestelle Rückeinstr. 30		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>30</b>			<b>27</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		30			27				

Stadtbezirk/Ortschaft:	Klotzsche, Weixdorf, Langebrück und Schönborn
------------------------	---

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze	
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	
		69%		110%			0 bis unter 3 Jahre inkl. Integration	3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
2024/25	568	392	1.099	1.209				
<b>2025/26</b>	<b>558</b>	<b>385</b>	<b>1.011</b>	<b>1.112</b>	<b>1.497</b>	<b>1.784</b>	<b>546</b>	<b>1.238</b>
2026/27	567	391	954	1.049				
2027/28	575	397	905	996				
2028/29	587	405	889	978				
2029/30	605	417	892	981				
2030/31	624	431	907	998				
2031/32	645	445	927	1.020				

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	<b>541</b>	<b>5</b>	<b>1.174</b>	<b>64</b>
Freie Träger	335	1	793	33
Öffentlicher Träger	131	4	381	31
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	75			

Stadtbezirk: Klotzsche										
Stadtteil: 31 - Klotzsche										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		69%		110%						
2024/25	280	193	520	572						
<b>2025/26</b>	<b>276</b>	<b>190</b>	<b>477</b>	<b>525</b>	<b>715</b>	<b>968</b>	<b>300</b>	<b>4</b>	<b>620</b>	<b>44</b>
2026/27	282	195	454	499						
2027/28	287	198	443	487						
2028/29	293	202	431	474						
2029/30	302	208	432	475						
2030/31	311	215	441	485						
2031/32	319	220	450	495						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
*Kita Dörnichtweg 34	KiK e. V.	12			12	20			20
Kita Darwinstraße 14	KiK e. V.	13			13	32			32
Kita Darwinstraße 21	Caritas für Dresden e. V.	22			33	58	3	3	47
Kita Selliner Straße 37	Paukenschlag e. V.	40			40	72	3	3	72
Kita Binzer Weg 17	Paukenschlag e. V.	46		1	45	66	6	5	67
Kiga Manfred-von-Ardenne-Ring 20	Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V.					20	2	2	20
Kita Klotzscher Hauptstraße 26	Omse e. V.	33			33	94	4	4	94
Kita Am Friedhof	Kirchgemeinde Dresden-Klotzsche	18			18	54	3	3	54
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>184</b>		<b>1</b>	<b>194</b>	<b>416</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>406</b>
Freie Träger		184		1	194	416	21	20	406
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege									

\* Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich

Stadtbezirk:		Klotzsche								
Stadtteil:		31 - Klotzsche (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		69%		110%						
2024/25	280	193	520	572						
<b>2025/26</b>	<b>276</b>	<b>190</b>	<b>477</b>	<b>525</b>	<b>715</b>	<b>968</b>	<b>300</b>	<b>4</b>	<b>620</b>	<b>44</b>
2026/27	282	195	454	499						
2027/28	287	198	443	487						
2028/29	293	202	431	474						
2029/30	302	208	432	475						
2030/31	311	215	441	485						
2031/32	319	220	450	495						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Karlshagener Weg 1	Kommune	43		1	42	98	12	11	99
Kita An den Ruschewiesen 4	Kommune	12		1	11	55	3	2	56
*Kita Theodor-Fontane-Straße 11	Kommune	27	1	1	27	59	11	11	59
Kindertagespflegestelle Alexander-Herzen-Straße 31 a		5			4				
Kindertagespflegestelle Klotzscher Hauptstraße 29 b		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>92</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>89</b>	<b>212</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>214</b>
Freie Träger									
Öffentlicher Träger		82	1	3	80	212	26	24	214
Kindertagespflege		10			9				

\* befristet Ausnahmegenehmigung bis zum 14.08.2026 über 4 Integrationsplätze

Stadtbezirk:		Klotzsche								
Stadtteil:		31 - Klotzsche (Seite 3)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		69%		110%						
2024/25	280	193	520	572						
<b>2025/26</b>	<b>276</b>	<b>190</b>	<b>477</b>	<b>525</b>	<b>715</b>	<b>968</b>	<b>300</b>	<b>4</b>	<b>620</b>	<b>44</b>
2026/27	282	195	454	499						
2027/28	287	198	443	487						
2028/29	293	202	431	474						
2029/30	302	208	432	475						
2030/31	311	215	441	485						
2031/32	319	220	450	495						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Königsbrücker Landstraße 20		5			5				
Kindertagespflegestelle Oderstraße 4 c		5			4				
Kindertagespflegestelle Rähnitzer Straße 1		5			4				
Kindertagespflegestelle Darwinstr. 5b		5			4				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>20</b>			<b>17</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		20			17				

Stadtbezirk:		Klotzsche								
Stadtteil:		32 - Hellerau/Wilschdorf								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		69%		110%						
2024/25	106	73	221	243						
<b>2025/26</b>	<b>105</b>	<b>72</b>	<b>208</b>	<b>229</b>	<b>301</b>	<b>303</b>	<b>95</b>	<b>1</b>	<b>197</b>	<b>10</b>
2026/27	105	72	185	204						
2027/28	106	73	169	186						
2028/29	108	75	168	185						
2029/30	111	77	169	186						
2030/31	114	79	170	187						
2031/32	117	81	172	189						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Hellerhofstraße 37 e	Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V.	10			10	30	3	3	30
Kita Hellerstraße 4	Kommune	36		1	35	63	4	3	64
Kita Tännichtweg 14	Kommune	6			6	42			42
Kita Reineckeweg 6	Kommune	10			10	65	4	4	61
*Kita Moritzburger Weg 67 c	Kommune	0			0	0	0	0	0
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>62</b>		<b>1</b>	<b>61</b>	<b>200</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>197</b>
Freie Träger		10			10	30	3	3	30
Öffentlicher Träger		52		1	51	170	8	7	167
Kindertagespflege									

\*Die Schließung der Kindertageseinrichtung Moritzburger Weg 67 c wurde am 12.12.2025 vom Stadtrat beschlossen.

Stadtbezirk:		Klotzsche								
Stadtteil:		32 - Hellerau/Wilschdorf (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		69%		110%						
2024/25	106	73	221	243						
<b>2025/26</b>	<b>105</b>	<b>72</b>	<b>208</b>	<b>229</b>	<b>301</b>	<b>303</b>	<b>95</b>	<b>1</b>	<b>197</b>	<b>10</b>
2026/27	105	72	185	204						
2027/28	106	73	169	186						
2028/29	108	75	168	185						
2029/30	111	77	169	186						
2030/31	114	79	170	187						
2031/32	117	81	172	189						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle An den Teichwiesen 4		5			5				
Kindertagespflegestelle Keulenbergstraße 26		5			5				
Kindertagespflegestelle Lößnitzweg 20		5			4				
Kindertagespflegestelle Markt 2		5			5				
Kindertagespflegestelle Radeburger Straße 104		5			5				
Kindertagespflegestelle Karl-Liebknecht-Str. 79		5			5				
Kindertagespflegestelle Bauernweg 34		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>35</b>			<b>34</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		35			34				

Stadtbezirk:		Klotzsche								
Stadtteil:		35 - Ortschaft Weixdorf								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		60%		82%						
2024/25	102	61	205	168						
<b>2025/26</b>	<b>105</b>	<b>63</b>	<b>177</b>	<b>145</b>	<b>208</b>	<b>294</b>	<b>88</b>	<b>0</b>	<b>199</b>	<b>7</b>
2026/27	106	64	180	148						
2027/28	106	64	165	135						
2028/29	107	64	166	136						
2029/30	109	65	168	138						
2030/31	112	67	168	138						
2031/32	117	70	172	141						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
*Kita Zum Bahnhof 5	Volkssolidarität Elbtalkreis e. V.	64			64	146	4	4	146
Kita Lausaer Kirchgasse 3	Stadtmission Dresden e. V.	19			19	53	3	3	53
Kindertagespflegestelle Altweixdorf 9		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>88</b>			<b>88</b>	<b>199</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>199</b>
Freie Träger		83			83	199	7	7	199
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		5			5				

\*Am Kita-Standort Zum Bahnhof 5 steht seit Dezember 2022 eine Mobile Raumeinheit zur Nutzung bereit und sichert damit das Platzangebot am Standort mittelfristig.

Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich

Stadtbezirk:		Klotzsche								
Stadtteil:		36 - Ortschaft Langebrück einschl. Schönborn								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		57%		98%						
2024/25	80	46	154	151						
<b>2025/26</b>	<b>73</b>	<b>42</b>	<b>149</b>	<b>146</b>	<b>188</b>	<b>219</b>	<b>58</b>	<b>0</b>	<b>158</b>	<b>3</b>
2026/27	74	42	135	132						
2027/28	76	43	128	125						
2028/29	79	45	125	123						
2029/30	84	48	123	121						
2030/31	88	50	128	125						
2031/32	93	53	134	131						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Friedrich-Wolf-Straße 5	AWO Radeberger Land e. V.	45			45	89	3	3	89
Kiga Nicodéstraße 14	AWO Radeberger Land e. V.					52			52
Kita Langebrücker Straße 4	AWO Radeberger Land e. V.	3			3	17			17
Kindertagespflegestelle Gerhart-Hauptmann-Straße 2		5			5				
Kindertagespflegestelle Langebrücker Straße 10		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>58</b>			<b>58</b>	<b>158</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>158</b>
Freie Träger		48			48	158	3	3	158
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		10			10				

Stadtbezirk/Ortschaft:	Loschwitz und Schönfeld-Weißig
------------------------	--------------------------------

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze	
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	
		60%		89%			0 bis unter 3 Jahre inkl. Integration	3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
2024/25	584	350	1.256	1.142				
<b>2025/26</b>	<b>578</b>	<b>347</b>	<b>1.142</b>	<b>1.052</b>	<b>1.399</b>	<b>1.677</b>	<b>520</b>	<b>1.157</b>
2026/27	579	347	1.052	998				
2027/28	580	348	998	917				
2028/29	585	351	917	882				
2029/30	594	356	882	880				
2030/31	608	365	880	885				
2031/32	624	374	896	797				

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	<b>510</b>	<b>10</b>	<b>1.110</b>	<b>47</b>
Freie Träger	212	5	563	26
Öffentlicher Träger	243	5	547	21
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	55			

Stadtbezirk:		Loschwitz								
Stadtteil:		41 - Loschwitz/Wachwitz								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		60%		89%						
2024/25	111	67	193	172						
<b>2025/26</b>	<b>111</b>	<b>67</b>	<b>192</b>	<b>171</b>	<b>238</b>	<b>257</b>	<b>75</b>	<b>1</b>	<b>173</b>	<b>8</b>
2026/27	108	65	186	166						
2027/28	107	64	174	155						
2028/29	105	63	164	146						
2029/30	104	62	161	143						
2030/31	104	62	159	142						
2031/32	106	64	158	141						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Fidelio-F.-Finke-Straße 11	Kommune	10			10	83	3	3	82
Kita Winzerstraße 2	Kommune	55	1	1	49	74	5	5	75
Kita Am Steinberg 14	Erdenkinder e. V.	6			6	16			16
Kindertagespflegestelle Hermann-Prell-Straße 3		5			5				
Kindertagespflegestelle Leonhardistraße 5		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>81</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>75</b>	<b>173</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>173</b>
Freie Träger		6			6	16			16
Öffentlicher Träger		65	1	1	59	157	8	8	157
Kindertagespflege		10			10				

Stadtbezirk: Stadtteil:		Loschwitz 42 - Bühlau/Weißer Hirsch								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration	
		60%		89%						
2024/25	202	121	415	369						
<b>2025/26</b>	<b>203</b>	<b>122</b>	<b>380</b>	<b>338</b>	<b>460</b>	<b>689</b>	<b>204</b>	<b>4</b>	<b>456</b>	
2026/27	204	122	351	312						
2027/28	205	123	316	281						
2028/29	206	124	302	269						
2029/30	209	125	301	268						
2030/31	213	128	301	268						
2031/32	218	131	304	271						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
**Kita Nachtflügelweg 16	Am Hochwald e. V.	30		1	30	108	12	11	108
Kita Bautzner Landstraße 53	Waldzauber e. V.					23			23
Kita Hutbergstraße 1	Stadtmission Dresden e. V.	6			6	28	2	2	28
Kita Weißenberger Straße 1	Kommune	17			17	53			53
*Kita Eschdorfer Straße 2	Kommune	5			5	27		1	26
Kita Kottmarstraße 1	Kommune	20			20	61	4	4	61
Kita Bautzner Landstraße 92	Kommune	53		2	51	80	7	5	75
Kita Neukircher Straße 20	Kommune	50		1	50	90	3	2	82
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>181</b>		<b>4</b>	<b>179</b>	<b>470</b>	<b>28</b>	<b>25</b>	<b>456</b>
Freie Träger		36		1	36	159	14	13	159
Öffentlicher Träger		145		3	143	311	14	12	297
Kindertagespflege									

\*1 befristeter Integrationsplatz bis 08.08.2025

\*\*Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor.

Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich

Stadtbezirk:		Loschwitz								
Stadtteil:		42 - Bühlau/Weißen Hirsch (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		60%		89%						
2024/25	202	121	415	369						
<b>2025/26</b>	<b>203</b>	<b>122</b>	<b>380</b>	<b>338</b>	<b>460</b>	<b>689</b>	<b>204</b>	<b>4</b>	<b>456</b>	<b>25</b>
2026/27	204	122	351	312						
2027/28	205	123	316	281						
2028/29	206	124	302	269						
2029/30	209	125	301	268						
2030/31	213	128	301	268						
2031/32	218	131	304	271						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Bautzner Landstraße 53		5			5				
Kindertagespflegestelle Bautzner Landstraße 108 e		5			5				
Kindertagespflegestelle Karpatenstraße 21		5			5				
Kindertagespflegestelle Wolfshügelstr. 18		5			5				
Kindertagespflegestelle Rißweg 10		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>25</b>			<b>25</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		25			25				

Stadtbezirk:		Loschwitz								
Stadtteil:		43 - Hosterwitz/Pillnitz								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		60%		89%						
2024/25	54	32	120	107						
<b>2025/26</b>	<b>55</b>	<b>33</b>	<b>106</b>	<b>94</b>	<b>127</b>	<b>146</b>	<b>44</b>	<b>1</b>	<b>100</b>	<b>1</b>
2026/27	54	32	102	91						
2027/28	53	32	93	83						
2028/29	54	32	85	76						
2029/30	55	33	86	77						
2030/31	56	34	86	77						
2031/32	57	34	86	77						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
**Kita Lohmener Straße 8	Ackerwinde e. V.	17			6	20			31
*Kita Lohmener Straße	Kommune	20		1	19	30	2	1	31
Kita Van-Gogh-Straße 15	Kommune	14			14	38			38
Kindertagespflegestelle Graupaer Straße 22 a		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>56</b>		<b>1</b>	<b>44</b>	<b>88</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>100</b>
Freie Träger		17			6	20			31
Öffentlicher Träger		34		1	33	68	2	1	69
Kindertagespflege		5			5				

\* die Kinder sind während der Baumaßnahmen bis Dezember 2026 in der Kita F.-F.-Finke-Straße 11 ausgelagert.

\*\* die Kinder sind während der Baumaßnahmen bis Dezember 2026 in der Kita Heinrich-Mann-Str. 40 ausgelagert.

Stadtbezirk:	Loschwitz
Ortschaft:	Schönfeld-Weißenberg

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration		3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
		68%		85%					
2024/25	216	147	414	352					
<b>2025/26</b>	<b>210</b>	<b>143</b>	<b>375</b>	<b>319</b>	<b>462</b>	<b>585</b>	<b>191</b>		<b>394</b>
2026/27	212	144	359	305					
2027/28	215	146	334	284					
2028/29	220	150	332	282					
2029/30	227	154	332	282					
2030/31	235	160	339	288					
2031/32	244	166	349	297					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze in der Ortschaft, davon	187	4	381	13
Freie Träger	164	4	357	13
Öffentlicher Träger	8		24	
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	15			

Ortschaft:		Schönenfeld-Weißenberg								
Ortsteil:		45 - Weißenberg								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		68%		85%						
2024/25	89	61	163	139						
<b>2025/26</b>	<b>91</b>	<b>62</b>	<b>148</b>	<b>126</b>	<b>188</b>	<b>317</b>	<b>109</b>	<b>1</b>	<b>201</b>	<b>6</b>
2026/27	91	62	146	124						
2027/28	92	63	137	116						
2028/29	93	63	136	116						
2029/30	94	64	139	118						
2030/31	96	65	140	119						
2031/32	97	66	141	120						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Am Hutberg 1	ASB Dresden & Kamenz gGmbH	16			16	29			29
Kita Gönnisdorfer Weg 2	ASB Dresden & Kamenz gGmbH	32			32	90			90
*Kita Hauptstraße 4	Malwina e. V.	51	1	1	51	82	6	6	82
Kindertagespflegestelle Pillnitzer Straße 24		5			5				
Kindertagespflegestelle Zum Heideblick 2		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>109</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>109</b>	<b>201</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>201</b>
Freie Träger		99	1	1	99	201	6	6	201
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		10			10				

\*Platzkapazität von 5 Plätzen wird im Rahmen der Ersatzbetreuung für die Kindertagespflege vorgehalten.

Ortschaft:		Schönenfeld-Weißenberg								
Ortsteil:		46 - Gönnisdorf/Pappritz								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		68%		85%						
2024/25	68	46	125	106						
<b>2025/26</b>	<b>63</b>	<b>43</b>	<b>116</b>	<b>99</b>	<b>142</b>	<b>117</b>	<b>33</b>	<b>3</b>	<b>78</b>	<b>3</b>
2026/27	65	44	110	94						
2027/28	67	46	103	88						
2028/29	70	48	105	89						
2029/30	74	50	105	89						
2030/31	79	54	109	93						
2031/32	82	56	114	97						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Lindenweg 5	ASB Dresden & Kamenz gGmbH	28		3	28	78	6	3	78
Kindertagespflegestelle Guttenweg 32		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>33</b>		<b>3</b>	<b>33</b>	<b>78</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>78</b>
Freie Träger		28		3	28	78	6	3	78
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		5			5				

Ortschaft:		Schönenfeld-Weißig								
Ortsteil:		47 - Schönenfeld/Schullwitz								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
		68%		85%						
2024/25	59	40	126	107						
<b>2025/26</b>	<b>56</b>	<b>38</b>	<b>111</b>	<b>94</b>	<b>132</b>	<b>151</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>102</b>	<b>4</b>
2026/27	56	38	103	88						
2027/28	56	38	94	80						
2028/29	57	39	91	77						
2029/30	59	40	89	76						
2030/31	61	41	91	77						
2031/32	64	44	93	79						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres.

<b>Stadtbezirk:</b>	Blasewitz
---------------------	-----------

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		<b>Bedarf gesamt</b>	<b>Angebot gesamt</b>	Plätze		
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration		3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
		71%		106%					
2024/25	1.998	1.419	3.034	3.216					
<b>2025/26</b>	<b>1.998</b>	<b>1.419</b>	<b>2.822</b>	<b>2.991</b>	<b>4.410</b>	<b>5.456</b>	<b>1.924</b>		<b>3.532</b>
2026/27	2.046	1.453	2.668	2.828					
2027/28	2.091	1.485	2.553	2.706					
2028/29	2.126	1.509	2.510	2.661					
2029/30	2.168	1.539	2.520	2.671					
2030/31	2.218	1.575	2.560	2.714					
2031/32	2.263	1.607	2.598	2.754					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	<b>1.896</b>	<b>28</b>	<b>3.325</b>	<b>207</b>
Freie Träger	1.236	20	2.266	152
Öffentlicher Träger	444	8	1.059	55
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	216			

Stadtbezirk: Blasewitz										
Stadtteil: 51 - Blasewitz										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	211	150	349	370						
<b>2025/26</b>	<b>210</b>	<b>149</b>	<b>319</b>	<b>338</b>	<b>487</b>	<b>1.230</b>	<b>443</b>	<b>3</b>	<b>754</b>	<b>30</b>
2026/27	213	151	293	311						
2027/28	214	152	281	298						
2028/29	215	153	275	292						
2029/30	216	153	272	288						
2030/31	218	155	273	289						
2031/32	219	155	273	289						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Waldparkstraße 2 a	Kinderland 2000 gGmbH	22			22	43	2	2	43
Kita Reinhold-Becker-Straße 14	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Blasewitz	40		1	39	32	5	3	33
Kita Voglerstraße 2	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Blasewitz	6		1	5	65	3	3	66
Kita Berggartenstraße 26	Schildkröte e. V.	21			21	26	4	4	26
Kiga Goetheallee 8	Waldorfpädagogik Blasewitz e. V.					34			34
Kita Goetheallee 12	Kinderbetreuungs GbR	64			61	55			58
Kita Goetheallee 10	Kinderbetreuungs GbR	44			44	61			61
*Kita Traubestraße 7	Kinderland Sachsen e. V.	31			31	70	4	4	70
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>228</b>		<b>2</b>	<b>223</b>	<b>386</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>391</b>
Freie Träger		228		2	223	386	18	16	391
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege									

\*Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor.  
Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich

Stadtbezirk:		Blasewitz								
Stadtteil:		51 - Blasewitz (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	211	150	349	370						
<b>2025/26</b>	<b>210</b>	<b>149</b>	<b>319</b>	<b>338</b>	<b>487</b>	<b>1.230</b>	<b>443</b>	<b>3</b>	<b>754</b>	<b>30</b>
2026/27	213	151	293	311						
2027/28	214	152	281	298						
2028/29	215	153	275	292						
2029/30	216	153	272	288						
2030/31	218	155	273	289						
2031/32	219	155	273	289						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Goetheallee 18	Dresden International School gGmbH	24			24	54			54
Kita Händelallee 23	Unternehmen Kultur gGmbH	20			20	61	2	2	61
Kita Loschwitzer Straße 21	TSA Bildung und Soziales gGmbh	50		1	50	100	10	9	100
Kita Loschwitzer Straße 23	LebensBild gGmbH	27			27	20	3	3	20
Kita Mendelssohnallee 27/29	Kommune	70			70	128			128
*Kita Kretschmerstraße 23	Kommune					0	0	0	0
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>191</b>		<b>1</b>	<b>191</b>	<b>363</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>363</b>
Freie Träger		121		1	121	235	15	14	235
Öffentlicher Träger		70			70	128			128
Kindertagespflege									

\*Die Kindertageseinrichtung Kretschmerstraße 23, soll vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates, aufgrund der sinkenden Kinderzahlen, zum 31.08.2025 geschlossen werden. Es findet am Standort keine Aufnahme mehr statt.

Stadtbezirk:		Blasewitz								
Stadtteil:		51 - Blasewitz (Seite 3)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	211	150	349	370						
<b>2025/26</b>	<b>210</b>	<b>149</b>	<b>319</b>	<b>338</b>	<b>487</b>	<b>1.230</b>	<b>443</b>	<b>3</b>	<b>754</b>	<b>30</b>
2026/27	213	151	293	311						
2027/28	214	152	281	298						
2028/29	215	153	275	292						
2029/30	216	153	272	288						
2030/31	218	155	273	289						
2031/32	219	155	273	289						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Hofmannstraße 20		5			5				
Kindertagespflegestelle Prellerstraße 16 (Gartenhaus)		5			5				
Kindertagespflegestelle Angelsteg 1a		5			5				
Kindertagespflegestelle Ludwig-Hartmann-Straße 36		5			5				
Kindertagespflegestelle Tolkewitzer Straße 46		5			4				
Kindertagespflegestelle Altenberger Straße 41		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>30</b>			<b>29</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		30			29				

Stadtbezirk: Blasewitz										
Stadtteil: 52 - Striesen-Ost										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		<b>Bedarf gesamt</b>	<b>Angebot gesamt</b>	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	391	278	619	656						
<b>2025/26</b>	<b>404</b>	<b>287</b>	<b>546</b>	<b>579</b>	<b>866</b>	<b>491</b>	<b>175</b>	<b>8</b>	<b>275</b>	<b>33</b>
2026/27	420	298	510	541						
2027/28	434	308	480	509						
2028/29	445	316	475	504						
2029/30	458	325	484	513						
2030/31	473	336	497	527						
2031/32	488	346	509	540						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
* Kita Niederwaldstraße 4	Kindervereinigung Dresden e. V.	36		3	36	80	19	16	83
* Kita Niederwaldstraße 2	Kindervereinigung Dresden e. V.	27		3	27	46	9	6	43
Kita Ermelstraße 20	AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH	48			48	90	3	3	88
Kita Sebastian-Bach-Straße 26	Kindervereinigung Dresden e. V.	19		2	19	61	10	8	61
Kindertagespflegestelle Augsburger Straße 55		5			5				
Kindertagespflegestelle Augsburger Straße 55 (2)		5			5				
Kindertagespflegestelle Augsburger Straße 87		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>145</b>		<b>8</b>	<b>145</b>	<b>277</b>	<b>41</b>	<b>33</b>	<b>275</b>
Freie Träger		130		8	130	277	41	33	275
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		15			15				

\* Die Einrichtungen halten ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Perspektivisch sind dafür weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich.

Stadtbezirk:		Blasewitz								
Stadtteil:		52 - Striesen-Ost (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	391	278	619	656						
<b>2025/26</b>	<b>404</b>	<b>287</b>	<b>546</b>	<b>579</b>	<b>866</b>	<b>491</b>	<b>175</b>	<b>8</b>	<b>275</b>	<b>33</b>
2026/27	420	298	510	541						
2027/28	434	308	480	509						
2028/29	445	316	475	504						
2029/30	458	325	484	513						
2030/31	473	336	497	527						
2031/32	488	346	509	540						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Bärensteiner Straße 13		5			5				
Kindertagespflegestelle Eibenstocker Straße 85		5			5				
Kindertagespflegestelle Tzschimmerstraße 14		5			5				
Kindertagespflegestelle Voglerstraße 22		5			5				
Kindertagespflegestelle Niederwaldstraße 21		5			5				
Kindertagespflegestelle Voglerstraße 37		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>30</b>			<b>30</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		30			30				

Stadtbezirk:		Blasewitz								
Stadtteil:		53 - Striesen-Süd								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	318	226	483	512						
<b>2025/26</b>	<b>303</b>	<b>215</b>	<b>472</b>	<b>500</b>	<b>715</b>	<b>495</b>	<b>161</b>	<b>5</b>	<b>302</b>	<b>27</b>
2026/27	305	217	454	481						
2027/28	308	219	407	431						
2028/29	309	219	393	417						
2029/30	312	222	382	405						
2030/31	316	224	372	394						
2031/32	319	226	377	400						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Anton-Graff-Straße 8	Röm.-Kath. Pfarrei „St. Elisabeth“ Dresden	8			8	62			62
Kita Bertolt-Brecht-Allee 15	Christliches Sozialwerk gGmbH	50			50	81	22	22	81
Kita Heubnerstraße 8	Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen gGmbH	23	4	4	23				3
**Kita Anton-Graff-Straße 9	Kommune	8			8	77	3	3	76
*Kita Geisingstraße 25	Kommune	37	1	1	37	80	2	2	80
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>126</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>126</b>	<b>300</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>302</b>
Freie Träger		81	4	4	81	143	22	22	146
Öffentlicher Träger		45	1	1	45	157	5	5	156
Kindertagespflege									

\*Die Baugenehmigung für den Standort Geisingstraße 25 ist bis 2027 befristet. Aufgrund der sinkenden Kinderzahlen soll diese Einrichtung bis zum Schuljahresende 2025/26 auslaufen.

Es findet am Standort keine Aufnahme mehr statt.

\*\* ein zusätzliches I-Kind bis 16.08.2026, Reduzierung des Platzangebotes um einen Platz

Stadtbezirk:		Blasewitz								
Stadtteil:		53 - Striesen-Süd (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	318	226	483	512						
<b>2025/26</b>	<b>303</b>	<b>215</b>	<b>472</b>	<b>500</b>	<b>715</b>	<b>495</b>	<b>161</b>	<b>5</b>	<b>302</b>	<b>27</b>
2026/27	305	217	454	481						
2027/28	308	219	407	431						
2028/29	309	219	393	417						
2029/30	312	222	382	405						
2030/31	316	224	372	394						
2031/32	319	226	377	400						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Keglerstraße 16		5			5				
Kindertagespflegestelle Mansfelder Straße 6		5			5				
Kindertagespflegestelle Müller-Berset-Straße 17		5			5				
Kindertagespflegestelle Müller-Berset-Straße 35		5			5				
Kindertagespflegestelle Tischerstraße 4		5			5				
Kindertagespflegestelle Tischerstraße 8		5			5				
Kindertagespflegestelle Bergmannstraße 80		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>35</b>			<b>35</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		35			35				

Stadtbezirk:		Blasewitz								
Stadtteil:		54 - Striesen-West								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	317	225	474	502						
<b>2025/26</b>	<b>314</b>	<b>223</b>	<b>438</b>	<b>464</b>	<b>687</b>	<b>1.187</b>	<b>406</b>	<b>4</b>	<b>732</b>	<b>45</b>
2026/27	319	226	419	444						
2027/28	324	230	395	419						
2028/29	328	233	376	399						
2029/30	332	236	375	398						
2030/31	338	240	379	402						
2031/32	343	244	382	405						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Stadtbezirk: Blasewitz										
Stadtteil: 54 - Striesen-West (Seite 2)										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	317	225	474	502						
<b>2025/26</b>	<b>314</b>	<b>223</b>	<b>438</b>	<b>464</b>	<b>687</b>	<b>1.187</b>	<b>406</b>	<b>4</b>	<b>732</b>	<b>45</b>
2026/27	319	226	419	444						
2027/28	324	230	395	419						
2028/29	328	233	376	399						
2029/30	332	236	375	398						
2030/31	338	240	379	402						
2031/32	343	244	382	405						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Spenerstraße 37/39	Kommune	72		2	68	120	8	6	116
Kita Merseburger Straße 9	Kommune	38			38	85	2	2	85
Kindertagespflegestelle Borsbergstraße 29		5			5				
Kindertagespflegestelle Haydnstraße 28		5			5				
Kindertagespflegestelle Haydnstraße 48		5			5				
Kindertagespflegestelle Löscherstraße 25		5			5				
Kindertagespflegestelle Löscherstraße 43		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>135</b>		<b>2</b>	<b>131</b>	<b>205</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>201</b>
Freie Träger									
Öffentlicher Träger		110		2	106	205	10	8	201
Kindertagespflege		20			20				

Stadtbezirk:		Blasewitz								
Stadtteil:		54 - Striesen-West (Seite 3)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	317	225	474	502						
<b>2025/26</b>	<b>314</b>	<b>223</b>	<b>438</b>	<b>464</b>	<b>687</b>	<b>1.187</b>	<b>406</b>	<b>4</b>	<b>732</b>	<b>45</b>
2026/27	319	226	419	444						
2027/28	324	230	395	419						
2028/29	328	233	376	399						
2029/30	332	236	375	398						
2030/31	338	240	379	402						
2031/32	343	244	382	405						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Mosenstraße 23		5			5				
Kindertagespflegestelle Rosa-Menzer-Straße 12		5			5				
Kindertagespflegestelle Rosa-Menzer-Straße 12 (2)		5			5				
Kindertagespflegestelle Teutoburgstraße 14a		5			5				
Kindertagespflegestelle Wormser Straße 9		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>25</b>			<b>25</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		25			25				

Stadtbezirk:		Blasewitz								
Stadtteil:		55 - Tolkewitz/Seidnitz-Nord								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
		71%		106%						
2024/25	253	180	373	395						
<b>2025/26</b>	<b>244</b>	<b>173</b>	<b>356</b>	<b>377</b>	<b>550</b>	<b>768</b>	<b>243</b>	<b>2</b>	<b>493</b>	<b>30</b>
2026/27	247	175	342	363						
2027/28	255	181	326	346						
2028/29	261	185	324	343						
2029/30	269	191	324	343						
2030/31	277	197	330	350						
2031/32	283	201	337	357						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Stadtbezirk:		Blasewitz								
Stadtteil:		55 - Tolkewitz/Seidnitz-Nord (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	253	180	373	395						
<b>2025/26</b>	<b>244</b>	<b>173</b>	<b>356</b>	<b>377</b>	<b>550</b>	<b>768</b>	<b>243</b>	<b>2</b>	<b>493</b>	<b>30</b>
2026/27	247	175	342	363						
2027/28	255	181	326	346						
2028/29	261	185	324	343						
2029/30	269	191	324	343						
2030/31	277	197	330	350						
2031/32	283	201	337	357						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Schulze-Delitzsch-Straße 10		5			5				
Kindertagespflegestelle Schulze-Delitzsch-Straße 13		5			5				
Kindertagespflegestelle Schulze-Delitzsch-Straße 22		5			5				
Kindertagespflegestelle Schulze-Delitzsch-Straße 28		5			5				
Kindertagespflegestelle Altenberger Straße 51		5			5				
Kindertagespflegestelle Theodorstraße 8		4			4				
Kindertagespflegestelle Wilischstraße 5		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>34</b>			<b>34</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		34			34				

Stadtbezirk: Blasewitz										
Stadtteil: 56 - Seidnitz/Dobritz										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%						
2024/25	262	186	358	379						
<b>2025/26</b>	<b>265</b>	<b>188</b>	<b>347</b>	<b>368</b>	<b>556</b>	<b>689</b>	<b>242</b>	<b>3</b>	<b>425</b>	<b>19</b>
2026/27	271	192	344	365						
2027/28	278	197	339	359						
2028/29	283	201	347	368						
2029/30	289	205	351	372						
2030/31	295	209	356	377						
2031/32	301	214	362	384						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kikri Schilfweg 36	TSA Bildung und Soziales gGmbH	61			61	18			18
Kita Breitscheidstraße 25	Kinderland Sachsen e. V.	40			40	82			82
Kita Liebstädter Straße 31	Paukenschlag e. V.	42	2	2	42	90	4	4	90
Kita Bergfelderweg 4	TSA Bildung und Soziales gGmbH	6			6	74	4	4	74
Kita Liebenauer Straße 3	Independent Living - Kindertagesstätten und Jugendhilfe in Sachsen	55			55	96	4	4	96
*Kita Liebenauer Straße 1	Kommune	47	1	1	29	65	7	7	65
Kindertagespflegestelle Hanns-Rothbarth-Straße 9		5			5				
Kindertagespflegestelle Ulberndorfer Weg 17		5			4				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>261</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>242</b>	<b>425</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>425</b>
Freie Träger		204	2	2	204	360	12	12	360
Öffentlicher Träger		47	1	1	29	65	7	7	65
Kindertagespflege		10			9				

\* befristete Ausnahmegenehmigung zur Betreuung von 2 zusätzlichen Integrationskindern bis zum 16.08.2026

ab dem 17.08.2026-22.08.2027 können 6 I-Kinder betreut werden

Stadtbezirk: Blasewitz		Stadtteil: 57 - Gruna							
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		106%					
2024/25	245	174	388	411					
<b>2025/26</b>	<b>259</b>	<b>184</b>	<b>363</b>	<b>385</b>	<b>569</b>	<b>601</b>	<b>231</b>	<b>3</b>	<b>344</b>
2026/27	269	191	353	374					
2027/28	278	197	338	358					
2028/29	285	202	331	351					
2029/30	293	208	342	363					
2030/31	301	214	351	372					
2031/32	309	219	359	381					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25													
		0 bis unter 3 Jahre			3 Jahre bis Schuleintritt			Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	I	I	Angebot				
Kita Comeniusstraße 135	TSA Bildung und Soziales gGmbH	45		1	45	89	6	5	89						
Kikri Junghansstraße 36	Kindervereinigung e. V.	43			43										
Kita Comeniusstraße 135 a	Independent Living - Kindertagesstätten und Jugendhilfe in Sachsen	48			48	81	9	9	81						
Kita Junghansstraße 52	Kommune	38		1	37	101	7	6	90						
Kita Junghansstraße 54	Kommune	40		1	39	83	4	3	84						
Kindertagespflegestelle Papstdorfer Straße 27		5			5										
Kindertagespflegestelle Papstdorfer Straße 47		4			4										
Kindertagespflegestelle Tiergartenstraße 82		5			5										
Kindertagespflegestelle Tiergartenstraße 82		5			5										
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>233</b>		<b>3</b>	<b>231</b>	<b>354</b>	<b>26</b>	<b>23</b>	<b>344</b>						
Freie Träger		136		1	136	170	15	14	170						
Öffentlicher Träger		78		2	76	184	11	9	174						
Kindertagespflege		19			19										

Stadtbezirk:	Leuben
--------------	--------

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze	
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	
		71%		100%				
2024/25	701	498	1.198	1.198				
<b>2025/26</b>	<b>711</b>	<b>505</b>	<b>1.112</b>	<b>1.112</b>	<b>1.617</b>	<b>1.923</b>	<b>611</b>	<b>1.312</b>
2026/27	731	519	1.034	1.034				
2027/28	749	532	985	985				
2028/29	763	542	976	976				
2029/30	780	554	983	983				
2030/31	799	567	997	997				
2031/32	819	581	1.013	1.013				

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	<b>587</b>	<b>24</b>	<b>1.220</b>	<b>92</b>
Freie Träger	261	1	655	30
Öffentlicher Träger	253	23	565	62
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	73			

Stadtbezirk: Leuben										
Stadtteil: 61 - Leuben										
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		100%						
2024/25	271	192	424	424						
<b>2025/26</b>	<b>272</b>	<b>193</b>	<b>395</b>	<b>395</b>	<b>588</b>	<b>894</b>	<b>295</b>	<b>12</b>	<b>532</b>	<b>55</b>
2026/27	277	197	372	372						
2027/28	281	200	358	358						
2028/29	284	202	359	359						
2029/30	288	204	360	360						
2030/31	293	208	363	363						
2031/32	297	211	366	366						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kikri Mockethaler Straße 1	Verbund Leubener Kindertagesstätten e. V.	78			78				
Kita Am Dahlienheim 21	Unternehmen Kultur gGmbH	36			36	94	17	17	94
Kita Hertzstraße 17	Verbund Leubener Kindertagesstätten e. V.	18			18	156			156
Kita Ulmenstraße 17	Röm.-Kath. Pfarrei „St. Elisabeth“ Dresden	18		1	18	69	5	4	69
Kita Jessener Straße 42	Kommune	30	6	6	30	76	18	18	63
*Kita Jessener Straße 40	Kommune	45	3	3	45	64	11	11	64
Kita Dieselstraße 50	Kommune	47	2	2	45	86	5	5	86
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>272</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>270</b>	<b>545</b>	<b>56</b>	<b>55</b>	<b>532</b>
Freie Träger		150		1	150	319	22	21	319
Öffentlicher Träger		122	11	11	120	226	34	34	213
Kindertagespflege									

\* Auf Grund der befristeteten Baugenehmigung soll die Kindertageseinrichtung Jessener Straße 40 vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates zum 31.08.2027 geschlossen werden.

Stadtbezirk:		Leuben								
Stadtteil:		61 - Leuben (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		100%						
2024/25	271	192	424	424						
<b>2025/26</b>	<b>272</b>	<b>193</b>	<b>395</b>	<b>395</b>	<b>588</b>	<b>894</b>	<b>295</b>	<b>12</b>	<b>532</b>	<b>55</b>
2026/27	277	197	372	372						
2027/28	281	200	358	358						
2028/29	284	202	359	359						
2029/30	288	204	360	360						
2030/31	293	208	363	363						
2031/32	297	211	366	366						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Dieselstraße 49		5			5				
Kindertagespflegestelle Pirnaer Landstraße 142		5			5				
Kindertagespflegestelle Stephensonstraße 10		5			5				
Kindertagespflegestelle Stephensonstraße 5		5			5				
Kindertagespflegestelle Wilhelm-Liebknecht-Straße 93		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>25</b>			<b>25</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		25			25				

Stadtbezirk:		Leuben 62 - Laubegast								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		100%						
2024/25	198	141	329	329						
<b>2025/26</b>	<b>200</b>	<b>142</b>	<b>302</b>	<b>302</b>	<b>444</b>	<b>455</b>	<b>143</b>	<b>5</b>	<b>290</b>	<b>17</b>
2026/27	209	148	279	279						
2027/28	217	154	270	270						
2028/29	224	159	270	270						
2029/30	232	165	272	272						
2030/31	240	170	279	279						
2031/32	248	176	286	286						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Donathstraße 8	Dresdner Spielkiste e. V.	45			45	98	6	6	98
Kita Iglauer Straße 11	Johanniter Unfallhilfe e. V.	15			15	90			90
Kita Laibacher Straße 25	Kommune	24	2	2	24	58	7	7	52
Kita Burgenlandstraße 30	Kommune	25	3	3	25	50	4	4	50
Kindertagespflegestelle Gustav-Hartmann-Straße 1		5			5				
Kindertagespflegestelle Kronstädter Platz 1		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>119</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>119</b>	<b>296</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>290</b>
Freie Träger		60			60	188	6	6	188
Öffentlicher Träger		49	5	5	49	108	11	11	102
Kindertagespflege		10			10				

Stadtbezirk:		Leuben								
Stadtteil:		62 - Laubegast (Seite2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		71%		100%						
2024/25	198	141	329	329						
<b>2025/26</b>	<b>200</b>	<b>142</b>	<b>302</b>	<b>302</b>	<b>444</b>	<b>455</b>	<b>143</b>	<b>5</b>	<b>290</b>	<b>17</b>
2026/27	209	148	279	279						
2027/28	217	154	270	270						
2028/29	224	159	270	270						
2029/30	232	165	272	272						
2030/31	240	170	279	279						
2031/32	248	176	286	286						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Leubener Straße 7		5			5				
Kindertagespflegestelle Österreicher Straße 40		5			5				
Kindertagespflegestelle Salzburger Straße 16		5			4				
Kindertagespflegestelle Schoberstraße 4		5			5				
Kindertagespflegestelle Sudetenstraße 16		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>25</b>			<b>24</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		25			24				

Stadtbezirk:		Leuben								
Stadtteil:		63 - Kleinzsachowitz								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration	
		71%		100%						
2024/25	124	88	247	247						
<b>2025/26</b>	<b>122</b>	<b>87</b>	<b>231</b>	<b>231</b>	<b>318</b>	<b>286</b>	<b>81</b>	<b>2</b>	<b>193</b>	
2026/27	125	89	212	212						
2027/28	127	90	199	199						
2028/29	129	92	191	191						
2029/30	131	93	190	190						
2030/31	134	95	192	192						
2031/32	138	98	195	195						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Johannes-Brahms-Straße 52	Lotte & Max e. V.	8			8	12	3	3	12
**Kita Meußlitzer Straße 41	Kommune	32		1	31	68	4	3	69
*Kita Struppener Straße 10	Kommune	3			3	37		1	36
Kita Wilhelm-Weitling-Straße 66	Kommune	26		1	25	75	4	3	76
Kindertagespflegestelle Inselstraße 6 a		5			5				
Kindertagespflegestelle Johannes-Brahms-Straße 33		5			5				
Kindertagespflegestelle Lugbergblick 25		5			4				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>84</b>		<b>2</b>	<b>81</b>	<b>192</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>193</b>
Freie Träger		8			8	12	3	3	12
Öffentlicher Träger		61		2	59	180	8	7	181
Kindertagespflege		15			14				

\*befristetes I-Kind bis 31.07.2027

\*\*Die Einrichtung hält ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor.  
Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich

Stadtbezirk:		Leuben		Stadtteil:		64 - Großzsachowitz			
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre
		71%		100%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration		Integration
2024/25	108	77	198	198					
<b>2025/26</b>	<b>117</b>	<b>83</b>	<b>184</b>	<b>184</b>	<b>267</b>	<b>288</b>	<b>68</b>	<b>5</b>	<b>205</b>
2026/27	121	86	171	171					
2027/28	124	88	158	158					
2028/29	126	89	156	156					
2029/30	129	92	161	161					
2030/31	133	94	163	163					
2031/32	136	97	166	166					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres.

<b>Stadtbezirk:</b>	Prohlis
---------------------	---------

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		<b>Bedarf gesamt</b>	<b>Angebot gesamt</b>	Plätze	
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre inkl. Integration	3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
		50%		91%				
2024/25	1.235	618	2.053	1.868				
<b>2025/26</b>	<b>1.222</b>	<b>611</b>	<b>1.944</b>	<b>1.769</b>	<b>2.380</b>	<b>2.643</b>	<b>814</b>	<b>1.829</b>
2026/27	1.251	626	1.837	1.672				
2027/28	1.291	646	1.761	1.603				
2028/29	1.328	664	1.724	1.569				
2029/30	1.372	686	1.751	1.593				
2030/31	1.416	708	1.804	1.642				
2031/32	1.455	728	1.855	1.688				

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	<b>795</b>	<b>19</b>	<b>1.612</b>	<b>217</b>
Freie Träger	389	6	871	95
Öffentlicher Träger	331	13	741	122
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	75			

Stadtbezirk:		Prohlis								
Stadtteil:		71 - Prohlis-Nord								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		50%		91%						
2024/25	137	69	214	195						
<b>2025/26</b>	<b>134</b>	<b>67</b>	<b>213</b>	<b>194</b>	<b>261</b>	<b>325</b>	<b>96</b>	<b>8</b>	<b>180</b>	<b>41</b>
2026/27	138	69	200	182						
2027/28	142	71	193	176						
2028/29	145	73	187	170						
2029/30	148	74	186	169						
2030/31	152	76	190	173						
2031/32	155	78	193	176						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Berzdorfer Straße 39	Kommune	49	3	3	42	83	15	15	81
Kita Vetschauer Straße 39 a	Kommune	21	3	3	21	40	20	20	40
*Kita Vetschauer Straße 39	Kommune	60		2	33	57	8	6	59
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>130</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>96</b>	<b>180</b>	<b>43</b>	<b>41</b>	<b>180</b>
Freie Träger									
Öffentlicher Träger		130	6	8	96	180	43	41	180
Kindertagespflege									

\* Auf Grund der befristeten Baugenehmigung bis zum 31.08.2027, ist ein Ersatzneubau auf der Herzberger Str. zusammen mit der Einrichtung Finsterwalder Str. 2a geplant.

Die Finanzierung des Ersatzneubaues ist aktuell nicht gesichert.

Stadtbezirk:		Prohlis								
Stadtteil:		72 - Prohlis-Süd								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		50%		91%						
2024/25	193	97	312	284						
<b>2025/26</b>	<b>193</b>	<b>97</b>	<b>288</b>	<b>262</b>	<b>359</b>	<b>344</b>	<b>87</b>	<b>3</b>	<b>203</b>	<b>51</b>
2026/27	198	99	284	258						
2027/28	202	101	268	244						
2028/29	205	103	267	243						
2029/30	208	104	267	243						
2030/31	212	106	271	247						
2031/32	215	108	274	249						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Georg-Palitzsch-Straße 80	Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V.	34	2	2	34	88	28	28	88
Kita Georg-Palitzsch-Straße 93	Kommune	36			28	95	9	9	69
*Kita Finsterwalder Straße 2 a	Kommune	41	1	1	25	52	14	14	46
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>111</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>87</b>	<b>235</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>203</b>
Freie Träger		34	2	2	34	88	28	28	88
Öffentlicher Träger		77	1	1	53	147	23	23	115
Kindertagespflege									

\* Auf Grund der befristeten Baugenehmigung bis zum 31.08.2027, ist ein Ersatzneubau auf der Herzberger Str. zusammen mit der Einrichtung Vetschauer Str. 39 geplant.

Die Finanzierung des Ersatzneubaues ist aktuell nicht gesichert.

Stadtbezirk: Stadtteil:		Prohlis 73 - Niedersedlitz							
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
		50%		91%					
2024/25	102	51	214	195					
<b>2025/26</b>	<b>104</b>	<b>52</b>	<b>187</b>	<b>170</b>	<b>222</b>	<b>438</b>	<b>127</b>	<b>1</b>	<b>277</b>
2026/27	107	54	167	152					
2027/28	114	57	163	148					
2028/29	120	60	161	147					
2029/30	127	64	172	157					
2030/31	135	68	184	167					
2031/32	141	71	195	177					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Heidenauer Straße 4	Johanniter Unfall-Hilfe e. V.	45			44	84	3	3	85
Kita Sosaer Straße 6	Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen gGmbH	6			6	59			59
Kiga Bahnhofstraße 19	Waldorf Niedersedlitz e. V.	9			9	28	4	4	28
Kita Heinrich-Mann-Straße 26	Kommune	18			15	48	12	12	41
*Kita Heinrich-Mann-Straße 32	Kommune	0	0	0	0	0	0	0	0
**Kita Heinrich-Mann-Straße 34	Kommune	39		1	38	63	15	14	64
Kindertagespflegestelle Bismarckstraße 3		4			5				
Kindertagespflegestelle Bismarckstraße 28		5			5				
Kindertagespflegestelle Sosaer Straße 1		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>131</b>		<b>1</b>	<b>127</b>	<b>282</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>277</b>
Freie Träger		60			59	171	7	7	172
Öffentlicher Träger		57		1	53	111	27	26	105
Kindertagespflege		14			15				

\*Die Kindertageseinrichtung Heinrich-Mann-Str. 32 soll, vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates, aufgrund der sinkenden Kinderzahlen, zum 31.08.2025 geschlossen werden.

Die Baugenehmigung für den Standort ist noch befristet bis 2027. Die Kinder werden in der Kita Heinrich-Mann-Str. 34 weiter betreut. Es findet am Standort keine Aufnahme mehr statt.

\*\*Die Kindertageseinrichtung Heinrich-Mann-Straße 34 soll, vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates, auf Grund der befristeten Baugenehmigung zum 31.08.2027 geschlossen werden.

Stadtbezirk:		Prohlis								
Stadtteil:		74 - Lockwitz								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		50%		91%						
2024/25	138	69	284	258						
<b>2025/26</b>	<b>130</b>	<b>65</b>	<b>262</b>	<b>238</b>	<b>303</b>	<b>272</b>	<b>103</b>	<b>2</b>	<b>155</b>	<b>12</b>
2026/27	129	65	240	218						
2027/28	127	64	221	201						
2028/29	126	63	206	187						
2029/30	125	63	199	181						
2030/31	127	64	197	179						
2031/32	128	64	196	178						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Am Wehr 21	Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V.	6			6	25	4	4	25
Kita Nickerner Platz 1	Kindervereinigung Dresden e. V.	50	1	1	50	94	5	5	89
Kita Fritz-Meinhardt-Straße 48	Kommune	17	1	1	17	41	3	3	41
Kindertagespflegestelle Altlockwitz 1		5			5				
Kindertagespflegestelle Am Burgwall 7		5			5				
Kindertagespflegestelle Arno-Schellenberg-Straße 1 a		5			5				
Kindertagespflegestelle Oskar-von-Miller-Straße 8		5			5				
Kindertagespflegestelle Peter-Vischer-Straße 2		5			5				
Kindertagespflegestelle Schönbergstraße 51		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>103</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>103</b>	<b>160</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>155</b>
Freie Träger		56	1	1	56	119	9	9	114
Öffentlicher Träger		17	1	1	17	41	3	3	41
Kindertagespflege		30			30				

Stadtbezirk:		Prohlis								
Stadtteil:		75 - Leubnitz-Neuostra								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		50%		91%						
2024/25	258	129	401	365						
<b>2025/26</b>	<b>260</b>	<b>130</b>	<b>392</b>	<b>357</b>	<b>487</b>	<b>531</b>	<b>167</b>	<b>0</b>	<b>349</b>	<b>15</b>
2026/27	269	135	385	350						
2027/28	279	140	373	339						
2028/29	291	146	372	339						
2029/30	305	153	385	350						
2030/31	317	159	402	366						
2031/32	326	163	417	379						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Karl-Laux-Straße 1/3	Kinderhaus Leubnitz e. V.	98			98	172	6	6	172
Kita Goppelner Straße 4	Kirchgemeinde Leubnitz-Neuostra	12			12	67	6	6	67
Kita Spitzwegstraße 55	Kommune	42			42	110	3	3	110
Kindertagespflegestelle Gostritzer Straße 26		5			5				
Kindertagespflegestelle Karl-Laux-Straße 8		5			5				
Kindertagespflegestelle Wilhelm-Franke-Straße 26		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>167</b>			<b>167</b>	<b>349</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>349</b>
Freie Träger		110			110	239	12	12	239
Öffentlicher Träger		42			42	110	3	3	110
Kindertagespflege		15			15				

Stadtbezirk: Stadtteil:		Prohlis 76 - Strehlen								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration	
		50%		91%						
2024/25	278	139	431	392						
<b>2025/26</b>	<b>274</b>	<b>137</b>	<b>416</b>	<b>379</b>	<b>516</b>	<b>680</b>	<b>210</b>	<b>5</b>	<b>406</b>	<b>59</b>
2026/27	280	140	385	350						
2027/28	293	147	374	340						
2028/29	306	153	367	334						
2029/30	321	161	378	344						
2030/31	334	167	395	359						
2031/32	346	173	412	375						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Reicker Straße 30	DRK Kinder- und Jugendhilfe DD gGmbH	23			23	66	6	6	66
*Kita Rudolf-Bergander-Ring 36/38	Dresdner Spielkiste e. V.	80		3	77	140	30	27	143
Kita An der Christuskirche 3	Ev.-luth. Christuskirchgemeinde DD-Strehlen	30			30	48	6	6	49
Kita Heinz-Lohmar-Weg 2	Kommune	60			45	104	16	16	89
Kita Rudolf-Bergander Ring 34	Kommune	37	2	2	25	62	4	4	59
Kindertagespflegestelle Cäcilienstraße 3		5			5				
Kindertagespflegestelle Dohnaer Straße 20		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>240</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>210</b>	<b>420</b>	<b>62</b>	<b>59</b>	<b>406</b>
Freie Träger		133		3	130	254	42	39	258
Öffentlicher Träger		97	2	2	70	166	20	20	148
Kindertagespflege		10			10				

\* Die Einrichtungen halten ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich

Stadtbezirk:		Prohlis								
Stadtteil:		77 - Reick								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		50%		91%						
2024/25	129	65	195	177						
<b>2025/26</b>	<b>128</b>	<b>64</b>	<b>186</b>	<b>169</b>	<b>233</b>	<b>53</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>42</b>	<b>6</b>
2026/27	131	66	177	161						
2027/28	134	67	170	155						
2028/29	135	68	164	149						
2029/30	138	69	164	149						
2030/31	141	71	166	151						
2031/32	143	72	169	154						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kiga An der Schleifscheibe 16	Kommune					45	6	6	42
Kindertagespflegestelle Keplerstraße 44		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>5</b>			<b>5</b>	<b>45</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>42</b>
Freie Träger									
Öffentlicher Träger						45	6	6	42
Kindertagespflege		5			5				

<b>Stadtbezirk:</b>	Plauen
---------------------	--------

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		<b>Bedarf gesamt</b>	<b>Angebot gesamt</b>	Plätze		
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration		3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
		64%		102%					
2024/25	1.295	829	1.970	2.009					
<b>2025/26</b>	<b>1.336</b>	<b>855</b>	<b>1.837</b>	<b>1.874</b>	<b>2.729</b>	<b>3.130</b>	<b>1.061</b>		<b>2.069</b>
2026/27	1.349	863	1.789	1.825					
2027/28	1.358	869	1.711	1.745					
2028/29	1.358	869	1.694	1.728					
2029/30	1.363	872	1.710	1.744					
2030/31	1.374	879	1.716	1.750					
2031/32	1.385	886	1.721	1.755					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	<b>1.046</b>	<b>15</b>	<b>1.972</b>	<b>97</b>
Freie Träger	559	3	1.012	30
Öffentlicher Träger	362	12	960	67
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	125			

Stadtbezirk:		Plauen								
Stadtteil:		81 - Südvorstadt-West								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		<b>Bedarf gesamt</b>	<b>Angebot gesamt</b>	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	374	239	560	571						
<b>2025/26</b>	<b>395</b>	<b>253</b>	<b>502</b>	<b>512</b>	<b>765</b>	<b>413</b>	<b>86</b>	<b>0</b>	<b>323</b>	<b>4</b>
2026/27	399	255	481	491						
2027/28	400	256	459	468						
2028/29	399	255	453	462						
2029/30	399	255	463	472						
2030/31	400	256	465	474						
2031/32	401	257	466	475						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Altenzeller Straße 46	Kinderland Sachsen e. V.	20			20	60			60
Kita Leubnitzer Straße 4	Outlaw gGmbH	34			34	69	3	3	69
Kita Bayreuther Straße 20	Caritasverband für Dresden e. V.					63	1	1	63
Kita Bergstraße 6	Kommune	16			16	69			69
Kita Hübnerstraße 6	Kommune	6			6	76			62
Kindertagespflegestelle Eisenstuckstraße 15		5			5				
Kindertagespflegestelle Kaitzer Straße 37		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>86</b>			<b>86</b>	<b>337</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>323</b>
Freie Träger		54			54	192	4	4	192
Öffentlicher Träger		22			22	145			131
Kindertagespflege		10			10				

Stadtbezirk:		Plauen								
Stadtteil:		82 - Südvorstadt-Ost								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	204	131	266	271						
<b>2025/26</b>	<b>203</b>	<b>130</b>	<b>271</b>	<b>276</b>	<b>406</b>	<b>706</b>	<b>306</b>	<b>4</b>	<b>373</b>	<b>23</b>
2026/27	202	129	266	271						
2027/28	202	129	260	265						
2028/29	201	129	257	262						
2029/30	201	129	255	260						
2030/31	201	129	254	259						
2031/32	202	129	254	259						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Am Beutlerpark 6	Studentenwerk Dresden	96			74	84			106
Kikri Zellescher Weg 41	Studentenwerk Dresden	18			18				
Kikri Teplitzer Straße 28	Studentenwerk Dresden	64	0	0	64	6	0	0	6
Kikri Einsteinstraße 2	Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden gGmbH	26	2	2	26				
Kiga Hochschulstraße 41	Diakonisches Werk - Stadtmission Dresden gGmbH					82	8	8	82
Kita Uhlandstraße 34	Ausländerrat Dresden e. V.	74			74	78	8	8	78
Kita Schnorrstraße 50	Kommune	40	2	2	40	101	7	7	101
Kindertagespflegestelle Am Beutlerpark 8 b		5			5				
Kindertagespflegestelle Hochschulstraße 50		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>328</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>306</b>	<b>351</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>373</b>
Freie Träger		278	2	2	256	250	16	16	272
Öffentlicher Träger		40	2	2	40	101	7	7	101
Kindertagespflege		10			10				

Stadtbezirk:		Plauen							
Stadtteil:		83 - Räcknitz/Zschertnitz							
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration
		64%		102%			3 Jahre bis Schuleintritt		
2024/25	181	116	304	310					
<b>2025/26</b>	<b>194</b>	<b>124</b>	<b>277</b>	<b>283</b>	<b>407</b>	<b>783</b>	<b>243</b>	<b>10</b>	<b>494</b>
2026/27	198	127	276	282					
2027/28	201	129	260	265					
2028/29	202	129	265	270					
2029/30	204	131	272	277					
2030/31	207	132	274	279					
2031/32	210	134	276	282					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Bulgakowstraße 1	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V.	34		1	33	64	4	2	66
Kita C.-D.-Friedrich-Straße 15	Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Dresden-Süd e. V.	10			10	34	3	3	34
Kita Nöthnitzer Straße 40 h	Kommune	45			45	87	3	3	87
Kita Zschertnitzer Weg 23	Kommune	45	3	3	45	117	9	9	117
*Kita Heinrich-Greif-Straße 7	Kommune	35	1	1	35	111	8	8	111
Kita Michelangelostraße 5 a	Kommune	47	5	5	47	79	11	11	79
Kindertagespflegestelle Alträcknitz 13 a		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>221</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>220</b>	<b>492</b>	<b>38</b>	<b>36</b>	<b>494</b>
Freie Träger		44		1	43	98	7	5	100
Öffentlicher Träger		172	9	9	172	394	31	31	394
Kindertagespflege		5			5				

\* die Kinder sind während der Baumaßnahmen bis Dezember 2025 in der Kita Michelangelostraße ausgelagert.

Stadtbezirk:		Plauen								
Stadtteil:		83 - Räcknitz/Zschertnitz (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	181	116	304	310						
<b>2025/26</b>	<b>194</b>	<b>124</b>	<b>277</b>	<b>283</b>	<b>407</b>	<b>783</b>	<b>243</b>	<b>10</b>	<b>494</b>	<b>36</b>
2026/27	198	127	276	282						
2027/28	201	129	260	265						
2028/29	202	129	265	270						
2029/30	204	131	272	277						
2030/31	207	132	274	279						
2031/32	210	134	276	282						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Barkhausenstraße 8		4			3				
Kindertagespflegestelle Rungestraße 20 (2)		5			5				
Kindertagespflegestelle Victor-Klemperer-Straße 11		5			5				
Kindertagespflegestelle Zeunerstraße 68		5			5				
Kindertagespflegestelle Zeunerstraße 85		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>24</b>			<b>23</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		24			23				

Stadtbezirk:		Plauen								
Stadtteil:		84 - Kleinpestitz/Mockritz								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	131	84	209	213						
<b>2025/26</b>	<b>135</b>	<b>86</b>	<b>197</b>	<b>201</b>	<b>287</b>	<b>287</b>	<b>93</b>	<b>0</b>	<b>182</b>	<b>12</b>
2026/27	139	89	198	202						
2027/28	141	90	196	200						
2028/29	142	91	198	202						
2029/30	144	92	201	205						
2030/31	147	94	204	208						
2031/32	150	96	207	211						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
*Kita Hennersdorfer Weg 1	Kommune	60			45	69	4	4	84
*Kita Hennersdorfer Weg 3	Kommune	43			43	98	8	8	98
Kindertagespflegestelle Südhöhe 85		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>108</b>			<b>93</b>	<b>167</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>182</b>
Freie Träger									
Öffentlicher Träger		103			88	167	12	12	182
Kindertagespflege		5			5				

\*Die Einrichtungen halten ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor.  
Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich

Stadtbezirk:		Plauen								
Stadtteil:		85 - Coschütz/Gittersee								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	113	72	187	191						
<b>2025/26</b>	<b>116</b>	<b>74</b>	<b>176</b>	<b>180</b>	<b>254</b>	<b>295</b>	<b>103</b>	<b>1</b>	<b>186</b>	<b>5</b>
2026/27	117	75	175	179						
2027/28	118	76	163	166						
2028/29	118	76	159	162						
2029/30	119	76	159	162						
2030/31	121	77	158	161						
2031/32	122	78	158	161						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Windbergstraße 22	Kinderhaus DD-Plauen e. V.	7			7	18			18
Kita Gebauerstraße 4	Independent Living - Kindertagesstätten und Jugendhilfe in Sachsen	39			39	76			76
Kita Rastatter Straße 15	Kommune	40	1	1	40	92	5	5	92
Kindertagespflegestelle Am Bahndamm 6		4			3				
Kindertagespflegestelle Am Hohen Stein 17		5			4				
Kindertagespflegestelle Coschützer Hang 4		5			5				
Kindertagespflegestelle Karlsruher Straße 7		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>105</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>103</b>	<b>186</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>186</b>
Freie Träger		46			46	94			94
Öffentlicher Träger		40	1	1	40	92	5	5	92
Kindertagespflege		19			17				

Stadtbezirk: Plauen		Plätze						
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre	Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
	64%	102%						
2024/25	292	187	445	454				
<b>2025/26</b>	<b>292</b>	<b>187</b>	<b>414</b>	<b>422</b>	<b>609</b>	<b>646</b>	<b>215</b>	<b>0</b>
2026/27	295	189	394	402				
2027/28	295	189	373	380				
2028/29	295	189	362	369				
2029/30	295	189	360	367				
2030/31	297	190	360	367				
2031/32	299	191	360	367				

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Kaitzer Straße 73	AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH	59			59	89			89
Kita Krausestraße 5	Ev.-Luth. Auferstehungskirchgemeinde	6			6	46	3		48
Kita Hohe Straße 86	Unternehmen Kultur gGmbH	32			32	103	1	1	103
Kita Passauer Straße 17	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V.	45			45	71	1	1	71
Kita Klingenberger Straße 1	Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Dresden-Süd e. V.	18			18	43	3	3	43
Kita Nöthnitzer Straße 4	Kommune					60	12	12	60
Kindertagespflegestelle Altplauen 10		5			5				
Kindertagespflegestelle Altplauen 21		5			4				
Kindertagespflegestelle Bernhardstraße 106		5			4				
Kindertagespflegestelle Chemnitzer Straße 99		5			3				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>180</b>			<b>176</b>	<b>412</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>414</b>
Freie Träger		160			160	352	8	5	354
Öffentlicher Träger						60	12	12	60
Kindertagespflege		20			16				

Stadtbezirk:		Plauen								
Stadtteil:		86 - Plauen (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		64%		102%						
2024/25	292	187	445	454						
<b>2025/26</b>	<b>292</b>	<b>187</b>	<b>414</b>	<b>422</b>	<b>609</b>	<b>646</b>	<b>215</b>	<b>0</b>	<b>414</b>	<b>17</b>
2026/27	295	189	394	402						
2027/28	295	189	373	380						
2028/29	295	189	362	369						
2029/30	295	189	360	367						
2030/31	297	190	360	367						
2031/32	299	191	360	367						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Coschützer Straße 52		5			5				
Kindertagespflegestelle Gitterseestraße 24		5			5				
Kindertagespflegestelle Klingener Straße 12		5			5				
Kindertagespflegestelle Münchner Straße 33		5			3				
Kindertagespflegestelle Westendstraße 15		5			4				
Kindertagespflegestelle Zwickauer Straße 108		5			4				
Kindertagespflegestelle Zwickauer Straße 148		5			4				
Kindertagespflegestelle Zwickauer Straße 99		5			5				
Kindertagespflegestelle Kaitzer Straße 109		5			4				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>45</b>			<b>39</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		45			39				

<b>Stadtbezirk/Ortschaft:</b> Cotta/Cossebaude, Mobschatz und Gompitz	
---	--

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		<b>Bedarf gesamt</b>	<b>Angebot gesamt</b>	Plätze		
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration		3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
		62%		95%					
2024/25	2.177	1.350	3.415	3.244					
<b>2025/26</b>	<b>2.203</b>	<b>1.366</b>	<b>3.230</b>	<b>3.069</b>	<b>4.435</b>	<b>5.015</b>	<b>1.677</b>		<b>3.338</b>
2026/27	2.230	1.383	3.069	2.916					
2027/28	2.243	1.391	2.923	2.777					
2028/29	2.246	1.393	2.847	2.705					
2029/30	2.258	1.400	2.848	2.706					
2030/31	2.281	1.414	2.859	2.716					
2031/32	2.308	1.431	2.876	2.732					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Schuljahr 2025/26	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
vorgehaltene Plätze im Stadtbezirk, davon	<b>1.657</b>	<b>20</b>	<b>3.104</b>	<b>234</b>
Freie Träger	823	7	1.699	114
Öffentlicher Träger	621	13	1.405	120
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	213			

Stadtbezirk:		Cotta 90 - Ortschaft Cossebaude und Mobschatz							
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre	Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
	Einwohner <sup>1</sup>	77%	Einwohner <sup>1</sup>	98%					
2024/25	158	122	288	282					
<b>2025/26</b>	<b>153</b>	<b>118</b>	<b>268</b>	<b>263</b>	<b>381</b>	<b>411</b>	<b>132</b>	<b>0</b>	<b>269</b>
2026/27	153	118	244	239					
2027/28	153	118	225	221					
2028/29	155	119	224	220					
2029/30	158	122	220	216					
2030/31	162	125	220	216					
2031/32	170	131	227	222					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Gohliser Weg 2	Stadtmission Dresden e. V.	10			10	46	4	4	46
Kita Max-Schwan-Straße 1	DRK Kinder- und Jugendhilfe DD gGmbH	24			24	38			38
Kita Hauptstraße 12 Haus 1	Kommune	36			36	72	3	3	72
Kita Hauptstraße 12 Haus 2	Kommune	32			32	68	3	3	68
Kita Oberlandstraße 6	Kommune	15			15	45			45
Kindertagespflegestelle Dorfstraße 31		5			5				
Kindertagespflegestelle Heinrich-Mann-Straße 10		5			5				
Kindertagespflegestelle Käthe-Kollwitz-Straße 10		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>132</b>			<b>132</b>	<b>269</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>269</b>
Freie Träger		34			34	84	4	4	84
Öffentlicher Träger		83			83	185	6	6	185
Kindertagespflege		15			15				

Stadtbezirk: Cotta		Stadtteil: 91 - Cotta								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration	
		62%		95%						
2024/25	308	191	426	405						
<b>2025/26</b>	<b>303</b>	<b>188</b>	<b>418</b>	<b>397</b>	<b>585</b>	<b>727</b>	<b>221</b>	<b>7</b>	<b>455</b>	
2026/27	311	193	396	376						
2027/28	317	197	370	352						
2028/29	322	200	368	350						
2029/30	328	203	366	348						
2030/31	336	208	373	354						
2031/32	342	212	379	360						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Hölderlinstraße 35	TSA Bildung und Soziales gGmbH	38	2	2	38	74	2	2	74
*Kita Ockerwitzer Straße 19 a	JSW Management e. V.	15			15	54	8	8	54
**Kita (II) Ockerwitzer Straße 19 a	JSW Management e. V.	0			0	0	0	0	0
Kita An der Heilandskirche 3	Stadtmission Dresden e. V.	10			10	26	4	4	26
Kita Roquettestraße 16	Kommune	40	1	1	40	83	6	6	83
Kita Gottfried-Keller-Straße 39	Kommune	26	2	2	26	78	10	10	78
Kita Weidentalstraße 6	Kommune	40		2	38	70	10	8	72
Kita Leutewitzer Straße 19 a	Kommune	36			36	68	6	6	68
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>205</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>203</b>	<b>453</b>	<b>46</b>	<b>44</b>	<b>455</b>
Freie Träger		63	2	2	63	154	14	14	154
Öffentlicher Träger		142	3	5	140	299	32	30	301
Kindertagespflege									

\* Die Einrichtungen halten ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich.

\*\*Die Kindertageseinrichtung Ockerwitzer Str. 19a Haus II hat eine befristete Baugenehmigung bis 2029. Es ist ein Ersatzneubau geplant. Ab Quartal I 2027 sollen alle Kinder sowie die Schüler der Lernförderorschule "Am Leutewitzer Park" am Standort zusammen betreut werden.

Stadtbezirk:		Cotta 91 - Cotta (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	308	191	426	405						
<b>2025/26</b>	<b>303</b>	<b>188</b>	<b>418</b>	<b>397</b>	<b>585</b>	<b>727</b>	<b>221</b>	<b>7</b>	<b>455</b>	<b>44</b>
2026/27	311	193	396	376						
2027/28	317	197	370	352						
2028/29	322	200	368	350						
2029/30	328	203	366	348						
2030/31	336	208	373	354						
2031/32	342	212	379	360						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Gottfried-Keller-Straße 32		5			4				
Kindertagespflegestelle Sachsdorfer Straße 15		5			5				
Kindertagespflegestelle Steinbacher Straße 32		5			5				
Kindertagespflegestelle Tonbergstraße 14		5			4				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>20</b>			<b>18</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		20			18				

Stadtbezirk: Cotta		Stadtteil: 92 - Löbtau-Nord							
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre	Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
2024/25	346	215	436	414					
<b>2025/26</b>	<b>353</b>	<b>219</b>	<b>436</b>	<b>414</b>	<b>633</b>	<b>692</b>	<b>198</b>	<b>3</b>	<b>460</b>
2026/27	357	221	420	399					
2027/28	356	221	420	399					
2028/29	352	218	409	389					
2029/30	350	217	408	388					
2030/31	349	216	407	387					
2031/32	348	216	405	385					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre			3 Jahre bis Schuleintritt				
		Kapazität		Angebot	Kapazität	I	I	Angebot	
Kita Emil-Überall-Straße 9	Independent Living - Kindertagesstätten und Jugendhilfe in Sachsen	40		1	40	64	8	4	62
Kita Hermsdorfer Straße 14	Kindervereinigung Dresden e. V.	30			30	104	4	4	104
Kita Malterstraße 16	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V.	60	0	0	60	108	6	6	108
Kita Grumbacher Straße 29	Kommune	5			5	123	9	9	116
Kita Bramschstraße 19	Kommune	38	2	2	38	70	8	8	70
Kindertagespflegestelle Emil-Ueberall-Straße 26		5			5				
Kindertagespflegestelle Gohliser Straße 26		5			5				
Kindertagespflegestelle Rudolf-Renner-Straße 34		5			5				
Kindertagespflegestelle Rudolf-Renner-Straße 34 (2)		5			5				
Kindertagespflegestelle Stollestraße 62		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>198</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>198</b>	<b>469</b>	<b>35</b>	<b>31</b>	<b>460</b>
Freie Träger		130		1	130	276	18	14	274
Öffentlicher Träger		43	2	2	43	193	17	17	186
Kindertagespflege		25			25				

Stadtbezirk:		Cotta 93 - Lötau-Süd								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	390	242	543	516						
<b>2025/26</b>	<b>414</b>	<b>257</b>	<b>497</b>	<b>472</b>	<b>729</b>	<b>446</b>	<b>180</b>	<b>1</b>	<b>250</b>	<b>15</b>
2026/27	419	260	491	466						
2027/28	418	259	475	451						
2028/29	415	257	465	442						
2029/30	413	256	475	451						
2030/31	412	255	474	450						
2031/32	412	255	473	449						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Bünastraße 10 a	Caritasverband für Dresden e. V.	10			10	44	6	6	44
Kita Bünastraße 30	Kommune	36		1	35	74	6	5	75
*Kita Bünastraße 25	Kommune	24			24	38	2	2	38
Kita Badweg 1	Kommune	56			56	93	2	2	93
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>126</b>		<b>1</b>	<b>125</b>	<b>249</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>250</b>
Freie Träger		10			10	44	6	6	44
Öffentlicher Träger		116		1	115	205	10	9	206
Kindertagespflege									

\*\*Die Kindertageseinrichtung Bünastraße 25 soll, vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates, auf Grund der befristeten Baugenehmigung zum 31.08.2027 geschlossen werden.

Stadtbezirk:		Cotta 93 - Löbtau-Süd (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration
		62%		95%			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
2024/25	390	242	543	516						
<b>2025/26</b>	<b>414</b>	<b>257</b>	<b>497</b>	<b>472</b>	<b>729</b>	<b>446</b>	<b>180</b>	<b>1</b>	<b>250</b>	<b>15</b>
2026/27	419	260	491	466						
2027/28	418	259	475	451						
2028/29	415	257	465	442						
2029/30	413	256	475	451						
2030/31	412	255	474	450						
2031/32	412	255	473	449						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Bonhoeffer Platz 4		5			4				
Kindertagespflegestelle Bonhoeffer Platz 5		5			5				
Kindertagespflegestelle Clara-Zetkin-Straße 48		5			5				
Kindertagespflegestelle Döhlener Straße 34		5			5				
Kindertagespflegestelle Fritz-Schulze-Straße 6		5			4				
Kindertagespflegestelle Hainsberger Straße 1		5			4				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>30</b>			<b>27</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		30			27				

Stadtbezirk:		Cotta 93 - Löbtau-Süd (Seite 3)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration
		62%		95%			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
2024/25	390	242	543	516						
<b>2025/26</b>	<b>414</b>	<b>257</b>	<b>497</b>	<b>472</b>	<b>633</b>	<b>446</b>	<b>180</b>	<b>1</b>	<b>250</b>	<b>15</b>
2026/27	419	260	491	466						
2027/28	418	259	475	451						
2028/29	415	257	465	442						
2029/30	413	256	475	451						
2030/31	412	255	474	450						
2031/32	412	255	473	449						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Bienertstraße 4		5			5				
Kindertagespflegestelle Malterstraße 40		5			5				
Kindertagespflegestelle Reisewitzer Straße 41		5			4				
Kindertagespflegestelle Reisewitzer Straße 55		5			5				
Kindertagespflegestelle Rabenauer Straße 18		5			4				
Kindertagespflegestelle Bünaustraße 15		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>30</b>			<b>28</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		30			28				

Stadtbezirk:		Cotta 94 - Naußlitz								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	212	131	348	331						
<b>2025/26</b>	<b>213</b>	<b>132</b>	<b>330</b>	<b>314</b>	<b>446</b>	<b>624</b>	<b>242</b>	<b>1</b>	<b>374</b>	<b>7</b>
2026/27	213	132	318	302						
2027/28	211	131	301	286						
2028/29	208	129	293	278						
2029/30	207	128	289	275						
2030/31	208	129	286	272						
2031/32	209	130	285	271						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Saalhausener Straße 44	AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH	88			88	109			109
Kita Dölzschenner Straße 40	Kinderland 2000 gGmbH	20			20	84	1	1	84
*Kita (2) Dölzschenner Straße 40	Kinderland 2000 gGmbH	36	1	1	36	23			23
Kita Leßkestraße 4	Omse e. V.	10			10	37	3	3	37
Kita Williamstraße 10	Kommune	68			60	113	3	3	121
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>222</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>214</b>	<b>366</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>374</b>
Freie Träger		154	1	1	154	253	4	4	253
Öffentlicher Träger		68			60	113	3	3	121
Kindertagespflege									

\* befristete Baugenehmigung bis 2029

Stadtbezirk:		Cotta 94 - Naußlitz (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	212	131	348	331						
<b>2025/26</b>	<b>213</b>	<b>132</b>	<b>330</b>	<b>314</b>	<b>446</b>	<b>624</b>	<b>242</b>	<b>1</b>	<b>374</b>	<b>7</b>
2026/27	213	132	318	302						
2027/28	211	131	301	286						
2028/29	208	129	293	278						
2029/30	207	128	289	275						
2030/31	208	129	286	272						
2031/32	209	130	285	271						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Altnaußlitz 10 f		5			5				
Kindertagespflegestelle Am Pfiff 21		5			5				
Kindertagespflegestelle Geyersgraben 1		5			4				
Kindertagespflegestelle Pietzschstraße 5		5			5				
Kindertagespflegestelle Südwesthang 17		5			5				
Kindertagespflegestelle Wendel-Hippler-Straße 17		5			4				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>30</b>			<b>28</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		30			28				

Stadtbezirk:		Cotta								
Stadtteil:		95 - Gorbitz-Süd								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
		62%		95%						
2024/25	200	124	321	305						
<b>2025/26</b>	<b>203</b>	<b>126</b>	<b>308</b>	<b>293</b>	<b>419</b>	<b>305</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>197</b>	<b>8</b>
2026/27	206	128	297	282						
2027/28	210	130	285	271						
2028/29	213	132	281	267						
2029/30	216	134	283	269						
2030/31	219	136	287	273						
2031/32	221	137	289	275						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres.

Stadtbezirk:		Cotta 96 - Gorbitz-Ost								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	125	78	218	207						
<b>2025/26</b>	<b>129</b>	<b>80</b>	<b>200</b>	<b>190</b>	<b>270</b>	<b>639</b>	<b>232</b>	<b>2</b>	<b>341</b>	<b>64</b>
2026/27	132	82	195	185						
2027/28	133	82	189	180						
2028/29	133	82	184	175						
2029/30	133	82	184	175						
2030/31	134	83	184	175						
2031/32	134	83	184	175						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Dahlienweg 23/25	Unternehmen Kultur gGmbH	103		1	102	167	12	11	168
Kita Asternweg 1	Jugend- und Sozialwerk gemeinnützige GmbH	66	0	0	66	51	12	12	51
Kita Leutewitzer Ring 6 a	Kommune	12	3	1	15	48	30	32	45
Kita Leutewitzer Ring 137 a	Kommune	34	0	0	34	77	9	9	77
Kindertagespflegestelle Dahlienweg 7		5			5				
Kindertagespflegestelle Braunsdorfer Straße 93		5			5				
Kindertagespflegestelle Dahlienweg 1		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>230</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>232</b>	<b>343</b>	<b>63</b>	<b>64</b>	<b>341</b>
Freie Träger		169		1	168	218	24	23	219
Öffentlicher Träger		46	3	1	49	125	39	41	122
Kindertagespflege		15			15				

Stadtbezirk:		Cotta								
Stadtteil:		97 - Gorbitz-Nord/Neuomsewitz								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	170	105	314	298						
<b>2025/26</b>	<b>170</b>	<b>105</b>	<b>284</b>	<b>270</b>	<b>375</b>	<b>408</b>	<b>93</b>	<b>4</b>	<b>275</b>	<b>36</b>
2026/27	173	107	264	251						
2027/28	173	107	241	229						
2028/29	172	107	226	215						
2029/30	172	107	223	212						
2030/31	173	107	223	212						
2031/32	173	107	222	211						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
*Kita Lise-Meitner Straße 1/3	Omse e. V.	45			45	133	18	18	133
Kita Omsewitzer Ring 10	Bürgerhilfe Sachsen e. V.	16	2	2	16	74	12	12	74
Kita Gompitzer Straße 101	Kommune	34	2	2	28	72	6	6	68
Kindertagespflegestelle Kamillenweg 11		5			4				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>100</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>93</b>	<b>279</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>275</b>
Freie Träger		61	2	2	61	207	30	30	207
Öffentlicher Träger		34	2	2	28	72	6	6	68
Kindertagespflege		5			4				

\* Die Einrichtungen halten ein Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder mit schweren bzw. mehrfachen Behinderungen im Kontext der Umsetzung der Dresdner Inklusionsstrategie vor. Dafür sind weitere Strukturvoraussetzungen erforderlich.

die Kinder sind während der Baumaßnahmen bis Juni 2025 in der Kita Hetzdorfer Straße 2-4 ausgelagert.

Stadtbezirk:		Cotta								
Stadtteil:		98 - Briesnitz								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	209	130	396	376						
<b>2025/26</b>	<b>204</b>	<b>126</b>	<b>363</b>	<b>345</b>	<b>471</b>	<b>532</b>	<b>178</b>	<b>1</b>	<b>337</b>	<b>16</b>
2026/27	206	128	334	317						
2027/28	208	129	311	295						
2028/29	210	130	295	280						
2029/30	214	133	293	278						
2030/31	219	136	295	280						
2031/32	225	140	299	284						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres.

Stadtbezirk:		Cotta 98 - Briesnitz (Seite 2)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		62%		95%						
2024/25	209	130	396	376						
<b>2025/26</b>	<b>204</b>	<b>126</b>	<b>363</b>	<b>345</b>	<b>471</b>	<b>532</b>	<b>178</b>	<b>1</b>	<b>337</b>	<b>16</b>
2026/27	206	128	334	317						
2027/28	208	129	311	295						
2028/29	210	130	295	280						
2029/30	214	133	293	278						
2030/31	219	136	295	280						
2031/32	225	140	299	284						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Altleutewitz 11		5			5				
Kindertagespflegestelle Altstetzsch 10		5			5				
Kindertagespflegestelle Altstetzsch 16 (2)		5			5				
Kindertagespflegestelle Flensburger Straße 6		5			4				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>20</b>			<b>19</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		20			19				

Stadtbezirk:		Cotta 98 - Briesnitz (Seite 3)								
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	Integration
		62%		95%			0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
2024/25	209	130	396	376						
<b>2025/26</b>	<b>204</b>	<b>126</b>	<b>363</b>	<b>345</b>	<b>471</b>	<b>532</b>	<b>178</b>	<b>1</b>	<b>337</b>	<b>16</b>
2026/27	206	128	334	317						
2027/28	208	129	311	295						
2028/29	210	130	295	280						
2029/30	214	133	293	278						
2030/31	219	136	295	280						
2031/32	225	140	299	284						

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Lindenheim 12/14		5			5				
Kindertagespflegestelle Martin-Opitz-Straße 31		5			5				
Kindertagespflegestelle Meißen Landstraße 82a		5			5				
Kindertagespflegestelle Roquettestraße 39		5			5				
Kindertagespflegestelle Holsteiner Straße 25		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>25</b>			<b>25</b>				
Freie Träger									
Öffentlicher Träger									
Kindertagespflege		25			25				

Ortschaft: Gompitz und Altfranken									
Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre	Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt	Integration
		77%		98%					
2024/25	58	45	125	123					
<b>2025/26</b>	<b>61</b>	<b>47</b>	<b>126</b>	<b>123</b>	<b>170</b>	<b>231</b>	<b>81</b>	<b>1</b>	<b>146</b>
2026/27	62	48	111	109					
2027/28	63	49	106	104					
2028/29	65	50	101	99					
2029/30	68	52	106	104					
2030/31	70	54	109	107					
2031/32	73	56	112	110					

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2024/25							
		0 bis unter 3 Jahre				3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	I	I	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Altnossener Straße 38	Gompitzer Spatzennest e. V.	39			39	81			81
*Kita Altfrankener Dorfstraße 27	Kommune	34		1	33	65	3	3	65
Kindertagespflegestelle Lindenweg 2		5			4				
Kindertagespflegestelle Ockerwitzer Dorfstraße 6		5			5				
<b>Gesamtplätze, davon</b>		<b>83</b>		<b>1</b>	<b>81</b>	<b>146</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>146</b>
Freie Träger		39			39	81			81
Öffentlicher Träger		34		1	33	65	3	3	65
Kindertagespflege		10			9				

\* Ausnahmegenehmigung für die Betreuung eines befristeten I-Kindes

Übersicht nach Stadträumen		Schuljahre	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre	
Stadtteil	Fachplan		Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf <sup>2</sup> lt. BQKK	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf <sup>2</sup> lt. BQKG
1 Altstadt (26er Ring, Friedrichstadt)	01 - Innere Altstadt	2024/25	1.152	541	1.432	1.331
	02 - Pirnaische Vorstadt	2025/26	1.214	570	1.429	1.329
	03 - Seevorstadt-Ost/Großer Garten	2026/27	1.243	584	1.439	1.339
	04 - Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West	2027/28	1.268	596	1.445	1.343
	05 - Friedrichstadt	2028/29	1.292	607	1.459	1.358
		2029/30	1.320	621	1.502	1.398
		2030/31	1.346	634	1.528	1.421
		2031/32	1.369	643	1.549	1.440
		2024/25	619	291	925	860
		2025/26	626	295	906	843
2 Johannstadt	06 - Johannstadt-Nord	2026/27	636	299	871	810
		2027/28	642	301	835	776
		2028/29	646	303	814	757
		2029/30	651	306	816	759
		2030/31	659	310	823	765
		2031/32	667	314	829	771
	07 - Johannstadt-Süd	2024/25	1.137	728	1.678	1.712
		2025/26	1.149	735	1.560	1.590
		2026/27	1.152	737	1.480	1.510
		2027/28	1.160	743	1.412	1.440
		2028/29	1.169	748	1.387	1.415
3 Äußere und Innere Neustadt	11 - Äußere Neustadt	2029/30	1.184	758	1.399	1.427
		2030/31	1.201	768	1.410	1.438
		2031/32	1.217	779	1.421	1.450
		2024/25	1.189	739	1.572	1.544
		2025/26	1.182	734	1.514	1.487
	12 - Radeberger Vorstadt	2026/27	1.192	740	1.445	1.419
		2027/28	1.199	745	1.405	1.380
		2028/29	1.202	747	1.391	1.366
		2029/30	1.212	753	1.385	1.360
		2030/31	1.227	762	1.393	1.368
4 Leipziger Vorstadt, Pieschen	14 - Leipziger Vorstadt	2031/32	1.241	771	1.400	1.375
		2024/25	1.189	739	1.572	1.544
		2025/26	1.182	734	1.514	1.487
		2026/27	1.192	740	1.445	1.419
		2027/28	1.199	745	1.405	1.380
	21 - Pieschen-Süd	2028/29	1.202	747	1.391	1.366
		2029/30	1.212	753	1.385	1.360
		2030/31	1.227	762	1.393	1.368
		2031/32	1.241	771	1.400	1.375
		2024/25	718	438	1.101	1.057
5 Kaditz, Mickten, Trachau	22 - Mickten	2025/26	737	449	1.044	1.002
		2026/27	765	467	1.002	961
		2027/28	800	488	970	931
		2028/29	836	510	977	938
		2029/30	870	531	1.001	960
	23 - Kaditz	2030/31	904	552	1.031	989
		2031/32	935	570	1.060	1.017
		2024/25	718	438	1.101	1.057
		2025/26	737	449	1.044	1.002
		2026/27	765	467	1.002	961

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres<sup>2</sup> Bedarfsquoten lt. Fachplanung 2025/26

Übersicht nach Stadträumen als Schnittstelle zur Teilfachplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“			Schuljahre	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		
				Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf <sup>3</sup> lt. BQKK	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf <sup>3</sup> lt. BQKG	
<b>Stadtraum</b>	<b>Stadtteile lt. Fachplan</b>			2024/25	568	373	1.100	1.134
<b>6</b>	Ortsamt Klotzsche und nördliche Ortschaften	31 - Klotzsche		<b>2025/26</b>	<b>559</b>	<b>367</b>	<b>1.011</b>	<b>1.045</b>
		32 - Hellerau/Wilschdorf		2026/27	567	373	954	983
				2027/28	575	378	905	933
		35 - Weixdorf		2028/29	587	386	890	918
				2029/30	606	398	892	920
		36 - Langebrück/Schönborn		2030/31	625	411	907	935
<b>7</b>	Ortsamt Loschwitz und Schönfeld/Weißenberg	41 - Loschwitz/Wachwitz		2024/25	583	367	1.142	1.000
		42 - Bühlau/Weißer Hirsch		<b>2025/26</b>	<b>579</b>	<b>365</b>	<b>1.053</b>	<b>922</b>
		43 - Hosterwitz/Pillnitz		2026/27	578	363	998	875
		45 - Weißig		2027/28	580	366	917	803
		46 - Gönnsdorf/Pappritz		2028/29	585	369	883	773
				2029/30	595	374	881	771
		47 - Schönfeld/Schullwitz		2030/31	609	384	886	776
				2031/32	624	395	896	785
<b>8</b>	Blasewitz, Striesen	51 - Blasewitz		2026/27	1.237	879	1.925	2.040
				<b>2027/28</b>	<b>1.231</b>	<b>874</b>	<b>1.775</b>	<b>1.881</b>
		52 - Striesen-Ost		2026/27	1.257	892	1.676	1.777
				2027/28	1.280	909	1.563	1.657
		53 - Striesen-Süd		2028/29	1.297	921	1.519	1.612
	Tolkewitz, Seidnitz, Gruna			2029/30	1.318	936	1.513	1.604
		54 - Striesen-West		2030/31	1.345	955	1.521	1.612
				2031/32	1.369	971	1.541	1.634
<b>9</b>								
	Ortsamt Leuben	55 - Tolkewitz/Seidnitz-Nord		2026/27	760	540	1.119	1.185
				<b>2027/28</b>	<b>768</b>	<b>545</b>	<b>1.066</b>	<b>1.130</b>
				2026/27	787	558	1.039	1.102
		56 - Seidnitz/Dobritz		2027/28	811	575	1.003	1.063
				2028/29	829	588	1.002	1.062
		57 - Gruna		2029/30	851	604	1.017	1.078
				2030/31	873	620	1.037	1.099
				2031/32	893	634	1.058	1.122
<b>10</b>		61 - Leuben		2026/27	701	498	1.198	1.198
				<b>2027/28</b>	<b>711</b>	<b>505</b>	<b>1.112</b>	<b>1.112</b>
		62 - Laubegast		2026/27	732	520	1.034	1.034
				2027/28	749	532	985	985
		63 - Kleinzsachwitz		2028/29	763	542	976	976
				2029/30	780	554	983	983
		64 - Großzsachwitz		2030/31	800	567	997	997
				2031/32	819	582	1.013	1.013

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

<sup>2</sup> Bedarfsquoten It. Fachplanung 2025/26

<b>Übersicht nach Stadträumen</b> als Schnittstelle zur Teilstadtplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/ Jugendgerichtshilfe“			Schuljahre	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre	
				Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf <sup>3</sup> lt. BQKK	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf <sup>3</sup> lt. BQKG
	<b>Stadtraum</b>	Stadtteile lt. Fachplan					
11	Prohlis, Reick*	71 - Prohlis-Nord	2024/25	459	231	721	656
			2025/26	455	228	687	625
		72 - Prohlis-Süd	2026/27	467	234	661	601
			2027/28	478	239	631	575
			2028/29	485	244	618	562
			2029/30	494	247	617	561
			2030/31	505	253	627	571
			2031/32	513	258	636	579
						BQKK	BQKG
		73 - Niedersedlitz	2024/25	776	388	1.330	1.210
			2025/26	768	384	1.257	1.144
12	Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	74 - Lockwitz	2026/27	785	394	1.177	1.070
			2027/28	813	408	1.131	1.028
		75 - Leubnitz-Neuostra	2028/29	843	422	1.106	1.007
			2029/30	878	441	1.134	1.032
			2030/31	913	458	1.178	1.071
		76 - Strehlen (inkl. Plattenbaugebiet Am Koitschgraben)	2031/32	941	471	1.220	1.109

\* 76 - Strehlen (nur Plattenbaugebiet Am Koitschgraben) kann nicht dargestellt werden, da eine Herausrechnung der Einwohnerzahlen auf Grundlage der Bevölkerungsprognose für dieses Gebiet nicht möglich ist

			BQKK		BQKG		
13	Südvorstadt, Zschertnitz	81 - Südvorstadt-West	2024/25	759	486	1.130	1.152
			2025/26	792	507	1.050	1.071
			2026/27	799	511	1.023	1.044
		82 - Südvorstadt-Ost	2027/28	803	514	979	998
			2028/29	802	513	975	994
			2029/30	804	515	990	1.009
			2030/31	808	517	993	1.012
		83 - Räcknitz/Zschertnitz	2031/32	813	520	996	1.016

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

<sup>2</sup> Bedarfsquoten lt. Fachplanung 2025/26

<b>Übersicht nach Stadträumen</b> als Schnittstelle zur Teilstadtplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/ Jugendgerichtshilfe“			Schuljahre	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre	
				Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf <sup>3</sup> lt. BQKK	Einwohner <sup>1</sup>	Bedarf <sup>3</sup> lt. BQKG
<b>14</b>	<b>Mockritz, Coscchütz, Plauen</b>	84 - Kleinpestitz/Mockritz	2024/25	536	343	841	858
			2025/26	543	347	787	803
		85 - Coschütz/Gittersee	2026/27	551	353	767	783
			2027/28	554	355	732	746
			2028/29	555	356	719	733
			2029/30	558	357	720	734
			2030/31	565	361	722	736
			2031/32	571	365	725	739
<b>15</b>	<b>Cotta, Löbtau, Naußlitz, Döhlzschen</b>	91 - Cotta	2024/25	1.256	779	1.753	1.666
			2025/26	1.283	796	1.681	1.597
		92 - Löbtau-Nord	2026/27	1.300	806	1.625	1.543
			2027/28	1.302	808	1.566	1.488
			2028/29	1.297	804	1.535	1.459
			2029/30	1.298	804	1.538	1.462
			2030/31	1.305	808	1.540	1.463
			2031/32	1.311	813	1.542	1.465
<b>16</b>	<b>Gorbitz</b>	95 - Gorbitz-Süd	2024/25	495	307	853	810
			2025/26	502	311	792	753
		96 - Gorbitz-Ost	2026/27	511	317	756	718
			2027/28	516	319	715	680
			2028/29	518	321	691	657
			2029/30	521	323	690	656
			2030/31	526	326	694	660
			2031/32	528	327	695	661
<b>17</b>	<b>Briesnitz und westliche Ortschaften</b>	90 - Cossebaude/ Mobschatz/ Oberwartha	2024/25	425	297	809	781
			2025/26	418	291	757	731
		98 - Briesnitz	2026/27	421	294	689	665
			2027/28	424	296	642	620
			2028/29	430	299	620	599
			2029/30	440	307	619	598
			2030/31	451	315	624	603
			2031/32	468	327	638	616

<sup>1</sup> Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres<sup>2</sup> Bedarfsquoten lt. Fachplanung 2025/26

## Hortangebotsplanung Schuljahr 2025/26 und ff.

Die Hortangebotsplanung erfolgte in Abstimmung mit dem Amt für Schulen zu den ausgewiesenen Schülerzahlen bzw. Klassenzügen je Schulstandort sowie der jährlichen Ermittlung der Schülerzahlen an allen Grundschulen und der Schulvorbereitungsklassen durch das Amt für Schulen.

Die Planung des Hortangebotes erfolgt nicht auf der Grundlage einer Bedarfsquote, sondern alle Hortstandorte werden auf die Maximalkapazitäten an Schülerzahlen der jeweiligen Grundschule angepasst.

Mit den Planungsverantwortlichen des Amtes für Schulen wurde ein kurz-, mittel- und langfristiges Nutzungskonzept für den Hort je Schulstandort entwickelt, welches bereits eine Maximalkapazität von 28 Schulkindern pro Klasse unterstellt. Damit werden die mittel- und langfristigen Entwicklungserfordernisse bereits im Zuge der Erlaubniserteilung zum Betrieb des Hordes gemäß § 45 SGB VIII beachtet.

Das Amt für Schulen ist angehalten die Zügigkeiten und Klassenstärken innerhalb eines Schulbezirkes gemäß den Verwaltungsvorschriften des Sächsischen Ministeriums für Kultus zur Klassen- und Gruppenbildung vorzuhalten. In allen Schulbezirken kann im Planungszeitraum 2023/24 der Gesamtbedarf an Hortbetreuung durch ein bedarfsgerechtes Angebot gesichert werden.

**Hortangebotsplanung Schuljahr 2025/26 und ff.**

Dresden gesamt	Schuljahr 2025/26	
Anzahl der Schulkinder an Grundschulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden	22.459	
Anzahl der Schulanfänger an Grundschulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden	5.634	
Hortplätze in kommunaler Trägerschaft an Grundschulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden	17.368	davon I-Plätze 278
Hortplätze in freier Trägerschaft an Grundschulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Dresden	6.519	124
Hortplätze an freien Grundschulen	2.215	57
<b>Hortplätze Gesamt</b>	<b>26.102</b>	<b>459</b>

### Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

<sup>1</sup> Die voraussichtliche Schülerzahl ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Schülerzahl abzgl. der 4. Klassen zzgl. der neuen 1. Klassen á durchschnittlicher Klassenbelegung an Schülern.

<sup>2</sup> Der Hortbedarf unterstellt, dass bei maximaler schulischer Belegung, jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

#### Gemeinsamer Schulbezirk Altstadt 1

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
*10. GS	Hort 10. GS Struvestraße 11	JSW Oranienburg gGmbH	276	6	272	248	3	336	3	336
**16. GS "Josephine"	Hort 16. GS Josephinenstraße 6	Kommune	416	2	344	329	3	336	4	448
102. GS "Johanna"	Hort 102. GS Pfotenhauerstr. 40	DKSB	372	4	353	338	4	336	4	448
113. GS "Canaletto"	Hort 113. GS G.-Nerlich-Straße 1	Kommune	445	3	367	355	4	448	4	448

*\*\* Im Rahmen des Pilotprojektes zur vorzeitigen Aufnahme von Kindergartenkindern in den Hort, können mit Schulferienbeginn innerhalb der Gesamtkapazität bis zu 25 Schulanfänger im Hort der 16. Grundschule betreut werden.*

*\*ggf. Kapazitätserweiterung erforderlich*

#### Gemeinsamer Schulbezirk Altstadt 2

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
48. GS, Seminarstraße 11	Hort 48. GS Seminarstraße 11	Kommune	90		192	174	2	224	2	224
	Ast. Hort 48. GS Friedrichstraße 34	Kommune	107							
*153. GS	Fröbelstraße 1-3	ASB Dresden & Kamenz gGmbH	211	16	213	205	2	224	2	224

*\*ggf. Kapazitätserweiterung erforderlich*

#### Gemeinsamer Schulbezirk Neustadt

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
4. GS "Am Rosengarten"	Hort 4. GS Löwenstraße 2	Kommune	446	2	362	359	4	448	4	448
15. GS	Hort 15. GS Seiffennerdorfer Str. 2a (ehem. Görlitzer Straße 8/10)	Kommune	458	2	377	365	4	448	4	448
19. GS	Hort 19. GS Am Jägerpark 7	Kommune	241	6	153	142	2	224	2	224
30. GS "Am Hechtpark"	Hort 30. GS Hechtstraße 55	Kinderland Sachsen e.V.	460	8	433	409	4	448	4	448
103. GS "Unterm Regenbogen"	Hort 103. GS Hohnsteiner Straße 8	Kommune	449	5	423	416	4	448	4	448
148. GS (Neugründung 2019/20)	Hort 148. GS Marta-Fraenkel-Straße 8	Malwina e.V.	218	6	201	198	2	224	2	224
	gesamt		4189	60	3690	3538				
	Freie Träger		1537	40	1472	1398				
	Öffentlicher Träger		2652	20	2218	2140				

### Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

<sup>1</sup> Die voraussichtliche Schülerzahl ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Schülerzahl abzgl. der 4. Klassen zzgl. der neuen 1. Klassen á durchschnittlicher Klassenbelegung an Schülern.

<sup>2</sup> Der Hortbedarf unterstellt, dass bei maximaler schulischer Belegung, jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

#### Gemeinsamer Schulbezirk Pieschen 1

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
*8. GS	Hort 8. GS Konkordienstraße 12a	AWO Radeberger Land e.V.	324	3	309	291	4	448	3	336
26. GS "Am Markusplatz"	Hort 26. GS Osterbergstraße 22	Outlaw gGmbH	274	6	217	210	2	224	2	224
41. GS "Elbtalkinder"	Hort 41. GS Hauptmannstraße 15	Kommune	377	6	310	308	3	336	3	336
43. GS "Thomas Müntzer"	Hort 43. GS Grimmstraße 44	Kommune	125		252	233	3	336	3	336
	Ast. Hort 43. GS Riegelplatz 2	Kommune	244	8						
	Kita Altübigau 3	Übigauer Großfamilie e.V.	20				16			
144. GS	Micktener Str. 10	Kommune	388	8	243	230	3	336	3	336

*\*ggf. Kapazitätserweiterung erforderlich*

#### Gemeinsamer Schulbezirk Pieschen 2

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
*56. GS	Hort 56. GS Böttgerstraße 11	Kommune	384	6	344	299	3	298	3	298
	Ast. Hort 56. GS Kopernikusstraße 40	ev.-luth. Laurentius-Kirchgemeinde	38			38		38		38
**106. GS	Hort 106. GS Großenhainer Straße 187	Kommune	457	7	397	386	3	336	3	336
147. GS	Döbelner Straße 6	Outlaw gGmbH	224		207	205	2	224	2	224

*\* Im Rahmen der Betriebserlaubnis können mit Schulferienbeginn innerhalb der Gesamtkapazität bis zu 20 Schulanfänger im Hort der 56. Grundschule betreut werden.*

*\*\* Ausnahmegenehmigung für ein I-Platz bis 07/2027*

*\*\* Ausnahmegenehmigung für einen I-Platz bis 07/2028*

gesamt	2855	44	2279	2216
Freie Träger	880	9	733	760
Öffentlicher Träger	1975	35	1546	1456

### Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

<sup>1</sup> Die voraussichtliche Schülerzahl ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Schülerzahl abzgl. der 4. Klassen zzgl. der neuen 1. Klassen á durchschnittlicher Klassenbelegung an Schülern.

<sup>2</sup> Der Hortbedarf unterstellt, dass bei maximaler schulischer Belegung, jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

#### Gemeinsamer Schulbezirk Klotzsche

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
50. GS "Gertrud Caspari"	Hort 50. GS Dörnichtweg 54	Kommune	314	6	263	258	2	224	2	224
82. GS "Am Königswald"	Hort 82. GS G.-Caspari-Str. 9 AS G.-Caspari-Str. 12 - Alte Post	Kommune	243	6	186	186	2	224	2	224
84. GS "In der Gartenstadt"	Hort 84. GS H.-Tessenow-Weg 28	Kommune	237	6	206	204	2	224	2	224
85. GS	Hort 85. GS Radeburger Straße 168	Kommune	376	6	179	175	2	224	2	224

#### Einzelschulbezirk Langebrück

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
GS Langebrück "Friedrich-Wolf"	Hort GS Langebrück F.-Wolf-Straße 7	AWO Radeberger Land e.V.	257		198	192	3	336	3	336

#### Einzelschulbezirk Weixdorf

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
GS Weixdorf	Hort GS Weixdorf Am Zollhaus 1 Hort GS Weixdorf Zum Bahnhof 5	Volkssolidarität Elbtalkreis e.V.	183	2	268	266	3	336	3	336
		gesamt	1748	28	1300	1281				
		Freie Träger	578	4	466	458				
		Öffentlicher Träger	1170	24	834	823				

### Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

<sup>1</sup> Die voraussichtliche Schülerzahl ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Schülerzahl abzgl. der 4. Klassen zzgl. der neuen 1. Klassen á durchschnittlicher Klassenbelegung an Schülern.

<sup>2</sup> Der Hortbedarf unterstellt, dass bei maximaler schulischer Belegung, jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

#### Gemeinsamer Schulbezirk Schönfeld-Weißig

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
GS Schönfeld Borsbergstraße 12a	Hort GS Schönfeld	Kommune	354	10	273	93	3	336	3	336
GS Weißig "Hutbergschule"	Hort GS Weißig Hauptstraße 14	Kommune	224		211	211	2	224	2	224

#### Gemeinsamer Schulbezirk Loschwitz

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
59. GS "Jürgen Reichen"	Hort 59. GS Kurparkstraße 12	Kommune	438	10	413	411	3	336	3	336
61. GS "Heinrich Schütz"	Hort 61. GS Hutbergstraße 2	Stadtmission Dresden e.V.	236	8	227	219	2	224	2	224
62. GS "Friedrich Schiller"	Hort 62. GS Pillnitzer Landstraße 38	Kommune	218	6	199	198	2	224	2	224
88. GS 'Schule zu Hosterwitz'	Hort 88. GS Plantagenweg 8	Kommune	220	4	96	272	2	224	2	224

#### Gemeinsamer Schulbezirk Blasewitz 1

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
6. GS "Am Großen Garten"	Hort 6. GS Fettscherstraße 2	Kommune	309	27	279	267	3	336	3	336
25. GS "Am Pohllandplatz"	Hort 25. GS Pohllandstraße 40	Kommune	334	2	316	313	3	336	3	336
32. GS "Sieben Schwaben"	Hort 32. GS Hofmannstraße 34	Kinderland Sachsen e.V.	398	3	351	346	3	336	3	336
51. GS "An den Platanen"	Hort 51. R.-Menzer-Straße 24	Kommune	482	10	406	403	4	448	3	336
63. GS "Johann G. Naumann"	Hort 63. GS Wägnerstraße 24/26	Kommune	457	10	444	404	4	448	3	336
108. GS "Sonnenblumenschule"	Hort 108. GS Hepkestraße 28	Independent Living - Kindertagesstätten und Jugendhilfe in Sachsen	388		302	288	3	336	3	336
	gesamt		4058	90	3517	3425				
	Freie Träger		1022	11	880	853				
	Öffentlicher Träger		3036	79	2637	2572				

### Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

<sup>1</sup> Die voraussichtliche Schülerzahl ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Schülerzahl abzgl. der 4. Klassen zzgl. der neuen 1. Klassen à durchschnittlicher Klassenbelegung an Schülern.

<sup>2</sup> Der Hortbedarf unterstellt, dass bei maximaler schulischer Belegung, jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

#### Gemeinsamer Schulbezirk Blasewitz 2

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
33. GS	Hort 33. GS Schifweg 3	Independent Living - Kindertagesstätten und Jugendhilfe in Sachsen	432	6	282	265	4	448	4	448
44. GS	Hort 44. GS Salbachstraße 8	Independent Living - Kindertagesstätten und Jugendhilfe in Sachsen	330	6	297	295	3	336	3	336
*96. GS "Am Froschtunnel"	Hort 96. GS Liebstädter Straße 37	Paukenschlag e.V.	375	5	371	369	4	448	3	336

<sup>\*</sup>ggf. Kapazitätserweiterung erforderlich

#### Gemeinsamer Schulbezirk Leuben

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
65. GS "Am Waldpark Kleinzschachwitz"	Hort 65. GS Zschererner Straße 5	Kommune	247	4	219	216	2	224	2	224
91. GS "Am Sand"	Hort 91. GS B.-Shaw-Straße 11 AS Kita Struppener Str. 10	Kommune	224		196	195	2	214	2	214
92. GS "An der Aue"	Hort 92. GS Großzsachwitzer Straße 29	Kommune	10					10		10
*93. GS	Hort 93. GS Dobritzer Weg 1	Kommune	218	6	183	178	2	224	2	224
95. GS "Caroline Neuber"	Hort 95. GS Donathstraße 10	Kommune	411		260	244	4	488	4	448
			438	10	432	423	4	448	4	448

\* Im Rahmen der Betriebserlaubnis können mit Schulferienbeginn innerhalb der Gesamtkapazität bis zu 15 Schulanfänger im Hort der 93. Grundschule betreut werden.

#### Gemeinsamer Schulbezirk Prohlis 1

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
47. GS	Hort 47. GS Mockritzer Straße 19	Kommune	332	4	317	309	3	336	3	336
68. GS "Am Heiligen Born"	Hort 68. GS Heiligenbornstraße 15	Kommune	374	6	329	319	3	336	3	336
129. GS	Hort 129. GS Otto-Dix-Ring 57	Kommune	330	6	229	206	4	448	4	448
	gesamt		3721	53	3115	3019				
	Freie Träger		1137	17	950	929				
	Öffentlicher Träger		2584	36	2165	2090				

### Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

<sup>1</sup> Die voraussichtliche Schülerzahl ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Schülerzahl abzgl. der 4. Klassen zogl. der neuen 1. Klassen á durchschnittlicher Klassenbelegung an Schülern.

<sup>2</sup> Der Hortbedarf unterstellt, dass bei maximaler schulischer Belegung, jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

#### Gemeinsamer Schulbezirk Prohlis 2

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
89. GS	Hort 89. GS Sosaer Straße 10	Kommune	402	3	375	369	3	336	3	336
90. GS	Hort 90. GS Kleinlugaer Straße 25	Kommune	263	6	220	217	2	224	2	224
*120. GS "Am Geberbach"	Hort 120. GS Trattendorfer Straße 1	Kommune	340		329	308	4	448	3	336
122. GS "Am Palitzschhof"	Hort 122. GS Gamigstraße 30	VSP e.V.	325	10	271	237	3	336	3	336

\* ggf. Kapazitätserweiterung erforderlich

#### Gemeinsamer Schulbezirk Plauen 1

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
70. GS "An der Südhöhe"	Hort 70. GS Südhöhe 31+36	Kommune	222	2	210	209	2	224	2	224
71. GS "Am Kaitzbach"	Hort 71. GS Franzweg 2	Kommune	191	5	167	162	1	112	2	224
117. GS "Ludwig Reichenbach"	Hort 117. GS Reichenbachstr. 12	Kommune	438	10	288	278	3	336	3	336

#### Gemeinsamer Schulbezirk Plauen 2

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
14. GS	Hort 14. GS Bergstraße 6	Kommune	132		188	173	2	224	2	224
	Ast. Hort 14. GS Schweizer Straße 7	Kommune	154	4						
39. GS	Hort 39. GS - Schleiermacherstr. 8/10	Kommune	442	6	407	393	4	448	4	448
49. GS "Bernhard A. von Lindenau"	Hort 49. GS Bernhardstraße 80	Kommune	458	10	430	429	4	448	4	448
80. GS "An der Windbergbahn"	Hort 80. GS Oskar-Seyffert-Straße 3	Kommune	230		202	202	2	224	2	224
	gesamt		3597	56	3087	2977				
	Freie Träger		325	10	271	237				
	Öffentlicher Träger		3272	46	2816	2740				

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Die Betreibung der Horteinrichtung erfolgt außerhalb des SächsKitaG und ist nicht Teil des Bedarfsplanes	Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Die Universitätsschule ist ein gemeinsames Projekt der Landeshauptstadt Dresden und der Technischen Universität Dresden. Sie ist eine öffentliche und kostenfreie Gemeinschaftsschule in städtischer Trägerschaft, an der unter wissenschaftlicher Begleitung innovative Formen des Lehrens und Lernens erprobt werden.	
						298	298
Universitätsschule Dresden	Cämmerswalder Str. 41	Kommune					

### Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

<sup>1</sup> Die voraussichtliche Schülerzahl ergibt sich aus der Hochrechnung der aktuellen Schülerzahl abzgl. der 4. Klassen zzgl. der neuen 1. Klassen á durchschnittlicher Klassenbelegung an Schülern.

<sup>2</sup> Der Hortbedarf unterstellt, dass bei maximaler schulischer Belegung, jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

#### Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 1

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
12. GS	Hort 12. GS Hebbelstraße 20	Kommune	413		385	374	4	448	4	448
37. GS	Ast. Hort 37. GS Asternweg 1-3	JSW Oranienburg gGmbH	184	6	311	291	3	336	3	336
	Hort 37. GS Stollestraße 43	JSW Oranienburg gGmbH	143	3						
74. GS	Hort 74. GS Ockerwitzer Allee 128	Gompitzer Spatzennest e.V.	110		100	100	1	112	1	112
75. GS	Hort 75. GS Warthaer Straße 60	Kommune	218	6	211	212	2	224	2	224
*76. GS	Hort 76. GS Am Lehmburg 28 a	Kommune	250	2	235	232	2	224	2	224
135. GS	Hort 135 GS. A-Dietrich-Platz 10	Kommune	456	6	362	284	4	448	4	448
139. GS	Hort 139. GS Omsewitzer Ring 10	Bürgerhilfe Sachsen e.V.	75		349	314	4	448	4	448
	Hort 139. GS Omsewitzer Ring 4	Bürgerhilfe Sachsen e.V.	304	24						

\*Kapazität am Hort der 76. GS ist befristet bis zum 31. August 2026

#### Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 2

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
35. GS	Hort 35. GS Clara-Zetkin-Straße 18	Kommune	123	2	344	323	3	336	3	336
	Hort 35. GS Bünaustraße 12	Kommune	283	8						
81. GS "Robert Weber"	Hort 81. GS Wurgwitzer Str. 1	Bürgerhilfe Sachsen e.V.	224		185	188	2	224	2	224
GS Naußlitz	Hort GS Naußlitz Saalhausener Straße 61	Kommune	442	6	385	367	4	448	3	336

#### Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 3

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Schuljahr 2025/26		Schuljahr 2026/27	
			Gesamt	I-Plätze			Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf	Züge	<sup>2</sup> max. Hortbedarf
77. GS "An den Seegärten"	Hort 77. GS Am Urnenfeld 27	Kommune	247	5	214	214	2	224	2	224
GS Cossebaude	Hort GS Cb Bahnhofstraße 5	Kommune	247	3	226	227	2	224	2	224
	gesamt		3719	71	3307	3126				
	Freie Träger		1040	33	945	893				
	Öffentlicher Träger		2679	38	2362	2233				

## Übersicht der Grundschulen in freier Trägerschaft

StB	Schule	Schulart	Standort	Träger	vom Schulträger vorgehaltenes Hortangebot	Schüler lt. SVA Stand 09/2024	Hortkinder Stand 09/2024	Kapazität lt. Betriebserlaubnis	I-Plätze
Altstadt	BIP Kreativitätsgrundschule Dresden	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Tiergartenstraße 18 01219 Dresden	BIP- Kreativitätszentrum Dresden gGmbH	Hort Wiener Str. 47 + Tiergartenstraße 18	326	327	354	
Neustadt	Freie Alternativschule Dresden	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Stauffenbergallee 4a 01099 Dresden	Freie Alternativschule Dresden e.V.	Hort Stauffenbergallee 4 a	80	80	85	5
Neustadt	Freie Waldorfschule Dresden	Staatlich genehmigte Ersatzschule	Marienallee 5 01099 Dresden	Verein der freien Waldorfschulen Dresden e.V.	Hort Marienallee 5, Gebäude Jägerstraße 34	237	226	248	
Neustadt	Melli-Beese-Grundschule	Staatlich genehmigte Ersatzschule	Marienallee 12 01099 Dresden	Gemeinnützige Gesellschaft Semper Bildungswerk mbH	Hort Marienallee 12	149	149	154	
Klotzsche	Freie Gartenstadtschule Hellerau	Staatlich genehmigte Ersatzschule	Moritzburger Weg 67c	venabi e.V.	Antrag zur Aufnahme des Hortangebotes ist durch den Träger gestellt	12			
Loschwitz	Kulturwerkschule	Staatlich genehmigte Ersatzschule	Luboldtstraße 15 01324 Dresden	Kulturwerkschule gGmbH	Luboldtstraße 15 01324 Dresden	67	68	96	4
Blasewitz	Freie Montessorischule Dresden	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Glashütter Straße 10 01309 Dresden	Huckepack e.V.	Hort Glashütter Straße 10	161	161	173	10
Blasewitz	FES Dresden gGmbH	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Hausdorfer Straße 4 01277 Dresden	Evangelischer Schulverein Dresden e.V.	Hort Hausdorfer Straße 4	299	270	270	3
Blasewitz	Dresden International School	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Goetheallee 18 01309 Dresden	Dresden International School gGmbH	Hort Goetheallee 18	129	60	60	
Leuben	SRH Montessori-Grundschule Dresden	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Pirnaer Landstraße 191 01257 Dresden	SRH Berufsbildungswerk Sachsen GmbH	Hort Pirnaer Landstraße 191	125	125	125	6
Leuben	Christliche Schule Dresden- Zschachwitz	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Försterlingstr. 19c 01259 Dresden	Christliche Schule Dresden gGmbH	Hort der Christlichen GS Zschierener Straße 5	195	199	175	6
Prohlis	Neue Waldorfschule Dresden	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Heinrich-Mann-Straße 40 01257 Dresden	Verein der Neuen Waldorfschule Dresden e.V.	Hort Heinrich-Mann-Straße 40	139	139	163	9
Prohlis	* Interkulturelle Waldorfschule Dresden	Schule in freier Trägerschaft	An der Christuskirche 9 01219 Dresden	Verein für Interkulturelle Waldopädagogik Dresden e.V.	An der Christuskirche 9 01219 Dresden	53	53	52	2
					Altstrehlen 13 01219 Dresden			16	2
Plauen	Aktive Schule Dresden	Schule in freier Trägerschaft	Karl-Stein-Straße 24 01189 Dresden	epharisto e. V.	Hort Karl-Stein-Straße 24	32	32	54	
Cotta	Laborschule Dresden	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Espenstraße 3 01169 Dresden	Omse e.V.	Hort Laborschule Espenstraße 3	160	162	190	10
					Summen	2164	2051	2215	57

\*Das zukünftige Schulgebäude soll an einem anderen Standort errichtet werden. Der Standort An der Christuskirche 9 dient als Interimslösung zur Vorgründung.

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Bildung, Jugend und Sport  
Amt für Kindertagesbetreuung

## Teil C

- Angebotsplanung Teil C - Angebote in heilpädagogischen Gruppen und Einrichtungen mit außerunterrichtlichem Betreuungsangebot der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX sowie an Allgemeinbildenden Schulen und Förderschulen gemäß §§ 13 und 16 bzw. gemäß SächsFöSchulBetrVO.

Angebotsplanung Teil C - Angebote in heilpädagogischen Gruppen und Einrichtungen mit außerunterrichtlichem Betreuungsangebot der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX sowie an Allgemeinbildenden Schulen und Förderschulen gemäß §§ 13 und 16 bzw. gemäß SächsFöSchulBetrVO.

Stadtbezirk	Einrichtungen	Förderschulen und Anschrift	Anschriften	Träger	Kapazität lt. Betriebserlaubnis	Angebotsplanung Schuljahr 2025/26
Altstadt	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Dinglingerstraße 4, 01307 Dresden	siehe Schulstandort	Landeshauptstadt Dresden	120	80
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule für Erziehungshilfe Zinzendorfstraße 4, 01069 Dresden	siehe Schulstandort	Landeshauptstadt Dresden	120	75
	Kita mit heilpädagogischen Gruppen	*	Wintergartenstraße 13, 01307 Dresden	Lebenshilfe OV Dresden e. V.	18	8
Neustadt	Ganztagesbetreuung	Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung Dresden Fischhausstraße 12, 01099 Dresden	siehe Schulstandort	Landeshauptstadt Dresden	75	60
	Ganztagesbetreuung	Schule für Förderzentrum Sprache	siehe Schulstandort	JSW Management e. V.	215	20
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Fischhausstraße 12 b, 01099 Dresden				170
Pieschen	Ganztagesbetreuung	Schule für Hörgeschädigte „J. F. Jencke“ Maxim-Gorki-Straße 4, 01127 Dresden	siehe Schulstandort	Landeshauptstadt Dresden	80	40
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Leisniger Straße 76, 01127 Dresden	Leisniger Straße 76, 01127 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	140	125
Blasewitz	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Pirnaer Landstraße 55, 01237 Dresden	Breitscheidstraße 25, 01237 Dresden	Kinderland Sachsen e. V.	45	30
Leuben	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Pirnaer Landstraße 55, 01237 Dresden	Dobritzer Weg 1, 01237 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	35	25

Angebotsplanung Teil C - Angebote in heilpädagogischen Gruppen und Einrichtungen mit außerunterrichtlichem Betreuungsangebot der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX sowie an Allgemeinbildenden Schulen und Förderschulen gemäß §§ 13 und 16 bzw. gemäß SächsFöSchulBetrVO.

Stadtbezirk	Einrichtungen	Förderschulen und Anschrift	Anschriften	Träger	Kapazität lt. Betriebserlaubnis	Angebotsplanung Schuljahr 2025/26
Prohlis	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Georg-Palitzsch-Straße 42, 01239 Dresden	Jakob-Winter-Platz 2 a, 01239 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	100	85
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Außenstelle der Schule für Förderzentrum Sprache Fischhausstraße 12 b, 01099 Dresden	Gamigstraße 30, 01239 Dresden	Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V.	20	15
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Janusz-Korczak-Schule Dresden Lockwitzer Straße 28, 0119 Dresden	siehe Schulstandort	Betriebsgesellschaft Heilpädagogik-Bonnewitz gGmbH	105	105
	Kita mit heilpädagogischen Gruppen	*	Heinrich-Mann-Straße 26, 01257 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	9	2
Cotta	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Gottfried-Keller-Straße 40, 01157 Dresden	Omsewitzer Ring 6, 01169 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	55	25
	Kita mit heilpädagogischen Gruppen	*	Ockerwitzer Straße 19 a, 01157 Dresden	JSW Management e. V.	12	8
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Gottfried-Keller-Straße 40, 01157 Dresden	Ockerwitzer Straße 19 a, 01157 Dresden	JSW Management e. V.	30	30
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Außenstelle der Schule für Förderzentrum Sprache an der 139. Grundschule Omsewitzer Ring 4, 01169 Dresden	Omsewitzer Ring 10, 01169 Dresden	Bürgerhilfe Sachsen e. V.	44	35
* Die Kindertageseinrichtungen erstellen ein Entwicklungskonzept zur Wandlung der heilpädagogischen Gruppen gemäß der kommunalen Zielstellung "Auf dem Weg zur inklusiven Kindertagesbetreuung".					SUMME	1223
					davon heilpädagogische Plätze	39
					davon Plätze Förderschulhort	1029
					davon Plätze Ganztagesbetreuung	155
						120